

AUKTIONEN DR. CROTT



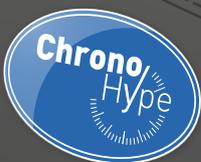
MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren · Inhaber Stefan Muser
seit 1975



103. Auktion

Samstag, 07. November 2020
Hotel Speicher7 | Mannheim





Bitte beachten Sie: Die Wand- und Standuhren können ausschließlich in unseren Büroräumen nach Terminvereinbarung begutachtet werden. Auch am Tag der Vorbesichtigung ist dort eine Ansicht möglich.

Please note: Wall and longcase clocks can only be viewed at our offices and by appointment. Appointments are also possible on preview day (the day before the auction).

103. Auktion

Samstag, 7. November 2020, 12 Uhr
Hotel Speicher7, Mannheim

VORBESICHTIGUNG
Mannheim
im Hotel Speicher7

Freitag, 6. November 2020,
von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Unsere **Frühjahrs-Auktion**
findet statt am Samstag,
22. Mai 2021, 12 Uhr
im Hotel Speicher7, Mannheim

AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/13W

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975

Friedrichsplatz 19
D-68165 Mannheim
Tel.: +49 621 3288650
Fax: +49 621 414004
WhatsApp: +49 151 57864944

info@uhren-muser.de
www.uhren-muser.de
[instagram.com/drcrott](https://www.instagram.com/drcrott)
[facebook.com/drcrott](https://www.facebook.com/drcrott)

Bürozeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 17:00 Uhr,
Termine ausschließlich nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Stuttgart
SWIFT/BIC-Code: SOLADEST600
IBAN-Code: DE73 6005 0101 0405 1382 54



Susanne Benz



Jürgen Jatzko



Torsten Becker



Birgit Stevanovic



Joni Wehrich



Renate Schmidt



Natalie Eichler



Florian Pflästerer



Denis Kessler



Andrea Erbach



Internationale Geschäftsstellen

Schweiz

Dr. Crott Auctioneers

Terence Howells
Hammerstr. 3, Wettsteinplatz
4058 Basel
Tel. (+41) 61 6928020

Großbritannien

Dr. Crott Auctioneers

Richard Stenning
London
Tel. (+44) 207 839 1234
info@frodsham.com

Italien

Dr. Crott Auctioneers

Costa A. & E. Cronometri
Piazza di Soziglia 1/4
16123 Genova
Tel. (+39) 010 2476111
uhrge@costacronometri.com

Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien und Kroatien

Dr. Crott Auctioneers

Lubomir Komarek
Hanychovska 557
46010 Liberec 3, Czech. Rep.
Tel. (+420) 777 089 088
chronos048@centrum.cz

Skandinavien

Dr. Crott Auctioneers

Kari Hentinen
Uudenmaankatu 23 B
00120 Helsinki, Finnland
Tel. (+358) (50) 5112777

USA

Dr. Crott Auctioneers

Sam Saidian LLC
10 Rockefeller Plaza, Suite 1111
US 10020 New York NY
Tel. (+1) 212 768 8135
sam@samsaidian.com

Australien

Dr. Crott Auctioneers

Shonie Herbath
Shop 1, 209 Toorak Road
South Yarra, 3141
Tel. (+61) 398275695
shonie@bigpond.com

Impressum

Satz und Gestaltung

Torsten Becker
Jürgen Jatzko
Steffi Muser
Natalie Eichler

Fotos

Jürgen Jatzko
Birgit Stevanovic
Florian Pflästerer

Übersetzungen

Sabine Winterbauer
Renate Schmidt
Joni Wehrich

Beschreibungen

Susanne Benz
Torsten Becker

Rechtsberatung

RA Bernd Nennstiel

Lithografie

Fabian Hensel

Druck

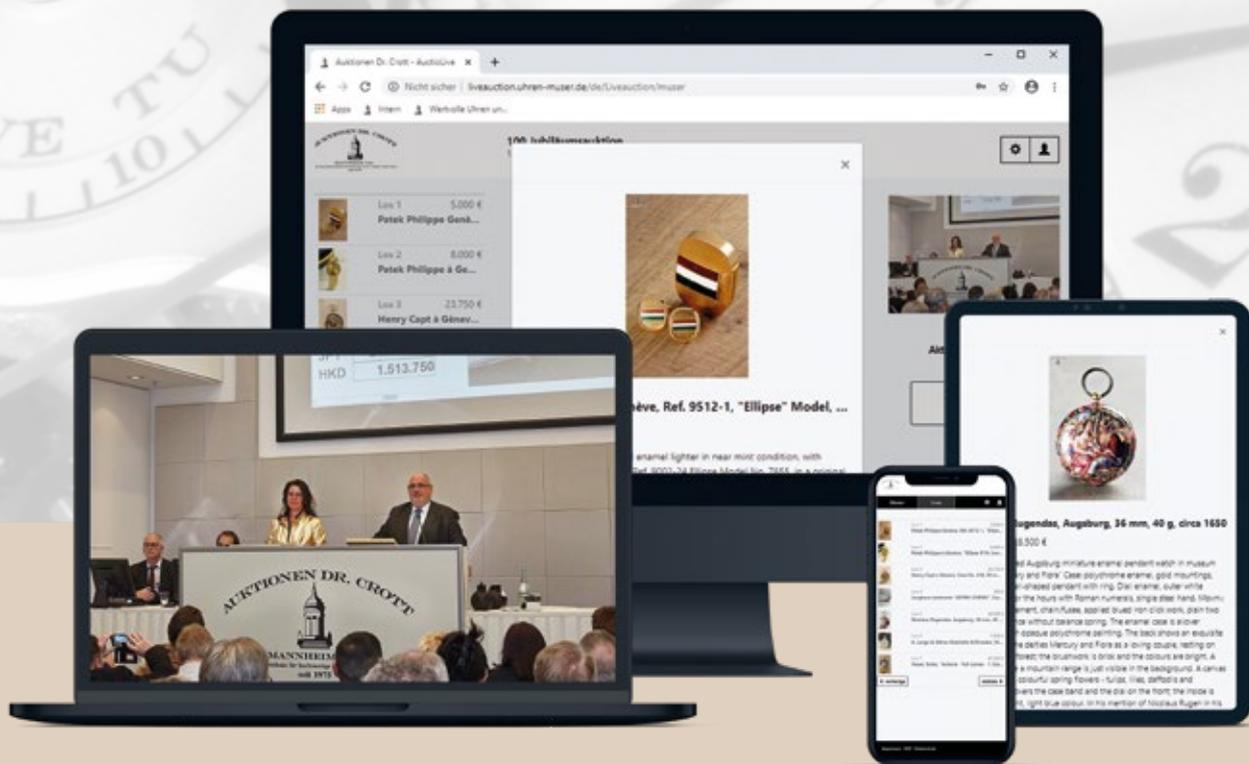
Druckhaus Becker

Katalogpreis

25,- EUR Deutschland
35,- EUR Europa + Übersee

Verfolgen Sie die Auktion und bieten live im Internet unter

www.uhren-muser.de



Sie haben die Möglichkeit, unsere Auktion online **live** mitzuverfolgen und Ihre Gebote online abzugeben.

Registrieren Sie sich auf unserer Internetseite und bieten Sie bequem **von zu Hause** aus!

1 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Ewiger Kalender", Werk Nr. 23166, Geh. Nr. 50/50, Ref. 1-39-50-04-03-04, Cal. GUB 39, 39 mm, circa 2000



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Panoramadatum – limitierte Serie Nr. 50 von weltweit nur 50 Exemplaren in Platin

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Saphircabochon, originale Platin Faltschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum.

Dieser elegante Zeitmesser in neuwertigem Zustand besitzt eine äußerst attraktive Guillochierung im Zentrum des Zifferblattes. Dieses verfügt über ein Fenster für die Anzeige des Wochentages und des Monats in der oberen Zifferblatthälfte, sowie ein Doppelfenster für das Datum auf gleicher Höhe wie die Mondphase. Diese erscheint als goldglänzender, leicht gewölbter Teller auf einer dunkelblauen, mit Sternen dekorierten Scheibe in einer halbkreisförmigen Öffnung mit zwei kleinen Ausbuchtungen. Eine diskrete Anzeige unter dem Glashütte Original Logo präsentiert einen farblich wechselnden Punkt für die Anzeige des Schaltjahres. Angetrieben wird die Uhr von einem skelettierten 21Kt Goldrotor und einer Beryllium-Unruh.

52187 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
7.500 - 12.000 EUR 8.800 - 14.100 USD 67.500 - 108.000 HKD



2 Glashütte Original "PanoReserve", Werk Nr. 00218, Geh. Nr. 019/100, Cal. GUB 65, 39 mm, circa 2010



Neuwertige, schwere und einzigartige Platin Armbanduhr mit Panoramadatum, Gangreserve und personalisiertem Zifferblatt in Stahl – limitierte Serie Nr. 19 von weltweit nur 100 hergestellten Exemplaren – mit Originalschatulle

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Onyxcabochon, original Platin Stiftschließe. **Zffbl.:** Stahl.

Diese Version der **PanoReserve**, mit ihrem charakteristischen Panoramadatum und der fächerförmigen Gangreserve-Anzeige, besticht durch die einzigartige Kombination aus Platingehäuse und Stahl-Zifferblatt. Die "PanoReserve" in Platin gibt es üblicherweise nur mit schwarzem Zifferblatt. Ein weiteres Exemplar ist uns nicht bekannt.

52162 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
7.000 - 15.000 EUR 8.200 - 17.600 USD 63.000 - 135.000 HKD



3 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMatic-Chrono", Werk Nr. 005, Geh. Nr. 005/200, Ref. 1-95-01-03-03-04, Cal. GUB 95, 39 mm, circa 2006



Nahezu neuwertige, schwere, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum, Chronograph mit Flyback-Funktion und Stoppsekundenanzeige auf zweiter Zifferblattebene - limitierte Serie Nr. 005 von 200 Exemplaren in Platin mit Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Saphircabochon, original PlatinstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Mit einer ungewöhnlichen, auf mehreren Ebenen angeordneten Zifferblattgestaltung präsentiert sich der Chronograph aus der PanoMatic-Reihe von Glashütte Original. Die Uhr verfügt über das patentierte Automatik-Manufakturkaliber GUB 95 mit Flyback-Funktion und Panoramadatum. Dieser ungewöhnliche Zeitmesser wurde im Jahre 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt und nur ein Jahr später zur Uhr des Jahres gewählt.

Der Zeitmesser verfügt über einen patentierten automatischen Aufzug, der die Uhr mit einem Zentralrotor über Stufengetriebe in beide Drehrichtungen, allerdings mit verschiedenen Übersetzungen, aufzieht. Somit wird nicht nur für die Verbesserung des Energiehaushaltes im Uhrwerk gesorgt, sondern verringert gleichzeitig auch unnötigen Verschleiß.

52157 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

9.000 - 20.000 EUR 10.600 - 23.400 USD 81.000 - 180.000 HKD



4 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1",
Werk Nr. 8046, Geh. Nr. 117590, Ref. 101.025,
Cal. L901.0, 38,5 mm, circa 1998



**Schwere Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum,
Gangreserveanzeige, Doppelfederhaus und 72 Stunden Gangreserve
im Platingehäuse – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und
Herkunftsnachweis von A. Lange & Söhne**

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Platin-Stiftschließe.
Zffbl.: massiv Silber, Fond argenté.

Seit der Vorstellung der ersten Kollektion der Neuzeit im Jahr 1994 ist die **LANGE 1** das Gesicht von A. Lange & Söhne. Im Design weitgehend unverändert, verfügt die zweite Generation über ein neues Handaufzugskaliber und ein springendes Großdatum. Um Mitternacht schaltet es sprunghaft einen Tag weiter und ist dadurch jederzeit eindeutig ablesbar. Bei der Gestaltung des Zifferblatts beschränkt die LANGE 1 völlig neue Wege. So sind sämtliche Anzeigen dezentral angeordnet. Dies verleiht dem Zeitmesser nicht nur seine charakteristische Erscheinung, sondern erlaubt auch optimale Ablesbarkeit, da sich die Anzeigen nicht überschneiden. Die Gestaltung der LANGE 1 folgt einem klaren Prinzip: Die Mittelpunkte von kleiner Sekunde, Hauptzifferblatt und Großdatumsanzeige bilden die Form eines gleichschenkligen Dreiecks. Auch die Proportionen der Großdatumsanzeige sind harmonisch gestaltet: sie entsprechen dem Verhältnis des Goldenen Schnitts.

Quelle: www.alange-soehne.com

52018 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

18.000 - 30.000 EUR 21.100 - 35.100 USD 162.000 - 270.000 HKD



5 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "ZEITWERK",
Werk Nr. 77476, Geh. Nr. 190332, Limitierungsnum-
mer 030/200, Ref. 140.025, Lange-Manufakturkaliber
L043.1, Handaufzug, 42 mm, circa 2010



Nahezu neuwertige, schwere Glashütter Platin Armbanduhr mit digitaler
Zeitanzeige mit Stunde und Minute als Sprungzifferanzeige, kleine
Sekunde mit Sekundenstopp und Gangreserveanzeige - limitierte
Serie Nr. 030 von 200 Exemplaren in Platin - mit Originalschatulle,
Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel
ausgestellt am 5. Juli 2010

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas,
"Lange"-Platinstiftschließe. Zffbl.: massiv Silber, rhodié, springender
Minutenzähler.

A. Lange & Söhnes Modell **ZEITWERK** kam 2009 in den Handel. Es verbindet
moderne Handwerkskunst mit traditioneller Ästhetik.

Markant ist die rhodinierte "Zeitbrücke" mit der springenden Stunden- und
Minutenanzeige, inspiriert von Johann Christian Friedrich Gutkaes' Fünf-Minuten-
Uhr der Semperoper in Dresden, die auch zur Gestaltung des charakteristischen
Lange-Großdatums beigetragen hat.

Der patentierte Sprungziffermechanismus der **ZEITWERK** sorgt stets für eine
eindeutige Zeitanzeige, da die Scheiben nicht schleichend, sondern sprunghaft
weitschalten. Er besteht aus einem großen Stundenring, der den gesamten
Uhrwerksdurchmesser nutzt, sowie aus zwei Minutenscheiben. Alle Ziffern sind
gleich groß und so angeordnet, dass sie einfach von links nach rechts abgelesen
werden können.

Das Nachspannwerk sorgt für die gleichmäßige Energiezufuhr an die Unruh und
für das exakte Springen der Ziffern alle 60 Sekunden.

52035 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

38.000 - 70.000 EUR 44.500 - 81.900 USD 342.000 - 630.000 HKD



6 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke – PanoMaticVenue", Werk Nr. 03982, Geh. Nr. 09/10, Ref. 1-90-04-21-06-04, Cal. GUB 90, 39 mm, circa 2006



Extrem seltene, neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und zweiter Zeitzone, aus der "500 Jahre Glashütte" Jubiläumskollektion, die 2006 von Glashütte Original herausgebracht und in 18Kt Weißgold in einer auf nur 10 Stück limitierten Sonderserie produziert wurde

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Weißgold Stiftschließe. Zffbl.: schwarz.

Die PanoMaticVenue, Referenz 1-90-04-21-06-04 in 18Kt Weißgold ist auf weltweit nur 10 Exemplare limitiert. Neben dem charakteristischen Regulatorzifferblatt und dem Panoramadatum hat sie eine 24-Stundenanzeige.

52044 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
6.500 - 12.000 EUR 7.700 - 14.100 USD 58.500 - 108.000 HKD



7 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke – PanoMaticReserve", Werk Nr. 00848, Geh. Nr. 09/10, Ref. 1-90-03-21-06-04, Cal. GUB 90, 39 mm, circa 2006



Extrem seltene, neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und Gangreserveanzeige, aus der "500 Jahre Glashütte" Jubiläumskollektion, die 2006 von Glashütte Original herausgebracht und in 18Kt Weißgold in einer auf nur 10 Stück limitierten Sonderserie produziert wurde

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Weißgold Stiftschließe. Zffbl.: schwarz.

Die PanoMaticReserve, Referenz 1-90-03-21-06-04 in 18Kt Weißgold ist auf weltweit nur 10 Exemplare limitiert.

52033 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
6.500 - 10.000 EUR 7.700 - 11.700 USD 58.500 - 90.000 HKD



Das dezentrale Hauptzifferblatt ist im Zentrum kunstvoll guillochiert. Der Saphirglasboden erlaubt einen uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk mit typischen Glashütter Merkmalen wie der Dreiviertel-Platine mit Streifenschliff, den gebläuten Schrauben und der handgravierten Unruhbrücke mit Duplex-Rückerfeder-Finregulierung. Der dezentral gelagerte Rotor mit 21-Karat-Gold-Schwungmasse trägt die Gravur "500 Jahre Glashütte" und ist durchbrochen verziert mit zwei gekreuzten Hämmern mit stilisierten Sonnenstrahlen als Reminiszenz an den Bergbau, statt dem üblichen Doppel G-Logo der Manufaktur.

8 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoTourbillon XL", Werk Nr. 125, Geh. Nr. 101, Ref. 1-41-03-04-04, Cal. GUB 41, 42 mm, circa 2010



Seltene, neuwertige Armbanduhr mit fliegendem Ein-Minuten Tourbillon, retrogradem Datum und retrograder Gangreserveanzeige mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, originale 18Kt Weißgoldfallschließe. **Zffbl.:** Silber und schwarz.

Mit seinem progressiven Design bereichert dieses Modell die exklusive Linie der Pano XL Modellreihe, die 2007 eingeführt wurde. Auffällig ist das modern gestaltete Zifferblatt, das optisch in zwei kontrastierende Hälften geteilt ist. Das filigrane fliegende Ein-Minuten Tourbillon befindet sich in der oberen, silbernen Zifferblatthälfte, die untere, tiefschwarz galvanisierte Hälfte wird von den auffälligen Silberzahlen der Stunden- und Minutenanzeige, dem retrograden Datum und der retrograden Gangreserveanzeige dominiert. Das Handaufzugswerk mit fliegendem Tourbillon, Kaliber 41 ist mit einem aufwändig gestalteten Differenzialmechanismus ausgestattet, der dafür sorgt, dass sowohl das Datum, als auch die verbleibende Aufzugsenergie angezeigt wird.

52037 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

30.000 - 50.000 EUR 35.100 - 58.500 USD 270.000 - 450.000 HKD



9 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "DATOGRAPH PERPETUAL", Werk Nr. 48282, Geh. Nr. 158117, Ref. 410.025D, Cal. L952.1, 41 mm, circa 2006



Nahezu neuwertige, astronomische und schwere Platin Armbanduhr mit ewigem Kalender, Datumsanzeige, seltener deutscher Tages- und Monatsanzeige, Mondphase, Tag- und Nachtanzeige, Schaltjahr und Chronograph mit Flyback-Funktion - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr, Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 18. Dezember 2006 und Stellstift

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, "Lange"-Platinstiftschließe. Zffbl.: massiv Silber, rhodiniert.

Für den französischen Schriftsteller und Nobelpreisträger André Gide war Grau die Farbe der Wahrheit, was sowohl mit der ausgleichenden Wirkung als auch mit der souveränen Ausstrahlung des Farbtons zusammenhängen mag. Mit der Kombination aus Platingehäuse und silbernem Zifferblatt vereint das Modell des **DATOGRAPH PERPETUAL** beide Aspekte. Seit 2006 steht sein Name für die geniale Verbindung von Flyback-Chronograph und ewigem Kalendarium. Der Aufgabe einer exakten Kurzzeitmessung ist er durch die Kombination von drei technisch höchst anspruchsvollen Mechanismen bestens gewachsen: Die Kolonnenradschaltung sorgt für die zuverlässige Steuerung aller Chronographenfunktionen, der springende Minutenzähler trifft jederzeit eine eindeutige Aussage über die gestoppte Zeit, und die Flyback-Schaltung erlaubt unmittelbar aufeinanderfolgende Zeitmessungen. Der ewige Kalender mit Lange-Großdatum, Wochentag, Monat und Schaltjahr ist so präzise konstruiert, dass er erst im Jahr 2100 um einen Tag korrigiert werden muss. Alle Kalenderanzeigen lassen sich mittels eines praktischen Hauptkorrektors gleichzeitig weiterschalten. Darüber hinaus können die Anzeigen mithilfe versenkter Drücker auch individuell korrigiert werden.

Das silberne Zifferblatt lässt die schwarz gehaltenen Anzeigen klar hervortreten und bringt die tiefblaue Mondscheibe mit ihren Sternen besonders leuchtend zur Geltung. Der Chronozentrumzeiger zeigt die gestoppte Zeit auf die Fünftelsekunde genau an. Die handwerkliche Veredelung des aus 556 Einzelteilen bestehenden Uhrwerks erbringt einen zusätzlichen Beweis für die Virtuosität der sächsischen Manufaktur im Umgang mit uhrmacherischen Komplikationen. Quelle: www.alange-soehne.com

52039 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

50.000 - 100.000 EUR 58.500 - 117.000 USD 450.000 - 900.000 HKD





IO Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMaticLunar", Werk Nr. 00896, Geh. Nr. 00376, Ref. 90-02-02-02-04, Cal. GUB 90, 39 mm, circa 2004



Automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und Mondphase – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Zertifikat, CD, DVD und Stellstift

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Faltschließe.
Zffbl.: zweifarbig versilbert.

Diese Version der **PanoMaticLunar** besticht nicht nur durch ihr poliertes und satiniertes Edelstahlgehäuse, sondern auch durch ihr elegantes Regulatorzifferblatt im warmen Silberton mit silberfarbenen Stundenindizes und gebläuten Stahlzeigern, ergänzt durch das charakteristische Panoramadatum und die Mondphasen-Anzeige mit silbernem Mond und Sternen vor einem dunkelblauen Nachthimmel.

Der Saphirglasboden erlaubt einen uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk mit typischen Glashütter Merkmalen wie der Dreiviertel-Platine mit Streifenschliff, dem dezentral gelagerten Rotor mit 21Kt Gold-Schwungmasse, gebläuten Schrauben und der handgravierten Unruhbrücke mit Duplex-Rückfeder-Feinregulierung.

Quelle: www.glashuette-original.com

52413 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 6.000 EUR 3.000 - 7.100 USD 22.500 - 54.000 HKD



II Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke – PanoMaticChrono", Werk Nr. 00594, Geh. Nr. 09/10, Ref. 1-95-01-21-06-04, Cal. GUB 95, 39 mm, circa 2006



Extrem seltene, neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum, Chronograph mit Flyback-Funktion und Stoppsekundenanzeige auf zweiter Zifferblattebene, aus der "500 Jahre Glashütte" Jubiläumskollektion, die 2006 von Glashütte Original herausgebracht und in 18Kt Weißgold in einer auf nur 10 Stück limitierten Sonderserie produziert wurde – mit Blanko-Zertifikat und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Weißgold Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz.

Die PanoMaticChrono, Referenz 1-95-01-21-06-04 in 18Kt Weißgold ist auf weltweit nur 10 Exemplare limitiert.

52156 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

9.000 - 20.000 EUR 10.600 - 23.400 USD 81.000 - 180.000 HKD



I2 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoRetro-Graph", Werk Nr. 32, Geh. Nr. 32/50, Ref. 1-60-01-01-01-06, Cal. GUB 60, 39 mm, circa 2001



Extrem seltene, neuwertige Armbanduhr mit Panoramadatum, Chronograph mit Flyback-Funktion und Countdown-Funktion mit Repetitionsschlag, hergestellt in einer limitierten Serie von nur 50 Exemplaren in Platin, hier die Nr. 32 - mit Bedienungsanleitung, Zertifikat und Originalschatulle

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Saphircabochon, original Platinstiftschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert.

Der Chronograph verfügt über einen sektorialen 30-Minuten-Zähler (3 Mal à 10 Minuten) mit Stopp-Zentralsekunde, eine Fly-Back- und Count-Down-Funktion (vorwählbare Rückzählzeit 0-30 Minuten) mit Alarm am Ende der vorgewählten Countdown-Zeit durch dreifachen Repetitionsschlag auf Tonfeder. Hierbei läuft die Zentralsekunde und der 30-Minuten-Zähler rückwärts, unabhängig von Stunden-, Minuten- und kleiner Sekundenanzeige. Diese Uhr wurde zur "Uhr des Jahres" im Jahre 2001 gekürt. Der Listenverkaufspreis betrug damals DM 88.000.

52163 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
16.000 - 25.000 EUR
18.800 - 29.300 USD
144.000 - 225.000 HKD



13 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGEMATIK PERPETUAL Sax-0-Mat", Werk Nr. 47255, Geh. Nr. 155547, Ref. 310.025E, Cal. L922.1, 38,5 mm, circa 2005



Neuwertige, automatische Glashütter Armbanduhr im Platingehäuse mit ewigem Kalender, Tages-, Datums- und Monatsanzeige, Mondphase, Tag-/Nacht-Anzeige und Schaltjahr - mit Originalschatulle und integriertem Uhrenbeweger, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 11. Mai 2005

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Schnellkorrekturdrücker für Kalenderfunktionen bei "10", "Lange"-Platinstiftschließe. Zffbl.: massiv Silber, rhodié.

Die **LANGEMATIK PERPETUAL** ist die erste mechanische Armbanduhr, in der ein ewiges Kalendarium mit Lange-Großdatum realisiert werden konnte. Der ewige Kalender zeigt Datum, Wochentag und Monat automatisch richtig an. Dabei berücksichtigt er die unterschiedlichen Monatslängen und auch die der Schaltjahre.

Ausgestattet mit dem Kaliber L922.1 Sax-0-Mat verfügt die **LANGEMATIK PERPETUAL** über die Rückstellfunktion des Sekundenzeigers, den sogenannten ZERO-RESET. Der Sekundenzeiger springt beim Ziehen der Krone automatisch auf Null, daher die Schreibweise 0 im Namen "Sax-0-Mat".

52045 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

25.000 - 40.000 EUR 29.300 - 46.800 USD 225.000 - 360.000 HKD





A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE I/SA

I4 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 MONDPHASE", Werk Nr. 37600, Geh. Nr. 147818, Ref. 109.025, Cal. L901.5, 39,5 mm, circa 2002



Neuwertige Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Mondphase und Gangreserveanzeige im Platingehäuse. Es handelt sich hierbei um eines der frühesten LANGE 1 MONDPHASE-Modelle der ersten Kollektion, die im Jahr 2002 vorgestellt wurde – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Stellstift
Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, original Platinstiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, rhodiniert.

In der **LANGE 1 MONDPHASE** steht die namensgebende Komplikation ganz im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Anzeige gibt den sogenannten synodischen Monat von 29,531 Tagen – oder 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten und 3 Sekunden – zu 99,998 Prozent genau wieder. Erst in 122,6 Jahren muss die Anzeige – korrekte Einstellung und ununterbrochener Lauf vorausgesetzt – um einen Tag korrigiert werden.

Quelle: www.alange-soehne.com

52057 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

23.000 - 33.000 EUR 27.000 - 38.700 USD 207.000 - 297.000 HKD



15 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "GROBE LANGEMATIK GANGRESERVE", Sondermodell Wempe Nr. 010/100", Werk Nr. 50050, Geh. Nr. 160110, Limitierungsnummer 010/100, Ref. 304.049, Cal. L921.6, 40,5 mm, circa 2005



Nahezu neuwertige, automatische Glashütter Armbanduhr mit kleiner Sekunde und 48h Gangreserveanzeige, angefertigt in einer limitierten Edition von insgesamt 100 Exemplaren in Platin zum 100. Jubiläum des Juweliers Wempe Chronometerwerke – mit Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 4. November 2005

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Limitierungsnummer auf der Rückseite, "Lange"-Platinstiftschließe. **Zfubl.:** massiv Silber.

Dieses Modell wurde extra angefertigt zum 100. Jubiläum des berühmten Juweliers und Einzelhändlers Wempe im Jahr 2005. Es wurde in einer streng limitierten Auflage von nur 100 Exemplaren in Platin hergestellt und war exklusiv bei Juwelier Wempe in Deutschland erhältlich.

Hinter der **GROSSEN LANGEMATIK GANGRESERVE** steckt ein Uhrwerk mit dem SAX-0-MAT und der Rückstellfunktion ZERO RESET. Der SAX-0-MAT steht für den Lange-eigenen Automatantrieb, der ZERO RESET sorgt dafür, dass der Sekundenzeiger beim Ziehen der Krone automatisch auf Null springt, daher die Schreibweise 0 im Namen "Sax-0-Mat". Dieser patentierte Mechanismus steht für eine unkomplizierte, sekundengenaue Zeiteinstellung und passt ideal zum Thema Seechronometer, von dessen Präzision früher die genaue Navigation der Schiffe und damit Wohl und Wehe von Schiff und Besatzung abhingen.

52147 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

16.000 - 25.000 EUR 18.800 - 29.300 USD 144.000 - 225.000 HKD



I6 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke - Tourbillon Regulator", Werk Nr. 019, Geh. Nr. 019/100, Ref. 1-46-02-03-03-04, Cal. GUB 46, 39 mm, circa 2008



Neuwertige, extrem seltene Platin Armbanduhr mit Minuten-Tourbillon und retrograder, springender Stundenanzeige - limitierte Serie Nr. 019 von 100 Exemplaren in Platin mit Originalschatulle und Blanko-Zertifikat

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Onyxcabochon, original Platinstiftschließe. **Zfbl.:** schwarz, teilweise guillochiert.

Dieser aus Platin gefertigte und in limitierter Auflage hergestellte Zeitmesser verfügt über ein schwarzes, mehrstufiges Zifferblatt mit höchst ansprechender Guillochierung. Bei 9 Uhr befindet sich eine Öffnung für den polierten Stahlkäfig des Minuten-Tourbillons, der von einer großen und schön geschwungenen Brücke elegant eingepasst wird. In Anlehnung an die Tourbillonbrücke werden die retrograden Stunden in einer leicht vertieften Bahn in der rechten Zifferblatthälfte mit Hilfe eines springenden, pfeilförmigen Zeigers angezeigt. Die Minutenanzeige erfolgt über eine leicht erhöhte Scheibe im Zentrum. Ebenso faszinierend ist die schön dekorierte, handgravierte Dreiviertelplatine mit dem beidseitig gelagerten Tourbillonkäfig auf der Rückseite. Das Werk verfügt über nur ein Federhaus, mit dem eine Gangreserve von 60 Stunden erzeugt wird.

52165 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

20.000 - 35.000 EUR 23.400 - 41.000 USD 180.000 - 315.000 HKD





GLASHÜTTE I/SA

Glashütte
ORIGINAL

MADE IN GERMANY

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

60 30 20 10

I7 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Ewiger Kalender", Werk Nr. 01003, Geh. Nr. 48/50, Ref. 100-02-06-13-04, Cal. GUB 100, 40 mm, circa 2006



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Panoramadatum - limitierte Serie Nr. 48 von weltweit nur 50 Exemplaren in Platin mit Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit Onyxcabochon, original PlatinstiftschlieÙe. **Zffbl.:** schwarz.

Dieser attraktive Zeitmesser im Platingehäuse besitzt ein tiefschwarzes Zifferblatt voller Eleganz und Understatement. Trotz seiner vielen Anzeigen, wirkt das Zifferblatt sehr ruhig und aufgeräumt. Neben der Anzeigen des Wochentages und des Monats, sowie dem Doppelfenster für das Datum, erscheint die goldglänzende Mondphase in einer halbkreisförmigen Öffnung mit zwei kleinen Ausbuchtungen. Eine diskrete Anzeige unter dem Glashütte Original Logo präsentiert einen farblich wechselnden Punkt für die Anzeige des Schaltjahres. Angetrieben wird die Uhr von dem verbesserten, flachen Automatikwerk Kaliber 100 mit skelettiertem 21Kt Goldrotor mit beidseitigem Aufzug und Nullstellmechanismus. Er sorgt dafür, dass man die Uhr auf einfachste Weise präzise einstellen kann. Wenn man den vertieften Drücker bei 8 Uhr drückt, springt der Zentralsekundenzeiger auf Null. Der Vorteil liegt darin, dass die Unruh weiter läuft, wenn man die Krone zieht, um die genaue Zeit einzustellen. Das Schwingssystem wird nicht unterbrochen. Eine weitere Neuerung liegt in der Verbesserung der Gangreserve, die bei Vollaufzug 55 Stunden beträgt. Erreicht werden konnte dies durch den zweiseitigen Auszugsmechanismus mit doppeltem Federhaus.

52160 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

9.000 - 20.000 EUR 10.600 - 23.400 USD 81.000 - 180.000 HKD



I8 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
- PanoMaticTourbillon", Werk Nr. 175, Geh. Nr. 09/10,
Ref. 1-93-01-21-06-04, Cal. GUB 93, 39 mm,
circa 2006



Extrem seltene, neuwertige, automatische Armbanduhr mit
Panoramadatum und Tourbillon aus der "500 Jahre Glashütte"
Jubiläumskollektion, die 2006 von Glashütte Original herausgebracht
und in 18Kt Weißgold in einer auf nur 10 Stück limitierten Sonderserie
produziert wurde - mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt
Weißgold Stiftschließe. Zffbl.: schwarz.

**Die PanoMaticTourbillon, Referenz 1-93-01-21-06-04 in 18Kt Weißgold
ist auf weltweit nur 10 Exemplare limitiert.**

Neben dem charakteristischen Regulatorzifferblatt und dem Panoramadatum
hat sie ein exzellent ausgeführtes Tourbillon bei 7 Uhr. Das dezentrale
Hauptzifferblatt ist kunstvoll guillochiert. Der Saphirglasboden erlaubt einen
uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk. Der dezentral
gelagerte Rotor mit 21-Karat-Gold-Schwungmasse trägt die Gravur "500 Jahre
Glashütte" und ist durchbrochen verziert mit zwei gekreuzten Hämmern mit
stilisierten Sonnenstrahlen als Reminiszenz an den Bergbau, statt dem üblichen
Doppel G-Logo der Manufaktur.

52181 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
36.000 - 50.000 EUR
42.200 - 58.500 USD
324.000 - 450.000 HKD



I9 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite", Werk Nr. 88391, Geh. Nr. 198380, Limitierungsnummer 014/100, Ref. 760.025F, Cal. L072.1, 41,5 mm, circa 2012



Bedeutende, extrem seltene und nahezu neuwertige Glashütter Platin Armbanduhr mit "schwenkbarem" Regulatorzifferblatt und sichtbarem Tourbillon – limitierte Serie Nr. 014 von 100 Exemplaren in Platin – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 16. August 2012

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Platin "Lange" Faltschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, Sichtfenster für Tourbillonkäfig.

Das dreiteilige Regulatorzifferblatt der **RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite** ist von einem Präzisionschronometer des Dresdner Meisteruhrmachers Johann Heinrich Seyffert (1751–1817) inspiriert. Eine Besonderheit dieses Zeitmessers ist der Ausschnitt, durch den man das Tourbillon beobachten kann. Er befindet sich auf dem Zifferblatt der kleinen Sekunde. Eine Aussparung im Sekundenzeiger ermöglicht es, die Rotation des Tourbillons zu verfolgen. Um die Ablesbarkeit des Stundenzeigers sicherzustellen, wird exakt um 6 Uhr ein Segment des Stundenzeigerblatts mit den Ziffern VIII, IX und x eingeschwenkt. Um 12 Uhr – wenn das **Schwenkzifferblatt** nicht mehr benötigt wird – schnell es wieder zurück. Durch die Zifferblattaussparung lässt sich auch der patentierte Sekundenstopp beobachten. Beim Ziehen der Krone hält eine V-förmige Stoppfeder das Tourbillon unmittelbar an. Dieser von A. Lange & Söhne entwickelte Mechanismus machte es erstmals möglich, ein Tourbillon in jedem Schwingungszustand der Unruh und in jeder Stellung des Käfigs anzuhalten und somit die Zeit sekundengenau einzustellen. Das RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite wurde 2011 das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.

Quelle: www.alange-soehne.com.

52149 G: 2 Z: 1 W: 1, 41
70.000 - 130.000 EUR 81.900 - 152.100 USD 630.000 - 1.170.000 HKD





20 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Grande Cosmopolite Tourbillon", Werk Nr. 07/25, Geh. Nr. 016127, Limitierungsnummer 07/25, Ref. 1-89-01-03-03-04, 48 mm, 278 g, circa 2012



Nahezu neuwertige, schwere Armbanduhr "Grande Complication" mit 37-Zonen Weltzeitfunktion, ewigem Kalender und fliegendem Minuten-Tourbillon - limitierte Serie Nr. 7 von weltweit nur 25 hergestellten Exemplaren - mit Originalschatulle und integriertem Uhrenbeweger, Bedienungsanleitung, Garantieschein, Zertifikat und DVD

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung mit zusätzlichem scharnierten Rückdeckel, originale Platin Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, Ausschnitt für Tourbillonkäfig.

Das 2012 vorgestellte "Grande Cosmopolite Tourbillon" mit Weltzeitkomplikaationen war die komplexeste Armbanduhr, die Glashütte Original je gefertigt hatte. Die Limitierung auf 25 Exemplare war zweifellos dem komplexen Fertigungsverfahren geschuldet. Das "Grande Cosmopolite Tourbillon" ermöglicht Weltreisenden, die Tages- und Nachtzeit von zwei beliebigen der 37 Weltzeitzonen zu Hause und unterwegs simultan zu beobachten, wobei die Schaffung künftiger Zeitzonen bereits in das Konzept integriert ist und auch Viertelstunden verarbeiten kann. Es können 96 Zeitzonen angezeigt werden, ohne im Werk etwas zu ändern. Alle Änderungen, wie der Zeit am Zielort und des Datums, werden von einem ewigen Kalender angezeigt, der die Veränderungen in der Zeit, vorwärts und rückwärts, berücksichtigt. Diese Komplexität wird noch von einem fliegenden Minutentourbillon gekrönt.

Die Lokalzeit wird auf einer 24-Stunden-Tag-/Nachtanzeige bei 6 Uhr angezeigt, während das Hauptzifferblatt die Zeit der aktuellen Zeitzone anzeigt und mit der Krone bei 2 Uhr eingestellt wird. Dabei ändern sich die beiden Fenster bei 8 Uhr. Das obere Fenster (markiert mit DST = Daylight Saving Time) zeigt die Sommerzeit, das untere die Winterzeit (STD = Standard Time). Dabei werden Reisen berücksichtigt gegen die Zeit Richtung Osten (vorwärts) oder mit der Zeit Richtung Westen (westwärts). Es werden keine Städtenamen oder +/- GMT-Zahlen angezeigt, sondern die dreistelligen Buchstaben der internationalen Flughafen-Codes.

Während die Zeitzonen etwas erklärungsbedürftig sind, ist der ewige Kalender in seiner Anzeige unkompliziert und vertraut. Bei 3 Uhr befindet sich das Schaltjahr, das Panoramadatum bei 4 Uhr und die Wochentagsanzeige bei 9 Uhr. Das Erstaunliche an diesem ewigen Kalender ist jedoch, dass er bei der Anpassung an verschiedene Zeitzonen rückwärts gehen kann.

Die dritte Komplikation ist das fliegende Tourbillon mit seiner schönen Perlageplatte und schön geformten Käfig bei 12 Uhr, der sich zusammen mit der Unruh einmal pro Minute um dieselbe Achse dreht - alles in allem ein Meisterwerk uhrmacherischen Könnens.

52184 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
60.000 - 120.000 EUR 70.200 - 140.400 USD 540.000 - 1.080.000 HKD





SAT SUN MON
FRI THU WED TUE

DST
STD

GLASHÜTTE I SA
Glashütte
ORIGINAL
MADE IN GERMANY

NOV · JAN · MAR
SEP · JUL · MAY

28

21 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMatic-Venue", Werk Nr. 03731, Geh. Nr. 00052, Ref. 1-90-04-01-01-04, Cal. GUB 90, 39 mm, circa 2012



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und zweiter Zeitzone mit Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Mit Innovationskraft und Kreativität verleihen die Modelle der Pano Kollektion der Uhrmacherkunst von Glashütte Original ein unverwechselbares, zeitgemäßes Gesicht. Ihre charakteristisch asymmetrische Zifferblattgestaltung und eine technisch inspirierte Ästhetik machen sie zu einer raffinierten Synthese von Tradition und Moderne.

Quelle: www.glashuette-original.com

52036 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

8.000 - 12.000 EUR 9.400 - 14.100 USD 72.000 - 108.000 HKD



22 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoReserve", Werk Nr. 01133, Geh. Nr. 00400, Ref. 1-65-01-01-01-04, Cal. GUB 65, 39 mm, circa 2007



Neuwertige Armbanduhr mit Panoramadatum und Gangreserveanzeige mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert.

Vorliegende Version der **PanoReserve** besticht nicht nur durch ihr poliertes und satiniertes 18Kt Roségoldgehäuse, sondern auch durch ihr Zifferblatt mit einem warmen Silberton, goldenen Stundenindizes und Zeigern, ergänzt durch das charakteristische Panoramadatum und die fächerförmige Gangreserve-Anzeige. Der Saphirglasboden erlaubt einen uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk mit typischen Glashütter Merkmalen wie der Dreiviertel-Platine mit Streifenschliff, den gebläuten Schrauben und der handgravierten Unruhbrücke mit der charakteristischen Duplex-Rückfeder-Feinregulierung.

52161 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

6.000 - 13.000 EUR 7.100 - 15.300 USD 54.000 - 117.000 HKD



23 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Chronometer", Werk Nr. 0294, Geh. Nr. 022, Ref. 1-58-01-01-01, Cal. GO58, 42 mm, circa 2012



Schwerer Armbandchronometer mit Gangreserveanzeige, Panoramadatum und Tag- und Nachtanzeige mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung.

Zffbl.: versilbert.

Der Glashütter Uhrentradition verpflichtet, hat Glashütte Original mit diesem Armbandchronometer eine anspruchsvolle, mechanische Uhr entwickelt, deren Design und Zuverlässigkeit den historischen Marinechronometern des 19. und 20. Jahrhunderts entspricht.

52040 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 11.000 EUR 8.800 - 12.900 USD 67.500 - 99.000 HKD



24 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "TOURBILLON Pour le Mérite", Werk Nr. 351, Geh. Nr. 110315, Limitierungsnummer 65/150, Ref. 701.021, Cal. L902.0, 38,5 mm, circa 1997



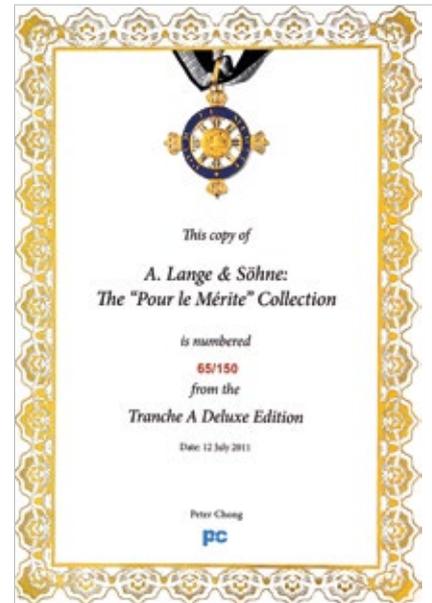
Bedeutende, nahezu neuwertige, extrem seltene Armbanduhr mit sichtbarem Tourbillon und 36h Gangreserveanzeige. Es handelt sich hierbei um eines von 106 limitierten Exemplaren in 18Kt Gelbgold – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Blanko Garantie-Zertifikat und Buch "Die Pour le Mérite, A. Lange & Söhne Kollektion, Tranche A Deluxe Edition von Peter Chong, Limitierung 65/150, datiert 12. Juli 2011". Diese Uhr wurde im November 2019 bei A. Lange & Söhne generalüberholt.

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Gold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argente, arab. Zahlen, kleine Sekunde bei "9", 36h Gangreserveanzeige bei "3", Sichtfenster für Tourbillonkäfing, gebläute Alpha-Zeiger. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, "fausses côtes" Dekoration, graviert, Kette/Schnecke, gestuftes Planetenradgetriebe, feinsten ausgeführter Stahl-Tourbillonkäfing, Glucydur-Schraubenunruh, Diamantdeckstein für Unruh auf Vorder- und Rückseite.

A. Lange & Söhne produzierte mit dieser Armbanduhr einen Tourbillon Chronometer, dessen meisterhafte Technik und ansprechendes Design die über 150jährige Erfahrung in der Herstellung von Präzisionszeitmeßinstrumenten widerspiegelt. Hierbei handelt es sich um die einzige uns bekannte Armbanduhr mit Tourbillon, welche den Kraftausgleich über Kette/Schnecke regelt. Der Tourbillonkäfing wiegt kaum 0,5 Gramm, misst im Durchmesser 12,3 mm und besteht aus 76 Komponenten. Das gestufte Planetenradgetriebe kompensiert die abnehmende Zugkraft der Federspannung, eingebaut in einen Miniaturkonus (Schnecke), welcher aus 38 Einzelteilen besteht.

Bei diesem Tourbillon "Pour le Mérite" handelt es sich um eine limitierte Edition: insgesamt wurden 149 Exemplare in 18Kt Gold, gefertigt und lediglich 106 Exemplare in Gelbgold, 24 in Rotgold und 19 in Weißgold, außerdem 50 Stück in Platin und 1 in Stahl.

52465 G: 2 Z: 1 W: 1, 41
130.000 - 170.000 EUR 152.100 - 198.900 USD 1.170.000 - 1.530.000 HKD





25 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
– A. Helwig Tourbillon 2", Werk Nr. 03, Geh. Nr. 03/25,
Ref. 1-41-02-04-05-06, Cal. GUB 41-02, 38 mm,
circa 2001



Extrem seltene, neuwertige Armbanduhr mit fliegendem Minuten-Tourbillon, retrogradem Zeigerdatum und retrograder Gangreserveanzeige – limitierte Serie Nr. 03 von 25 Exemplaren in Platin mit Zertifikat, Bedienungsanleitung, Stellstift und zusätzlichem handbemalten Platin/ Porzellan Gehäuseboden und Originalschatulle

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, ränderte Lunette, original Platinstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Als Hommage an Alfred Helwig, Studienrat an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte und Erfinder des ersten fliegenden Tourbillons, brachte Glashütte Original in der Reihe "Meisterwerke" im Jahre 2001 dieses auf weltweit 25 Stück (Platin und Roségold) limitierte Luxusmodell heraus. Bei der Wahl zur "Uhr des Jahres" 2002 erzielte das "Alfred Helwig Tourbillon 2" Modell den 3. Platz.

Im Gegensatz zum klassischen, beidseitig gelagerten Breguet-Tourbillon, wird bei Alfred Helwigs raffinierter Konstruktion auf die obere Brücke zur Lagerung des Käfigs verzichtet. Der Käfig wird ausschließlich auf der Unterseite gelagert, weshalb das Tourbillon in seinem Käfig zu "fliegen" scheint. Am rotierenden Tourbillon-Käfig bei der 12 Uhr Position ist ein kleiner, gebläuter Zeiger angebracht, der den Verlauf der Sekunden anzeigt. Einen harmonischen Gegenpol bildet das dezentral positionierte Hauptzifferblatt bei 6 Uhr und die zwei überschneidenden Halbkreise des Datums und der Gangreserveanzeige. Besonders edel wirkt das zart schimmernde, versilberte Zifferblatt mit der in Sektoren eingeteilten, strahlenförmigen Guillochierung.

52154 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

20.000 - 40.000 EUR 23.400 - 46.800 USD 180.000 - 360.000 HKD





TOURBILLON

A. HELWIG

1·3·5·7·9·11·13·15·17·19·21·23·25·27 AUF

10·13·16·19·22·25·27 AB

Glashütte
ORIGINAL

MADE IN GERMANY

26 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "DATO-
GRAPH AUF/AB", Werk Nr. 103646, Geh. Nr. 219472,
Ref. 405.031, Cal. L951.6, 41 mm, circa 2016



**Neuwertige, schwere Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum,
Chronograph mit Flyback-Funktion und Gangreserveanzeige - mit
Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-
Garantiesiegel ausgestellt am 7. Januar 2016**

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas,
Datumschnellkorrektur über Drücker bei "10", 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe.
Zffbl.: massiv Silber, schwarz.

Der **DATOGRAPH AUF/AB** wurde 2015 vorgestellt. Er verfügt über eine
Gangreserve von 60 Stunden, die über eine AUF/AB-Anzeige bei 6 Uhr leicht
ablesbar ist. Das Zifferblatt vorliegenden Modells ist schwarz und aus massivem
Silber gefertigt. Es besitzt Appliken und Indizes aus massivem Gold. Die Zeiger
bestehen aus Roségold und gebläutem Stahl. Der Zeiger für Stunde und Minute
sowie die Stundenindizes bei 3, 6, 9 und 12 Uhr sind mit Leuchtmasse gefüllt.
Durch den saphirverglasten Gehäuseboden lässt sich das aus 451 Einzelteilen
bestehende Manufakturkaliber L951.6 bewundern.

52144 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
27.000 - 40.000 EUR 31.600 - 46.800 USD 243.000 - 360.000 HKD



27 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "DATOGRAPH",
Werk Nr. 38033, Geh. Nr. 152037, Ref. 403.031,
Cal. L951.1, 39,5 mm, circa 2003



Nahezu neuwertige Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum und Chronograph mit Flyback-Funktion - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Datumschnellkorrektur über Drücker bei "10", 18Kt Roségold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, Tachymeterskala.

Der **DATOGRAPH**, Referenz **403.031** wird unter den A. Lange & Söhne Armbanduhrsammlern auch "Dufourgraph" genannt. Es handelt sich hierbei um das erste Datograph-Modell in Roségold in Kombination mit einem schwarzen Zifferblatt, das der legendäre Uhrmacher Philippe Dufour für sich selbst wählte. Referenz 403.031 wurde nur innerhalb zweier Jahre produziert, von 2003 bis 2005. Nach langjähriger Entwicklungsphase wurde der **DATOGRAPH** im Jahre 1999 eingeführt. Er beherbergt das hauseigene Flyback-Chronographenkaliber L951.1. Bis zu diesem Debüt hatte sich in der Entwicklung klassischer Chronographenwerke der Spitzenklasse viele Jahre lang wenig getan. Patek Philippe führte beispielsweise erst 2005 sein erstes hauseigenes Chronographenkaliber ein. Primär verwendeten die Nobelmanufakturen die Chronographenwerke aus dem Hause Lemania. Das hauseigene Flyback-Chronographenkaliber L951.1 ermöglicht ein eindeutiges Ablesen der gemessenen Zeit durch den präzise springenden Minutenzähler, denn der Minutenzeiger des Chronographen bewegt sich erst dann, wenn genau eine Minute verstrichen ist. Dieses Prinzip wurde bereits bei einigen wenigen Taschenuhren verwendet und von A. Lange & Söhne in kleinerer Dimension in einer Armbanduhr verbaut. Der **DATOGRAPH** erlaubt Zeitmessungen bis zu einer Dauer von 30 Minuten und auf die Fünftel-Sekunde genau. Mit der Flyback-Funktion kann der Chronograph während einer laufenden Zeitmessung über nur einen Drückvorgang augenblicklich auf Null gestellt werden - wird der Drücker wieder losgelassen, beginnt sofort ein neuer Startvorgang. Die sonst notwendigen Schritte "Stoppen" und "Nullstellen" werden so übersprungen.

52017 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

30.000 - 50.000 EUR 35.100 - 58.500 USD 270.000 - 450.000 HKD



28 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 ZEITZONE", Werk Nr. 50327, Geh. Nr. 160426, Ref. 116.032, Cal. L031.1, 42 mm, circa 2005



Nahezu neuwertige Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Zonenzeit mit Städtering, separater Tag-/Nacht-Anzeigen für Heimat- und Zonenzeit, kleine Sekunde und Gangreserveanzeige. Es handelt sich hierbei um eines der frühesten LANGE 1 ZEITZONE-Modelle der ersten Kollektion, die im Jahr 2005 vorgestellt wurde. Mit Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr, Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 8. Juli 2005 und zusätzlichem Originalzertifikat vom so genannten "Zeitzone-Event"

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté.

Zur Einführung der **LANGE 1 ZEITZONE** am 8. Juli 2005 wurde das wohl grösste Medienevent, das sog Zeitzone-Event, von Lange & Söhne veranstaltet. Hierzu reisten Lange Mitarbeiter rund um die Welt und die Präsentation der neuen Uhren wurde per Live-Schaltung zeitgleich durchgeführt. Zusätzlich wurde ein Zertifikat überreicht mit den folgenden Worten: "Dieses Meisterwerk von A. Lange & Söhne zählt zu der ersten Serie von 150 Uhren, die anlässlich des weltweiten Einführungs-Events der LANGE 1 ZEITZONE am 8. Juli 2005 an die teilnehmenden Juweliere ausgeliefert wurden. Die Uhr wurde persönlich von einem Uhrmacher von Lange & Söhne überbracht. Sie gehört zu einem exklusiven Set bestehend aus je einem Modell in Platin, Gelbgold und Rotgold. - "Die LANGE 1 ZEITZONE soll Ihnen auf all Ihren Wegen um die Welt ein zuverlässiger Begleiter sein."

52150 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
22.000 - 30.000 EUR 25.800 - 35.100 USD 198.000 - 270.000 HKD



29 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 DAYMATIC", Werk Nr. 81968, Geh. Nr. 195172, Ref. 320.032, Cal. L021.1, 39,5 mm, circa 2011



Neuwertige, automatische Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum und retrograder Wochentagsanzeige - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Stellstift, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 5. April 2011

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe. Zfbl.: massiv Silber, Fond argenté.

Die für die LANGE 1 charakteristischen dezentralen Anzeigen der kleinen Sekunde und der Stunden und Minuten auf dem Hauptzifferblatt, sowie das Lange-Großdatum finden sich auch bei der LANGE 1 DAYMATIC wieder - allerdings in gespiegelter Anordnung. An die Stelle der Gangreserveanzeige tritt eine retrograde Wochentagsanzeige. Bei ihrer Vorstellung im Jahr 2010 war die LANGE 1 DAYMATIC das erste Modell der LANGE 1-Uhrenfamilie mit automatischem Aufzug, was sich auch in ihrem Namen widerspiegelt. Das Herzstück, der Zentralrotor aus 21 Karat Gold und Platin, nimmt beinahe den gesamten Werkdurchmesser ein.

52016 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

22.000 - 32.000 EUR 25.800 - 37.500 USD 198.000 - 288.000 HKD



30 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator
Ewiger Kalender", Werk Nr. 00101, Geh. Nr. 0048,
Ref. 100-02-01-01-04, Cal. GUB 100, 40 mm,
circa 2006



**Neuwertige, automatische Armbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase
und Panoramadatum mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und
Originalschatulle**

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt
Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** champagnerfarben, guillochiertes Zentrum.

Mit seiner feinst ausgeführten Guillochierung im Zentrum des
champagnerfarbenen Zifferblattes präsentiert sich dieser edle Zeitmesser
von besonderer Attraktivität. Er verfügt über ein Fenster für die Anzeige des
Wochentages und des Monats, sowie ein Doppelfenster für das Panoramadatum.
Die einzelnen Mondphasen erscheinen durch einen segmentförmigen Einschnitt
bei 8 Uhr. Eine diskrete kleine kreisrunde Öffnung unter dem Glashütte
Original Logo präsentiert einen farblich wechselnden Punkt für die Anzeige
des Schaltjahres. Angetrieben wird die Uhr von dem verbesserten, flachen
Automatikwerk Kaliber 100 mit skelettiertem 21Kt Goldrotor mit beidseitigem
Aufzug und Nullstellmechanismus. Er sorgt dafür, dass man die Uhr auf
einfachste Weise präzise einstellen kann. Wenn man den vertieften Drücker bei
8 Uhr drückt, springt der Zentralsekundenzeiger auf Null. Der Vorteil liegt darin,
dass die Unruh weiter läuft, wenn man die Krone zieht, um die genaue Zeit
einzustellen. Das Schwingsystem wird nicht unterbrochen. Eine weitere Neuerung
liegt in der Verbesserung der Gangreserve, die bei Vollaufzug 55 Stunden beträgt.
Erreicht werden konnte dies durch den zweiseitigen Auszugsmechanismus mit
doppeltem Federhaus.

52159 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 15.000 EUR 10.000 - 17.600 USD 76.500 - 135.000 HKD



3I Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMatic-Chrono", Werk Nr. 00034, Geh. Nr. 00028, Ref. 1-95-01-01-01-04, Cal. GUB 95, 39 mm, circa 2006



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum, Chronograph mit Flyback-Funktion und Stoppsekundenanzeige auf zweiter Zifferblattebene mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Mit einer ungewöhnlichen, auf mehreren Ebenen angeordneten Zifferblattgestaltung präsentiert sich der Chronograph aus der PanoMatic-Reihe von Glashütte Original. Die Uhr verfügt über das Automatik-Manufakturkaliber GUB 95 mit Flyback-Funktion und Panoramadatum. Dieser ungewöhnliche Zeitmesser wurde im Jahre 2004 der Öffentlichkeit vorgestellt und nur ein Jahr später zur Uhr des Jahres gewählt.

Der Zeitmesser verfügt über einen patentierten automatischen Aufzug, der die Uhr mit einem Zentralrotor über Stufengetriebe in beide Drehrichtungen, allerdings mit verschiedenen Übersetzungen, aufzieht. Somit wird nicht nur für die Verbesserung des Energiehaushaltes im Uhrwerk gesorgt, sondern verringert gleichzeitig auch unnötigen Verschleiß.

52038 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

13.000 - 25.000 EUR 15.300 - 29.300 USD 117.000 - 225.000 HKD



32 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoLunar-Tourbillon", Werk Nr. 033, Geh. Nr. 0007, Ref. 1-93-02-05-05-50, Cal. GUB 93-02, 40 mm, circa 2019



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum, fliegendem Tourbillon und Mondphase mit Mondalter mit Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt RotgoldfaltschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, teilweise guillochiert.

Gleich drei Komplikationen, denen sich Glashütte Original eng verbunden fühlt, vereint dieser elegante Zeitmesser: das auffällige Panoramadatum, die edel gestaltete Mondphase und das 1920 entwickelte fliegende Tourbillon nach Alfred Helwig, das in der Manufaktur weiter entwickelt und in exklusiven Modelleditionen umgesetzt wurde. Die Anzeigen wurden entsprechend des Goldenen Schnitts platziert und erlauben eine optimale Ablesbarkeit, da sie sich nicht überschneiden.

Das Hauptzifferblatt mit seinem guillochierten Zentrum liegt mit dem fliegenden Tourbillon auf einer Achse in der linken Zifferblatthälfte. Charakteristisch ist die gebläute Spitze auf einer der Speichen des Tourbillonkäfigs, die im Zusammenspiel mit der aufgedruckten Skala außen als Sekundenzeiger fungiert. Die Mondphase erscheint als goldglänzender, leicht gewölbter Teller auf einer dunkelblauen, mit Sternen dekorierten Scheibe in einer halbkreisförmigen Öffnung mit zwei kleinen Ausbuchtungen. Diese befindet sich in der rechten, oberen Zifferblatthälfte und wird begleitet von der Anzeige des Mondalters in einer separaten, äußeren Skala. Eingebettet in ein großzügiges Rotgoldgehäuse mit betont schlanker Lunette bekommt dieser 2017 veröffentlichte Zeitmesser eine betont moderne Note. Der aufgeschraubte Saphirglasboden erlaubt den Blick auf das Automatikkaliber 93-02 mit 48 Stunden Gangreserve und einem vollständig integrierten Mondphasenmechanismus. Der mit dem charakteristischen Doppel G-Logo der Manufaktur durchbrochen verzierte Rotor verfügt über eine Schwungmasse aus 21Kt Gold und ist dezentral gelagert.

52047 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

42.000 - 65.000 EUR 49.200 - 76.100 USD 378.000 - 585.000 HKD





Glashütte
ORIGINAL

GLASHÜTTE USA

15

PanoLunar Tourbillon
MADE IN GERMANY

33 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
– Julius Assmann 4 Tourbillon", Geh. Nr. 01/25,
Ref. 46-12-04-06-04, Cal. GUB 46-12, 45 mm,
circa 2009



Nahezu neuwertige, aufwändig skelettierte und handgravierte
Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon und retrograde springender
Stundenanzeige im Spezial-Gehäuse, indem man die Uhr als Taschenuhr
und als Armbanduhr tragen kann. Produziert in einer auf 25 Stück
limitierten Sonderserie in 18Kt Weißgold – mit originaler Schatulle,
Zertifikat, Bedienungsanleitung, Zubehör und originaler, handgefertigter
18Kt Weißgold Uhrenkette (39,40 g)

Geh.: 18Kt Weißgold, scharnierter Rückdeckel, Druckboden mit Werksverglasung,
rändiertes Gehäusemittelteil; original 18Kt Weißgold Stiftschließe.

Zffbl.: versilbert, skelettiert.

Die Manufaktur Glashütte Original stellt mit diesem Tourbillon ihr hauseigenes
Kaliber 46-12 vor. Ein aufwändig skelettiertes und graviertes Handaufzugswerk,
das die sichtbare Anordnung des Tourbillons bei 9 Uhr und die retrograde
Zeitanzeige stilbewusst zur Geltung bringt. Für die Anzeige der Sekunde wird
funktionell das Tourbillon selbst genutzt, wobei der am Drehgestell befindliche
kleine Zeiger die Sekunden auf der dazugehörigen Skala anzeigt. Bei detaillierter
Betrachtung fasziniert die große Schraubenruh; ebenso wie der filigran
ausgearbeitete Tourbillonkäfig. Das Taschenuhrgehäuse mit Sprungdeckel aus
18 karätigem Weißgold rundet dieses technische Meisterwerk ab.
Unter dem Sprungdeckel gibt das bodenseitige Saphirglas den Blick auf
das skelettierte, mit feinen Gravuren dekorierte Werk frei. Eingerastet in
den mit höchster Präzision gefertigten Armbandtragerahmen ebenfalls aus
18 Karat Weißgold ist eine zeitgemäße Interpretation der Assmann'schen
Uhrenkostbarkeiten vergangener Tage.



52026 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

25.000 - 50.000 EUR 29.300 - 58.500 USD 225.000 - 450.000 HKD





34 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Meissen Tourbillon", Werk Nr. 097, Geh. Nr. 020, Ref. 1-94-11-01-01-04, Cal. 94-11, 40 mm, circa 2009



Neuwertige, schwere, automatische Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon und handbemaltem Meissner Porzellan-Zifferblatt mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Ausschnitt für sichtbaren Tourbillonkäfig mit Stahlbrücken und kombinierter kleinen Sekunde bei 6 Uhr, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** Porzellan, Meissner Schwertermarke.

Dieser außergewöhnliche Zeitmesser ist das Ergebnis der Kooperation zweier aus Sachsen stammender Manufakturen: die Porzellanmanufaktur Meissen und die Uhrenmanufaktur Glashütte Original, gepaart mit den zwei wichtigsten sächsischen Erfindungen, dem Porzellan und dem Fliegenden Tourbillon. Bekanntlich ist letzteres eine Erfindung von Alfred Helwig, der als Lehrmeister an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte wirkte. Bei der Entwicklung der Uhr stellte die kreisförmige Fräsung für das fliegende Tourbillon in das nur 0,8 mm dünne Porzellan-zifferblatt eine Herausforderung dar, die nur durch generationenübergreifende Erfahrungen gemeistert werden konnte. Ganz der Tradition verpflichtet sind die römischen Stunden, der Glashütte-Original-Schriftzug und die Schwertermarke per Hand und mit größter Kunstfertigkeit auf das weiße Porzellan-zifferblatt gemalt. Das "Senator Meissen Tourbillon" hat ein 40 mm großes, roségoldenes Gehäuse, dessen Boden aus Saphirglas besteht und den Blick in das Automatik-Manufakturkaliber 94-11 ermöglicht. Die Gangreserve beträgt 48 Stunden.

52032 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

37.000 - 50.000 EUR 43.300 - 58.500 USD 333.000 - 450.000 HKD





35 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Chronograph", Werk Nr. 56644, Geh. Nr. 0157, Ref. 1-39-31-41-41-04, Cal. G039, 40 mm, circa 2015



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph, 30-Min.- und 6h-Zähler mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Sein elegantes Design macht den "Senator Chronograph" zum stilvollen Begleiter für jeden Anlass. Das klar strukturierte Chronographen-Zifferblatt mit seinen zurückhaltenden, mit Leuchtmasse ausgelegten Zeigern verleihen dem Chronographen ein zeitloses Erscheinungsbild.

52043 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
5.500 - 9.000 EUR 6.500 - 10.600 USD 49.500 - 81.000 HKD



36 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Terminkalender", Werk Nr. 00081, Geh. Nr. 0133, Ref. 100-13-01-01-04, Cal. G0100, 42 mm, circa 2010



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und Terminkalendermodul mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** Silber.

Die "Senator Terminkalender" wurde erstmals 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit seiner zweiteiligen Terminfunktion ermöglicht dieser innovative Zeitmesser einen Wecker bis zu 30 Tage im Voraus zu stellen. Die Einstellung des jeweiligen Termins erfolgt über die Krone und den Drücker auf der linken Gehäusesseite. Mit dem Drücker wird die jeweilige Funktion festgelegt, die in einem kleinen Fenster auf dem Hilfszifferblatt für das Datum links erscheint (d = Einstellung des zu erinnernden Tages; h = Einstellung der zu erinnernden Uhrzeit; Glocke = Einschalten des Weckers; durchgestrichene Glocke = stummgeschalteter Wecker). In einem sektorförmigen Ausschnitt bei 6 Uhr wird die Uhrzeit des zu erinnernden Ereignisses angezeigt. Ein bis zu 80 Sekunden langer Signalton erinnert den Träger an seinen Termin.

Durch den verglasten Gehäuseboden lässt sich das aus über 600 Einzelteilen bestehende Manufakturkaliber 100 bewundern.

52042 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
9.000 - 15.000 EUR 10.600 - 17.600 USD 81.000 - 135.000 HKD



37 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Chronometer", Werk Nr. 0186, Geh. Nr. 0034, Ref. 1-58-01-01-01-04, Cal. GO58, 42 mm, circa 2015



Neuwertiger, schwerer Armbandchronometer mit Gangreserveanzeige, Panoramadatum und Tag- und Nachtanzeige mit Zertifikat, Bedienungsanleitung, Garantie, Stellstift, Kalibrierzertifikat und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségold Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Der Glashütter Uhrentradition verpflichtet, hat Glashütte Original mit diesem Armbandchronometer eine anspruchsvolle, mechanische Uhr entwickelt, deren Design und Zuverlässigkeit den historischen Marinechronometern des 19. und 20. Jahrhunderts entspricht. Inspiriert von den historischen Vorbildern befindet sich die Gangreserveanzeige bei 12 Uhr, das typische Panoramadatum das farblich auf das Zifferblatt abgestimmt ist, bei 3 Uhr und die kleine Sekunde bei 6 Uhr. In einer runden Öffnung innerhalb der Gangreserveanzeige wird die Tag-/Nacht-Anzeige dezent angezeigt: Von 6 Uhr früh bis 18 Uhr am Abend ist die kleine Öffnung weiß, ab 18 Uhr schwarz. Bereits 2009 wurde der **Senator Chronometer** erstmalig vorgestellt. Seitdem hat sich das zeitlos-elegante Modell zu einem erfolgreichen Klassiker innerhalb der Senator-Kollektion entwickelt.

52152 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
9.000 - 15.000 EUR
10.600 - 17.600 USD
81.000 - 135.000 HKD



38 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "SAXONIA JAHRESKALENDER", Werk Nr. 80408, Geh. Nr. 190441, Ref. 330.032E, Cal. 085.1, 38,5 mm, circa 2010



Elegante, neuwertige, automatische Glashütter Armbanduhr mit Jahreskalender und Mondphase - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr, Lange-Garantisiegel ausgestellt am 5. Juli 2010 und Stellstift

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, aufgelegte Rotgoldindizes, Alpha-Rotgoldzeiger.

Der elegante **SAXONIA JAHRESKALENDER** vereint mehrere Kalenderfunktionen. Neben der Uhrzeit verfügt das Zifferblatt über Datum, Wochentag, Monat und Mondphase. Ein ausgeklügelter Mechanismus erkennt automatisch, welche Monate 30 oder 31 Tage haben. Die Anzeige muss nur einmal im Jahr, beim Übergang vom letzten Tag des Februars zum ersten Tag des Monats März, aktualisiert werden.

Bei ununterbrochenem Lauf der Uhr muss die Mondphasenanzeige in 122,6 Jahren um nur einen Tag korrigiert werden. In das Gehäuse eingelassene Korrektoren ermöglichen die bequeme Einstellung des Grossdatums, des Wochentags, des Monats und der Mondphase. Der patentierte ZERO-RESET-Mechanismus vereinfacht die Zeiteinstellung. Wenn die Krone gezogen wird, stoppt das Uhrwerk und der Sekundenzeiger springt auf Null. Der Minutenzeiger kann auf die entsprechende Minutenmarkierung ausgerichtet werden und so die Uhr exakt gestartet werden.

52008 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

22.000 - 35.000 EUR 25.800 - 41.000 USD 198.000 - 315.000 HKD



39 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGEMATIK PERPETUAL Sax-0-Mat ", Werk Nr. 28090, Geh. Nr. 138082, Ref. 310.021F, Cal. L922.1, 38,5 mm, circa 2003



Nahezu neuwertige, automatische Glashütter Armbanduhr mit ewigem Kalender, Tages-, Datums- und Monatsanzeige, Mondphase, Tag- / Nachtanzeige und Schaltjahr - mit Originalschatulle und integriertem Uhrenbeweger, Bedienungsanleitung, Booklet und Herkunftsnachweis von A. Lange & Söhne

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Schnellkorrekturdrücker für Kalenderfunktionen bei "10", 18Kt Gold "Lange" Faltschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté.

Die **LANGEMATIK PERPETUAL** ist die erste mechanische Armbanduhr, in der ein ewiges Kalendarium mit Lange-Großdatum realisiert werden konnte. Der ewige Kalender zeigt Datum, Wochentag und Monat automatisch richtig an. Dabei berücksichtigt er die unterschiedlichen Monatslängen und auch die der Schaltjahre.

Ausgestattet mit dem Kaliber L922.1 Sax-0-Mat verfügt die LANGEMATIK PERPETUAL über die Rückstellfunktion des Sekundenzeigers, den sogenannten ZERO-RESET. Der Sekundenzeiger springt beim Ziehen der Krone automatisch auf Null, daher die Schreibweise 0 im Namen "Sax-0-Mat".

52022 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

27.000 - 40.000 EUR 31.600 - 46.800 USD 243.000 - 360.000 HKD



40 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 MONDPHASE", Werk Nr. 37422, Geh. Nr. 147617, Ref. 109.032, Cal. L901.5, 39,5 mm, circa 2002



Neuwertige Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Mondphase und Gangreserveanzeige. Es handelt sich hierbei um eines der frühesten LANGE 1 MONDPHASE-Modelle der ersten Kollektion, die im Jahr 2002 vorgestellt wurde – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Stellstift

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté.

In der **LANGE 1 MONDPHASE** steht die namensgebende Komplikation ganz im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Anzeige gibt den sogenannten synodischen Monat von 29,531 Tagen – oder 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten und 3 Sekunden – zu 99,998 Prozent genau wieder. Erst in 122,6 Jahren muss die Anzeige – korrekte Einstellung und ununterbrochener Lauf vorausgesetzt – um einen Tag korrigiert werden.

Quelle: www.alange-soehne.com

52056 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

20.000 - 33.000 EUR 23.400 - 38.700 USD 180.000 - 297.000 HKD



4I A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "GROSSE LANGE 1 MONDPHASE", Werk Nr. 108954, Geh. Nr. 215008, Ref. 139.032, Cal. L095.3, 40,5 mm, circa 2014



Ungetragene Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Mondphase und Gangreserveanzeige – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr, Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 13. September 2014, Stellstift, Tuch und original Verkaufshänger, A. Lange & Söhne Notizbuch und A. Lange & Söhne Edition 2014 Verkaufsbuch – Full Set! Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Faltschließe. Zffbl.: massiv Silber, Fond argenté.

In der **GROSSEN LANGE 1 MONDPHASE** steht die namensgebende Komplikation ganz im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die prominente Positionierung der Mondscheibe innerhalb des Stunden- und Minutenkreises ermöglicht einen Durchmesser von 14,3 Millimetern. Die Anzeige gibt den sogenannten synodischen Monat von 29,531 Tagen – oder 29 Tagen, 12 Stunden, 44 Minuten und 3 Sekunden – zu 99,998 Prozent genau wieder. Quelle: www.alange-soehne.com

52251 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
29.000 - 35.000 EUR 34.000 - 41.000 USD 261.000 - 315.000 HKD



42 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
- A. Helwig Tourbillon 2", Werk Nr. 30, Geh. Nr. 05/25,
Ref. 1-41-02-03-04-06, Cal. GUB 41-02, 38 mm,
circa 2001



**Extrem seltene, neuwertige Armbanduhr mit fliegendem
Minuten-Tourbillon, retrogradem Zeigerdatum und retrograder
Gangreserveanzeige - limitierte Serie Nr. 05 von 25 Exemplaren in 18Kt
Roségold mit Zertifikat, Bedienungsanleitung, Stellstift und zusätzlichem
18Kt Roségold Gehäuseboden und Originalschatulle**

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, rändierte
Lunette, original 18Kt Roségoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Als Hommage an Alfred Helwig, Studienrat an der Deutschen Uhrmacherschule
in Glashütte und Erfinder des ersten fliegenden Tourbillons, brachte Glashütte
Original in der Reihe "Meisterwerke" im Jahre 2001 dieses auf weltweit 25 Stück
(Platin und Roségold) limitierte Luxusmodell heraus. Bei der Wahl zur "Uhr des
Jahres" 2002 erzielte das "Alfred Helwig Tourbillon 2" Modell den 3. Platz.

Im Gegensatz zum klassischen, beidseitig gelagerten Breguet-Tourbillon, wird
bei Alfred Helwigs raffinierter Konstruktion auf die obere Brücke zur Lagerung
des Käfigs verzichtet. Der Käfig wird ausschließlich auf der Unterseite gelagert,
weshalb das Tourbillon in seinem Käfig zu "fliegen" scheint. Am rotierenden
Tourbillon-Käfig bei der 12 Uhr Position ist ein kleiner, gebläuter Zeiger
angebracht, der den Verlauf der Sekunden anzeigt. Einen harmonischen Gegenpol
bildet das dezentral positionierte Hauptzifferblatt bei 6 Uhr und die zwei
überschneidenden Halbkreise des Datums und der Gangreserveanzeige. Besonders
edel wirkt das zart schimmernde, versilberte Zifferblatt mit der in Sektoren
eingeteilten, strahlenförmigen Guillochierung.

52153 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

19.000 - 35.000 EUR 22.300 - 41.000 USD 171.000 - 315.000 HKD





43 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke - Strasser & Rohde Regulator", Werk Nr. 01870, Geh. Nr. 04/25, Ref. 1-49-04-11-11-04, Cal. GUB 49, 42 mm, circa 2009



Neuwertige Armbanduhr mit Regulator-Zifferblatt - limitierte Serie Nr. 04 von 25 Exemplaren in 18Kt Roségold mit Zertifikat, Bedienungsanleitung, Garantie und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfaltschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Mit dem auf 25 Stück limitierten Sondermodell **Strasser & Rohde Regulator** würdigt Glashütte Original zwei große Persönlichkeiten der Glashütter Uhrmacherkunst: Ludwig Strasser & Gustav Rohde. Bei dem erstmals 2009 vorgestellten Zeitmesser wurde das schlichte Zifferblattdesign der Strasser & Rohde Regulatoren wieder aufgegriffen.

Die schwarzen Akzente der dezentral angeordneten Anzeigen heben sich deutlich von dem silbrig schimmernden Zifferblatt ab. Am äußeren Rand befindet sich eine gefräste und schwarz ausgelegte Minuterie, bei der 12 Uhr Position ein kleines Stundenzifferblatt mit römischen, ebenfalls gefrästen und schwarz eingelegten Stunden. Gegenüber bei 6 Uhr das vertiefte Zifferblatt für die kleine Sekunde. Umrahmt wird der elegante Zeitmesser von einem 42 mm großen Gehäuse aus poliertem Roségold. Der verglaste Boden erlaubt den Blick auf das edle Handaufzugkaliber 49, mit Glashütter Dreiviertelplatine, gebläuten Schrauben und verschraubten Goldchatons. Mit seinem puristischen, minimalistischen Design ist der "Strasser & Rohde Regulator" von Glashütte Original ein absolutes Highlight für den Liebhaber eleganter Armbanduhren.

52164 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

10.000 - 20.000 EUR 11.700 - 23.400 USD 90.000 - 180.000 HKD



44 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMatic-Tourbillon", Werk Nr. 72, Geh. Nr. 72/100, Ref. 1-93-01-01-01-04, Cal. GUB 93, 39 mm, circa 2006



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und Tourbillon – limitierte Serie Nr. 72 von 100 Exemplaren in 18Kt Roségold mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségold Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Die PanoMaticTourbillon in 18Kt Roségold ist auf weltweit nur 100 Exemplare limitiert.

Neben dem charakteristischen Regulatorzifferblatt und dem Panoramadatum hat sie ein exzellent ausgeführtes Tourbillon bei 7 Uhr. Das dezentrale Hauptzifferblatt ist kunstvoll guillochiert. Der Saphirglasboden erlaubt einen uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk. Der dezentral gelagerte Rotor mit 21-Karat-Gold-Schwungmasse ist durchbrochen gearbeitet und trägt das Doppel G-Logo der Manufaktur.

52034 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

30.000 - 40.000 EUR 35.100 - 46.800 USD 270.000 - 360.000 HKD



45 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
– Julius Assmann 4 Tourbillon", Geh. Nr. 15/25,
Ref. 1-46-12-01-01-04, Cal. GUB 46-12, 45 mm,
circa 2009



Extrem seltene, neuwertige Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon und retrograder springender Stundenanzeige im Spezial-Gehäuse, indem man die Uhr als Taschenuhr und als Armbanduhr tragen kann. Produziert in einer auf 25 Stück limitierten Sonderserie in 18Kt Roségold – mit originaler Kugelschatulle aus Holz, Zertifikat, Bedienungsanleitung und originaler, handgefertigter 18Kt Roségold Uhrenkette (35,90 g)

Geh.: 18Kt Roségold, scharnierner Rückdeckel, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Gehäusemittelteil; abnehmbares Armbandgehäuse aus 18Kt Roségold, original 18Kt Roségold Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, skelettiert.

Die Manufaktur Glashütte Original stellt mit diesem Tourbillon ihr hauseigenes Kaliber 46-12 vor. Ein aufwändig skelettiertes und graviertes Handaufzugswerk, das die sichtbare Anordnung des Tourbillons bei 9 Uhr und die retrograde Zeitanzeige stilbewusst zur Geltung bringt. Für die Anzeige der Sekunde wird funktionell das Tourbillon selbst genutzt, wobei der am Drehgestell befindliche kleine Zeiger die Sekunden auf der dazugehörigen Skala anzeigt. Bei detaillierter Betrachtung fasziniert die große Schraubenuhr; ebenso wie der filigran ausgearbeitete Tourbillonkäfig. Das Taschenuhrgehäuse mit Sprungdeckel aus 18 karätigem Roségold rundet dieses technische Meisterwerk ab. Unter dem Sprungdeckel gibt das bodenseitige Saphirglas den Blick auf das skelettierte, mit feinen Gravuren dekorierte Werk frei. Eingerastet in den mit höchster Präzision gefertigten Armbandtragerahmen ebenfalls aus 18 Karat Roségold ist eine zeitgemäße Interpretation der Assmann'schen Uhrenkostbarkeiten vergangener Tage.

52027 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

25.000 - 50.000 EUR 29.300 - 58.500 USD 225.000 - 450.000 HKD





J. ASSMANN 4

MADE IN GERMANY

GLASHÜTTE/ISA

46 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1",
Werk Nr. 1503, Geh. Nr. 112006, Ref. 101.021,
Cal. L901.0, 38,5 mm, circa 1996



Elegante Armbanduhr mit Lange-Großdatum und Gangreserveanzeige - mit Herkunftsnachweis von A. Lange & Söhne und Servicebuch
Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt Gold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Seit der Vorstellung der ersten Kollektion der Neuzeit im Jahr 1994 ist die **LANGE 1** das Gesicht von A. Lange & Söhne. Im Design weitgehend unverändert, verfügt die zweite Generation über ein neues Handaufzugskaliber und ein springendes Großdatum. Um Mitternacht schaltet es sprunghaft einen Tag weiter und ist dadurch jederzeit eindeutig ablesbar. Bei der Gestaltung des Zifferblatts angeordnet. Dies verleiht dem Zeitmesser nicht nur seine charakteristische Erscheinung, sondern erlaubt auch optimale Ablesbarkeit, da sich die Anzeigen nicht überschneiden. Die Gestaltung der LANGE 1 folgt einem klaren Prinzip: Die Mittelpunkte von kleiner Sekunde, Hauptzifferblatt und Großdatumsanzeige bilden die Form eines gleichschenkligen Dreiecks. Auch die Proportionen der Großdatumsanzeige sind harmonisch gestaltet: sie entsprechen dem Verhältnis des Goldenen Schnitts.

Quelle: www.alange-soehne.com

52192 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
9.000 - 13.000 EUR 10.600 - 15.300 USD 81.000 - 117.000 HKD



47 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1",
Werk Nr. 26143, Geh. Nr. 135739, Ref. 101.021,
Cal. L901.0, 38,5 mm, circa 2001



Elegante, nahezu neuwertige Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Gangreserveanzeige, Doppelfederhaus und 72 Stunden Gangreserve - mit Originalschatulle und Garantie-Zertifikat

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Gold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté.

Bei der Gestaltung des Zifferblatts beschriftet die 1994 veröffentlichte **LANGE 1** völlig neue Wege. So sind sämtliche Anzeigen dezentral angeordnet. Dies verleiht dem Zeitmesser nicht nur seine charakteristische Erscheinung, sondern erlaubt auch optimale Ablesbarkeit, da sich die Anzeigen nicht überschneiden. Die Gestaltung der LANGE 1 folgt einem klaren Prinzip: Die Mittelpunkte von kleiner Sekunde, Hauptzifferblatt und Großdatumsanzeige bilden die Form eines gleichschenkligen Dreiecks. Auch die Proportionen der Großdatumsanzeige sind harmonisch gestaltet: sie entsprechen dem Verhältnis des Goldenen Schnitts.

Quelle: www.alange-soehne.com

52020 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
13.000 - 16.000 EUR 15.300 - 18.800 USD 117.000 - 144.000 HKD



48 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "GROSSE LANGE 1", Werk Nr. 27903, Geh. Nr. 151491, Ref. 115.031, Cal. L901.2, 42 mm, circa 2004



Nahezu neuwertige Glashütter Armbanduhr mit Lange-Großdatum, Gangreserveanzeige, Doppelfederhaus und 72 Stunden Gangreserve – mit Bedienungsanleitung, Garantiekarte und Tuch
Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Datumschnellkorrektur über Drücker bei "10", 18Kt Roségold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, anthrazitfarbene Hilfszifferblätter, aufgelegte Goldindizes/röm. Zahlen, Leaf-Goldzeiger.

Seit der Veröffentlichung der **LANGE 1** von A. Lange & Söhne im Jahr 1994 hat das Modell zahlreiche Gehäuse- und Zifferblattvarianten erfahren. Vorliegendes Exemplar wartet mit einem markanten schwarzen Zifferblatt und dunkelgrauen Hilfszifferblättern in Kombination mit roségoldenen Elementen auf, umschlossen von einem polierten Gehäuse aus warmem Roségold. Auf der Rückseite der Uhr ist dank der Werksverglasung das wunderschön dekorierte Kaliber L901.2 zu sehen, das das uhrmacherische Know-how von A. Lange & Söhne zeigt.

52058 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
14.000 - 24.000 EUR 16.400 - 28.100 USD 126.000 - 216.000 HKD



49 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
– Julius Assmann 3, Tourbillon", Werk Nr. 45,
Geh. Nr. 14/20, Ref. 1-53-01-12-12-06, Cal. GUB 53-
01, 40 mm, circa 2007



Extrem seltene, nahezu neuwertige, aufwändig handgraviert und skelettierte Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon, retrogradem Datum und retrograder Gangreserveanzeige im Spezial-Gehäuse, indem man die Uhr als Taschenuhr und als Armbanduhr tragen kann. Produziert in einer auf 20 Stück limitierten Sonderserie in 18Kt Weißgold – mit originaler Kugelschatulle aus Holz, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Stellstift und original 18Kt Weißgold Uhrenkette

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden mit Werksverglasung und scharnierner Rückdeckel, rändiertes Gehäusemittelteil, original 18Kt Weißgold Stiftschließe.
Zffbl.: 18Kt Weißgold, skelettiert, handgraviert.

Die Manufaktur Glashütte Original stellt mit diesem Tourbillon ihr hauseigenes Kaliber 53 vor. Ein aufwändig skelettiertes und graviertes Handaufzugswerk, das die sichtbare Anordnung des Tourbillons bei 12 Uhr, die dezentrale Zeitanzeige bei der 6 Uhr und die retrograden Anzeigen des Datums und der Gangreserve stillbewusst zur Geltung bringt. Für die Anzeige der Sekunde wird funktionell das Tourbillon selbst genutzt, wobei der am Drehgestell befindliche kleine Zeiger die Sekunden auf der dazugehörigen Skala anzeigt. Bei detaillierter Betrachtung fasziniert die große Schraubenunruh ebenso wie der filigran ausgearbeitete Tourbillonkäfig, dessen Mittelpunkt ein Diamantdeckstein ziert.

Das Taschenuhrgehäuse mit Sprungdeckel aus 18 karätigem Weißgold rundet dieses technische Meisterwerk ab. Unter dem Sprungdeckel gibt das bodenseitige Saphirglas den Blick auf das skelettierte, mit feinen Gravuren dekorierte Werk frei. Eingerastet in den mit höchster Präzision gefertigten Armbandtragerahmen ebenfalls aus 18 Karat Weißgold ist eine zeitgemäße Interpretation der Assmann'schen Uhrenkostbarkeiten vergangener Tage.

52186 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
25.000 - 50.000 EUR 29.300 - 58.500 USD 225.000 - 450.000 HKD





50 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "PanoMatic-Tourbillon", Werk Nr. 15, Geh. Nr. 15/50, Ref. 1-93-01-13-12-04, Cal. GUB 93, 39 mm, circa 2006



Extrem seltene, neuwertige, automatische Armbanduhr mit Panoramadatum und Tourbillon, hergestellt in einer limitierten Serie von nur 50 Exemplaren in Platin, hier die Nr. 15 - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, DVD und Zertifikat

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original PlatinstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Die **PanoMaticTourbillon** in Platin ist auf weltweit nur 50 Exemplare limitiert. Neben dem charakteristischen Regulatorzifferblatt und dem Panoramadatum hat sie ein exzellent ausgeführtes Tourbillon bei 7 Uhr. Das dezentrale Hauptzifferblatt ist kunstvoll guillochiert. Der Saphirglasboden erlaubt einen uneingeschränkten Blick in das hochfein vollendete Uhrwerk. Der dezentral gelagerte Rotor mit 21-Karat-Gold-Schwungmasse ist durchbrochen gearbeitet und trägt das Doppel G-Logo der Manufaktur.

52151 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

20.000 - 40.000 EUR 23.400 - 46.800 USD 180.000 - 360.000 HKD





51 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 TOURBILLON", Werk Nr. 16111, Geh. Nr. 129339, Limitierungsnummer 89/150, Ref. 704.025, Cal. L961.1, 38,5 mm, circa 2001



Seltene, nahezu neuwertige Glashütter Armbanduhr mit sichtbarem Minuten-Tourbillon, Regulatorzifferblatt, Lange-Großdatum und Gangreserveanzeige - produziert in einer auf 150 Stück limitierten Sonderserie in Platin - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie-Zertifikat

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, Datumschnellkorrektur über Drücker bei "10", "Lange"-Platinstiftschließe.

Zffbl.: massiv Silber, rhodié, Sichtfenster für Tourbillonkäfig, großes Doppelfenster für Datum.

A. Lange & Söhne produzierte mit dem **LANGE 1 TOURBILLON** eine Armbanduhr, deren meisterhafte Technik und ansprechendes Design die über 150jährige Erfahrung in der Herstellung von Präzisionszeitmessinstrumenten widerspiegeln. Das **LANGE 1 TOURBILLON** wurde als limitiert gefertigtes "Jahrhundert-Tourbillon" im Jahr 2000 in 150 Exemplaren in Platin und 250 Exemplaren in Rotgold, alle einzeln nummeriert, aufgelegt.

Der Tourbillonkäfig wiegt kaum 0,5 Gramm, misst im Durchmesser 12,3 mm und besteht aus 76 Komponenten.

Quelle: www.alange-soehne.com

52054 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

60.000 - 90.000 EUR 70.200 - 105.300 USD 540.000 - 810.000 HKD





A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE I/SA

30

XII
TOURBILLON
IX
III
VI
LII

AUF

AB

MADE IN GERMANY

DOPPELFEDERHAUS

52 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Meisterwerke
- Julius Assmann 4 Tourbillon", Geh. Nr. 10/25,
Ref. 46-12-02-04-04, Cal. GUB 46-12, 45 mm,
circa 2009



Nahezu neuwertige, skelettierte und aufwändig handgravierte Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon und retrograder springender Stundenanzeige im Spezial-Gehäuse, tragbar als Taschenuhr und Armbanduhr. Produziert in einer auf 25 Stück limitierten Sonderserie in 18Kt Weißgold - mit originaler Kugelschatulle aus Holz, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Zubehör und originaler, handgefertigter 18Kt Weißgold Uhrenkette (39,60 g)

Geh.: 18Kt Weißgold, scharnierter Rückdeckel, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Gehäusemittelteil, original 18Kt Weißgold Stiftschließe. **Zffbl.:** blau, skelettiert, handgraviert.

Die Manufaktur Glashütte Original stellt mit diesem Tourbillon ihr hauseigenes Kaliber 46-12 vor. Ein aufwändig skelettiertes und graviertes Handaufzugswerk, das die sichtbare Anordnung des Tourbillons bei 9 Uhr und die retrograde Zeitanzeige stilbewusst zur Geltung bringt. Für die Anzeige der Sekunde wird funktionell das Tourbillon selbst genutzt, wobei der am Drehgestell befindliche kleine Zeiger die Sekunden auf der dazugehörigen Skala anzeigt. Bei detaillierter Betrachtung fasziniert die große Schraubenunruh; ebenso wie der filigran ausgearbeitete Tourbillonkäfig. Das Taschenuhrgehäuse mit Sprungdeckel aus 18 karätigem Weißgold rundet dieses technische Meisterwerk ab. Unter dem Sprungdeckel gibt das bodenseitige Saphirglas den Blick auf das skelettierte, mit feinen Gravuren dekorierte Werk frei. Eingerastet in den mit höchster Präzision gefertigten Armbandtragerahmen ebenfalls aus 18 Karat Weißgold ist eine zeitgemäße Interpretation der Assmann'schen Uhrenkostbarkeiten vergangener Tage.

52025 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

25.000 - 50.000 EUR 29.300 - 58.500 USD 225.000 - 450.000 HKD





53 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "LANGE 1 TOURBILLON", Werk Nr. 16106, Geh. Nr. 129036, Limitierungsnummer 36/250, Ref. 704.032, Cal. L.961.1, 38,5 mm, circa 2001



Seltene Glashütter Armbanduhr mit sichtbarem Minuten-Tourbillon, Regulatorzifferblatt, Lange-Großdatum und Gangreserveanzeige – produziert in einer auf 250 Stück limitierten Sonderserie in 18Kt Rotgold. Mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantie-Zertifikat

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Stiftschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, Sichtfenster für Tourbillonkäfig, großes Doppelfenster für Datum.

A. Lange & Söhne produzierte mit dem **LANGE 1 TOURBILLON** eine Armbanduhr, deren meisterhafte Technik und ansprechendes Design die über 150jährige Erfahrung in der Herstellung von Präzisionszeitmessinstrumenten widerspiegeln. Das **LANGE 1 TOURBILLON** wurde als limitiert gefertigtes "Jahrhundert-Tourbillon" im Jahr 2000 in 150 Exemplaren in Platin und 250 Exemplaren in Rotgold, alle einzeln nummeriert, aufgelegt. Der Tourbillonkäfig wiegt kaum 0,5 Gramm, misst im Durchmesser 12,3 mm und besteht aus 76 Komponenten.

Quelle: www.alange-soehne.com

52059 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

48.000 - 70.000 EUR 56.200 - 81.900 USD 432.000 - 630.000 HKD





54 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite", Werk Nr. 88369, Geh. Nr. 198507, Ref. 760.032F, Cal. L072.1, 41,5 mm, circa 2011



Bedeutende, extrem seltene und nahezu neuwertige Glashütter Armbanduhr mit "schwenkbarem" Regulatorzifferblatt und sichtbarem Tourbillon – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 6. Dezember 2011
Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Faltschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, Sichtfenster für Tourbillonkäfig.

Das dreiteilige Regulatorzifferblatt der **RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite** ist von einem Präzisionschronometer des Dresdner Meisteruhrmachers Johann Heinrich Seyffert (1751–1817) inspiriert. Eine Besonderheit dieses Zeitmessers ist der Ausschnitt, durch den man das Tourbillon beobachten kann. Er befindet sich auf dem Zifferblatt der kleinen Sekunde. Eine Ausparung im Sekundenzifferblatt ermöglicht es, die Rotation des Tourbillons zu verfolgen. Um die Ablesbarkeit des Stundenzeigers sicherzustellen, wird exakt um 6 Uhr ein Segment des Stundenzifferblatts mit den Ziffern VIII, IX und X eingeschwenkt. Um 12 Uhr – wenn das **Schwenkzifferblatt** nicht mehr benötigt wird – schnell es wieder zurück. Durch die Zifferblattaussparung lässt sich auch der patentierte Sekundenstopp beobachten. Beim Ziehen der Krone hält eine V-förmige Stoppfeder das Tourbillon unmittelbar an. Dieser von A. Lange & Söhne entwickelte Mechanismus machte es erstmals möglich, ein Tourbillon in jedem Schwingungszustand der Unruh und in jeder Stellung des Käfigs anzuhalten und somit die Zeit sekundengenau einzustellen.
Das RICHARD LANGE TOURBILLON Pour le Mérite wurde 2011 das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt.
Quelle: www.alange-soehne.com.

52046 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
70.000 - 130.000 EUR 81.900 - 152.100 USD 630.000 - 1.170.000 HKD





55 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "1815
TOURBILLON", Werk Nr. 113744, Geh. Nr. 216235,
Ref. 730.032F, Cal. L102.1, 39,5 mm, circa 2015



Neuwertige Glashütter Armbanduhr mit sichtbarem Minuten-Tourbillon – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Lange-Buch zur Uhr und Lange-Garantiesiegel ausgestellt am 27. April 2015

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas, 18Kt Rotgold "Lange" Faltschließe. **Zffbl.:** massiv Silber, Fond argenté, Sichtfenster für Tourbillonkäfig.

Im 2014 erstmals vorgestellten Modell **1815 TOURBILLON** vereint A. Lange & Söhne seinen patentierten Sekundenstopp für das Tourbillon mit der Zeigerstellenrichtung ZERO-RESET. Durch die Integration der ZERO-RESET-Funktion springt der Sekundenzeiger beim Ziehen der Krone auf null. So kann die Uhr exakt eingestellt und wieder sekundengenau gestartet werden. Das Zifferblatt weist die typischen Gestaltungselemente der an historische Taschenuhren erinnernden 1815-Uhrenfamilie auf: gebläute Stahlzeiger, die sich kontrastreich vom Zifferblatt abheben, arabische Ziffern, eine vertiefte Mitte und eine Minuterie, die an Eisenbahnschienen erinnert.

52055 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
70.000 - 130.000 EUR 81.900 - 152.100 USD 630.000 - 1.170.000 HKD





11 12 1
A. LANGE & SÖHN
GLASHÜTTE I/SA

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

MADE IN GERMANY

56 Glashütte Original, Glashütte i/SA,
"Meisterwerke – Julius Assmann 1 Drehganguhr",
Werk Nr. 09, Geh. Nr. 9/25, Ref. 1-51-55-01-01-06,
Cal. GUB 51, 40 mm, circa 2008



Extrem seltene, nahezu neuwertige Armbanduhr mit ewigem Kalender und fliegendem Tourbillon im Spezial-Gehäuse, indem man die Uhr als Taschenuhr und als Armbanduhr tragen kann. Produziert in einer auf 25 Stück limitierten Sonderreihe in 18Kt Roségold – mit originaler Kugelschatulle aus Holz, Zertifikat, Stellstift und 18Kt Roségold-Kette (33,68 g)

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden mit Werksverglasung und scharnierter Rückdeckel, rändiertes Gehäusemittelteil, original 18Kt Roségold Stiftschließe.
Zffbl.: massiv Silber, Hilfszifferblätter mit Perlmuttereinlagen.

Die "Julius Assmann 1" gilt als das erste Meisterwerk in der Neuzeit der Uhrenmanufaktur Glashütte Original. Sie wurde bereits 1995 anlässlich des 150 jährigen Firmenbestehens konzipiert. Mit fliegendem Tourbillon und ewigem Kalender war sie die komplizierteste Uhr, die in Glashütte nach 1990 produziert wurde. Die "Julius Assmann 1" besitzt ein silbrig schimmerndes Zifferblatt mit eingesetzten, goldgerahmten Totalisatoren aus Perlmutter, die die Wochentage, die Monate (in englisch) und das Datum als Zeigerdatum anzeigen. Das Schaltjahr wird durch einen farblich abgesetzten Bereich im Hilfszifferblatt für die Monate angezeigt, das mit Hilfe von jeweils einem Viertelkreis pro Jahr einen Zeitraum von insgesamt vier Jahren abbildet. Die Mondphase erscheint als goldglänzender, leicht gewölbter Teller auf einer dunkelblauen, mit Sternen dekorierten Scheibe in einer halbkreisförmigen Öffnung mit zwei kleinen Ausbuchtungen. Unter dem Sprungdeckel gibt das bodenseitige Saphirglas den Blick auf das Werk mit seinem fliegenden Tourbillon frei. Die "Julius Assmann 1" lässt sich wie alle Julius Assmann Modelle wahlweise am Handgelenk oder als Taschenuhr tragen und ist somit eine zeitgemäße Interpretation der Assmann'schen Uhrenkostbarkeiten vergangener Tage.

52155 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
19.000 - 40.000 EUR 22.300 - 46.800 USD 171.000 - 360.000 HKD



57 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Senator Cosmopolite", Werk Nr. 0166, Geh. Nr. 0159, Ref. 1-89-02-01-05-30, Cal. GO 89, 44 mm, circa 2017



Nahezu neuwertige, schwere, große, automatische Armbanduhr mit 37-Zonen Weltzeitfunktion, inklusive ½ h und ¾ h Differenzen, sowie Sommer- und Standard-Zeit, separaten Tag-/Nacht-Anzeigen für Heimat- und Ortszeit, Panoramadatum und Gangreserveanzeige mit Zertifikat, Papieren und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original 18Kt Roségoldfallschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Der eleganten **Senator Cosmopolite** wurde der komplexe Weltzeit-Mechanismus der 2012 veröffentlichten "Grande Cosmopolite Tourbillon" übertragen und ermöglicht Weltreisenden, die Tageszeit in zwei Zeitzonen gleichzeitig zu beobachten. Der Zeitzonenring bietet dabei die Auswahl aus allen aktuellen Zeitzonen, die farblich nach ihrer Abweichung von GMT in dreistelligen Buchstaben der internationalen Flughafen-Codes in zwei Fenstern bei 8 Uhr angezeigt werden - je nachdem, ob sie in vollen Stunden, in Halb- oder Dreiviertelstunden-Schritten von der Standard-Zeit abweichen.

Eine schwarze Eisenbahnminuterie und schwarze römische Ziffern zieren das lackierte Zifferblatt mit Silberkörnung, das die Tageszeit am Heimatort sowie am Reiseziel gleichzeitig anzeigt. Die unverkennbare Eleganz, die vollendete Ästhetik sowie die außergewöhnliche Mechanik im Inneren machen die Senator Cosmopolite zur idealen Reisebegleiterin für moderne Kosmopoliten.

52141 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

11.000 - 25.000 EUR 12.900 - 29.300 USD 99.000 - 225.000 HKD



58 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Panolnverse",
Werk Nr. 1792, Geh. Nr. 0432, Ref. 1-66-06-04-22-
05, Cal. GO66, 42 mm, circa 2017



Neuwertige Armbanduhr mit invertiertem Zifferblatt, dezentraler Zeitanzeige und retrograder Gangreserveanzeige mit Blanko-Zertifikat, Bedienungsanleitung und Originalschatulle

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original
Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** Stahl, Streifenschliff, galvanisch schwarz, feinmatt.

Die **Panolnverse** wurde im Jahr 2008 der Öffentlichkeit vorgestellt. Wie bereits der Modellname verrät, wurden die markantesten Elemente aus dem Inneren des Uhrwerks auf die Zifferblattseite platziert. Besonders ins Auge fallen die rhythmisch pulsierende Schraubenunruh mit der handgraviierten Unruhbrücke und der charakteristischen Duplex-Rückfeder-Feinregulierung, sowie die zart schimmernden, verschraubten Goldchatons. Alle Elemente sind auf der werksüblichen Dreiviertel-Platine mit Streifenschliff so angeordnet, dass der dezentral angeordnete schwarze Stunden- und Sekundenziffernring mit den glänzenden Silberelementen nicht an Dominanz verliert.

52014 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

6.000 - 8.000 EUR 7.100 - 9.400 USD 54.000 - 72.000 HKD



59 A. Lange & Söhne, Glashütte i/SA, "CABARET",
Werk Nr. 14852, Geh. Nr. 124834, Ref. 107.035,
Cal. L931.3, 27 x 43 mm, circa 2000



**Elegante Glashütter Platin Armbanduhr mit Lange-Großdatum
- mit Originalschatulle und Garantie-Zertifikat**

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung aus Saphirglas,
"Lange"-Platinstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz.

Die rechteckige **CABARET** hat ein großes Doppelfenster für die Anzeige des Großdatums. Das feine Werk mit dem Glashütter Wellenschliff kann durch den Saphirglasboden bewundert werden. Die CABARET gibt es in einer Vielzahl verschiedener Goldfarben und in Platin, die Zifferblätter sind hell oder dunkel, die Ziffern im Ton der Gehäusefarbe; hier sind die aufgelegten Indizes und röm. Zahlen aus Platin gefertigt. Dieses Modell wird nicht mehr produziert.

52106 G: 2 Z: 1 W: 2, 41, 51
12.000 - 15.000 EUR 14.100 - 17.600 USD 108.000 - 135.000 HKD



60 Glashütte Original, Glashütte i/SA, "Klassik Chronograph", Werk Nr. 200195, Geh. Nr. 0136, Cal. GUB 10-60, 39 mm, circa 1995



Nahezu neuwertige, automatische Bicolor Armbanduhr mit Chronograph, 30-Min.- und 6h-Zähler

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, rändierte Goldlunette, original Stahlstiftschließe. **Zffbl.:** weiß.

52158 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

2.200 - 4.000 EUR 2.600 - 4.700 USD 19.800 - 36.000 HKD



61 Nautische Instrumente Mühle, Glashütte/SA, "Teutonia Automatic", Geh. Nr. 1049, Ref. M1-30-75-LB, Cal. ETA 2892A2, 41 mm, circa 2003



Sportive, automatische Glashütter Armbanduhr mit Großdatum und kleiner Sekunde - mit Originalschatulle, Papieren und original Anhänger

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, verschraubte Krone, original Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum.

Mit ihrem Doppelfenster für das Großdatum folgt die Teutonia ganz der Tradition der Glashütter Uhrenmanufakturen. Die Teutonia wurde 2002 vorgestellt und ist die erste Uhr aus der Feder Thilo Mühles, der das Familienunternehmen in der fünften Generation leitet. In den Folgejahren entwickelte sich aus diesem Modell eine ganze Uhrenfamilie mit einem reich verzweigten Stammbaum.

52246 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.000 EUR 1.800 - 2.400 USD 13.500 - 18.000 HKD





62 Konvolut von 3 Glashütter Armbanduhren



Nomos, Glashütte/SA, "Club Automat Datum", Geh. Nr. 1122,
Cal. 5938, 41 mm, circa 2005

Nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit Datum

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** mattschwarz, arab. Leuchtzahlen.

Mit 41 Millimetern ist die "Club Automat Datum" eine der größten Uhren der Manufaktur und perfekt für stärkere Handgelenke, die einen robusten Begleiter suchen.

52415 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 4.000 EUR 1.900 - 4.700 USD 14.400 - 36.000 HKD



63 Wempe "Zeitmeister", Glashütte i/SA, Chronometer, Werk Nr. 000459, Geh. Nr. 530101, Cal. ETA 7753, 42 mm, circa 2006



Schwere, nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph, 30 Min.- und 12h-Zähler, Tachymeterskala und Datum - CHRONOMETER - mit C.O.S.C - Chronometergangschein

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Reliefgravur der Sternwarte in Glashütte, originale Wempe Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** weiß.

52337 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

1.200 - 1.600 EUR 1.500 - 1.900 USD 10.800 - 14.400 HKD

64 A. Lange & Söhne, Glashütte i/Sa.,
Werk Nr. 212488, Geh. Nr. 212488, Gerät-Nr. 127-
560A-1, Anforderz. Fl. 23883, Cal. 48.1, 55 mm,
circa 1942



Nahezu neuwertige Flieger-B-Uhr der Deutschen Luftwaffe,
montiert von Schätzle & Tschudin in Pforzheim mit indirekter
Zentralsekunde, Sekundenstopvorrichtung und zusätzlichem Armband-
Flüssigkeitskompass Modell "AK 39 FL 23235", Werk Nr. 50 422, Bauart
Kadlec, Instrumentenfabrik in Prag
Geh.: Stahl, grauer Schutzlack, Druckboden, überlanges Original-Lederband in
Fliegerausführung. Zffbl.: schwarz.

Diese Uhren wurden im täglichen Gebrauch sehr strapaziert. Da die Cockpits
der Luftwaffe Maschinen nicht gepolstert waren, sind die Uhrengehäuse dieser
Fliegeruhren oftmals stark beansprucht. Uhren mit kaum Gebrauchsspuren, wie
die vorliegende, sind äußerst selten.

Der Verkauf der Kriegsproduktion begann mit der Flieger-B-Uhr Nr. 210131 am
26.09.1940 und endete mit der Uhr Nr. 216978 am 30.04.1945. In dieser Zeit
wurden insgesamt 6904 Uhren Kal. 48/1 hergestellt. Um gezielte feindliche
Zerstörung zu vermeiden, wurden ab 1944 die Fertiger-Namen nicht mehr
eingraviert.

Quelle: www.knirim.de

52457 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 10.000 EUR 7.700 - 11.700 USD 58.500 - 90.000 HKD



65 Friedrich Gutkaes / Bernhard Gutkaes, Dresden,
Geh. Nr. 1862/1564, 46 mm, 63 g, circa 1850



Frühe, historisch bedeutende Glashütter Taschenuhr

Geh.: Silber. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Eine Taschenuhr aus der frühen Phase der Glashütter Uhrenindustrie mit der typischen Platinenform, die in dieser Zeit in verschiedenen Werksausführungen Verwendung fand; hier mit einem Stahlanker mit etwas längerer Anker gabel und goldenem Hemmungsrade.

Johann Christian Friedrich Gutkaes wird am 16. Juni 1785 in Dresden geboren und starb dort am 8. August 1845, gerade 60 Jahre alt.

52390 G: 2, 11 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51
4.000 - 10.000 EUR 4.700 - 11.700 USD 36.000 - 90.000 HKD



66 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 10363, Geh. Nr. 10363, 52 mm, 121 g,
circa 1876



Goldene Glashütter Savonnette in Qualität 1A mit Lange-
Stammbuchauszug, verkauft am 20.06.1876 an die Firma Gustavo
Jensen, Havanna (Kuba)

Geh.: 14Kt Gold. Zffbl.: Email. Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-
Unruh.

52332 G: 2 Z: 3, 31 W: 3, 41, 51

4.500 - 5.500 EUR 5.300 - 6.500 USD 40.500 - 49.500 HKD



67 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 31995, Geh. Nr. 31995, 54 mm, 130 g,
circa 1894



Goldene Glashütter Savonnette in Qualität 1A mit Lange-
Stammbuchauszug, verkauft am 19.2.1894 an den bekannten Uhrmacher
Hawelk in Wien für 436 Mark

Geh.: 18Kt Gold. Zffbl.: Email. Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-
Unruh.

52333 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR 5.300 - 7.700 USD 40.500 - 58.500 HKD



68 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 15193, Geh. Nr. 15193, 55 mm, 161 g,
circa 1882



Extrem seltene Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition und Datum, mit Lange-Stammbuchauszug - verkauft am 4.4.1882 für 1068 Mark an den Unternehmer Carl Friedrich Matthes, Abgeordneter des Sächsischen Landtags
Geh.: 18Kt Rotgold, monogrammiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Im Lange-Verzeichnis von Martin Huber werden gerade einmal 22 Taschenuhren mit Viertelrepetition und Datum aufgeführt, die von Lange und Söhne gefertigt wurden. Insofern ist diese Uhr eine echte Rarität und ein wertvolles Sammlerstück, zumal wie hier in einem derart makellosen Zustand.

Hinzu kommt der historische Hintergrund, denn das Monogramm C. F. M. verweist auf den Unternehmer **Carl (Karl) Friedrich Matthes**, der 1829 in Schönbach in Sachsen geboren wurde und dort auch 1904 starb. Von 1877 bis zu seinem Tod war er Mitglied der II. Kammer des Sächsischen Landtags. Als Gutsbesitzer und Fabrikant war er unter anderem eine treibende Kraft bei der Errichtung der Schmalspurbahn Taubenheim-Dürrhennersdorf, die mit ihren 12 km Länge dem Waren-, Rohstoff- und Personentransport diente.

52327 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
25.000 - 40.000 EUR 29.300 - 46.800 USD 225.000 - 360.000 HKD



69 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 42067, Geh. Nr. 42067, 35 mm, 39 g,
circa 1898



Kleine Glashütter Goldemail-Savonnette

Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert, Widmungsgravur. **Zffbl.:** Email.
Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52385 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.000 EUR 2.400 - 3.600 USD 18.000 - 27.000 HKD



70 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 61025, Geh. Nr. 61025, 32 mm, 31 g,
circa 1910



Goldene Glashütter Miniaturesavonnette im Louis XVI-Gehäuse

Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk,
Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52373 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.200 EUR 2.200 - 2.600 USD 16.200 - 19.800 HKD



71 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 84493, Geh. Nr. 84493, 56 mm, 144 g,
circa 1938



**Schwere, nahezu neuwertige Glashütter Savonnette -
Ankerchronometer - gefertigt in Qualität 1A - aus dem Besitz des
Brauereidirektors Johann Georg Wilhelm Meußdoerffer aus Kulmbach
Geh.: 18Kt Rotgold, monogrammiert, Werksverglasung. Zffbl.: Email.
Werk: 3/4-Platinenwerk, große Goldschrauben-Komp.-Unruh.**

Bierfreunde aufgemerkt: Das Monogramm "WM" steht für den deutschen
Brauereidirektor Johann Georg Wilhelm Meußdoerffer (1887 - 1966),
Angehöriger der Malzfabrikantenfamilie Meußdoerffer. Er war der Enkel von
Johann Georg Meußdoerffer (1824 - 1878), der die Kulmbacher Handelsmälzerei
1852 begründet hatte.

Davon abgesehen handelt es sich bei der vorliegenden Uhr um eines der
berühmten Glashütter Ankerchronometer mit der großen 19 mm Unruh in
bestem Zustand, welches tatsächlich das **letzte gefertigte Exemplar** war, das
die Glashütter Lange & Söhne Produktion verlassen hat.

52459 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
8.500 - 12.000 EUR 10.000 - 14.100 USD 76.500 - 108.000 HKD



72 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 45937, Geh. Nr. 45937, 54 mm, 108 g,
circa 1905



Goldene Glashütter Taschenuhr

Geh.: 18Kt Roségold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52116 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 49
1.900 - 3.000 EUR 2.300 - 3.600 USD 17.100 - 27.000 HKD



73 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 16182, Geh. Nr. 16182, 53 mm, 141 g,
circa 1883



**Goldene Glashütter Taschenuhr - gefertigt in Qualität 1A -
verkauft an die Firma Charles William Schumann in New York**

Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert, Gehäusemacher-Punzzeichen
"CWS" (Charles William Schuman), Werksverglasung. **Zffbl.:** Email.
Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Charles William Schumann kaufte bei Lange nur die Uhrwerke, die Gehäuse
wurden in Amerika angefertigt. Die Zeigerstellung erfolgt bei diesem Gehäuse
ungewöhnlicher Weise über einen Hebel bei "11 Uhr" unter dem Glasrand.

52458 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
4.900 - 6.500 EUR 5.800 - 7.700 USD 44.100 - 58.500 HKD



74 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 41263, Geh. Nr. 41263, 53 mm, 155 g,
circa 1897



Schwere Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition
aus ehemals adeligem Besitz – gefertigt in Qualität 1A, verkauft am
22.12.1907 an die Firma J. Schwabach in Berlin für 1630 Mark – mit
Lange-Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Rotgold, graviertes Monogramm und Krone, Werksverglasung.

Zffbl.: Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-
Komp.-Unruh.

Die gravierte Freiherrnkrone mit den sieben (von zwölf) sichtbaren Zacken
steht über dem Monogramm G. v. B., das den vorderen Deckel dieser schweren
Glashütter Savonnette ziert. 1907 für die enorme Summe von 1630 Mark verkauft
(verzeichnet in der Lange-Liste von Huber auf Seite 199), befindet sie sich heute
noch in hervorragendem Zustand.

52330 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

27.000 - 35.000 EUR 31.600 - 41.000 USD 243.000 - 315.000 HKD



75 Dürstein & Co., Dresden / Zenith,
Geh. Nr. 91981, 56 mm, 128 g, circa 1920



Schweizer Savonnette mit "Grande Sonnerie",
Minutenrepetition und Carillon, mit Originalschatulle und
-zertifikat

Geh.: 14Kt Roségold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk, 3 Hämmer
/ 3 Tonfedern, 2 Federhäuser, Schrauben-Komp.-Unruh.

Diese feine Schweizer Taschenuhr mit dem abschaltbaren Viertelstundenschlag wurde von der Dresdner Firma **Dürstein** verkauft, die im Jahr 1874 zunächst gegründet wurde, um die Glashütter Uhren von Lange & Söhne zu vertreiben. Neben dem Verkauf der teuren Lange-Uhren, bald auch der etwas günstigeren Marke "Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte", erweiterte Dürstein das Angebot später um eigene Marken wie Monopol oder Union Glashütte, aber auch durch hochwertige Schweizer Uhren, wie hier z.B. Zenith. Das bestens erhaltene komplizierte Werk mit dem wechselseitigen Aufzug für Geh- und Schlagwerk und dem Carillon-Schlag auf drei Tonfedern wurde von **Zenith** um 1910 entwickelt.

52105 G: 3, 7 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 9.000 EUR 6.500 - 10.600 USD 49.500 - 81.000 HKD



76 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 27525, 52 mm, 134 g, circa 1889



Goldene Glashütter Savonnette mit Viertelstundenrepetition,
verkauft am 31.10.1889 an die Firma Dürstein und Co. in
Dresden für 711 Mark - mit Lange-Stammbuchauszug
Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email.
Werk: 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Die Guillochierung ziert nicht nur die Gehäusedeckel, sondern auch das
Mittelteil und befindet sich einem tadellosen Zustand; die Repetition hat einen
volltönenden, angenehmen Klang.

52331 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
15.000 - 20.000 EUR 17.600 - 23.400 USD 135.000 - 180.000 HKD



77 Uhrenfabrik Union, Glashütte in Sachsen,
Werk Nr. 44498, Geh. Nr. 44498, 59 mm, 148 g,
circa 1900



**Schwere, große Glashütter Savonnette mit Viertelrepetition -
Qualität 1A**

Geh.: 14Kt Rotgold, monogrammiert, Werksverglasung. **Zffbl.:** Email.

Werk: 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52334 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

15.000 - 20.000 EUR 17.600 - 23.400 USD 135.000 - 180.000 HKD



78 Uhrenfabrik Union, Glashütte in Sachsen,
Werk Nr. 44494, Geh. Nr. 44494, 58 mm, 168 g,
circa 1899



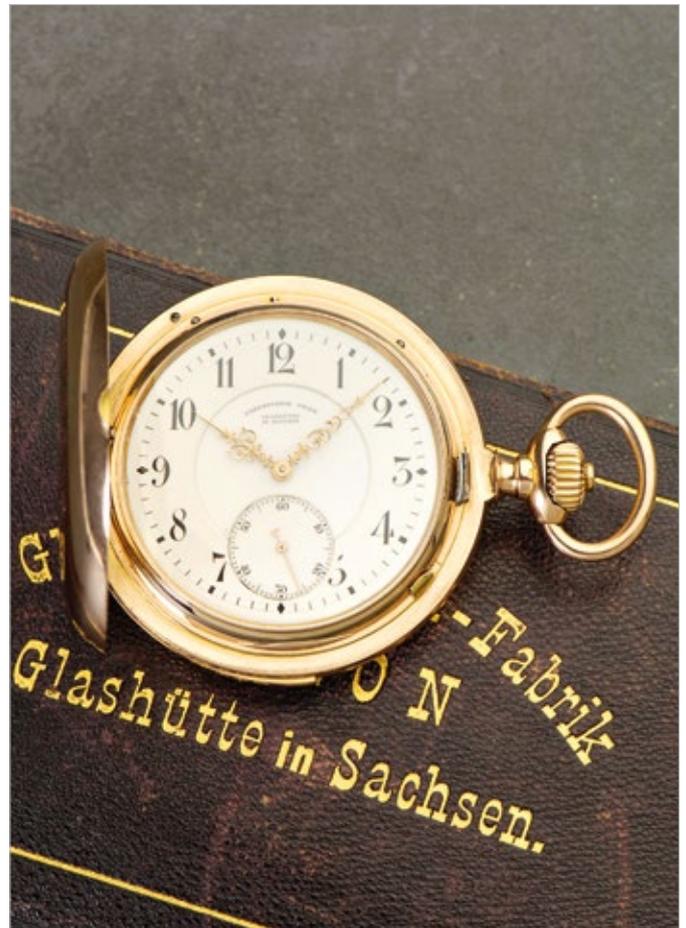
**Schwere, große Glashütter Savonnette mit Minutenrepetition
gefertigt in Qualität 1A mit Originalschatulle und Zertifikat**
Geh.: 14Kt Rotgold, monogrammiert, Goldcuvette mit Widmungsgravur,
Werksverglasung. Zffbl.: Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer /
2 Tonfedern, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Zwischen 1880 und 1899 entstand nach Plänen von **Wilhelm Riehmer** und Otto Mrosk in Berlin die heute denkmalgeschützte Wohnanlage "**Riehmers Hofgarten**". Als Gegenentwurf zu den damaligen engen und dunklen Berliner Mietskasernen mit ihren kleinen Innenhöfen verwirklichten sie über drei Straßen hinweg eine Anlage mit 18 Wohnhäusern und einem parkartigen Innenhof. Die großen Wohnungen hinter prächtigen klassizistischen Fassaden liegen zu den Strassen hin, durch prunkvolle Portale erreicht man den Innenhof, auf den die kleineren Wohnungen gerichtet sind. Trotz teilweisen Verlusten im Krieg gilt das Ensemble noch heute zu den 100 wichtigsten Objekten Berliner Architektur.

Nachdem die Uhr sowohl mit dem Monogramm "WR" als auch "OM" versehen wurde als auch die Widmung an Wilhelm Riehmer auf der Cuvette mit den Jahren 1879 bis 1899 sehr genau den Zeitraum der Entstehung der Riehmerschen Hofanlage bezeichnet, ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass diese stattliche Taschenuhr für den Architekten Riehmer von seinem Partner Otto Mrosk zugeeignet wurde.



52335 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
19.000 - 25.000 EUR
22.300 - 29.300 USD
171.000 - 225.000 HKD



79 A. Lange & Söhne Glashütte i/SA, Werk Nr. 97231,
Geh. Nr. 97231, 53 mm, 93 g, circa 1940



Goldene Glashütter Savonnette

Geh.: 14Kt Gold, monogrammiert. **Zffbl.:** vergoldet.

Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52236 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.800 - 2.500 EUR 2.200 - 3.000 USD 16.200 - 22.500 HKD



80 Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S -
A. Lange & Söhne, Werk Nr. 37381, Geh. Nr. 37381,
51 mm, 84 g, circa 1897



**Goldene Glashütter Savonnette mit Originalschatulle und
-zertifikat**

Geh.: 14Kt Rotgold, monogrammiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

52456 G: 3, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.000 EUR 1.900 - 2.400 USD 14.400 - 18.000 HKD



8I Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S -
A. Lange & Söhne, Werk Nr. 72124, Geh. Nr. 72124,
55 mm, 110 g, circa 1916



**Goldene Glashütter Taschenuhr mit Chronograph und
30 Min.-Zähler, verkauft am 18.2.1916 an Paul Prenzel in Frankenberg
für 545 Mark - mit Lange-Stammbuchauszug**

Geh.: 14Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-
Unruh.

Paul Prenzel war seit 1903 Uhrmacher und Juwelier mit einem Geschäft in
Frankenberg in Sachsen. Einer seiner Nachkommen, Theodor Prenzel, ist heute
leitender Konstrukteur bei Nomos in Glashütte.

52329 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.000 - 15.000 EUR 11.700 - 17.600 USD 90.000 - 135.000 HKD



82 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 33879, Geh. Nr. 33879, 52 mm, 111 g,
circa 1896



Goldene Glashütter Taschenuhr in Qualität 1A mit
Chronograph und Lange-Stammbuchauszug, verkauft am 8.7.1896 an die
Firma Jos. Goldschmidt in Frankfurt a.M. für 569 Mark
Geh.: 18Kt Rotgold, monogrammiert, Goldcuvette mit Widmungsgravur.
Zffbl.: Email. Werk: 3/4-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52328 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
10.500 - 14.000 EUR 12.300 - 16.400 USD 94.500 - 126.000 HKD



83* Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte i/S -
A. Lange & Söhne, Werk Nr. 56035, Geh. Nr. 56035,
51 mm, 86 g, circa 1904



**Bedeutende Glashütter Taschenuhr mit extrem seltenem
24h-Zifferblatt, mit Originalschatulle und -zertifikat und Lange-
Stammbuchauszug, verkauft am 20.12.1904 an die Firma Giovanni
Eckert in Triest für 306 Mark**

**Geh.: 14Kt Rotgold. Zffbl.: Email. Werk: 3/4-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-
Unruh.**

**Es wurden von Lange & Söhne nur 9 Uhren mit einem 24h Zifferblatt
hergestellt. Diese Uhr ist die einzige bekannte ohne Sekundenzeiger.**

Abgebildet und beschrieben in Reinhard Meis "A. Lange & Söhne" München 1997,
Seite 231, Martin Huber "Die Lange-Liste", München 2000, Seite 113 und in "Die
Uhren von A. Lange & Söhne, Glashütte in Dresden", Martin Huber, München, 5.
Auflage 1988, S. 66.

52262 G: 2 Z: 2 W: 2, 5, 41

13.000 - 16.000 EUR 15.300 - 18.800 USD 117.000 - 144.000 HKD



84 A. Lange & Söhne Glashütte i/SA,
Werk Nr. 61403, Geh. Nr. 61403, 53 mm, 103 g,
circa 1917



Feine Glashütter Taschenuhr mit anhaltbarem springendem
zentralen Sekundenzeiger "Seconde morte", verkauft 1917 für 767 Mark
– gefertigt in Qualität 1A

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "Royal". **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk,
aufgesetzter "Seconde Morte"-Mechanismus, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Springende Sekunde oder "Seconde morte"

Die Ablesbarkeit des kleinen sekundenspringenden Zeigers war in einer
Taschenuhr für Lange unbefriedigend, so dass er seine Experimente in eine andere
Richtung lenkte. Um 1867 hat er einen Mechanismus entwickelt, mit dem er
einen unabhängigen großen Sekundenzeiger aus der Mitte sekundlich springen
ließ. Dieser war anhaltbar, konnte aber nicht auf Null zurückgestellt werden.
Dieses System von A. Lange wurde 1877 in abgeänderter Form von seinen
Söhnen zum Patent (Nr. 182) angemeldet. Mit diesem Sekundenwerk über der
Dreiviertelplatine wurde eine Präzisionsuhr geschaffen, die dem Anzeigesystem
einer astronomischen Pendeluhr glich, jedoch transportabel war.

Quelle: Reinhard Meis, "A. Lange & Söhne", Callwey Verlag München 1997, S. 238.

52247 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.000 - 15.000 EUR 14.100 - 17.600 USD 108.000 - 135.000 HKD





85 A. Lange & Söhne Glashütte B/Dresden,
Werk Nr. 82019, Geh. Nr. 82019, 60 mm, 187 g,
circa 1925



**Extrem seltene und historisch interessante Glashütter
Savonnette mit Minutenrepetition und "Grande / Petite Sonnerie"
Selbstschlag, gefertigt in Qualität 1A mit Lange-Stammbuchauszug -
Geschenk A. Hitlers an H. Göring zu Weihnachten 1934**

Geh.: 18Kt Gold, Gehäuseform "Louis XV", Widmungsgravur. **Zffbl.:** Email.

Werk: 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 Federhäuser,
Goldschrauben-Komp.-Unruh.

**Diese große und schwere Savonnette ist eine von nur vier(!)
Taschenuhren mit Grande / Petite Sonnerie Selbstschlag und somit eines
der seltensten Stücke von Lange und Söhne überhaupt.**

Christian Pfeiffer-Belli schreibt über diese Uhr und ihre Geschichte:

Die letzte dieser vier Uhren ist jene jetzt angebotene Savonnette in einem Ludwig XV.-Gehäuse, ihr damaliger Preis (1925) betrug 4.000 Mark. Der Käufer, in den Lange Unterlagen verzeichnet, war der Chemnitzer Konzessionär Otto Pohland, der die Uhr aber wieder an die Firma Lange & Söhne zurück verkaufte. Leider sind auch der Grund des Verkaufs und der Preis nicht in den Büchern verzeichnet. Als zweiter Verkauf, diesmal mit graviertem Savonnette-Gehäuse (Wappen von Hermann Göring) zu einem Preis von 2.475 Mark abzüglich 10 % Rabatt. Auf dem Innendeckel ist graviert "In herzlicher Freundschaft zum Weihnachtsfest 1934 A. Hitler". Der Käufer war damals das Uhrengeschäft A. Lünser, Berlin, der

laut der Aufstellung von W. Becker in Klassik Uhren, Glashütte damals XXII eine von fast 90 A. Lange Uhren an die Reichskanzlei verkaufte. Bei diesem Preis muss der Erstkäufer aus Chemnitz Geld verloren haben, bei einem damaligen Einkaufspreis von 4.000 Mark. Jetzt stellt sich mir noch die Frage, woher kommen die Werke, ein silbernes Werk, vermutet wird L.E. Piguet, aber auch LeCoultre scheint möglich. Als Blanc (Rohwerk) geliefert und in Glashütte finisiert oder komplett mit Glashütter Hemmung und den Schliften auf den Platinen? In R. Meis "A. Lange & Söhne, eine Uhrendynastie aus Dresden" aus 2011 sind auf Seite 294/95 vorzügliche Bilder abgebildet. Es gibt auch eine sehr schöne Unterzifferblattkadratur. Ein Genfer Auktionshaus verauktionierte diese Uhr am 14. Mai 2006, bei einem Limitpreis von 500.000 bis 600.000 sfr, Endpreis waren 760.900 sfr inklusive Aufgeld. Ich bin sehr gespannt welchen Preis die Uhr jetzt in der Novembereauktion erreichen wird.

**Zusätzliche Informationen zu dieser Uhr finden Sie unter
"News" auf unserer Webseite: uhren-muser.de/news**



52133 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

90.000 - 250.000 EUR 105.300 - 292.500 USD 810.000 - 2.250.000 HKD





SCHLAGEN RUHE

A. LANGE & SÖHNE
GLASHÜTTE SA

SEKUNDEN MINUTEN



Warner and Swasey Observatory

Das Warner and Swasey Observatorium ist die astronomische Sternwarte der Case Western Reserve University. Erbaut zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Worcester R. Warner und Ambrose Swasey, stand das Institut ursprünglich in der Taylor Road in East Cleveland in Ohio. Das Observatorium, das über einen 24-cm-Refraktor verfügte, wurde im Jahr 1919 der Case School of Applied Science gestiftet. Das neuere 61-cm-Burrell-Schmidt-Teleskop wurde 1939 konstruiert.

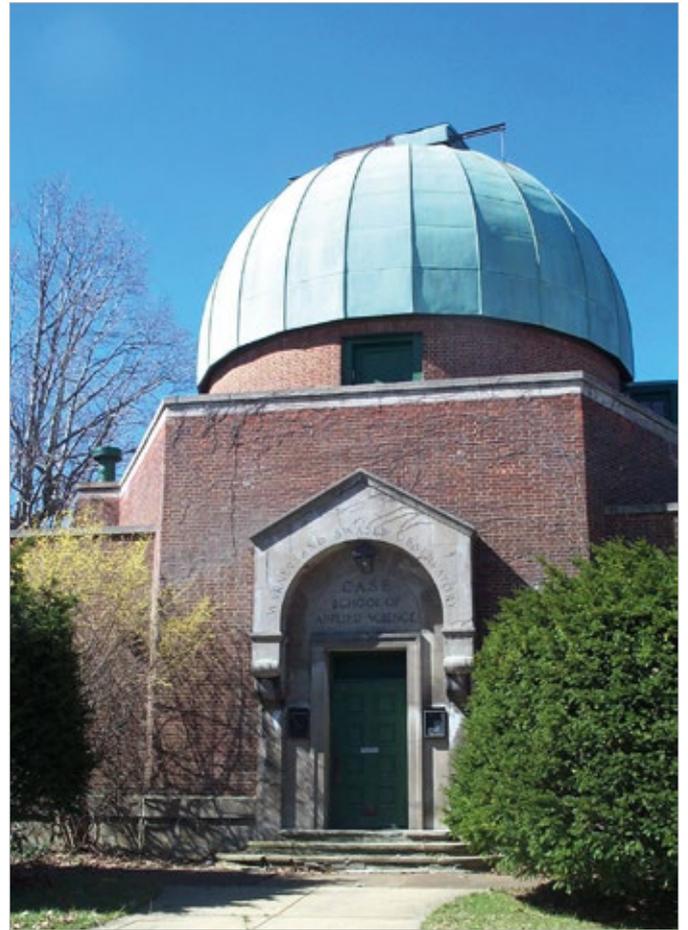
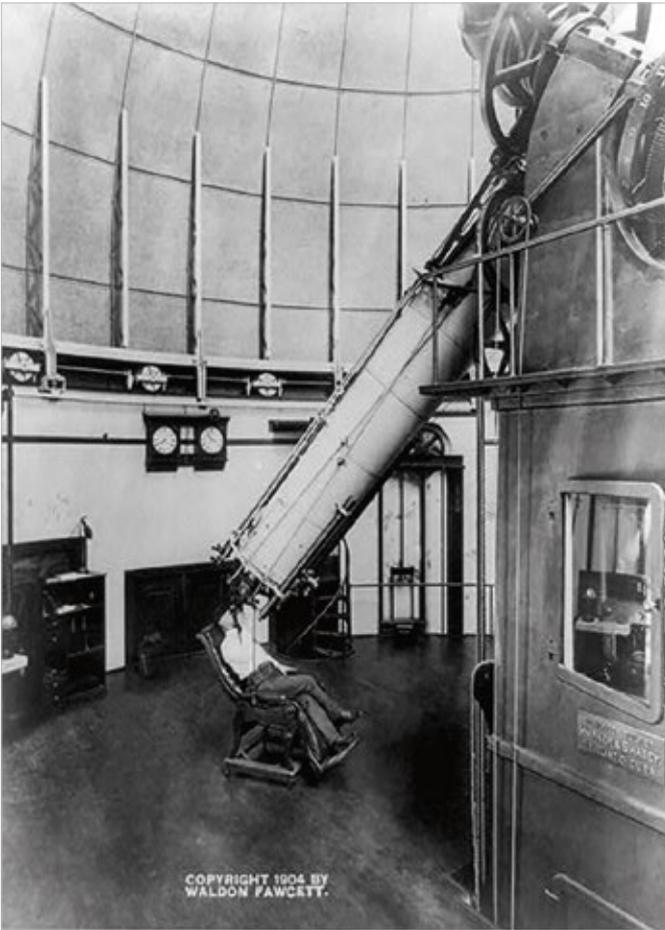
Das Observatorium wurde ursprünglich von Worcester R. Warner und Ambrose Swasey erbaut, den Eigentümern der Warner & Swasey Company - einer Firma die im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert Präzisionsinstrumente und Teleskope herstellte. Beide wurden zu Treuhändern der Case School of Applied Science (das spätere Case Institute of Technology) ernannt und bauten eine Sternwarte in East Cleveland, die sie 1919 der Schule stifteten. Dieser erste Observatoriumsbau befand sich in der Taylor Road etwa vier Meilen vom Campus der Universität entfernt; er wurde 1920 eingeweiht und war mit einem 9,5-Inch-Refraktor ausgestattet. Das Gebäude wurde von der Firma Walker and Weeks entworfen. In den folgenden Jahren wurde der Bestand um mehrere Teleskope und Instrumente erweitert wie z.B. das 24-Inch-Burrell-Schmidt-Teleskop; zum Gebäude kamen eine astronomische Bibliothek und ein Hörsaal hinzu.

In den 1950er Jahren wurde immer deutlicher, dass die Lichtverschmutzung durch die Stadt Cleveland es mehr oder weniger unmöglich machte am Standort East Cleveland innovative Forschung durchzuführen. Ein neuer Standort wurde etwa 30 Meilen weiter östlich im Bezirk Geauga eingerichtet - er ist heute als Nassau Station bekannt; das Burrell-Schmidt-Teleskop wurde dorthin umgezogen. Zum Ausgleich wurde in der Taylor Road ein 36-Inch-Teleskop installiert.

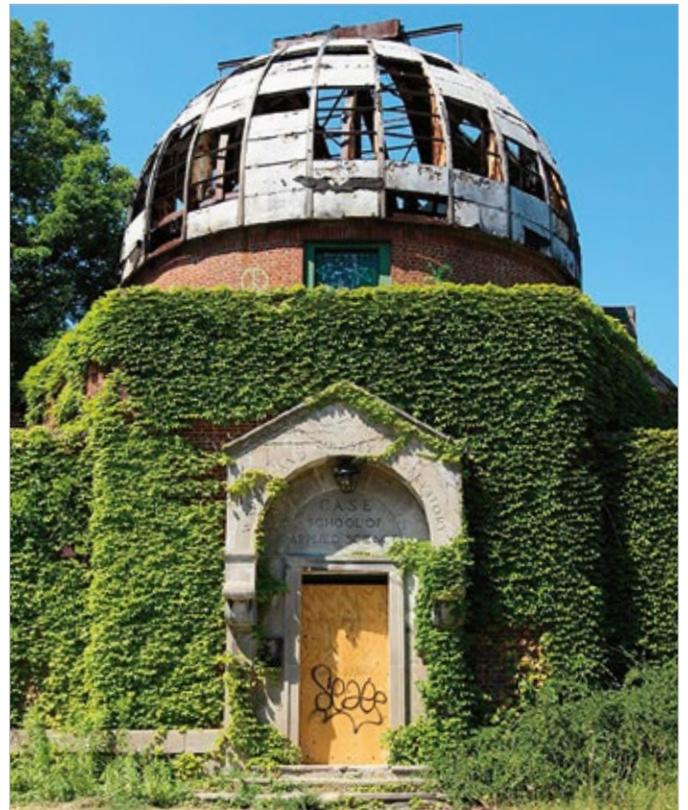
Im Jahr 1978 traf die astronomische Abteilung der Case Western Reserve University eine Abmachung mit der Association of Universities for Research in Astronomy (AURA) über den Bau eines neuen Gebäudes als Teil des Kitt Peak National Observatoriums; dort sollte das Burrell-Schmidt-Teleskop installiert werden. Das Teleskop wurde im May 1979 von Ohio nach Arizona transportiert; das 36-Inch-Spiegelteleskop wurde 1980 von der Taylor Road zur Nassau Station umgesiedelt. Als Konsequenz fanden keinerlei astronomische Arbeiten mehr in der Taylor Road statt und die Fakultät sowie die Ressourcen des alten Observatoriums zogen 1982 zum Hauptcampus der Case Western Reserve University um. Die Anlage in der Taylor Road wurde 1983 verkauft und dann aufgegeben, so dass sie bis 2005 dem Verfall preisgegeben war; im Jahr 2005 wurden die Gebäude an ein Ehepaar verkauft, das plante daraus eine Wohnstätte zu machen. Die Pläne kamen zum Erliegen als der neue Eigentümer 2007 des Hypothekenbetrugs überführt wurde und ins Gefängnis kam.

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Warner_and_Swasey_Observatory





Dass hier vier Präzisions-Uhren angeboten werden können, die einst in diesem Observatorium ihren Dienst taten, ist ein Glücksfall, der einem Förderer der Universität und Uhrensammler zu verdanken ist.



86* Paul Stübner, Glashütte i/S., Werk Nr. 347,
Höhe 1490 mm, circa 1918



**Astronomische Präzisions-Sekundenpendeluhr mit Riefler
Pendel Nr. 1507, DRP 100870, ehemals im Besitz des
Observatoriums der "Case School of Applied Science" in Cleveland**

Geh.: Mahagoni. **Zfbl.:** versilbert. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk,
Gewichts Antrieb, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten mit
eingelegeten Saphiren, Aufhängung über Pendelfeder, seitliche Pendelanregung,
Invarstahlpendel "Typ J", Nr. 1507, DRP Nr. 100870.

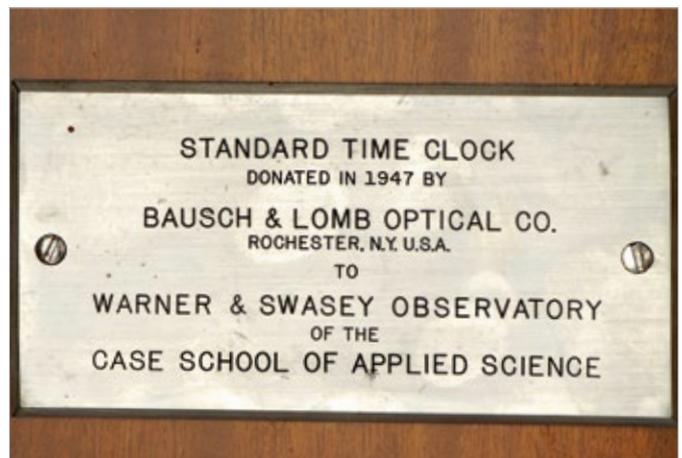
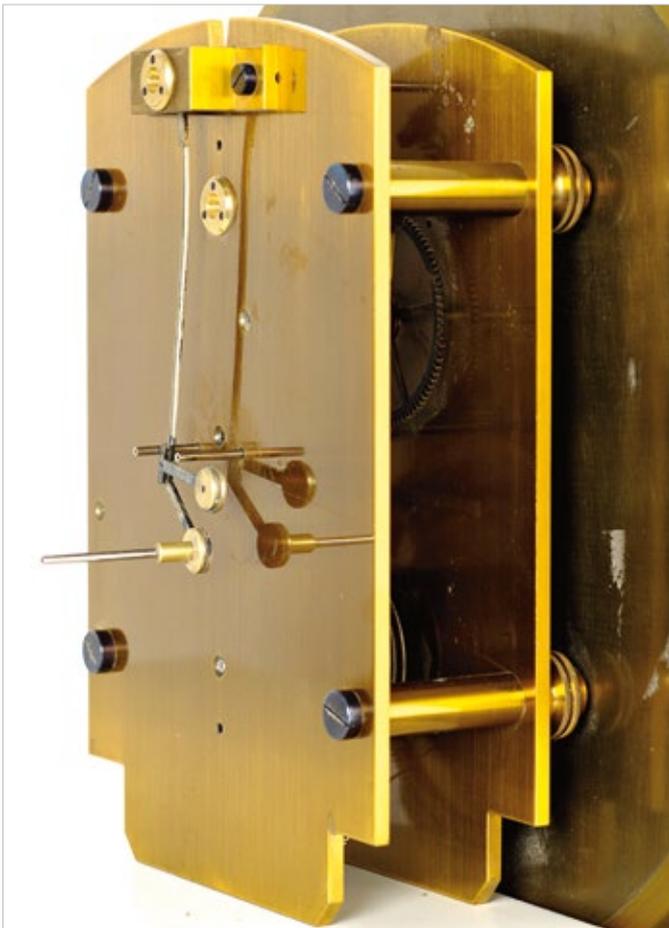
Diese Glashütter Präzisionspendeluhr ist zwar nicht von Paul Stübner signiert,
aber das Pendel-Verkaufsbuch der Firma Riefler listet am 18. August 1918 die
Lieferung der Pendel 1504 - 1508 an Stübner/Glashütte auf. Außerdem gleicht sie
in der gesamten Bauweise und dem Gehäuse der gleichfalls am Warner & Swasey
Observatorium vorhandenen und signierten Stübner-Uhr. Beide Uhren wurden
1947 dem Warner & Swasey Observatorium der "Case School of Applied Science"
geschenkt von dem Unternehmen **Bausch & Lomb Optical Co.** in Rochester,
N.Y. Die deutschen Immigranten Johann Jakob Bausch und Henry C. Lomb
gründeten 1853 eine Manufaktur von Monokeln, die später auch Mikroskope,
optische Linsen, Brillen und Projektoren herstellte.
Die Uhr ist auf Sonnenzeit reguliert und in hervorragendem Zustand. Seit ihrem
Einsatz im Observatorium war sie in privater Hand und daher noch nie im Handel
verfügbar.

Seit 1905, also von Beginn an, erstellte Stübner Präzisionspendeluhr in
zunächst drei, später nur noch zwei Qualitätsstufen. Die meisten seiner Uhren
wurden mit Riefler-Pendeln geliefert, erst später ab etwa 1920 verwendete er
auch Pendel von Strasser & Rohde. Werke und Gehäuse sind stets von bester
Qualität - selbstverständlich auch bei unserem Objekt.

52420 G: 2 Z: 2 W: 2, 20, 49
14.000 - 19.000 EUR 16.400 - 22.300 USD 126.000 - 171.000 HKD



Paul Stübner wurde 1860 in Glashütte geboren, einer seiner vier
Brüder war Fridolin Stübner, der ebenfalls zu einem bedeutenden
Uhrmacher wurde. Paul Stübner, wegen seiner sieben Töchter später
der "Mädchen-Stübner" genannt, arbeitete 25 Jahre bei Strasser &
Rohde, bevor er sich 1905 selbständig machte - vermutlich im Zuge
der Bestrebungen der Kaiserlichen Marine, sich in der Beschaffung von
Schiffschronometern vom Ausland unabhängiger zu machen. Er führte
das Geschäft sehr erfolgreich bis in die dreissiger Jahre, ehe er sich
weitgehend zur Ruhe setzte. Ein Brand in seinem Haus 1946 führte zu
einer Rauchvergiftung, an deren Folgen er einige Tage später verstarb.





87* Paul Stübner, Glashütte i/S., Werk Nr. 8,
Höhe 1490 mm, circa 1909



**Astronomische Präzisions-Sekundenpendeluhr mit Riefler
Pendel Nr. 1025, DRP 100870, ehemals im Besitz des
Observatoriums der "Case School of Applied Science" in Cleveland**

Geh.: Mahagoni. **Zföbl.:** versilbert. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk,
Gewichts Antrieb, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten mit
eingeleigten Saphiren, seitliche Pendelanregung, Aufhängung über Pendelfeder,
Invarstahlpendel "Typ J", Nr. 1025, DRP Nr. 100870.

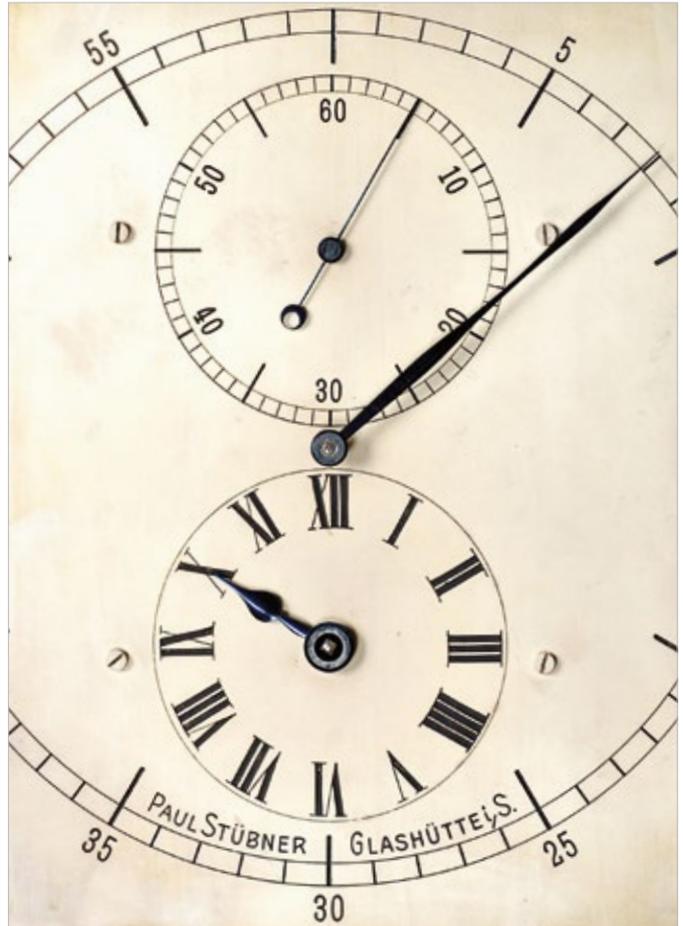
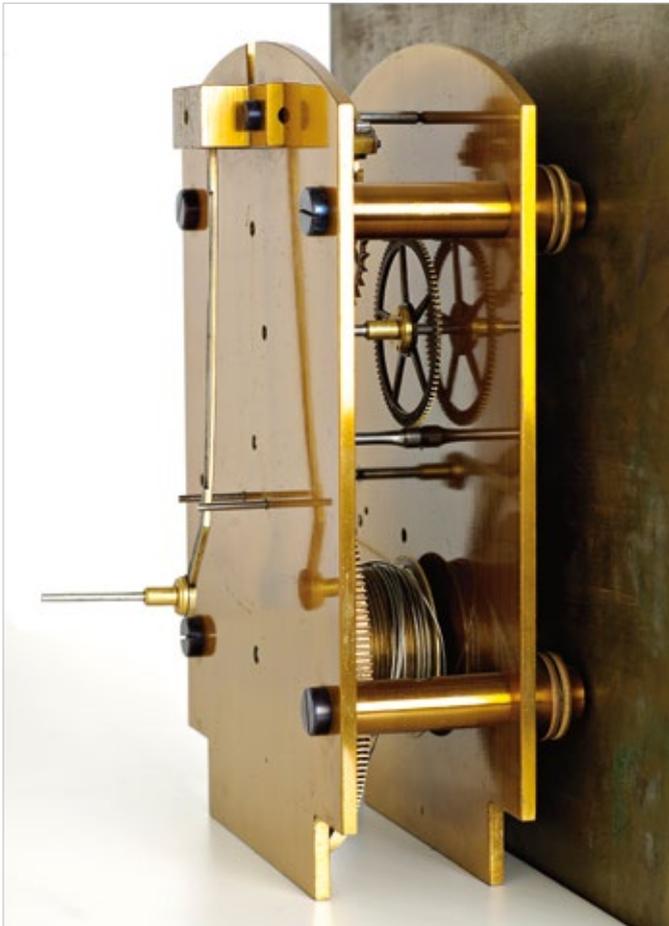
Diese Glashütter Präzisionspendeluhr von Paul Stübner wurde 1947 dem Warner
& Swasey Observatorium der "Case School of Applied Science" geschenkt von dem
Unternehmen **Bausch & Lomb Optical Co.** in Rochester, N.Y. Die deutschen
Immigranten Johann Jakob Bausch und Henry C. Lomb gründeten 1853 eine
Manufaktur von Monokeln, die später auch Mikroskope, optische Linsen, Brillen
und Projektoren herstellte.

Die Uhr ist auf Sternzeit reguliert und in hervorragendem Zustand. Seit ihrem
Einsatz im Observatorium war sie in privater Hand und daher noch nie im Handel
verfügbar.

Seit 1905, also von Beginn an, erstellte Stübner Präzisionspendeluhren in
zunächst drei, später nur noch zwei Qualitätsstufen. Die meisten seiner Uhren
wurden mit Riefler-Pendeln geliefert, erst später ab etwa 1920 verwendete er
auch Pendel von Strasser & Rohde. Werke und Gehäuse sind stets von bester
Qualität - selbstverständlich auch bei unserem Objekt.

52419 G: 2 Z: 2 W: 2, 20, 49

16.000 - 22.000 EUR 18.800 - 25.800 USD 144.000 - 198.000 HKD





88* Sigmund Riefler, München, DRP No. 50739 /
1008740, Werk Nr. 56, Höhe 1370 mm, circa 1900



Bedeutende, astronomische Präzisionssekundenpendeltankuhr – Typ D – mit Rieflers Federkrafthemmung und Winbauers elektrischem Aufzug, geliefert an das Observatorium der "Case School of Applied Science" in Cleveland – weitestgehend im Auslieferungszustand mit dem originalen Glastank und –aufsatz, Barometer, Thermometer und Hygrometer, Zulagegewichten und Vaselinedöschchen zur Glasabdichtung
Geh.: Innendruck-konstanter Glaszylinder mit Glasaufsatz, gußeiserne Wandhalterung. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Sekundenkontakt, Echappement mit Federkrafthemmung No. 73, Invarstahlpendel "Typ J", Nr. 28, DRP Nr. 100870.

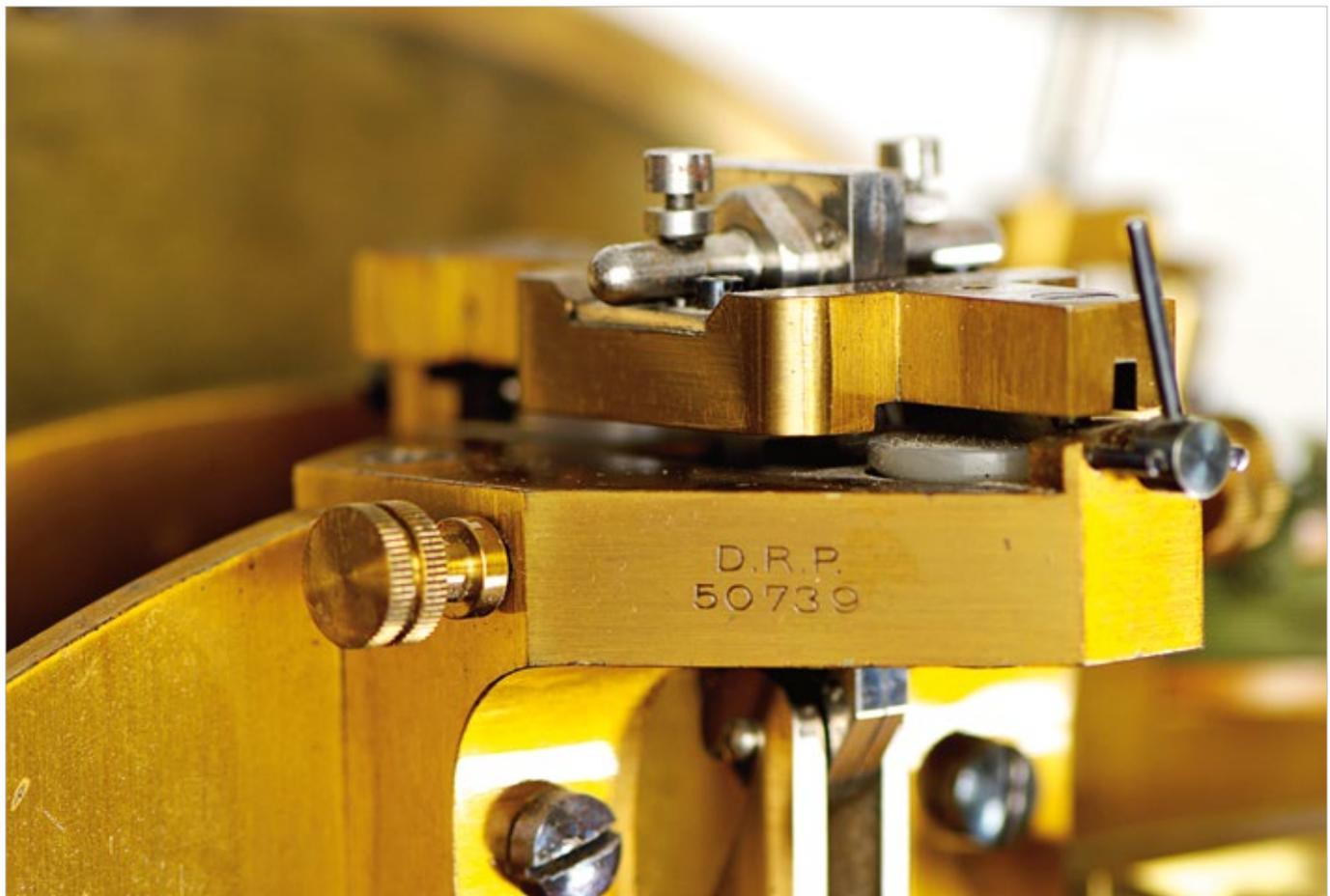
"Die genaueste Uhr der Welt"

Unter den Präzisionspendeluhrn der Firma Riefler gibt es viele, die aufgrund ihrer Geschichte, ihres Einsatzortes oder ihrer Besitzer besondere Beachtung gefunden haben; sei es, dass sie wichtige Auszeichnungen erhielten, an bedeutenden Instituten zum Einsatz kamen oder hochrangige Besitzer hatten, wie den Papst, der seine Sternwarte damit ausstattete.

Besondere Berühmtheit erhielt allerdings schon relativ kurze Zeit nach ihrer Aufstellung die Uhr **No. 56**, die Sigmund Riefler am 23. April 1901 nach Cleveland in Ohio verschicken ließ. Interessanterweise lieferte Riefler ja zu Beginn seiner Tätigkeit fast genauso viele Uhren in die USA wie nach Deutschland, denn Sigmund Riefler – nicht nur ein genialer Ingenieur, sondern ebenso ein rühriger Verkäufer – hatte frühzeitig eine Marktlücke entdeckt, die unter anderem durch die Einführung der Standardzeiten entstanden war. Besonders die Ausstellung auf der World's Columbian Exposition, der Weltausstellung in Chicago 1893, machte Rieflers Präzisionsuhren in den USA bekannt und führte dazu, dass einige der ganz frühen Uhren an amerikanische Institute verkauft wurden: No. 6 und 36 nach Washington, No. 7 nach Philadelphia, No. 35 nach Providence, No. 65 an die Harvard University und No. 88 nach Albany, NY. Die No. 76 lieferte von Washington aus von 1904 bis 1929 die Standardzeit der USA.

Nachdem unsere No. 56 etwa ein Jahr unter regulären Bedingungen am "Warner and Swasey Observatory" in Cleveland im Einsatz war, schilderte der dortige Professor Charles S. Howe 1902 in einem Beitrag für das "Astronomical Journal" seine Erfahrungen mit dieser Uhr. Zunächst beschreibt er die optimalen Bedingungen bezüglich Luftdruck und Temperatur, die für einen präzisen Gang nötig sind, und kommt zu dem Schluß, das bislang nur die Tankuhren der Firma Riefler diese Anforderungen erfüllen. Die Auswertung der Gangtabellen und der Vergleich mit Uhren anderer Institute führt für ihn zu dem Ergebnis, sie seien besser als alle anderen veröffentlichten Werte ("better than any other published observations").

In einem Aufsatz zur "geschichtlichen Entwicklung der Technik im südlichen Bayern" greift Paul v. Lossow im folgenden Jahr das Thema auf und schreibt: "Von den Gangergebnissen dieser Uhren, welche von verschiedenen Sternwarten vorliegen, sei die zuletzt am 11. August 1902 von Prof. Howe im Astronomical Journal Nr. 524 veröffentlichte Gangtabelle der an der Sternwarte zu Cleveland, O., aufgestellten Uhr Riefler No. 56 mit luftdichtem Glasverschluss, Nickelstahlpendel und elektrischem Aufzug hier erwähnt. Hiernach betrug die mittlere tägliche Abweichung dieser Uhr 0,015 sk, und die grösste während der ganzen mehrere Monate umfassenden Gangzeit vorgekommene Abweichung erreichte einen Betrag von 0,022 sk. **Es sind dies die besten von irgend einer Uhr bis jetzt bekannt gewordenen Ergebnisse**, wobei in betracht kommt, dass es sich hier um unmittelbar beobachtete Gänge handelt, an welchen keinerlei Umrechnungen inbezug auf Schwingungsbogen, Temperatur usw. vorgenommen worden sind."





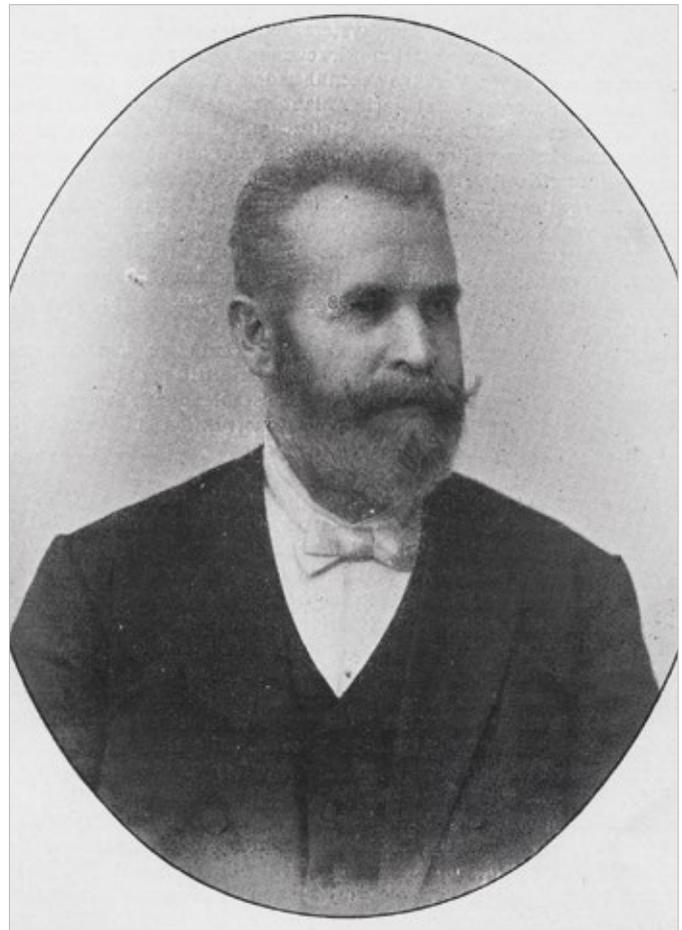
Auch andere Autoren widmeten sich dieser Uhr; Willis I. Milham beschreibt sie in seinem Buch "Time & Timekeepers", auch eine Doktorarbeit darüber findet sich an der Case Western Reserve University, die heute die frühere Case School of Applied Science umfaßt. Im Riefler-Verkaufsbuch wurde denn auch mit berechtigtem Stolz eingetragen: "Als beste Uhr der Welt bezeichnet! Tagl. Var. \pm 0,008s".

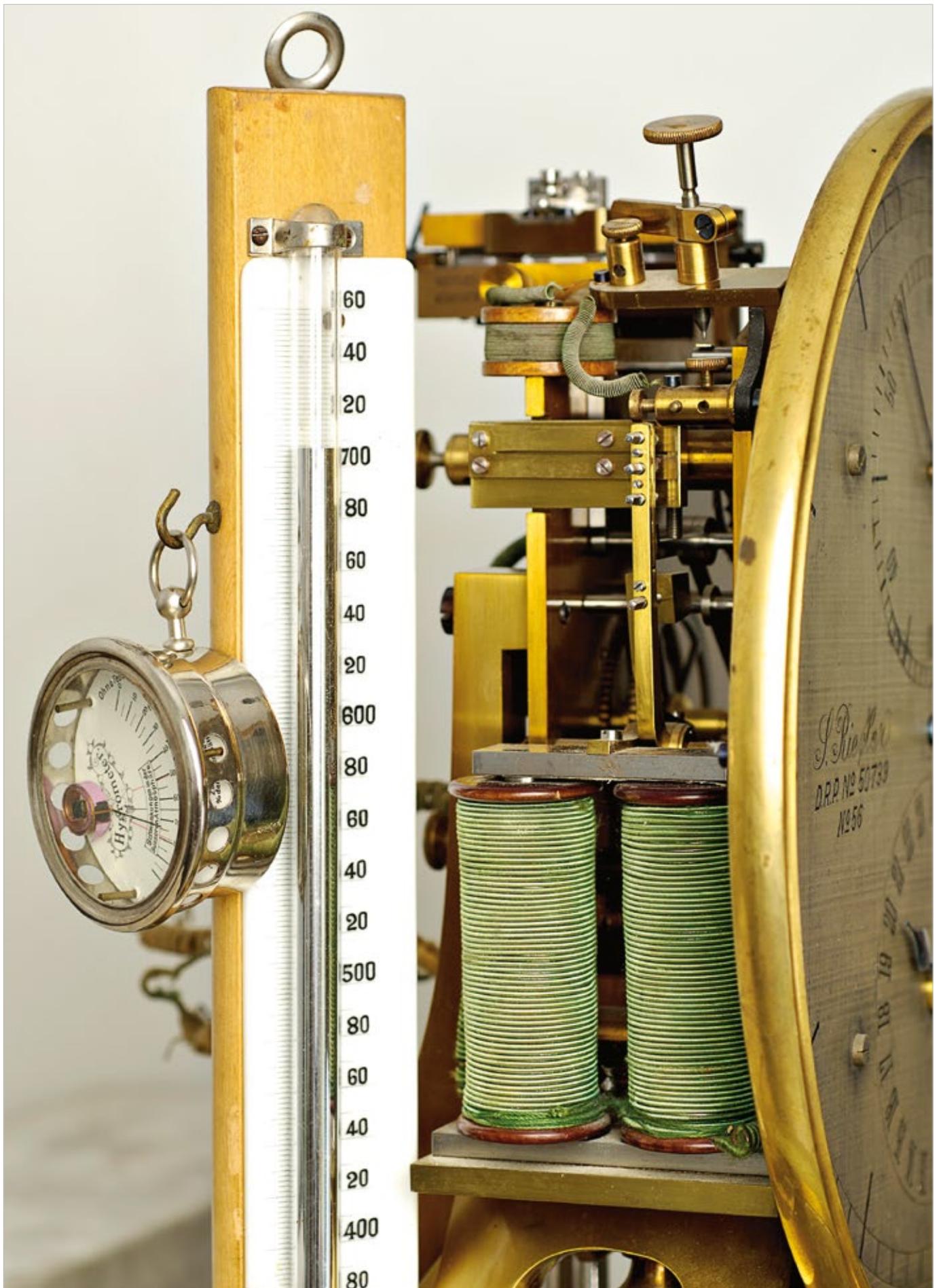
Seit dem Ende ihres Betriebs im Observatorium war die Uhr in privatem Besitz und kam nie in den Verkauf. Sie hat niemals größere Schäden erlitten und befindet sich in vieler Hinsicht in ähnlichem Zustand wie bei der Auslieferung im Jahr 1901: Der Glastank und der Aufsatz sind original und unversehrt, es liegen die ursprünglichen Meßinstrumente bei (das bei der Lieferung beschädigte Barometer wurde schon 1901 vor der endgültigen Inbetriebnahme ersetzt), wir finden Zulagegewichte im originalen Riefler-Schächtelchen und sogar die kleine Dose Vaseline, die der Abdichtung des Glasrandes diente, scheint Teil der damaligen Fracht zu gewesen zu sein, stammt sie doch aus der Münchner Stern-Apotheke. Einzig die Luftpumpe für die Erzeugung des Unterdrucks ist ein amerikanisches Modell.

Selbst abgesehen von Zustand und Geschichte ist diese Riefler-Uhr eine Rarität ersten Ranges für den Sammler: Schließlich gab es ohnehin nur 49 Uhren vom Typ D im Glaszylinder (von denen einige bekanntermaßen beschädigt oder zerstört sind), und von den frühen Uhren mit dem Winbauer-Aufzug wurden insgesamt sogar nur sieben Stück gebaut, bevor Riefler einen Aufzug nach seinem eigenen Patent einsetzte.

Dem Anspruch, die genauesten Uhren der Welt zu bauen, blieb die Firma Riefler bis zum Ende treu. Mit den drei Uhren vom Typ E und ihrer jährlichen Gangabweichung von weniger als einer Sekunde pro Jahr erreichte sie Anfang der 60er Jahre wohl die Grenze dessen, was mit mechanischen Uhren möglich war. Da aber hatten die Atomuhren schon die Zeit-Herrschaft übernommen.

52417 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 49
80.000 - 150.000 EUR 93.600 - 175.500 USD 720.000 - 1.350.000 HKD





89* Sigmund Riefler, München, DRP No. 50739 /
60059, Werk Nr. 26, Höhe 1515 mm, circa 1896



Bedeutende, astronomische Präzisions-Sekundenpendeluhr mit Regulator-Zifferblatt und Rieflers Federkraftthemmung, für Sternzeit reguliert und geliefert an das Observatorium der "Case School of Applied Science" in Cleveland

Geh.: Mahagoni. **Zfbl.:** versilbert. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Gewichtsantrieb, Sekundenkontakt, Echappement mit Federkraftthemmung No. 47, Quecksilber-Kompensations-Pendel "Typ H", Nr. 117, DRP Nr. 60059.

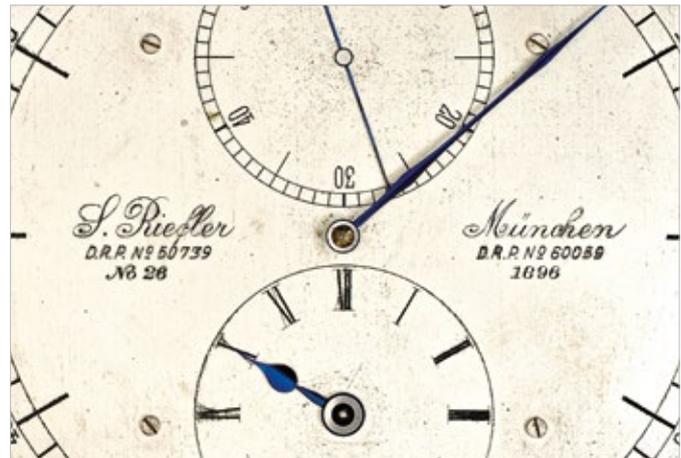
Neben der No. 56 ist dies die zweite frühe Riefler-Uhr in dieser Auktion, die ebenfalls an das Observatorium der "Case School of Applied Science" in Cleveland geliefert wurde, allerdings schon am 17.12.1896 und damit knappe fünf Jahre zuvor. Riefler-Uhren mit solch frühen Nummern wie die No. 26 befinden sich in der Regel in Museen oder werden in den historischen Sammlungen der wissenschaftlichen Institute gezeigt, in denen sie früher im Einsatz waren; dass diese hier in einer Auktion angeboten werden kann, darf alleine schon als Sensation bezeichnet werden. Zudem ist ihr Zustand - von zwei Rissen in der Vogelaugenhorn-Rückwand abgesehen - absolut perfekt und dabei in jeder Einzelheit original. Dementsprechend finden wir hier alle Merkmale der frühen Uhren, die im Zuge der Weiterentwicklung bei Riefler in verschiedenen Varianten gebaut wurden. Das beginnt bei der gußeisernen Wandbefestigung des Werkträgers mit nur zwei übereinanderliegenden Schrauben und es ist vermutlich auch eine der letzten Uhren, bei denen der Werkträger oben mit kegelförmigen Pfeilern versehen ist; schon 1897 waren diese Pfeiler gerade ausgeführt. Auch ist die hintere Werksplatte noch direkt an die Pfeiler angeschraubt, während später die bekannten Abstandshalter mit Rändelschrauben verwendet wurden. Die Pendelstange mit dem ultrafeinen Gewinde trägt die vier Kompensationsscheiben für die Sternzeit-Regulierung, wie sie genau so in Sigmund Rieflers Beschreibung der Aufstellung und Regulierung der frühen astronomischen Uhren mit Quecksilberkompensationspendel abgebildet sind. Diese Pendel vom Typ H wurden nur wenige Jahre später von den Nickelstahl-Pendeln abgelöst.

Bereits in diesen ersten Jahren der Riefler'schen Uhrenproduktion zeigt sich übrigens, wie unterschiedlich sich die Pendel- und die Uhrenproduktion zahlenmäßig entwickelten. Schon die Uhr No. 26 wurde ausgeliefert mit dem Pendel No. 122 - am Ende gab es bekanntlich gut 600 Riefler-Uhren, aber weit über 4000 Pendel, die an alle namhaften Hersteller von Präzisionspendeluhren verkauft wurden.

Das ursprüngliche Warner & Swasey Observatory in Cleveland, das in Rieflers Verkaufsbuch als Empfänger der Uhr eingetragen ist, wurde übrigens aufgrund der zunehmenden "Lichtverschmutzung" in den 1950er Jahren aufgegeben. Heute ist es dem Verfall preisgegeben und einer der von Fotografen geschätzten "lost places". Die Riefler-Uhr No. 26 dagegen war seit ihrer Außerdienststellung in privater Hand, kam nie in den Verkauf und ist jetzt ein absolut einmaliges Stück Technikgeschichte.

52418 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 49

50.000 - 80.000 EUR 58.500 - 93.600 USD 450.000 - 720.000 HKD





90 Breguet à Paris, Nr. 6745, 72 mm, 168 g,
circa 1860



Seltenes, qualitativvolles Taschenbarometer mit lederbezogener
Originalschatulle

Geh.: Messing, vergoldet. **Zffbl.:** versilbert, nummeriert, signiert.

Werk: Dosenbarometer mit vergoldeten Brücken.

52278 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.200 - 3.000 EUR 2.600 - 3.600 USD 19.800 - 27.000 HKD



91 Konvolut von 2 Glashütte Zangenmikro-
metern



R. Mühle & Sohn, Glashütte i.S., Durchmesser 71 mm,
circa 1900

Seltene Zangenmikrometer

Geh.: Messing, Holzsockel. **Zffbl.:** Silber.

Dabei ebenfalls ein Mikrometer von E. R. Sieber, Deutsche Uhrmacherschule
Glashütte i.S. Beide Instrumente in perfektem Zustand.

E.R. (Rudolf) Sieber absolvierte um 1893 eine Ausbildung an der Deutschen
Uhrmacherschule Glashütte. Er war in Reichenberg, Böhmen ansässig, (heutiges
Liberec in Tschechien). Von Sieber ist ein Sekunden-Regulator mit Zink-
Kompensations-Pendel bekannt. Bei diesem Regulator befand sich das Gangrad
und Hemmungsteile am unteren Rand der Platinen. Bei der Jubiläums Ausstellung
in Glashütte 1893 wurde dieser Regulator ausgestellt.

Quelle: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, 1893, Nr. 20, Seite 233.

52126 G: 2, 10 Z: 2

600 - 1.200 EUR 800 - 1.500 USD 5.400 - 10.800 HKD

Ohne Limit!



92 Paris, Werk Nr. 1712 / 1956,
92 x 57 x 32 mm, 295 g, circa 1820



**Feine Musikspieldose mit zwei exquisit klingenden Melodien,
Reliefbild der Porte Saint-Denis in Paris und verstecktem
erotischen Automat**

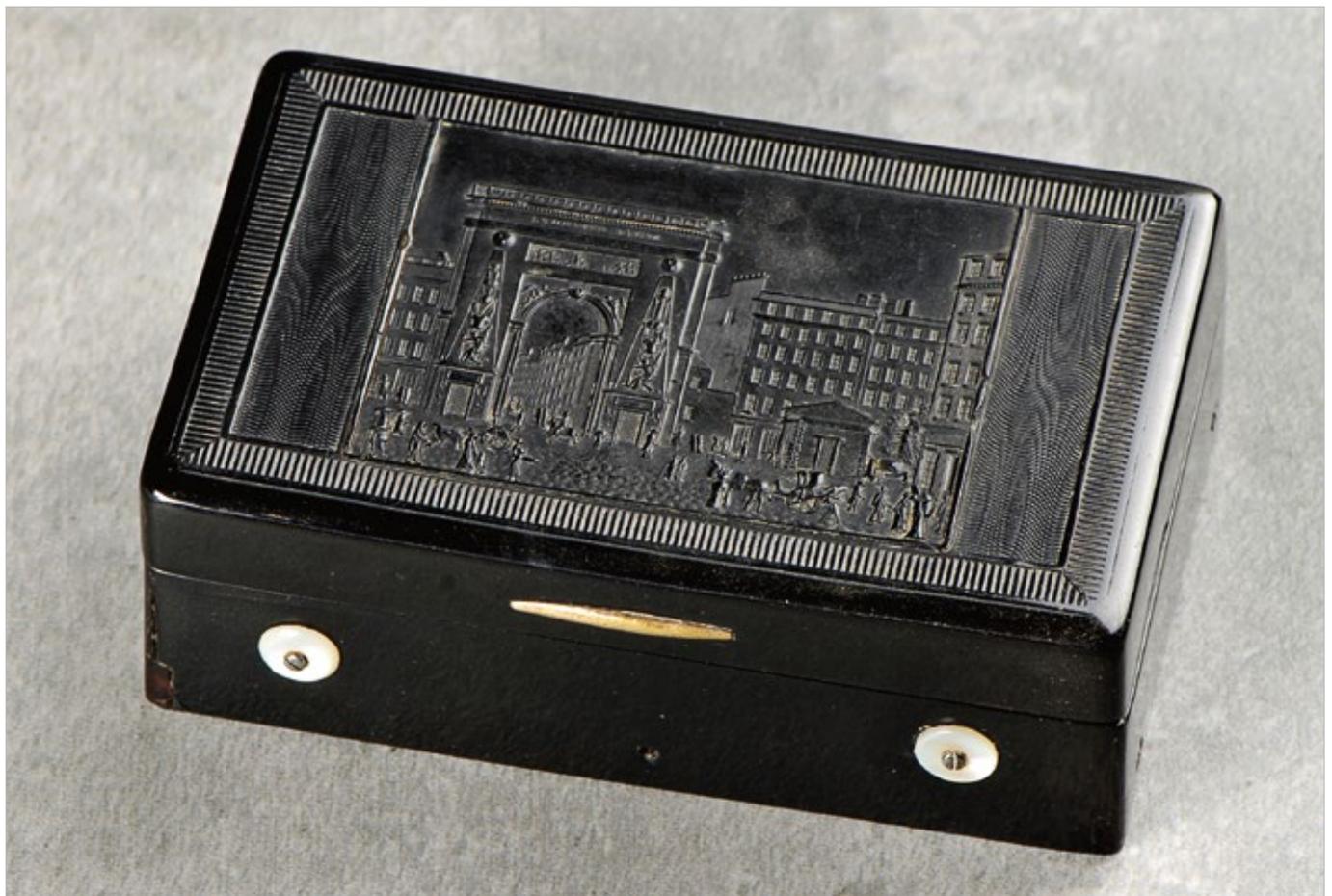
Geh.: Schildpatt, graviert, rotgoldene Öffnungslippe. **Werk:** Messing,
Stiftenwalze, Sektionalkamm mit 15 Einheiten mit jeweils vier und 1 Einheit mit
fünf einzeln aufgeschraubten Tonzungen in Gruppen angeordnet (insgesamt
65 Tonzungen), zweiarmige Fliehkraftbremse.

Der scharnierte Deckel mit goldener Öffnungslippe hat auf der Schauseite ein
feinst graviertes Reliefbild der Porte Saint-Denis in Paris. Im Inneren befindet sich
eine durchsichtige Abdeckung, durch die man das Musikspielwerk betrachten
kann. Die Front ist mit zwei Perlmutterplättchen ausgestattet, die zum Ändern
der Melodie und zum Auslösen des Musikspielwerks dienen. Im Boden befindet
sich eine Öffnung für den Aufzugsvierkant und ein Drücker zum Öffnen des
scharnierten Bodendeckels zum Sichtbarmachen des erotischen Automaten in
vierfarben Gold: Die amouröse Szene zeigt ein Paar beim Liebesspiel auf einer
Wiese inmitten eines Parks mit Tempelanlage, das zum Leben erweckt wird, sobald
das Perlmutterplättchen verschoben wird und die Musik erklingt. Im Hintergrund,
am linken Tempel versteckt, beobachtet ein Mann die Szene.

Die Porte Saint-Denis ist ein Denkmal in Form eines
Triumphbogens in Paris. Das Bauwerk wurde von
François Blondel 1672 im Stil des Titusbogens zu
Ehren des französischen Königs Ludwig XIV. erbaut
und stellt eines der bedeutendsten Monumente der
repräsentativen Kunst der damaligen Zeit dar.



52295 G: 2, 23 W: 2, 41, 51
11.000 - 20.000 EUR
12.900 - 23.400 USD
99.000 - 180.000 HKD



93 Frankreich, 900 x 1270 mm, circa 1907



Einzigtiges zeitliches Dokument (Leinen/Papier) - Die Bekanntmachung aus dem Jahr 1907, anlässlich des hundertsten Todestages von Ferdinand Berthoud, in Grosly und der anschließenden Einweihung seines Denkmals.

52287 2.500 - 5.000 EUR 3.000 - 5.900 USD 22.500 - 45.000 HKD



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

COMMUNE DE GROSLAY INAUGURATION DU MONUMENT FERDINAND BERTHOUD

Le Dimanche 23 Juin 1907
SOUS LA PRÉSIDENTIE D'HONNEUR DE M. LE MINISTRE DE LA MARINE

PROGRAMME :

à 1 heure et demie
Réunion à la Mairie du Conseil Municipal, du Sous-Comité local et des Sociétés

à 2 heures
RÉCEPTION A LA GARE
de **M. SYMIAN**, Sous-Secrétaire d'Etat aux Postes et Télégraphes
de **M. BAYET**, Directeur de l'Enseignement secondaire, Délégué de M. le Ministre de l'Instruction Publique
de **M. l'Amiral** Délégué de M. le Ministre de la Marine

à 3 heures et demie
de **M. AIMOND**, Député de la Deuxième Circonscription de Poitiers, de **M. GACON**, Secrétaire de l'Allier
de **M. AUTRAND**, Préfet de Seine-et-Oise, de **M. WINANDY**, Sous-Prefet de Poitiers
du Comité d'Initiative de Paris, du Sous-Comité de Courvet (Suisse) et des Invités.

à 5 heures, au Préau des Ecoles
VIN D'HONNEUR A LA MAIRIE

CONFÉRENCE
Par **M. CHARDON**, Horloger breveté : *Histoire de la mesure du temps*
et par **M. PIERRE**, Avocat à la Cour d'appel : *Les merveilles de l'horlogerie*

à 8 heures
VISITE A LA TOMBE DE FERDINAND BERTHOUD AU CIMETIERE
Discours de **M. GUILLAUME**, Directeur Adjoint du Bureau International des Poids et Mesures, à Strass (S.-et-R.)

à 8 heures et demie
Inauguration du Monument Commémoratif élevé à F. BERTHOUD
SUR LA PLACE DE CE NOM
Discours de **M. CASPARI**, Inspecteur technique en chef de la Marine, Professeur à l'Ecole Polytechnique, Président du Comité d'Initiative

à 9 heures, dans la Mairie
REMISE, AU NOM DU COMITÉ FERDINAND BERTHOUD, DES MONUMENTS
à la Commune de Grosly

à 7 heures, Préau des Ecoles
CONCERT
pour la Musique militaire du 120^e Régiment d'Infanterie par l'Union Musicale de Grosly (Chef : M. LAVERGIN)

à 11 heures, au Préau des Ecoles
GRAND BANQUET
Prix de la souscription : 5 francs. — Les dames sont instamment priées d'y assister

GRAND BAL GRATUIT
Illuminations des Rues et Places
LES HABITANTS SONT INVITÉS A FAVOISER ET ILLUMINER
Les souscriptions pour le Banquet seront reçues par les Membres du Comité local jusqu'au Dimanche 10 Juin, dernier délai.

L'Adjoint, **IL REVILLON** Les Membres du Sous-Comité local, **H. MEYER, E. WAGNER, D'OPPRÉ, J. VINCENT, H. TILLET, E. GERARD** Le Maire, **TETART J.-L.**

94 Konvolut von 5 Büchern von Ferdinand Berthoud



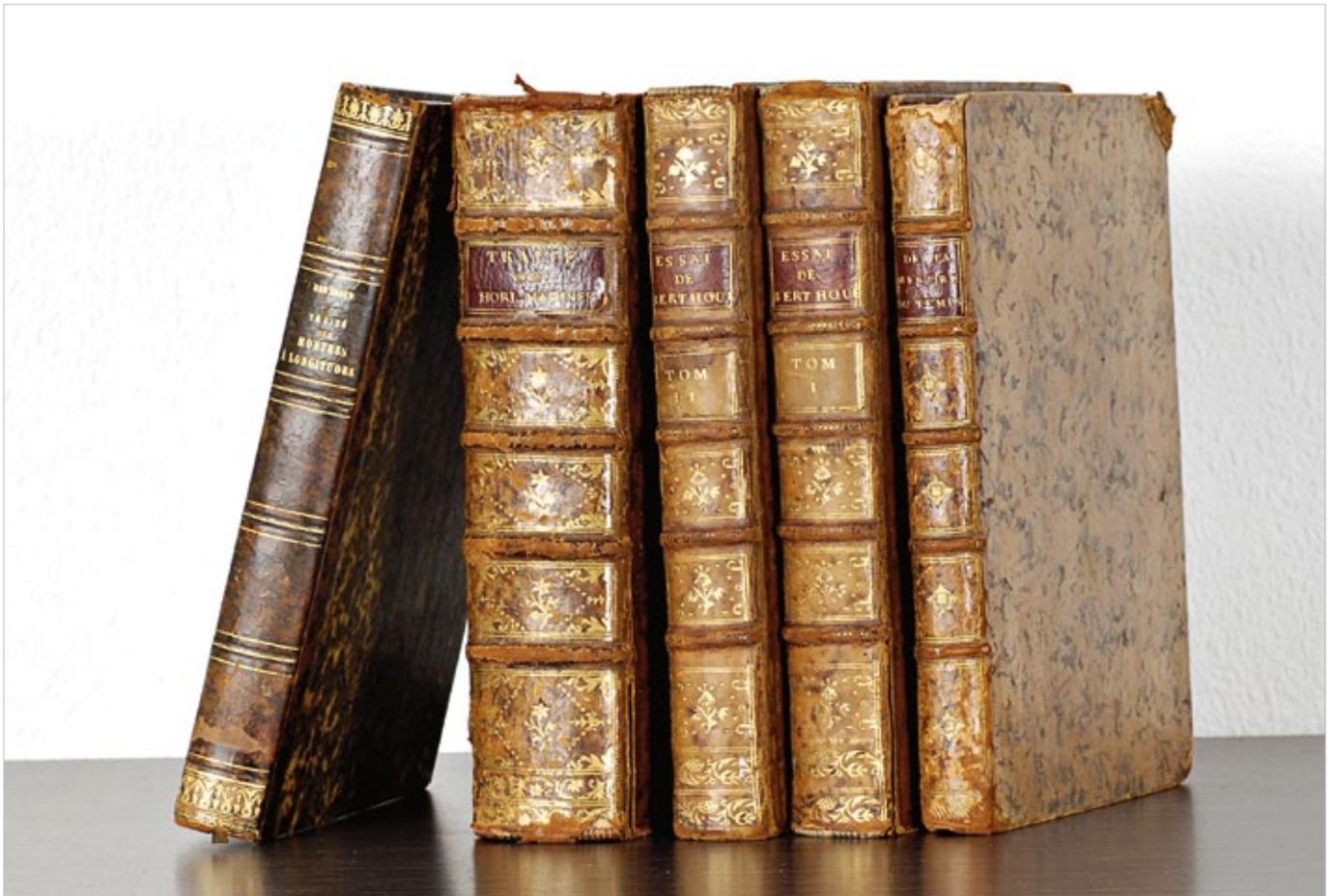
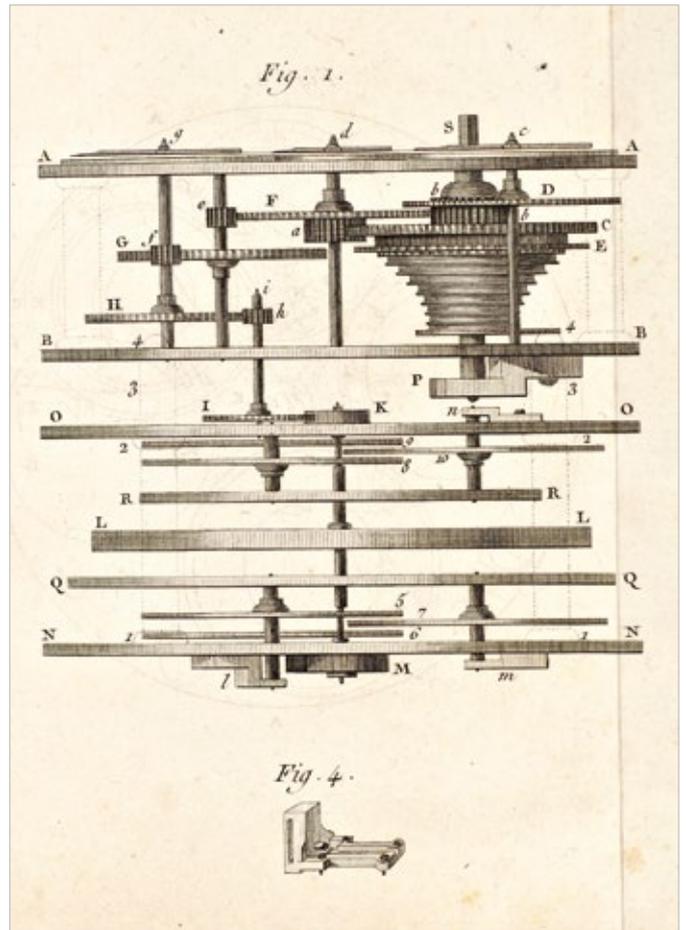
Die wichtigsten Werke von Ferdinand Berthoud in prachtvollen Lederausgaben aus den Jahren 1773 bis 1792

- *Traité des horloges marines*, Paris, 1773
- *Essai sur l'horlogerie, seconde édition*, Bände I und II, 1786
- *De la mesure du temps*, Paris, 1787
- *Traité des montres à longitudes*, Paris, 1792

Nicht nur die alten Originalausgaben von Berthouds bedeutendstem Werk "Essai sur l'horlogerie" sind selten zu finden und nur zu hohen Preisen zu erwerben. Auch die anderen Bücher dieses bedeutenden Uhrmachers, alle mit den unvergleichlichen Bildtafeln, sind begehrte Sammlerstücke. Dementsprechend ist dieses Konvolut aus fünf ledergebundenen Bänden eine echte Kostbarkeit für jeden Uhrenliebhaber, der sich auch für die Geschichte der Uhrmacherei interessiert.

Ferdinand Berthoud zog schon in jungen Jahren die Aufmerksamkeit von Julien Le Roy auf sich, mit dem er dann lange zusammenarbeitete. Um 1745 eröffnete Berthoud ein Atelier in der Rue Harlay. Ab 1756 spezialisierte er sich auf den Bau von Präzisionsuhren und entwickelte um 1771 eigenständig die Chronometerhemmung mit Wippe und Federaufzug. Wahrscheinlich arbeitete auch Abraham Louis Breguet bei ihm. Ferdinand Berthoud war Hoflieferant König Ludwig XV. und dessen Enkel und Nachfolger Ludwig XVI. 1763 und 1766 wurde er nach London gesandt, um die Geheimnisse von Harrisons H4 herauszufinden. Sein Hauptverdienst besteht im Bau des französischen Marinechronometers. 1770 wurde er zum "Horloger mécanicien du Roi et de la Marine" (Uhrmacher des Königs und der Marine) ernannt. Später wurde er Mitglied des "Institut de France" und der "Royal Society". Am 17. Juli 1804 folgte seine Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion. Ferdinand stirbt kinderlos nach kurzer Krankheit am 20. Juni 1807 in Groslay bei Paris. In Paris ist eine Grundschule nach Ferdinand Berthoud benannt, sowie Straßen in Couvet, Argenteuil, Groslay und Besançon.

52286 G: 2, 23
11.000 - 15.000 EUR 12.900 - 17.600 USD 99.000 - 135.000 HKD



95 LE CADRAN DES CADRANS UNIVERSEL ET TRESCOMMUNE; P. Pierre Bobyne à Paris 1655
52435 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

96 TRAITE D'HORLOGEOGRAPHIE; Pierre de Floutrieres à Paris MDCXIX (1619)
52436 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

97 LA SPHERE DE JEAN; Guillaume des Bordes à Paris 1607
52437 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

98 L'HOROGRAPHIE CURIEUSE; Pierre Bobyne à la Fleche 1644
52438 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

99 LA GNOMONIQUE; M. De la Hire à Paris MDCXCVIII (1658)
52439 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

100 TRAITÉ D'HORLOGIOGRAPHIE; Dom Pierre de Sainte Marié Magdelaine à Lyon MDCLXXXI (1691)
52440 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

101 L'HORLOGRAPHIE CURIEUSE; P. Pierre Bobyne à Paris MDCXV (1665)
52442 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

102 TRAITÉ D'HORLOGIOGRAPHIE; Dom Pierre de Sainte Marié Magdelaine à Lyon MDCLXXX (1680)
52443 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



103 NOUVELLE METHODE POUR APPRENDRE À TRACER FACILEMENT LES CADRANS SOLAIRES SUR TOUTES SORTES DE SURFACES PLANES; Monsieur C*** à Paris 1679
52441 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



104 LA MANIERE UNIVERSELLE DE POUR POSER L'ESSIEU & PLACER LES HEURES & AUTRES CHOSES AUX CADRANS AU SOLEIL; Mr. Desargues Lyonnois à Paris MDCXLIII (1643)
52444 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



105 LA GNOMONIQUE UNIVERSELLE; Paris MDCCI (1701)
52445 100 - 1.000 EUR 200 - 1.200 USD 900 - 9.000 HKD



106 LES PRINCIPES D'ASTRONOMIE ET COSMOGRAPHIE AVEC L'USAGE DU GLOBE; Paris 1582
52446 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



107 METHODE NOUVELLE ET GÉNÉRALE POUR TRACER FACILEMENT DES CADRANS SOLAIRES; M. De la Prise à Caen MDCCLXXXI (1781)
52447 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



108 TRAITE' DE L'ORIGINE DEMONSTRATION, CONSTRUCTION & USAGE DU QUADRANT ANALEMATIQUE; Sieur de Vaulezard à Paris 1644
52448 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



109 LA GNOMONIQUE OU L'ART DE FAIRE DES CADRANS; M. Rivard à Paris MDCLXXVII (1667)
52506 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



I10 RECUEIL D'OUVRAGES CURIEUX DE MATHEMATIQUE ET DE MECANIQUE OU DESCRIPTION DU CABINET, Monsieur Grollier des Seviere à Lyon MDCCXIX (1719)

52300 400 - 1.500 EUR 500 - 1.800 USD 3.600 - 13.500 HKD

I11 TRAITÉ D'HORLOGERIE, CONTENANT TOUT CE QUI EST NÉCESSAIRE POUR BIEN CONNOITRE ET POUR RÉGLER LES PENDULES ET LES MONTRES, J. A. Lepaute, Horloger du Roi à Paris, MDCCCLXVII (1767)

52422 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I12 PRINCIPES GÉNÉRAUX DE L'EXACTE MESURE DU TEMPS PAR LES HORLOGES; Urbain Jürgensen à Copenhague MDCCCV (1805)

52423 100 - 2.000 EUR 200 - 2.400 USD 900 - 18.000 HKD

I13 GNOMONIQUE; handgeschriebenes Manuskript circa 1650

52424 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I14 NOUVEAUX TRAITÉS DE TRIGONOMETRIE RECTILIGNE ET SPHERIQUE AVEC UN TRAITÉ DE GNOMONIQUE; M. Deparcieux, Maître de Mathématiques à Paris MDCCXLI (1741)

52425 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I15 GNOMONIQUE MISE A LA PORTÉE DU TOUT LE MONDE; Joseph-Blaise Garnier à Marseille MDCCCLXXIII (1773)

52426 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I16 REGLE HORAIRE UNIVERSELLE POUR TRACER DES CADRANS SOLAIRES FUR TOUTES FORTES DE PLANS REGULIERS, D'ECLINANS & INCLINEZ; Sieur Haye à Paris MDCCVXI (1717)

52427 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



I17 LA CHRONOLOGIE DIVISEE EN QUATRE PARTIES; P. Jean Francois à Rennes MDCLV (1655)

52428 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I18 LA GNOMONIQUE; M. Ozanam à Paris MDCCXX (1720)

52429 100 - 1.000 EUR 200 - 1.200 USD 900 - 9.000 HKD

I19 TRAITÉ GÉNÉRAL DES HORLOGES; R. P. Dom Jaques Alexandre à Paris MDCCXXXIV (1734)

52430 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I20 REGLE ARTIFICIELLE DU TEMPS, Henry Sully à Paris MDCCXXXVII (1737)

52431 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I21 LA GNOMONIE OU LES CADRANS SOLAIRES; M. Martin 1679 - handschriftliches Manuskript!

52432 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I22 L'HOROGRAPHIE ET LA LONGIMETRIE OU GEODESIE NOUVELLE; Pierre Bobyne à Paris MDCXLVII (1647)

52433 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD

I23 METHODE UNIVERSELLE ET TRES FACILE, POUR FAIRE ET DESCRIRE TOUTES SORTES DE QUADRANS & D'HORLOGES EQUINOXIAUX, HORIZONTAUX, MERIDIONAUX, VERTICAUX & POLAIRES; Sieur Hume Escoffois à Paris MDCXL (1640)

52434 100 - 1.500 EUR 200 - 1.800 USD 900 - 13.500 HKD



I24 Theodor Knoblich, Altona, Werk Nr. 1810,
Höhe 1340 mm, circa 1870



Eleganter Präzisionsregulator "prima Qualität, genau nach Kessels Modell" mit Messing/Stahl-Kompensationspendel, vermutlich ehemals eingesetzt in der KuK-Marine-Sternwarte Pola, Istrien

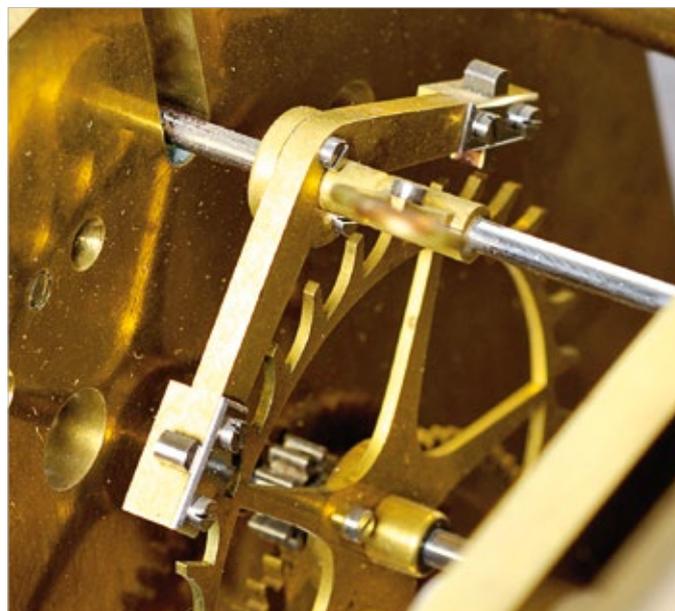
Geh.: Mahagoni, abnehmbar. **Zfubl.:** versilbert. **Werk:** Trapezform-Messingwerk, Anker- und Gangradwelle mit Saphir-Lagern, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten mit eingelegten Saphiren, Aufhängung über Pendelfeder.

Bei dem demnächst erscheinenden Band 6 der Reihe Präzisionspendeluhren in Deutschland von 1730 bis 1940 beschreibt **Jürgen Ermert** diese bislang unbekannte Uhr von Theodor Knoblich folgendermaßen:

"Bei der auf dem Zifferblatt mit "Knoblich. Altona. 1810." signierten Uhr handelt es sich um eine sehr frühe Knoblich-PP-Wanduhr von etwa 1870/71 - es sind nur drei weitere erhaltene Knoblich-Uhren mit den Nummern 1711, 1736 und 1808 in der Zeit von 1866 an bekannt - mit einem typisch hanseatischen Mahagonigehäuse (Maße H. 1340 x B. 330 x T. 21cm), mittig verglast sowie mit verschleißbaren und verglasten Türen oben und unten. Das Gehäuse mit zwei Teilen (Kopf + Unterteil) ist mit 8 großen gedrehten Messingschrauben an der Rückwand befestigt. Das versilberte Regulatorzifferblatt (Maße 225 x 225 mm) hat eine Zentralminute und ein 24-Stundenzifferblatt mit arabischen Ziffern für Sternzeitbetrieb. Die Fertigungsnummer "1810" ist hier (und bei den folgenden Knoblich-Uhren) von unten am Rand des Zifferblatts nach oben in den Stundenkreis verlegt.

Die Uhr hat ein trapezförmiges 8-Tage-Messing-4-Pfeiler-Werk in der Art von Kessels mit chatonisierten Lagern (Anker- und Gangradwelle mit Saphiren) und einer Graham-Hemmung mit einem Anker mit verstellbaren Saphir-Paletten mit einem Knoblich-spezifischen Übergriff von 6½ Zähnen. Der Antrieb erfolgt über ein kleines messingummanteltes Bleigewicht von 654 g, ebenfalls mit einem Haken oben und unten, wie wohl generell bei Knoblich. Auch hier finden wir den seltenen "irregulären Wolkenschliff" auf den Werkplatinen und der Werkhalterung. Die Uhr hat einen guten Originalzustand. Es wurde jedoch anstelle des ursprünglichen Quecksilberkompensationspendels ein 9-stäbiges, ca. 12,75 kg schweres Rostkompensationspendel mit 5 Stahl- und 4 Messingstäben mit polierter Messing/Bleilinie (D. 210 mm) eingesetzt. Auch die versilberte Pendelskala ist dabei die Originale geblieben."

Aufgrund der Werknummer läßt sich die Entstehungszeit der Uhr relativ sicher auf 1870/71 datieren. Genau zu dieser Zeit wurde im damals Österreichischen **Pola** die neu erbaute Sternwarte in Betrieb genommen und der verantwortliche Astronom Johann Palisa führt unter den astronomischen Instrumenten neben zwei Pendeluhren von Vorauer und einer von Dent auch eine "Pendeluhr von Knoblich" auf, bei der es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um die vorliegende Uhr handelt. Als weitere Besonderheit, die neben dem 24-Stunden-Zifferblatt ebenfalls für den Einsatz im astronomischen Umfeld spricht, besitzt die Uhr auf der Ankerachse einen Hebel für die von Knoblich erfundene galvanische Unterbrechungsrichtung. Die Bohrungen für die notwendigen Kontakte sind seitlich am Gehäuse noch vorhanden.



Ermert unterscheidet bei den Präzisionspendeluhren von Knoblich grundsätzlich zwei Werktypen unterschiedlicher Qualität, was sich auch deutlich im Preis bemerkbar machte. Dabei sind die Uhren der "**prima Qualität**, genau nach Kessels Modell" an der vertikal übereinander stehenden Anordnung der Radachsen zu erkennen, wie es auch bei unserer Nr. 1810 der Fall ist.

Theodor Knoblich wurde am 28. November 1827 in Friedland (Preußisch Schlesien) geboren. Schon während seiner Schulzeit unterstützte er seine Eltern indem er Stecknadeln fertigte und Musikinstrumente reparierte. Er arbeitete mehrere Jahre in Altona bei Moritz Krille. Danach wurde er bei Schneider in Hamburg Werkführer und übernahm 1863 das Geschäft von Krille. Die Firma nannte sich nun Theodor Knoblich, Krills Nachfolger. Er baute viele Sekundenuhren und Seechronometer, belieferte deutsche und ausländische Sternwarten mit zahlreichen Chronographen und elektrischen Uhren. In Kontakt mit der indes von Altona nach Kiel verlegten Sternwarte erweiterte er seine Kenntnisse der wissenschaftlichen Instrumente, baute zum Repoldschen Aequatorial ein elektrisches Echappement, ähnlich dem Tiedeschen und seit 1871 für Sternwarten wie beispielsweise Hamburg und Straßburg, Pendeluhren mit und ohne Barometerkompensation. 1877 verlegte er sein Geschäft nach Hamburg und arbeitete dort auch mit Ferdinand Dencker zusammen, um Chronometer zu fertigen. Doch diese Verbindung löste sich bald. Er erhielt Auszeichnungen in Stettin 1865, in Altona 1869 und in Wien 1873. Er fertigte feine Uhren, Pendel und Chronometer selbst vollständig. Nur die Zugfedern für seine Chronometer bezog er aus England, die Unruhen und Hemmungen fertigte er fast eigenständig. 1891 verkaufte Knoblich sein Geschäft wegen gesundheitlicher Probleme und setzte sich zur Ruhe. Er verstarb am 1. Juli 1892.

Quelle: https://watch-wiki.org/index.php?title=Knoblich,_Theodor, Stand 09.02.2016.

52194 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 49
19.000 - 30.000 EUR 22.300 - 35.100 USD 171.000 - 270.000 HKD





I25 Breguet à Paris, Werk Nr. 137 / 1620 / 3174,
56 mm, 149 g, circa 1806



**Bedeutende, schwere Taschenuhr in bester Werksausführung
"Garde Temps" mit Viertelstundenrepetition mit Breguet
Stammbuchauszug von 1899 und Schriftwechsel, Originalschatulle,
originalem Ratschenschlüssel und 18Kt Gold Uhrenkette**

Geh.: 18Kt Roségold. **Zffbl.:** Email, Geheimsignatur "Breguet No. 137".

Werk: 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Ankerhemmung, Komp.-Unruh.

Der beiliegende Schriftwechsel mit dem Hause **Breguet** und die Zertifikate zeigen die wechselvolle Geschichte dieser Uhr, wie sie auch aus den Breguet-Archiven zu entnehmen ist: Ursprünglich mit Minutenrepetition versehen, wurde die Uhr für 2400 Francs im Monat Ventôse im 6. Jahr der Revolution (24. Februar 1798) unter der Nummer 137 an Monsieur Briqueville, chef d'Escadron, verkauft und später durch Breguet zurückgekauft. Am 2. Juni 1806 ging sie dann - jetzt mit der Nummer 1620 - für 2640 Francs an Monsieur Bontems. Dann ein erneuter Rückkauf, und mit der neuen Nummer 3174 am 2. Oktober 1817 an Graf Razoumowsky, verkauft, jetzt laut Breguet-Zertifikat Nr. 2432 von 1899 als Viertelrepetition. All diesen Wechselfällen zum Trotz ist die Uhr mit ihrer ungewöhnlichen Ankerhemmung heute noch in bestem Zustand und ein wertvolles Sammlerobjekt.

Fürst **Andrei Kirillowitsch Rasumowski** (1752-1836) war russischer Delegierter beim Wiener Kongress. Er erhielt 1815 den Fürstentitel und ließ sich dauerhaft in Wien nieder, wo er zum Katholizismus übertrat und bis zu seinem Tode lebte. Es wurde gemunkelt er habe bei der Ermordung Gustavs III. von Schweden und Pauls I. von Russland die Hand im Spiel gehabt; außerdem war er maßgeblich an der 2. Teilung Polens beteiligt. Rasumowski gilt als großer Förderer der Künste, insbesondere unterstützte er den Komponisten Ludwig van Beethoven - dieser widmete ihm die Rasumowski-Quartette (Opus 59 Nr. 1, 2 und 3) sowie die 5. und die 6. Symphonie.

52391 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

25.000 - 50.000 EUR 29.300 - 58.500 USD 225.000 - 450.000 HKD





BREGUET

I26 Breguet à Paris, Werk Nr. 4366, Höhe 1330 mm, circa 1835



Seltener Präzisionsregulator mit 5-Stab-Messing/Stahl-Rostpendel - verkauft am 4. September 1835 für 1350 Francs an Joseph Thaddäus Winnerl

Zfbl.: Email. Werk: rundes Messing-Platinenwerk, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten mit eingelegten Saphiren, Messingpendellinse, schwere, kardanische Messingaufhängung für zwei Pendelfedern.

Über die "französischen Observatoriums-PPU" schreibt Jürgen Ermert in Band 2 seiner Präzisionspendeluhren-Reihe:

"Diese Normalzeituhren wurden nach besonderen Kriterien für Observatorien über einen langen Zeitraum nahezu gleichartig gefertigt. In der Fachliteratur findet man bei Erbrich und Roberts derartige Typen von Ferdinand Berthoud, Paris (von 1762), Louis Berthoud, Breguet, Jean Francois Henry Motel und Simon Vissiere (etwa 1870).

Zu diesem Uhrentyp gehörte ein bestimmter, relativ kleiner Zifferblattdurchmesser (etwa 160 bis 210 mm) mit dem von der Akademie der Wissenschaften vorgesehenen Aufbau des Emailzifferblatts, ein staubdichtes Gefäß in Form eines Messingzylinders, die massive Werkgestellplatte und alle sonstigen Merkmale einer hochpräzisen, auf Zeitmesszwecke hin orientierten Uhr. Das ganze System wurde üblicherweise ohne Kasten an den Kunden geliefert. Die Sekunden-, Minuten- und Stundenanzeige sind aus der Mitte heraus angeordnet. Der Werkzylinder wird als Gesamtheit mit dem Werk auf die Gestellplatte aufgesetzt, in der dann schon das Pendel eingehängt ist. Am unteren Teil des Werkzylinders erkennt man den Durchgang für Ankergabel und Pendel. Von wenigen Ausnahmen abgesehen findet man eine Graham-Hemmung, Monatsgang und Rostkompensationspendel. Teilweise wurde der Anker außerhalb auf der rückseitigen Werkplatine angebracht. Auch wenn um 1800 bei hochwertigen Uhren schon Steinlager üblich waren, wurden überwiegend noch normale Messinglager genutzt. Und auch Steinpaletten am Anker kamen erst später."



Eine treffende Beschreibung auch der vorliegenden Uhr, die die erwähnten Messinglager aufweist aber dazu den Anker mit den Steinpaletten. Der Durchmesser des Zifferblatts von 16 cm liegt am unteren Ende der üblichen Größen, die Werkgestellplatte von 25 mm Dicke dagegen ist wahrlich massiv zu nennen. Die Regulierschraube befindet sich in der Pendellinse, in der oberen Querverstrebung eine elegante verdeckte Abfallregulierung mit Rändelschraube. Der gesamte Zustand der Uhr ist hervorragend.

Interessant ist natürlich der Empfänger dieses hochwertigen Regulators: Nach den Breguet-Archiven wurde er am 4. September 1835 an keinen Geringeren als **Joseph Thaddäus Winnerl** (1799 - 1886) verkauft, der ab 1829 bei **Breguet** in Paris gearbeitet hatte, sich 1832 mit einem eigenen Geschäft selbständig machte und zu einem hochgeachteten Fertiger von Marinechronometern, Präzisionstaschenuhren und Präzisionspendeluhren wurde.

52285 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 49

80.000 - 120.000 EUR 93.600 - 140.400 USD 720.000 - 1.080.000 HKD





I27 Breguet "Haute Joaillerie Classique 5347 Grande Complication Doppel-Tourbillon", Geh. Nr. 871AM, Ref. 5347BR 11 9ZU, Cal. 588, 44 mm, circa 2010



Beeindruckende, nahezu neuwertige, extrem seltene und große Armbanduhr mit drehendem Doppel-Tourbillon in 18 Karat Roségold - mit Originalschatulle in Form eines Uhrmacherschreibtisches, Bedienungsanleitung, Zertifikat und Booklets

Geh.: 18Kt Roségold, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, 18Kt Roségold Breguet Faltschließe. **Zffbl.:** Gold, versilbert, guillochiert.

Bei der **Classique Grande Complication Doppel-Tourbillon** sind zwei unabhängige Tourbillons mittels eines Differenzialgetriebes auf einer zentralen Platine miteinander verbunden, welche sich einmal in 12 Stunden dreht. Der Stundenzeiger ist auf der Platine montiert. Die Minuten werden durch einen in der Mitte positionierten, beweglichen Zeiger angezeigt. Das Handaufzugwerk ist handgraviert, das Zifferblatt aus versilbertem Gold wurde ebenfalls von Hand guillochiert.

Das vorliegende Breguet-Doppeltourbillon, Referenz 5347 in Roségold befindet sich in einem ausgezeichneten Gesamtzustand und bietet Sammlern die Gelegenheit, eine außergewöhnliche Armbanduhr von der Manufaktur zu erwerben, deren Firmengründer das Tourbillon erfunden hat.

52028 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

40.000 - 150.000 EUR 46.800 - 175.500 USD 360.000 - 1.350.000 HKD





I28 Breguet "Classique 5357 Grande Complication
Tourbillon Brevet du 7 Messidor an 9", Werk Nr. 1320,
Geh. Nr. 4263N, Ref. 5357, Cal. 558.1, 40 mm,
circa 2006



**Nahezu neuwertige, elegante Armbanduhr mit Minuten-Tourbillon im
Platingehäuse**

Geh.: Platin, Druckboden mit Werksverglasung, rändiertes Mittelteil, Breguet
PlatinfaltschlieÙe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiert.

Im handgravierten Werk befindet sich die Inschrift "7 Messidor An 9", was im
gregorianischen Kalender dem 26. Juni 1801 entspricht. Dies ist das Datum an
dem Abraham Louis Breguet das Patent für die Erfindung seines Tourbillons
nach einer unermüdlichen 10-jährigen Entwicklungszeit erteilt wurde. Auch
heute, zwei Jahrhunderte später, bleibt der Tourbillon-Regulator eine technische
Meisterleistung, die nur ausgewiesene Uhrmacher beherrschen.

52021 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

35.000 - 50.000 EUR 41.000 - 58.500 USD 315.000 - 450.000 HKD





I29* Breguet, "200m Automatic", Geh. Nr. 905,
Cal. Valjoux, 32 x 33 mm, circa 1976



Einzigartige, kleine, automatische Vintage Taucherarmbanduhr mit großen Leuchtindizes und Zentralsekunde, 1976 als Geschenk von Breguet angefertigt

Geh.: Stahl, Schraubboden. **Zffbl.:** schwarz, innere beidseitig drehbare Lunette mit 60-Minuten Einteilung, Leuchtindizes.

Diese Breguet Taucherarmbanduhr ist ein Unikat und wurde 1976 bei Breguet als Geschenk in einer Sonderanfertigung produziert, ein Sachverhalt der schriftlich von Emanuel Breguet bestätigt wurde.

Sie befindet sich in hervorragendem Zustand mit einem tadellosen Zifferblatt mit formvollendeten, großen Leuchtindizes für eine bessere Lesbarkeit unter Wasser und einer innenliegenden, über die obere Krone beweglichen Lunette. Das für die 1970er Jahre charakteristische tonneau-förmige Gehäuse ist für eine Taucherarmbanduhr wegen des Durchmessers von nur 32 mm ungewöhnlich fein. Über die Wasserfestigkeit von 200 Metern informiert uns der Zifferblattaufdruck. Dieser Wert entsprach dem damaligen, allgemeinen Standard. Angetrieben wird sie von einem automatischen Valjoux Werk, ohne nähere Kennung.

Die Uhr ist ein Einzelstück und ein Muss in jeder Sammlung seltener Vintage-Taucheruhren.

52460 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

20.000 - 25.000 EUR 23.400 - 29.300 USD 180.000 - 225.000 HKD





130 Uhrenfabrik Lorenz Furtwängler Söhne, Furtwangen, Werk Nr. 20, Höhe 1420 mm, circa 1919



Präzisionspendeluhr mit Regulatorzifferblatt und Riefler

Pendel Nr. 2212, DRP 100870

Geh.: Nussbaum. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten mit eingelegten Saphiren, Invarstahlpendel "Typ K", Aufhängung über Pendelfeder.

Lorenz Furtwängler gründete 1836 in Furtwangen seine Uhrenfabrik, die er ab 1868 unter dem Namen "**Lorenz Furtwängler Söhne**" führte. Die Söhne Theophil, Hektor, Oskar und Adolf waren ebenfalls Uhrmacher geworden. Die Firma - seit 1900 Aktiengesellschaft - warb für sich als Fertiger von Haus-, Salon-, Tisch- und Wanduhren. Sie war bekannt als Hersteller hochwertiger Uhren, was sowohl das solide Werk der vorliegenden Uhr bezeugt, als auch das verwendete Riefler-Pendel, zu dem noch die originalen Zulagegewichte im Riefler-Schächtelchen vorhanden sind. Dass eine solche Präzisionspendeluhr kein Einzelstück bei Furtwängler war, zeigt die Lieferung vom 20. Mai 1919 aus Rieflers Pendelverkaufsbuch: Gleich drei weitere dieser hochwertigen Typ "K" Pendel wurden an diesem Datum mit dem Pendel Nr. 2212 von Nesselwang auf die Reise in den Schwarzwald geschickt. Mit dem ersten Weltkrieg geriet das Unternehmen in Schwierigkeiten, ehe es in der Weltwirtschaftskrise 1932 schließen mußte.

52489 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 5.500 EUR 4.100 - 6.500 USD 31.500 - 49.500 HKD



I3I Breguet à Paris, Werk Nr. 2792, 180 mm,
circa 1840



Feine, elegante Tischuhr mit "Grande Sonnerie"
Viertelstunden- / Stundenschlagwerk, Viertelstundenrepetition
und Wecker

Geh.: Nussbaum, furniert, Rückwand und Werksverglasung zum Aufschieben.

Zffbl.: Email. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, 3 Hämmer / 2 Tonfedern,
3 Federhäuser, Ankerhemmung, Schrauben-Komp.-Unruh.

52293 G: 2, 39 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.500 - 9.500 EUR 7.700 - 11.200 USD 58.500 - 85.500 HKD



I32 Breguet et fils à Paris, Horlogers de la Marine Royale, Werk Nr. 4859, 215 x 140 x 195 mm, circa 1838

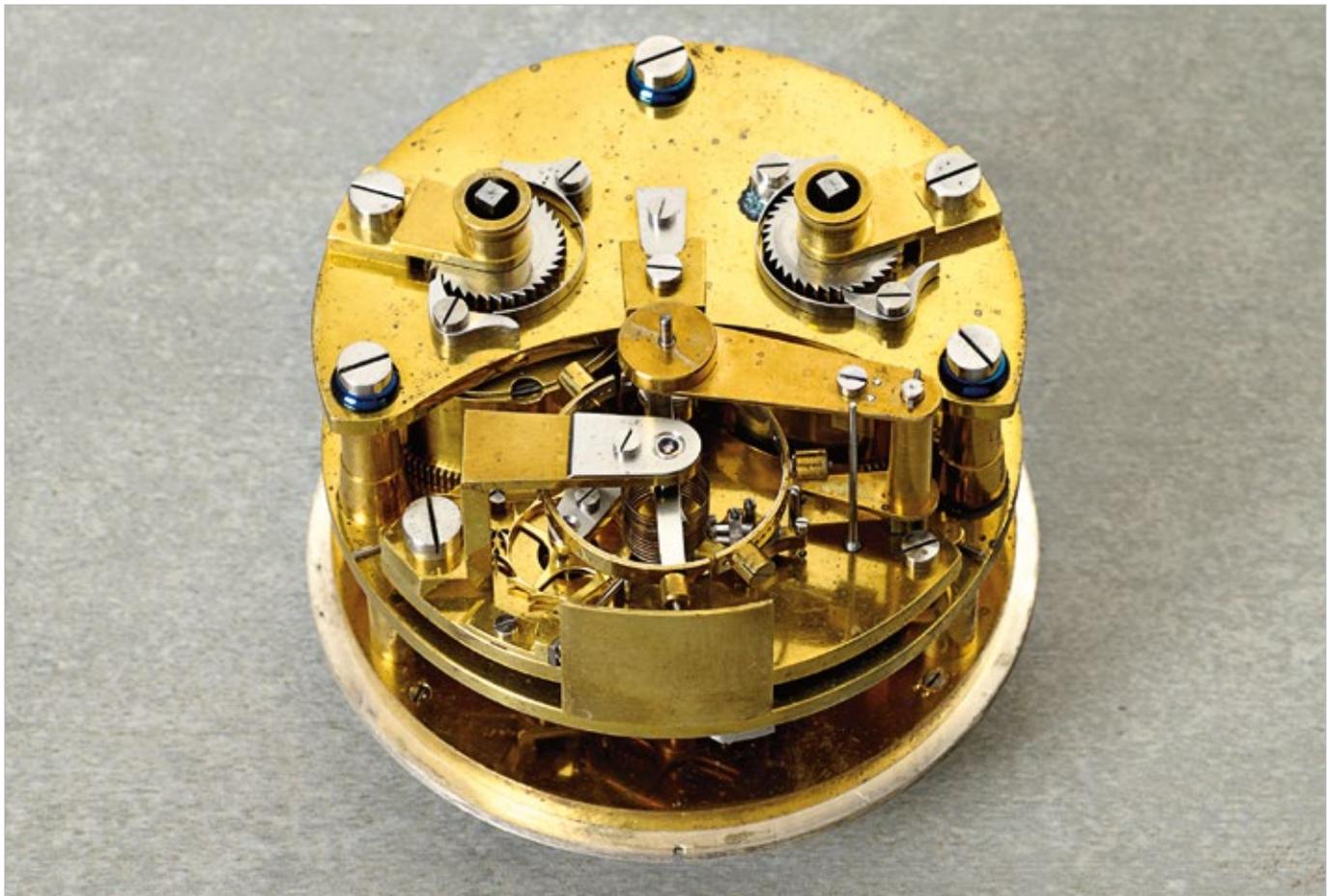


Bedeutendes französisches Schiffschronometer mit dem originalen Ratschenschlüssel Nr. 4859, verkauft am 30. Juni 1846 für 2400 Francs an das Ministerium der Königlichen Marine - mit Breguet Zertifikat Nr. 3139

Geh.: schwerer Mahagonikasten. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Messingwerk, 2 Federhäuser, aufgesetztes Echappement Nr. 169 mit Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, dreibeinige Justiervorrichtung für die zylindrische Spirale, bimetallische Chronometerunruh mit 4 Gewichten und 2 Schrauben, Sekundenstopvorrichtung.

Trotz der aufwändigen Fertigung, die sich z.B. in der komplexen, mit drei Schrauben justierbaren Unruhhalterung zeigt, ermöglichte die Anordnung der Bauteile in den Chronometern von Breguet eine rationelle Fertigung: Das Räderwerk befindet sich nicht zwischen den Hauptplatinen, sondern leicht zugänglich unter dem Zifferblatt und Arbeiten an der Hemmung konnten getrennt vom restlichen Werk durchgeführt werden - ein Sperrhebel blockierte automatisch den Gang, wenn die Unruhgruppe abgenommen wurde.

52306 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
45.000 - 65.000 EUR 52.700 - 76.100 USD 405.000 - 585.000 HKD





I33 Henri Motel, Horloger de la Marine, Dépôt de la Marine, Werk Nr. 262, 155 x 170 x 160 mm, circa 1849



Französisches Schiffschronometer mit Wippenchronometerhemmung nach Berthoud, verkauft am 1. Juni 1849 an das Dépôt de la Marine für 2400 Francs

Geh.: Mahagonikasten. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Messingwerk, Kette/Schnecke, bimetallische zweiarmige Chronometerunruh mit 2 verschiebbaren Gewichten, 2 Schrauben und Hilfskompensation, gebläute zylindrische Unruhspirale.

Henri Motels Chronometer mit der Werknummer 262 stammt aus einer seiner späteren Baureihen und ist baugleich mit den Nachbarmodellen 261 und 263; wie diese wurde es für jeweils 2400 Francs an das Dépôt de la Marine verkauft. Allerdings erfuhr das vorliegende Chronometer zwanzig Jahre später durch H. Charbonnier, Schüler an der Ecole Imperial d'Horlogerie de Cluses einen Umbau der Unruh und der Unruhfeder: Er ersetzte die Originalteile durch eine Unruh mit Hilfskompensation nach Art von Poole. Auch die Signaturen auf Werk und Zifferblatt änderte er; auf dem Zifferblatt wurde dies im Laufe der Zeit rückgängig gemacht. Alles andere, insbesondere die Wippenchronometerhemmung blieben im Originalzustand erhalten. Im Übrigen brachte eine Untersuchung der Aufzugsfeder die Signatur des Federmachers Bourquin und die Datierung 1846 zu Tage, was die Übereinstimmung mit der Motel'schen Nummer 262 erwies.

Jean-François Henri Motel (1786-1857) wurde am 31. Dezember 1786 in Margny-Lès-Compiègne geboren und gilt als der bekannteste unter Berthouds Schülern. Sein Vater Louis Nicolas Motel war Bauer und Besitzer eines Wirtshauses. Henri ging ab 1794 zuerst zur Schule in Prytanée und dann als Internatsschüler an die Ecole des Arts et Métiers in Chalons; 1806 erhielt er die Qualifikation eines "Anwärters" und wurde ausgewählt, sich in Paris auf Staatskosten in der Uhrmacherkunst ausbilden zu lassen; sein Lehrer sollte Louis Berthoud sein, der Uhrmacher der Flotte. Motel hatte seine Ausbildung bei Berthoud kaum beendet als Berthoud im September 1813 plötzlich starb. Seine Witwe bat Motel, Berthouds Werkstatt weiterzuführen und seine Söhne

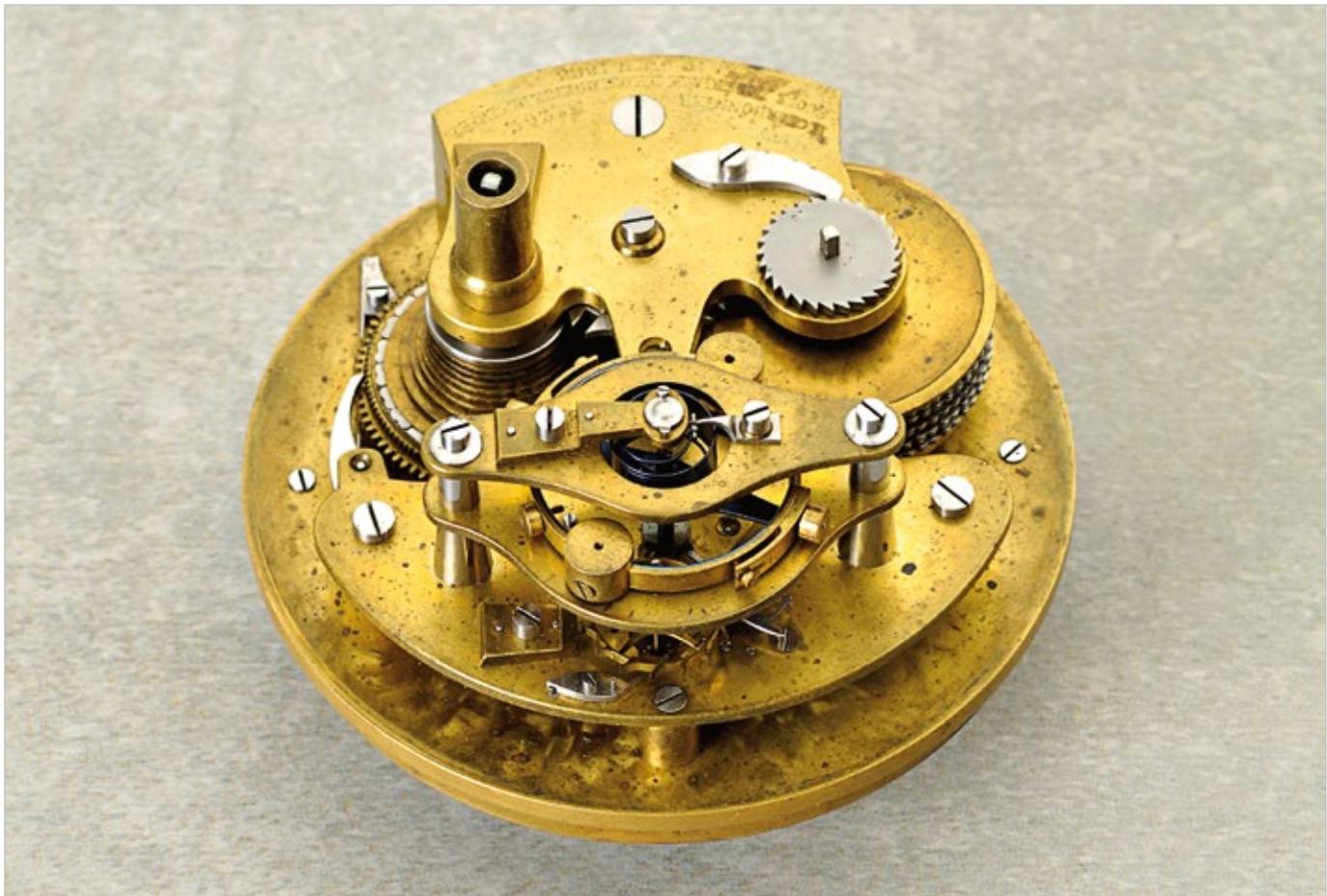


weiter auszubilden. Im August 1819 heiratete Motel dann Louise Elisabeth Herbet und ließ sich 1823 in der Rue de l'Abbaye nieder. 1827 präsentierte er seine Werke zum ersten Mal und erhielt von der Jury eine Silbermedaille für seine Chronometer und astronomischen Uhren, sowie die Anmerkung "... niemand führt die Zeitnahme so präzise durch wie Motel."

Quelle: Jean-Claude Sabrier, "Longitude at Sea in the time of Louis Berthoud and Henri Motel", Genf 1993, S. 593ff.

52289 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

19.000 - 25.000 EUR 22.300 - 29.300 USD 171.000 - 225.000 HKD





I34 Longines Watch Co., Swiss, Werk Nr. 6231098,
Cal. 21.29, 155 x 110 x 155 mm, circa 1941



Seltenes Astronavigations-Chronometer mit 36h
Gangreserveanzeige für den nordamerikanischen Markt

Geh.: Mahagoni, Werksverglasung. Zffbl.: versilbert. Werk: 2/3-Platinenwerk,
Glucydur-Schraubenunruh, Sekundenstopvorrichtung.

52281 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.700 - 3.500 EUR 3.200 - 4.100 USD 24.300 - 31.500 HKD



I35 Ulysse Nardin, Locle Suisse, Werk Nr. 923,
Cal. M.70, 140 x 135 x 143 mm, circa 1918



Kleines Schiffschronometer "Chronomètre de marine petit
format" mit 56h Gangreserve - geliefert an E. R. Seckel & Co.
in Rotterdam

Geh.: Mahagoni. Zffbl.: versilbert. Werk: Messingwerk, 65 mm,
Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, Goldschrauben-Komp.-
Unruh.

52280 G: 2, 23 Z: 2 W: 2, 9, 41, 51

3.500 - 4.500 EUR 4.100 - 5.300 USD 31.500 - 40.500 HKD



I36 Fridolin Stübner, Glashütte, Werk Nr. 1912,
183 x 185 x 183 mm, circa 1900



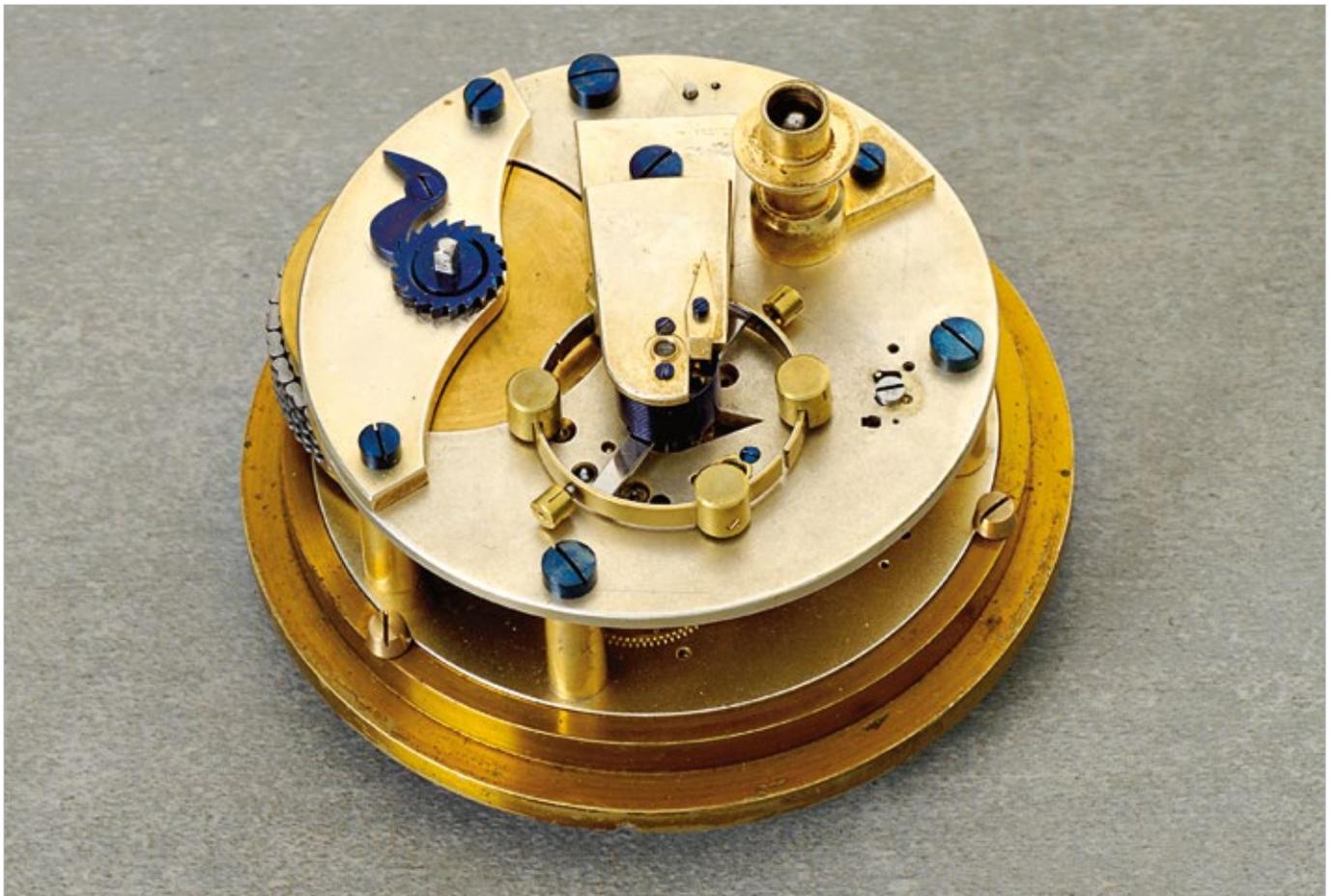
**Glashütter Schiffschronometer mit 56h Gangreserveanzeige.
Das einzige von Fridolin Stübner bekannte
Schiffschronometer!**

Geh.: Mahagoni. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Messingwerk, vergoldet,
Federchronometerhemmung nach Thomas Earnshaw, bimetallische
Chronometerunruh mit 2 Schrauben und 4 Gewichten.

Fridolin Stübner wurde am 1. Februar 1857 geboren. Schon ab seinem 10. Lebensjahr musste er arbeiten, um die Mutter und seine jüngeren Brüder nach dem Tod des Vaters zu unterstützen. Mit 12 arbeitete er bei einem Steinfasser namens Gollmann, mit 15 begann er beim Steinfasser G. Kretzschmar eine vierjährige Lehre. Weitere Stationen auf seinem beruflichen Weg waren die Reißzeugfabrik Richter in Chemnitz, die Werkzeugfabrik Boley in Esslingen und - nach Ableistung seiner Militärdienstzeit - die Württembergische Metallwarenfabrik in Geislingen. Danach kehrte er nach Glashütte zurück und arbeitete beim Gangmacher Friedrich Weichold, wo er speziell große Taschenuhren baute. 1886 wechselte er zu Dürrstein & Co., wo er - jetzt schon als hervorragender Uhrmacher bekannt - bis 1889 blieb. Fridolin Stübner war zweifellos der bedeutendste Chronometermacher seiner Zeit in Glashütte. "Eine glückliche Hand", so Reinhard Meis, "hatte Emil Lange mit der Einstellung des Chronometermachers und Konstrukteurs Fridolin Stübner, der u.a. mit seinem Bruder Paul in Glashütte eine Chronometerwerkstatt betrieb und einzelne Instrumente hergestellt und reguliert hatte". F. Stübner hat, wie Meis schreibt, eine Art "hausinterne Normung" eingeführt und legte u.a. für den Bau von Schiffschronometern neue Maße fest, die anschließend für den gesamten deutschen Chronometerbau richtungweisend wurden.



52263 G: 2, 20 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 6.000 EUR
3.600 - 7.100 USD
27.000 - 54.000 HKD



I37 A. Lange & Söhne Glashütte i/Sa., Fertiggestellt:
Andreas Huber München-Berlin, Werk Nr. 205103,
Geh. Nr. 206479, Cal. 48, 60 mm, 167 g, circa 1944



Glashütter Navigations-Beobachtungsuhr der deutschen
Kriegsmarine mit 35h Gangreserveanzeige, Hoheitsabzeichen und
gravierter Marine-Einsatz Nr. "M 13243". Das Rohwerk wurde am
12.07.1944 für 147 Mark an die Deutschen Seewarte Hamburg,
Zweigstelle Gesundbrunnen verkauft - mit Lange-Stammbuchauszug und
Kopie aus den Lange & Söhne Werkbüchern

Geh.: Silber/versilbert, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 13243".

Zffbl.: versilbert. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Nickelstahl-Schrauben-Komp.-Unruh.

52498 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 3.600 EUR 3.100 - 4.300 USD 23.400 - 32.400 HKD



I38 Chronometerwerke Gerhard D. Wempe,
Hamburg, Geh. Nr. 959353, 59 mm, 139 g, circa 1940



Silberne Beobachtungsuhr der deutschen Kriegsmarine

Geh.: Silber, Militärgravur: Hoheitsabzeichen "M 816" I.KL

Zffbl.: versilbert. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52492 G: 2, 7 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.600 - 3.000 EUR 1.900 - 3.600 USD 14.400 - 27.000 HKD





I39 John Roger Arnold, London, Inv.t et Fecit, Werk Nr. 2045, Geh. Nr. 2045, 58 mm, 187 g, circa 1808



Englisches Taschenchronometer mit Federchronometerhemmung

Geh.: Silber, Gehäusemacher-Punzzeichen "FT" (Frederick Thoms), Londoner Silbermarke von 1891. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, Arnold's Federchronometerhemmung, Z-Unruh mit 2 Gewichten und 2 Schrauben, gebläute, zylindrische Unruhspirale, feinst gravierter Unruhkloben.

Chronometer von John Arnold und seinem Sohn John Roger Arnold wurden über Jahrzehnte geschätzt und waren in der Regel auch so lange im Einsatz. Die vorliegende Uhr ist ein sehr gutes Beispiel hierfür. Im Jahre 1891 wurde das Uhrwerk mit einem speziell gefertigten neuen Gehäuse versehen, gefertigt vom wohl damals berühmtesten Gehäusemacher Frederick Thoms. Ebenso wurde das Uhrwerk im Rahmen der Modernisierung mit einem neuen Zifferblatt und einem neuen Zeigerspiel versehen.

52200 G: 2, 22 Z: 2, 22, 32, 33 W: 2, 41, 51
6.500 - 8.500 EUR 7.700 - 10.000 USD 58.500 - 76.500 HKD



I40 John Arnold, London, Inv.t et Fecit, Werk Nr. 43/344, 54 mm, 119 g, circa 1783



Historisch interessantes Taschenchronometer - "OF THE SECOND QUALITY" - mit Federchronometerhemmung und originaler Mahagonischatulle

Geh.: Silber, Widmungsgravur, Gehäusemacher-Punzzeichen "WW". **Zffbl.:** Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, Arnold's Federchronometerhemmung, OZ-Unruh, zylindrische Gold-Unruhspirale, feinst gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Die Gravur des Silbergehäuses mit den vorgeschriebenen Hall und Date Marks von 1783 lautet: "Dieses Chronometer ging mit Kapitän **James Cook** um die Welt und wurde im Jahre 1816 von der ehrenwerten **Hudson's Bay Company** ihrem Sekretär, dem hochwohlgeborenen Herrn **Alexander Lean**, zum Geschenk gemacht." Da Cooks dritte und letzte Reise von 1776-1779 stattfand, das Chronometergehäuse aber eindeutig erst sieben Jahre später entstand und gewisse technische Details des Chronometers, wie die Federchronometerhemmung, OZ-Unruh und die zylindrische Goldunruhspirale erst um 1779 von Arnold angewandt wurden, ist anzunehmen, dass das Gehäuse später gefertigt wurde, denn es ist zumindest unwahrscheinlich, dass die Widmungsgravur in dieser zeitlichen Nähe und diesem Umfeld wissentlich eine falsche Behauptung aufstellen würde. Mit Sicherheit steht fest, dass Gehäuse und Zifferblatt um 1783 entstanden sind.



52199 G: 2 Z: 2, 4, 33 W: 2, 41, 51
14.000 - 20.000 EUR
16.400 - 23.400 USD
126.000 - 180.000 HKD



I4I Tilmann von dem Knesebeck, Leipzig, Werk Nr. 0, 200 mm, circa 1973



Feines Gangmodell der Federchronometerhemmung mit fliegendem Tourbillon nach Alfred Helwig

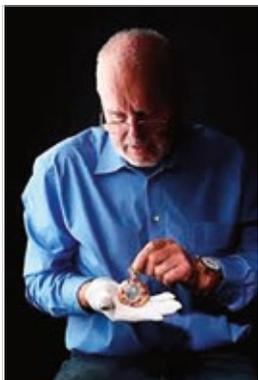
Geh.: Holz, Glaskuppel. **Werk:** Messingplatte, vergoldet, Schrauben-Komp.-Unruh.

Tilmann von dem Knesebeck wurde Anfang der vierziger Jahre in Rostock geboren und dort 1949 eingeschult. 1957 begann er eine Lehre im Maschinenbau, als junger Mann bildete er sich weiter zum Meister und Techniker; im Anschluss absolvierte er sein Studium und stellte sich dann in den Dienst der Wissenschaft. Schon früh sammelte er hochwertige Uhren und später reparierte er diese, schon im Jahre 1978 entwickelte er die Basis seiner späteren Arbeiten, das Gangmodell eines Tourbillons.

Zwei Jahre später, angeregt durch einen exzellenten Uhrmacher sowie Freund und Sammler, begann er mit der Entwicklung eines Taschenuhr Tourbillons, dieses wurde nur in zwei Exemplaren produziert. Schon damals waren die Glashütter Qualitätsanforderungen sein Maßstab, jedes Teil wurde selbst angefertigt und konstruiert. Die Chronometerfeder war von Beginn an ein technisches Muss.

Die Entwicklung seines Gangmodells nach Alfred Hellwig beschreibt von dem Knesebeck selbst in einem Beitrag im Klassik Uhren Magazin (2/2004)

52359 G: 2 W: 2, 41
3.800 - 4.500 EUR
4.500 - 5.300 USD
34.200 - 40.500 HKD



I42 Gallonde à Paris, Academie de Marine,
Durchmesser 235 mm, circa 1780



Extrem seltener, früher mobiler Präzisionsregulator der Marineakademie in Brest, für Beobachtungszwecke wie z.B. Sterndurchgänge, Küstenlinien und Landvermessungen

Geh.: Messing, Zylinderform, mit zwei Schrauben auf eine "Doppel-Platte" montiert, Gewindeschraube zur Abfallregulierung, zylindrische Blei- und Messinggewichte mit Schnurrolle. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** zylindrisch angeordnetes Messingwerk, 125 mm, Stiftenhemmung, Pendel mit Schneidenaufhängung.

Louis Charles Gallonde (1715-1771) war Uhrmacher und Ingenieur des Königs. Aufgrund seiner zahlreichen Erfindungen war er einer der prominentesten Uhrmacher Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. Er war Schüler von Nicolas Gourdain und Alexis Caron Charles.

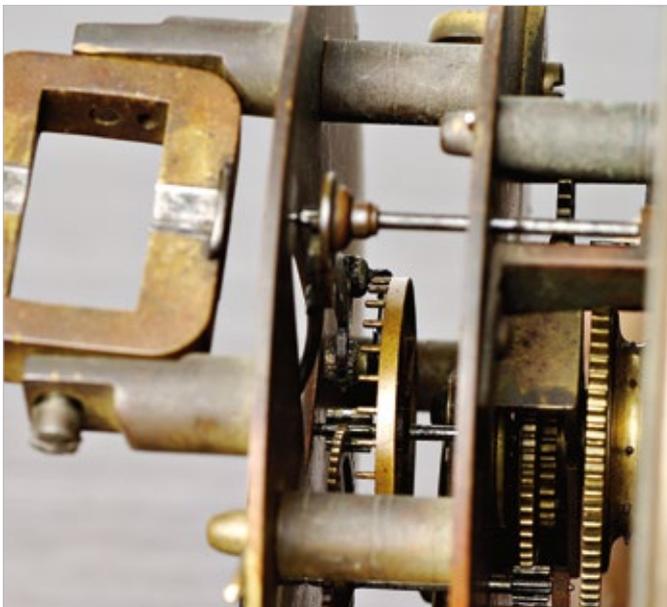
Gallonde fertigte neben Uhren auch Werkzeuge für die Uhrenindustrie und physikalische Instrumente. Drei seiner Erfindungen befinden sich in den Archiven der Königlichen Akademie der Wissenschaften.

Die Marineakademie Brest wurde im April 1752 zur Verbesserung der Ausbildung von Marineoffizieren gegründet. Neben umfangreicher Forschungstätigkeit wurde das Navigieren und Manövrieren von Schiffen gelehrt. Zu diesem Zweck besaß die Akademie neben einer Bibliothek auch eine umfangreiche Sammlung von Navigationsinstrumenten.

In unserer 87. Auktion im Jahr 2013 wurde ein nahezu identisches Stück mit der Losnummer 54 zum Preis von 19.200 Euro versteigert.

52240 G: 3, 9 Z: 3, 9 W: 30, 45

6.500 - 12.000 EUR 7.700 - 14.100 USD 58.500 - 108.000 HKD



I43 Janvier au Louvre, Höhe 475 mm, circa 1800



Große, museale astronomische Audienz-Tischuhr mit 24-Stunden Zifferblatt und 10-Minuten-Hilfszifferblatt, Mondphase und Mondalter

Geh.: Mahagonifurnier, Sockel auf vier vergoldeten Füßen mit zwei seitlich sitzenden Sphingen. **Zfbl.:** versilbert. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, Federhaus, Hakenhemmung, Pendel mit Fadenaufhängung, Stahlpendelstab und Messingpendellinse.

Michel Hayard beschreibt in seinem Werk über Antide Janvier eine ganz ähnliche Uhr, deren Gehäuseform aus dieser Zeit zum Standard für Janviers sogenannte "Audienz-Uhren" wurde. Die Funktion der 10-Minuten-Intervalle, die den Audienznehmern zur Verfügung stehen sollte, ist hier noch eher unauffällig in Gestalt des kleinen Hilfszifferblatts realisiert. Erst später wurde sie manchmal auf den großen Hauptziffernring verlegt. Im Vordergrund steht bei dieser Uhr ohnehin wohl mehr die astronomische Funktion in Form des kleineren Zeigers, der eine kleine sich drehende Metallkugel trägt, die - zur Hälfte gebläut - die Mondphasen anzeigt. Auf der versilberten Scheibe zwischen den Zeigern ist das Mondalter ablesbar. Der große Zeiger mit der Sonne weist auf dem zwei mal 12 Stunden-Zifferblatt die Stunde aus; die Minuten gibt er nur annähernd über die sechs Teilungen zwischen den vollen Stunden aus. Erst durch die Addition der 10-Minuten-Anzeige zur Anzahl der Teilungen ergibt sich die genaue Uhrzeit. Entsprechend schreibt Hayard: "Es ist gewiß nicht die am einfachsten abzulesende Uhr" (Michel Hayard, Antide Janvier, Seite 118).

Antide Janvier wurde am 1. Juli 1751 in Briva geboren. Er erlernte die Grundlagen des Uhrmacherberufes von seinem Vater Claude Étienne Janvier, der das Talent seines Sohnes erkannte und ihn frühzeitig förderte. Er wurde in Latein, Griechisch, Mathematik und Astronomie von einem örtlichen Abt unterrichtet. Bereits im Alter von fünfzehn Jahren konstruierte und fertigte er 1766 eine Armillarsphäre (Modell des Sonnensystems), die er der Akademie der Wissenschaften, Literatur und Kunst von Besançon vorstellte und die dort viel Bewunderung fand. Am 24. Mai 1768 wurde ihm dafür eine schriftliche Anerkennung von der Akademie der Wissenschaften überreicht.

Als Hersteller von komplizierten und schwierigen Uhren in allerhöchster Qualität, einschließlich vieler Pendulen, Globen, astronomischer Uhren, Sphären und Planetarien, erwarb sich Janvier schnell Anerkennung.

1783 fertigte er zwei Sphären für Ludwig XVI, daneben wurde er Uhrmacher des Bruders von Ludwig XVI, dem späteren König Ludwig XVIII. Während der Französischen Revolution verbrachte er wegen dieser königlichen Verbindungen viel Zeit im Gefängnis und geriet danach in finanzielle Nöte, da viele seiner Arbeiten nicht bezahlt wurden. Von 1789 bis 1801 entwarf und fertigte Antide Janvier eines seiner größten Meisterwerke: Eine Uhr, die eine Armillarsphäre antreibt.

Janvier fertigte auch Uhren für Abraham-Louis Breguet, welche dieser unter seinem Namen verkaufte. Unter dem Konsulat 1802 eröffnete er eine Schule für Uhrmacherei. Er wurde Hofuhrmacher des Königs Louis XVIII und gewann die Goldmedaille auf der Ausstellung 1823. Im Jahre 1825 wurde er Ritter der Ehrenlegion. Antide Janvier verstarb in Paris im Krankenhaus "Hôpital Cochin" 23. September 1835 um 8 Uhr morgens im Alter von 84 Jahren vollkommen vergessen in völliger Armut. Auf seiner Todesakte stand: "Antide Janvier, staatenlos", "Todesursache: Alter". Heute ist klar, was für ein ausserordentlicher Uhrmacher Antide Janvier war; Besançon und Saint-Claude ehren ihn mit Straßennamen. Die größte Sammlung seiner Meisterwerke, welche für die Öffentlichkeit zugänglich ist, befindet sich heute im Musée Paul-Dupuy in Toulouse.

52294 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
32.000 - 40.000 EUR
37.500 - 46.800 USD
288.000 - 360.000 HKD





I44 Nicolas-Mathieu Rieus(s)ec, Horloger du Roi,
Höhe 640 mm, circa 1840



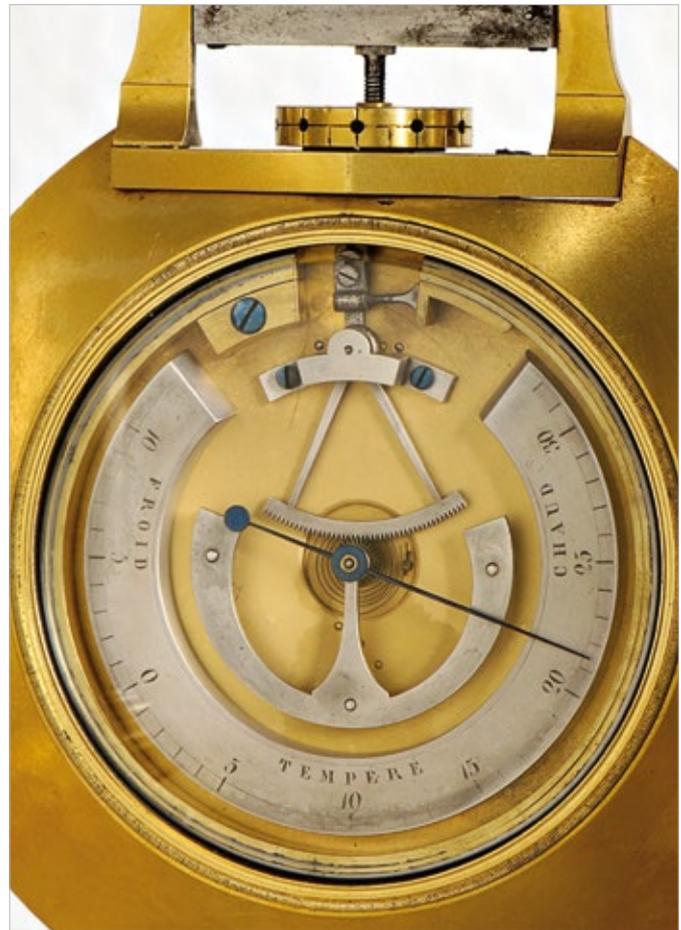
**Technisch höchst interessante Pendule mit Halbstunden-/
Stundenschlag, Datum, Mondalter, Mondphase und Remontoir**

Geh.: Messing, vergoldet, versilbert, an den Ecken korinthische Säulen.
Zfbl.: versilbert, signiert. **Werk:** rundes Messing-Vollplatinenwerk, Federhaus,
1 Hammer / 1 Glocke, Stiftenhemmung, 9-Stab-Messing/Stahl-Rostpendel,
Kompensationsvorrichtung in der Pendellinse, Schneidenaufhängung.

Trotz der außerordentlich kunstvollen und reichen Dekoration von Sockel und Giebel mit ihren vergoldeten Elementen erweckt diese Portaluhr doch einen eher von der Technik geprägten Eindruck. Einerseits aufgrund des versilberten Hintergrunds der Ornamentik und der Säulenschäfte, andererseits wegen des nicht emaillierten, sondern versilberten Zifferblatts, das hinter einer verglasten Lünette mit Bajonettverschluß liegt. Die Öffnung für die Mondphase gibt gleichzeitig den Blick frei auf das dahinter liegende Werk und das Remontoir, das etwa alle 10 Sekunden auslöst und dann erneut gespannt wird. Auf der Rückseite liegt der Hebel dieses Zwischenaufzugs mit seinem verstellbaren Gewicht offen zu Tage. Im vorderen Ausschnitt auch sichtbar das Hemmungsrad der Stiftenhemmung mit nur einem Arm "Rehfuß". Wie in Wolf Brüggemanns Hemmungsatlas, Band 2, S. 143, beschrieben. Die Pendellinse enthält hinter Glas eine aufwändig gestaltete Temperaturkompensation mit Thermometer. Der Zustand von Gehäuse, Zifferblatt und Werk: Hervorragend.

Nicolas-Mathieu Rieussec wurde 1781 in Toulouse geboren und gründete um 1802 in Paris sein eigenes Geschäft. Später arbeitete er mit seinem 1804 geborenen Sohn Joseph-Ferdinand zusammen. Rieussec war der erste, der einen der sogenannten Tintenchronographen patentieren ließ, bei dem sich das Zifferblatt unter dem feststehenden Arm mit der Tintenspitze drehte, und mit dem man Zeitabschnitte dokumentieren konnte. 1823 verbesserte Faton diese Technik für Breguet, indem er den Tintenarm drehbar machte und das Zifferblatt wie üblich feststehen konnte.

52288 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
16.000 - 25.000 EUR 18.800 - 29.300 USD 144.000 - 225.000 HKD





I45 Helmut Mayr / Matthias Naeschke,
Höhe 1650 mm, circa 2000



Moderne Präzisionspendeluhr im Stil der Wiener
"Laterndluhr" mit Halbstunden-, Stundenschlagwerk -
20 Tage Gangdauer

Geh.: Kirschbaum, facettverglaste Fronttüre und Seiten. **Zffbl.:** versilbert.

Werk: quadratisches Messing-Vollplatinenwerk, 2 Hämmer / 2 Glocken, gestürzte
Graham-Hemmung mit justierbaren Stahlpaletten, Stahlpendel mit Messinglinse,
Aufhängung über Pendelfeder.

52107 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

2.200 - 4.000 EUR 2.600 - 4.700 USD 19.800 - 36.000 HKD



I46 Erwin Sattler, München, Höhe 2010 mm,
circa 2000

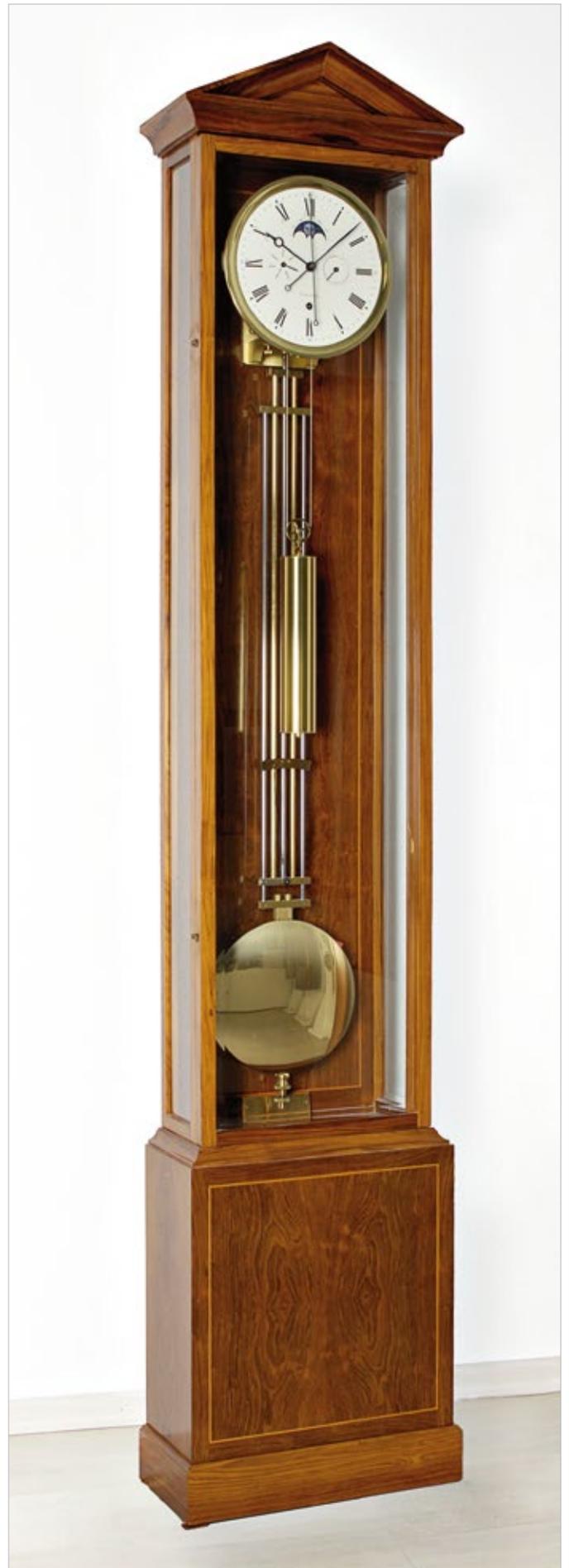


**Dekorativer Präzisionsregulator mit Messing/Stahl-Rostpendel
und Datum, Wochentag, Mondphase und Mondalter - 30 Tage
Gangdauer**

Geh.: Nussbaum, intarsiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk
RSK 20, Graham-Ankerhemmung mit justierbaren Rubinpaletten, Messing/Stahl-
Kompensationspendel mit Temperaturskala, Messingpendellinse, Aufhängung
über Pendelfeder.

52258 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.600 - 5.000 EUR 4.300 - 5.900 USD 32.400 - 45.000 HKD



I47 Erwin Sattler, München, "Modell 1935",
Werk Nr. 13, Höhe 1450 mm, circa 1995



**Moderner Präzisionsregulator mit Regulatorzifferblatt und
Luftdruckkompensation - Monatsläufer - mit Zubehöretui,
Originalzertifikat und Bedienungsanleitung**

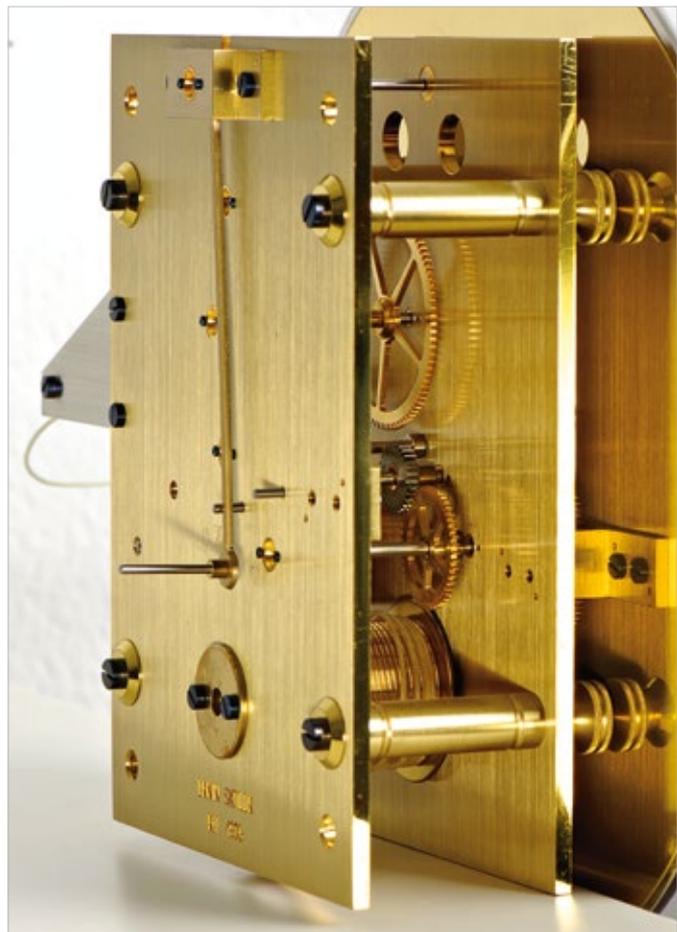
Geh.: Holz ebonisiert, facettverglaste Fronttüre und Seiten. **Zffbl.:** versilbert.

Werk: Rechteckform-Messingwerk, Grahamhemmung mit verstellbaren
Rubinpaletten, justierbarer seitlicher Pendelantrieb, Aufhängung über Pendelfeder.

Als einer der wenigen, die heute noch Präzisionspendeluhren in bester Qualität
und kleinen Stückzahlen herstellen, präsentiert **Erwin Sattler** mit dem **Modell
1935** - hier die frühe Werknummer 13 - eine Wanduhr im schlichten, modernen
Gehäuse mit der Technik in der Tradition Strasser & Rohdes. Das Sekundenpendel
mit den zwei zylinderförmigen Gewichten und seitlicher Ankergebelführung
verfügt über eine Luftdruckkompensation mittels Aneroid und einen Aufschlagteller
für Zulagegewichte, von denen zwei im Zubehöretui enthalten sind.

52257 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

5.500 - 8.000 EUR 6.500 - 9.400 USD 49.500 - 72.000 HKD



I48 Sinclair Harding, Cheltenham, Höhe 434 mm,
circa 2010



"Mr. Harrison's Sea Clock": Dekorative Tischuhr mit
"Grasshopper"-Hemmung, 8 Tagen Gangdauer und
Originalzertifikat

Geh.: Mahagoni-Holzsockel mit Glassturz. **Zffbl.:** versilberter Zifferring,
dreiarmiger Sekundenzeiger. **Werk:** vergoldeter, skelettierter Messingrahmen,
großes Federhaus, großes Hemmungsrad mit 105 mm Durchmesser.

Die "Makers of Fine Clocks", **Sinclair Harding in Cheltenham**, spezialisiert auf
den modernen Nachbau berühmter Uhren und deren Technik, haben schon vor
längerer Zeit mit den **"John Harrison Seeuhren"** eine Modellreihe vorgelegt,
in der sie den bahnbrechenden Erfindungen des legendären Uhrmachers ihre
Referenz erweisen. Allen voran die Grasshopper-Hemmung mit dem riesigen
Hemmrad, die diese Uhr nicht nur zu einem optischen Highlight macht: Die
auf der Rückseite verbundenen Pendel ermöglichen einen gleichmäßigen Gang
auch dann, wenn die Uhr nicht exakt waagrecht steht - auf See ein nicht
unerheblicher Vorzug, der dazu beitrug, dass Harrison schließlich - wenngleich
nach langem Kampf - für die Lösung des Längengradproblems geehrt wurde.
Feinste Verarbeitung ist in Cheltenham selbstverständlich, vergoldet, versilbert
und gebläut mit einem kunstvoll durchbrochenen Emblem und einer besonderen
dreiarmigen Sekundenanzeige, die laut Sinclair Harding zuvor nur bei **A. L.
Breguet** gesehen wurde.

52060 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
2.500 - 4.000 EUR 3.000 - 4.700 USD 22.500 - 36.000 HKD



I49 Jaeger-LeCoultre, Swiss, Geh. Nr. 5553,
185 x 205 x 75 mm, circa 1985



Dekorative Tischuhr

Geh.: Stahl, seitliche Lapislazuli-Lackierung. **Zffbl.:** lackiert.

Werk: Quarzwerk.

52490 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

100 - 500 EUR 200 - 600 USD 900 - 4.500 HKD



I50 Jaeger-LeCoultre "Atmos", Werk Nr. 73547,
Cal. 526/5, Ref. 5800, Höhe 225 mm, circa 1955



**Neuwertige, dekorative Tischuhr - mit Auslieferungskarton
und Bedienungsanleitung**

Geh.: vernickelt. **Zffbl.:** silberner, blau lackierter Stundenziffering.

Werk: rhodiniert, Torsionspendel, Ankerhemmung.

Die **Atmos V** wurde als Marketing-Idee im Jahr 1955 erstmals großen amerikanischen Unternehmen als Option für "Firmengeschenke" bei Jubiläen angeboten. Mit diesem Kaliber gelang der Durchbruch auf dem Markt der USA.

52242 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

3.000 - 4.500 EUR 3.600 - 5.300 USD 27.000 - 40.500 HKD



Die **Atmos** (Atmosphärische Uhr) gewinnt ihre Antriebsenergie aus den temperatur- und luftdruckabhängigen Volumenänderungen des Gases Chlorethan, das sich in der Druckdose befindet. Die dabei gewonnene Energie wird in einer mechanischen Feder gespeichert. Nach Herstellerangaben genügt ein Temperaturunterschied von 1 Kelvin, um die Uhr für etwa 48 Stunden aufzuziehen.



I51 Brevets J. L. Reutter, "Atmos", Pendule Perpétuelle, Werk Nr. 1970, 240 mm, circa 1932



Exquisite, seltene frühe Tischuhr nach dem Patent von J. L. Reutter

Geh.: vernickelt. **Zffbl.:** Email. **Werk:** vernickelt, Torsionspendel.

Ein frühes Exemplar der gesuchten Atmos-Uhren in hervorragendem originalem Zustand. Es handelt sich hier mit dem Modell PX2 um die kleinere Variante der Atmos aus den dreißiger Jahren, die es auch als größere PX1 gab.

52243 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
6.500 - 9.000 EUR 7.700 - 10.600 USD 58.500 - 81.000 HKD



I52 Jaeger-LeCoultre "Atmos Royale", Werk Nr. 325202, Ref. 5819, Cal. 526/5, Höhe 270 mm, circa 1971



Attraktive, neuwertige Tischuhr

Geh.: bordeauxrot geflammt lackiert, verglast. **Zffbl.:** vergoldet. **Werk:** vergoldet, Torsionspendel.

Mit einer Höhe von 27 und einer Breite von 23 cm ist das Modell "Atmos Royale" deutlich größer als die "normale" und häufig schlichte Atmos-Uhr. Hier verleihen der ausladende Sockel und die gedrückten Kugelfüße ihr dagegen eine gewisse Opulenz, zusätzlich unterstützt durch die auffällige tiefroter Lackierung und das seltene vergoldete Zifferblatt. Es handelt sich um ein Exemplar der ersten Auflage des Modells "Royale", wie die zweite Serie mit dem Kaliber 526; eine dritte Serie in den achtziger Jahren wurde mit dem Kaliber 540 ausgestattet.

52244 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
2.600 - 4.000 EUR 3.100 - 4.700 USD 23.400 - 36.000 HKD

153 Audemars Piguet, Swiss, "Royal Oak Automatic,
Werk Nr. 460074, Geh. Nr. D-94847 / No. 1026,
Ref. 14790.789 BA, Cal. 2225 Automatique,
36 x 46 mm, 166 g, circa 1995



Schwere, automatische Genfer Armbanduhr mit Datumsanzeige - mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, verschraubte Krone, AP 18Kt Goldarmband, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 190 mm. **Zffbl.:** anthrazit, guillochiert "petite tapisserie".

Zu Anfang der 1990er Jahre kam die **Royal Oak Automatic, Referenz 14790** mit reduziertem Durchmesser von 36 mm als Alternative zur "Jumbo" Royal Oak, Referenz 5402 auf den Markt und wurde bis zur Einstellung der Produktion im Jahr 2005 hergestellt. Wie alle Royal Oaks hat auch diese Referenz die von Gerald Genta entworfene geschraubte, achteckige Lunette mit den abgeschrägten und polierten Kanten, das "Tapisserie" Zifferblatt und das integrierte Armband.

Vorliegendes Modell stammt aus der zweiten Ausführung mit korrekter D-Seriennummer. Der große, mit Serifen geschriebenen Audemars Piguet Schriftzug und die langen Indizes sind ein weiteres Merkmal der zweiten Serie. Im Inneren befindet sich das ultraflache AP-Kaliber 2225, welches auf dem Kaliber JLC 889 von Jaeger-LeCoultre basiert.

52175 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
22.000 - 35.000 EUR
25.800 - 41.000 USD
198.000 - 315.000 HKD





I54 Audemars Piguet, Swiss, "Royal Oak Day-Date Moonphase Automatic" Geh. Nr. E-33876 / No. 2485, Ref. 25594ST/O/0789ST/01, Cal. 2224/2825, 36 x 46 mm, circa 2000



Nahezu neuwertige, automatische Genfer Armbanduhr mit Tag-/Datumsanzeige und Mondphase – mit Originalschatulle

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Gravur, verschraubte Krone, AP Stahlarmband, Bandlänge 120 mm, Gesamtlänge 160 mm. **Zffbl.:** weiß, "tapisserie" Dekor.

Die vorliegende "Royal Oak" aus Edelstahl besitzt eine Wochentags- und Datumsanzeige, gekoppelt mit einer Anzeige für die Mondphasen bei der 6 Uhr Position. Die Gehäusegröße von 36 mm erlaubt ein angenehmes Tragen und eignet sich für alle Handgelenkgrößen. Der Zeitmesser umfasst alle charakteristischen Elemente, die die Royal Oak zur Legende gemacht haben: die von Gerald Genta entworfene geschraubte, achteckige Lunette mit den abgeschrägten und polierten Kanten, das "Tapisserie" Zifferblatt und das integrierte Armband. Die "Royal Oak" war 1972 eine der ersten Luxusuhren in Stahl und beeinflusste den heutigen Uhrenmarkt nachhaltig.

52254 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

10.500 - 15.000 EUR 12.300 - 17.600 USD 94.500 - 135.000 HKD



I55 Audemars Piguet, Swiss, "Royal Oak Automatic", Werk Nr. 280143, Geh. Nr. B-97326 / No. 098, Ref. 14700 ST, Cal. 2125, 36 x 46 mm, circa 1990



Extrem seltene, nahezu neuwertige, automatische Genfer Armbanduhr mit Datum, sogenannte "Transitional Mini Jumbo". Diese Uhr wurde im September 2018 generalüberholt

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, verschraubte Krone, AP Stahlarmband, Bandlänge 160 mm, Gesamtlänge 205 mm. **Zffbl.:** cremefarben, guillochiert "grand tapisserie".

Die **Royal Oak Automatic, Referenz 14700** wurde nur innerhalb eines kurzen Zeitraumes in den frühen 1990er Jahren hergestellt. Sie gilt als Übergangsreferenz und wurde zwischen 1990 und 1991 produziert, bevor sie von der bekannten Nachfolgereferenz 14790 abgelöst wurde, die eine Produktionszeit von nahezu 15 Jahren hatte. Durch die dünnere Lunette und das größere Zifferblatt wirkt die Royal Oak, Referenz 14700 insgesamt optisch größer, weshalb sie auch "Mini Jumbo" genannt wird.

Vorliegende Royal Oak, Referenz 14700 im begehrten Stahlgehäuse kommt aus erster Hand und besitzt ein wunderschönes Zifferblatt von seltener Farbe. Das Weiß ist leicht gebrochen und hat einen warmen, leicht cremigen Farbton angenommen.

52509 G: 2, 26 Z: 2 W: 2, 41

10.000 - 15.000 EUR 11.700 - 17.600 USD 90.000 - 135.000 HKD

156 Audemars Piguet, Swiss, "Royal Oak Jumbo Jubilee Automatic", Werk Nr. 374476, Limitierungsnummer 0105/1000, Geh. Nr. D-12046, Ref. 14802.O.0944 BA, Cal. 2121/3, 39 x 48 mm, 176 g, circa 1992



Große, schwere, automatische Genfer Armbanduhr mit Datumsanzeige, produziert in einer limitierten Sonderreihe von insgesamt 1000 Uhren – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Limitierungszertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, AP 18Kt Goldarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** anthrazit, guillochiert "grand tapisserie".

Zum 20-jährigen Jubiläum des Erfolgsmodells ROYAL OAK brachte Audemars Piguet 1992 mit der "Royal Oak Jumbo Jubilee" eine limitierte Sonderreihe heraus. Streng limitiert auf weltweit 1000 Stück wurde der Kultklassiker mit seiner charakteristischen, von Gerald Genta entworfenen geschraubten, achteckigen Lunette als Automatikmodell auf den Markt gebracht. Insgesamt 700 Exemplare in Stahl, 280 in 18Kt Gelbgold und 20 in Platin mit skelettiertem Aufzugsrotor in 21k Gelbgold und Rotorgravur der Limitierungsnummer wurden verkauft.

52259 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

20.000 - 50.000 EUR 23.400 - 58.500 USD 180.000 - 450.000 HKD





Certificat

157 Audemars Piguet Swiss, "Royal Oak Quantieme Perpetuel Automatique Squelette No. 007",
Werk Nr. 396957, Geh. Nr. D80583 / No. 007,
Ref. 25820TA/O/0944TA/01, Cal. 2120/2802,
39 x 49 mm, 185 g, circa 1997



atemberaubenden Eindruck vermittelt. Die Uhr hat eine Reihe von facettierten Oberflächen, die jedes verfügbare Licht einfangen. Besonders hervorzuheben ist die Gesamtkomplexität des Zifferblatts mit den vier goldfarbenen Ziffernringen des ewigen Kalenders vor dem skelettierten Hintergrund mit den polierten Stahlhebeln und -zahnradern. Angetrieben wird dieser ewige Kalender durch das legendäre Audemars Piguet Kaliber 2120/2802, dem damals dünnsten automatischen Uhrwerk mit ewigem Kalender, das auf dem Markt erhältlich war. Es besitzt 36 Steine, eine geradlinige Ankerhemmung und einen handgravierten, skelettierten Rotor aus 21Kt Gold. Am Handgelenk hat dieses Exemplar viel von dem Charme, der für jede Royal Oak typisch ist und dennoch beginnt man beim Tragen die Nuancen in Gewicht, Verarbeitung und Haptik zu bemerken.

52502 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

90.000 - 150.000 EUR 105.300 - 175.500 USD 810.000 - 1.350.000 HKD

Ultra seltene, skelettierte, automatische Tantal/18Kt Gold Armbanduhr mit ewigem Kalender und Mondphase, hergestellt in einer limitierten Kleinstserie von insgesamt 15 Exemplaren, dies ist die Nummer 007! Mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und zwei original Audemars Piguet Anhänger. Die Uhr wurde im Oktober 2017 generalüberholt.

Geh.: Tantal/18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, AP Tantal-/Goldarmband mit Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** skelettiert, Hilfsziffernringe für die Anzeige der Monate und des Schaltjahres bei "12", des Datums bei "3", der kleinen Sekunde in Kombination mit Mondphase und Mondalter bei "6" und der Wochentage bei "9", schwarze Baton-Zeiger.

Bei Wikipedia ist über Tantal zu lesen:

"Tantal ist ein selten vorkommendes, graphitgraues, glänzendes Übergangsmetall. Tantal wird vorwiegend für Kondensatoren mit hoher Kapazität bei gleichzeitig geringer Größe verwendet. Da das Metall ungiftig und in Bezug auf Körperflüssigkeiten inert (lateinisch für "untätig, unbeteiligt, träge") ist, wird es auch für Implantate, etwa für Knochennägel, eingesetzt". (Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tantal>, Stand 30.09.2020)

Es ist davon auszugehen, dass genau diese Eigenschaften die Konstrukteure bei Audemars Piguet überzeugten, Tantal als Gehäusematerial einzusetzen. Der Gebrauch außergewöhnlicher Materialien hat bei Audemars Piguet eine lange Tradition, denn bereits bei der ersten Royal Oak 1972 verwendete man als einer der ersten Uhrenmanufakturen Stahl für das Gehäuse einer Luxusuhr. Bis heute wird die Royal Oak in vielen unterschiedlichen Materialien und Materialkombinationen hergestellt. Die Farbe des Tantalgehäuses und des -armbands der vorliegenden Royal Oak ist von dunklem, edlen Graphitgrau und schwankt je nach Lichteinfall zwischen Blau und Anthrazit, was in Kombination mit dem warmen Farbton der Goldlunette und der goldenen Bandstege einen





Royal Oak
by
AUDEMARS PIGUET

AP
AUDEMARS PIGUET

AP
AUDEMARS PIGUET

Certificat
d'Origine
de Garantie

EMPLOI

Calibre 2120/28

AP
AUDEMARS PIGUET

0004TA/01

158 Audemars Piguet, Swiss, "Automatic",
Werk Nr. 399815, Limitierungsnummer 27,
Geh. Nr. D38522, Ref. 14682 ST, Cal. 2121/3, 33 mm,
circa 1995



**Neuwertige, flache, elegante, automatische Genfer Armbanduhr mit
Datumsanzeige, produziert in einer limitierten Serie: hier die Nr. 27 von
200 produzierten Exemplaren**

Geh.: Stahl, Druckboden mit Werksverglasung, AP StiftschlieÙe. **Zffbl.:** weiß.

Dieser elegante Zeitmesser im Stahlgehäuse wurde in einer Auflage von nur
200 Exemplaren gefertigt und trägt die Nummer 27, eingraviert in den Rotor aus
21Kt Gold und sichtbar durch den verglasten Boden. Angetrieben wird die Uhr
durch das legendäre Audemars Piguet Kaliber 2121 mit 36 Steinen, 8 Adjustments
und geradliniger Ankerhemmung und basiert auf dem in den 1960er Jahren von
Jaeger-LeCoultre entworfenen Rohwerk Kaliber 920. Modifizierte Varianten dieses
Kalibers wurden von den höchstdekorierten Uhrenmanufakturen, wie Vacheron &
Constantin, Patek Philippe (Nautilus) Audemars Piguet (Royal Oak) verwendet.

52375 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

4.500 - 8.000 EUR 5.300 - 9.400 USD 40.500 - 72.000 HKD





I59 Patek Philippe Genève, "Calatrava",
Werk Nr. 1122663, Geh. Nr. 317886, Ref. 3445,
Cal. 27-460M, 35 mm, circa 1965



Elegante, automatische Genfer Vintage Armbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, Patek Philippe Lederarmband mit 18Kt Gold PPC Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Die **Referenz 3445** ist mehr als nur eine wundervolle Schmuckuhr - sie war die erste automatische Uhr mit Datum überhaupt, die Patek Philippe je in Serie produzierte. Als diese Uhr hergestellt wurde besaß man üblicherweise nur eine Uhr, die unbedingt zuverlässig sein sollte; daher war es sehr komfortabel, dass dieser Zeitmesser sowohl mit einem Automatikwerk wie auch mit einer Datumsanzeige ausgestattet war. Schönheit und Funktion - die Verkörperung all dessen, für das die Marke Patek Philippe steht.

52371 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 8.000 EUR 6.500 - 9.400 USD 49.500 - 72.000 HKD



I60 Patek Philippe Genève, "Calatrava",
Werk Nr. 1127466, Geh. Nr. 324641, Ref. 3445,
Cal. 27-460M, 35 mm, circa 1968



Elegante, automatische Genfer Vintage Armbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert.

Die **Referenz 3445** ist mehr als nur eine wundervolle Schmuckuhr - sie war die erste automatische Uhr mit Datum überhaupt, die Patek Philippe je in Serie produzierte. Als diese Uhr hergestellt wurde besaß man üblicherweise nur eine Uhr, die unbedingt zuverlässig sein sollte; daher war es sehr komfortabel, dass dieser Zeitmesser sowohl mit einem Automatikwerk wie auch mit einer Datumsanzeige ausgestattet war. Schönheit und Funktion - die Verkörperung all dessen, für das die Marke Patek Philippe steht.

52204 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 9.000 EUR 6.500 - 10.600 USD 49.500 - 81.000 HKD



I61 Patek Philippe & Co. Genève, "Calatrava",
Werk Nr. 927285, Geh. Nr. 638707, 35 mm, circa 1945



Elegante Genfer Vintage Armbanduhr mit kleiner Sekunde

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldzahlen

Dieser edle Zeitmesser im klassischen Design überzeugt durch sein charmant gealtertes, nachgedunkeltes Zifferblatt und seine goldenen Akzente in attraktiver Kombination. Mit seinen 35 mm ist das Modell für die 1940er Jahre relativ groß, heutzutage wirkt es wohlproportioniert und äußerst elegant.

52245 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
4.000 - 6.000 EUR 4.700 - 7.100 USD 36.000 - 54.000 HKD



I62 Patek Philippe Genève, Werk Nr. 957529,
Geh. Nr. 512080, Ref. 2485, 27 x 37 mm, circa 1952



Elegante Genfer Vintage Armbanduhr mit kleiner Sekunde

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden, gebogene Anstöße.
Zffbl.: rotvergoldet.

Patek Philippes **Referenz 2485** wurde nur innerhalb zweier Jahre zwischen 1950 und 1952 produziert. Mit ihren leicht abgerundeten Anstößen, dem quadratisch geformten Gehäuse und dem gebogenen, facettierten Glas spiegelt dieser Zeitmesser den Geschmack der 1950er Jahre perfekt wider. Eine elegante und zeitlose Uhr - eine großartige Ergänzung für Liebhaber außergewöhnlicher Patek Philippe Uhren.

52170 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.500 EUR 5.300 - 7.700 USD 40.500 - 58.500 HKD





I63 Patek Philippe Genève, Werk Nr. 762264,
Geh. Nr. 689027, Ref. 2526, Cal. 12-600AT, 35 mm,
circa 1955



Extrem seltene, automatische Genfer Vintage Armbanduhr mit Emailzifferblatt – verkauft an Serpico y Laino in Caracas – mit Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, "PP" Krone, 18Kt Gold PPC Stiftschließe.
Zffbl.: Email, aufgelegte Goldindizes, kleine Sekunde, Alpha-Goldzeiger.

Referenz 2526 ist ein höchst ansprechendes Modell aus dem Hause Patek Philippe und wird von vielen Sammlern hoch geschätzt. Als Patek Philippes erstes automatisches Armbanduhrmodell mit Kaliber 12"-600 AT wurde sie im Jahr 1953 mit der Anfangsseriennummer 760'000 zum ersten Mal hergestellt. Man geht davon aus, dass die Uhr in einer Auflage von 580 Stück - die meisten davon mit einem Email-Zifferblatt - produziert wurde.

Vier Generationen dieser Uhr existieren: 1. gewölbter Schraubboden, beiges synthetisches Email-Zifferblatt, aufgelegte Indizes, gebördeltes Email um die Vertiefungen der Indizes und der Zeiger. 2. gewölbter Schraubboden, beiges synthetisches Email-Zifferblatt, aufgelegte ins Email eingelegte Indizes, gebördeltes Email um die Vertiefungen der Zeiger. Einige wenige Uhren dieser Serie wurden mit einem schwarzen Zifferblatt hergestellt; noch seltener ist die Version mit Breguet-Ziffern. 3. Identisch mit der 2. Generation jedoch mit einem fast ebenen Boden. Nur sehr wenige Uhren dieser Serie hatten ein schwarzes Zifferblatt und lediglich eine Uhr mit schwarzem Zifferblatt und Breguet-Ziffern ist heute bekannt. 4. fast ebener Boden, beiges synthetisches Email-Zifferblatt, aufgelegte ins Email eingelegte Leuchtindizes, gebördeltes Email um die Vertiefungen der Zeiger.

52264 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
16.500 - 22.000 EUR 19.400 - 25.800 USD 148.500 - 198.000 HKD



I64 Patek Philippe Genève, Werk Nr. 970622,
Geh. Nr. 651367, Ref. 1559, Cal. 9"-90, 22 x 39 mm,
circa 1948



Elegante Genfer Armbanduhr mit zusätzlichen 18Kt Gold Manschettenknöpfen, verkauft am 27. Mai 1949 – mit Patek Philippe Schatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Goldindizes/arab. Zahlen.

Mit ihren gestuften, leicht abgerundeten Anstößen, dem rechteckigen Gehäuse und dem leicht facettierten Zifferblatt spiegelt dieser Zeitmesser den Geschmack der 1940er Jahre perfekt wider. Eine elegante und zeitlose Uhr - eine großartige Ergänzung für Liebhaber außergewöhnlicher Patek Philippe Uhren.

52209 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.000 - 7.000 EUR 5.900 - 8.200 USD 45.000 - 63.000 HKD

I65 Patek Philippe Genève, "Nautilus",
Werk Nr. 1422590, Geh. Nr. 2801063, Ref. 3800/1,
Cal. 335SC aut., 37 x 39 mm, circa 1984



**Automatische Genfer Bi-Color Armbanduhr mit
Zentralsekunde und Datum aus der ersten Serie des Nautilus Midsize
Klassikers Referenz 3800 und verkauft am 7. April 1984 - mit
Ledermappe, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Papiere und
originaler Kaufrechnung**

Geh.: Stahl/18Kt Gold, aufgeschraubte Lunette, Stahl/18Kt Gold PP Armband
mit Faltschließe, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** schwarz,
Balkenstruktur.

52063 G: 2 Z: 2, 49 W: 2, 41, 51

18.000 - 25.000 EUR 21.100 - 29.300 USD 162.000 - 225.000 HKD

Patek Philippe lancierte 1976 ihr erstes **Nautilus** Modell. Zu jener Zeit sind selbst die luxuriösen Sportuhren in der Regel möglichst flach. Das macht diese große Uhr mit dem bulligen Design eines Schiff-Bullauges zu einer neuartigen Ausnahmeerscheinung. Erstes Modell der Kollektion ist die Ref. 3700/1, das bis 120 m wasserdichte Gehäuse erhält ein Schweizer Patent.

1981 präsentierte Patek Philippe eine leicht überarbeitete Version der Nautilus 3700, eine Midsize Uhr mit einem Durchmesser von 37,5 Millimetern und Zentralsekundenzeiger, **Referenz 3800 "Nautilus"**. Dafür verwendete man auch ein anderes Uhrwerk, ein hauseigenes, flaches Automatik-Uhrwerk, Kaliber 335SC, während das ursprüngliche Nautilus Werk ein Jaeger-LeCoultre Ebauche-Werk, Kaliber 28-255 C war.

Referenz 3800 wurde in vier Serien gefertigt:

Die erste Serie wurde bis 1988 produziert mit den Werknummern ab 1.420.000, Kaliber 335SC mit 28.800 Schwingungen/Minute und 29 Jewels.

Die zweite Serie wurde mit demselben Kaliber 335SC jedoch mit verbesserter Datumschnellkorrektur bis 1992 produziert (Werknummern ab 1.426.000). In der dritten Serie bis 1997 wurde das verbesserte Kaliber 330 134 (330SC) eingesetzt (Werknummern ab 1.930.000). Die vierte und letzte Serie wurde bis zum Produktionsende 2006 mit dem Kaliber 330 194 (330 SC) ausgestattet, mit 21'600 Schwingungen pro Minute (Werknummern ab 3.020.000). 2006 aktualisierte Patek Philippe die gesamte Nautilus-Linie und ersetzte die Ref. 3800 mit der neuen Ref. 5800.



I66 Patek Philippe Genève, "Nautilus", Ref. 3800/1,
Cal. 335SC aut., 37 x 39 mm, circa 1985



**Automatische Genfer Bi-Color Armbanduhr mit
Zentralsekunde und Datum aus der ersten Serie des Nautilus
Midsize Klassikers Referenz 3800**

Geh.: Stahl/18Kt Gold, aufgeschraubte Lunette, Stahl/18Kt Gold PP Armband
mit Faltschließe, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** schwarz,
Balkenstruktur.

Vorliegende Nautilus besitzt ein Zifferblatt, das infolge von Umwelteinflüssen seine Farbe leicht verändert hat und von schwarz zu einem leicht changierenden Blau wechselte. Trotz seiner charmanten Alterung hat das Zifferblatt seinen Glanz beibehalten und der Uhr in Harmonie mit dem Stahl/Goldgehäuse eine neue Ästhetik verliehen.

52223 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

16.000 - 22.000 EUR 18.800 - 25.800 USD 144.000 - 198.000 HKD



I67 Patek Philippe Genève, "Nautilus Jumbo",
Werk Nr. 1309247, Geh. Nr. 541618, Ref. 3700/1,
Cal. 28-255C aut., 42 x 44 mm, circa 1979



Legendäre, automatische Genfer Bi-Color Vintage

Armbanduhr mit Datum und späterer Patek Philippe Schatulle

Geh.: Stahl/18Kt Gold, aufgeschraubte Lunette, Stahl/18Kt Gold Patek Philippe Armband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** schwarz, Balkenstruktur, aufgelegte goldene Leuchtindizes, goldene Baton-Leuchtzeiger.

Dieser Vintage Klassiker befand sich 40 Jahre lang im Besitz seines ersten Käufers und präsentiert sich trotz seines Alters in ausgezeichnetem und gepflegtem Zustand.

Mit ihrem raffinierten, von Gerald Genta entworfenen Bullaugen-Design ist die **Nautilus** bis heute eines der wichtigsten und begehrtesten Modelle der Patek Philippe Kollektion. Inspiriert von den transatlantischen Ozeandampfern wurde sie 1976 entworfen und bildete mit ihrem bulligen Design eine Ausnahmeerscheinung in der sonst so konservativen Formgebung des Hauses Patek Philippe. Das charakteristische "Jumbo" Gehäuse hat eine breite, flache Lunette und ein integriertes Metallarmband. Das Zifferblatt ist schwarz und mit einer klaren Balkenstruktur versehen, das sich in den aufgelegten Indizes und Batonzeigern dynamisch wiederholt. Obwohl die Nautilus anfangs nicht sehr gut verkauft wurde, wuchs ihre Popularität schnell und sie galt bald als Synonym für Klasse, Dynamik und Persönlichkeit.

52380 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

45.000 - 60.000 EUR 52.700 - 70.200 USD 405.000 - 540.000 HKD



I68 Patek Philippe Genève, "Lady Gondolo",
Werk Nr. 3296235, Geh. Nr. 4156773,
Ref. 4825/101G-010, Cal. E15 quartz, 22 x 37 mm,
93 g, circa 2002



Elegante, diamantbesetzte Genfer Damenarmbanduhr – mit
Originalschatulle, Originalzertifikat, original Verkaufshänger und
Wempe Diamantuhren Zertifikat

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, Krone mit gefasstem Brillanten,
18Kt Weißgold Patek Philippe Armband, Bandlänge 120 mm, Gesamtlänge
150 mm. **Zffbl.:** weiß, aufgelegte Diamantindizes.

38 lupenreine Diamanten in Top Wesselton Qualität mit einem Gesamtgewicht
von 0.35 ct und weitere 34 lupenreine Diamanten 8/8 mit einem Gewicht von
0.22 ct, ebenfalls Top Wesselton Qualität machen diesen Zeitmesser zu einem
wahren Schmuckstück am Handgelenk.

Die "Lady Gondolo" wurde erstmals 1993 vorgestellt. Sie wurde in
unterschiedlichen Goldfarben produziert und war mit oder ohne Diamantbesatz
erhältlich. Die Produktion wurde schließlich 2006 eingestellt.

52206 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
7.500 - 11.000 EUR 8.800 - 12.900 USD 67.500 - 99.000 HKD



I69 Patek Philippe Genève, "Ellipse D'Or",
Werk Nr. 1192183, Geh. Nr. 2791299, Ref. 3738/001,
Cal. 240 aut., 31 x 35 mm, 110 g, circa 1989



Elegante, automatische Genfer Armbanduhr "Ellipse D'Or" mit
Originalschatulle, rotem Patek Philippe Kunstlederläppchen, Broschüren
und Originalzertifikat

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, 18Kt Gold Patek Philippe Milanaise-Armband,
Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** Gold, blau, Sonnenschliff.

Eingeführt wurde das Modell erstmals 1968 und hob sich damals schon deutlich
von den zeitgenössischen, konventionellen Uhren ab. Mittlerweile gilt sie als
zeitlos elegante Stilikone und gilt als eines der schönsten Modelle Patek Philippes.
Charakteristisch ist ihr elegantes, ellipsenförmiges Gehäuse und das changierende
Zifferblatt, bei vorliegendem Modell blau mit goldenen Stundenindizes und
Zeigern.

52449 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
7.500 - 13.000 EUR 8.800 - 15.300 USD 67.500 - 117.000 HKD



170 Patek Philippe à Genève, "Anniversary 2000",
Werk Nr. 3203953, Geh. Nr. 4124267, Ref. 5100J-001,
Cal. 28-20 REC 10J PS IRM, 33 x 46 mm, circa 2001



**Neuwertige Genfer Armbanduhr mit 10 Tagen
Gangreserveanzeige - Jubiläumsuhr, limitierte Edition von nur 250 Stück,
produziert für den Jahreswechsel 2000 - mit Originalschatulle,
Ledermappe, C.O.S.C - Chronometergangschein, Patek Philippe Zertifikat,
Zertifikat der limitierten Auflage, Bedienungsanleitung, Broschüre,
Genfer Siegel und Gedenkmedaille - Full Set!**

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt Gold Patek
Philippe Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, gekörnt, aufgelegte Goldindizes/arab.
Zahlen, Dauphine-Goldzeiger.

**Vorliegende Jubiläumsuhr kommt aus erster Hand und wird mit den
dazugehörigen Accessoires als beehrtes "Full Set" angeboten.**

Patek Philippes Referenz 5100 wurde anlässlich des Milleniums entworfen
und verbindet aufs Neue technisches Know How mit atemberaubenden
Design: das neuentwickelte 10-Tage-Werk, ein Novum in der Geschichte der
Uhrmacherei, wird von zwei massiven Triebfedern gespeist, deren massive Rubine
durch den verglasten Boden gut sichtbar sind. Das Gehäusedesign ist von der
historischen Referenz 2554 inspiriert, die aufgrund ihrer ausladenden Seiten
den Spitznamen "Manta" trägt. Um Fehldeutungen bezüglich der Inspiration zu
vermeiden, wurde tatsächlich das Bild eines Riesentmantas in der mitgelieferten
Bedienungsanleitung platziert.

Referenz 5100 wurde lediglich in einer auf 3000 Stück limitierten Auflage
produziert, davon waren 1500 Exemplare in Gelbgold, 250 in Rotgold, 450 in
Weißgold und 300 in Platin. Die Werkzeuge, die zur Gehäuseherstellung
eingesetzt wurden, finden nie wieder Verwendung, Referenz 5100 ist und bleibt
eine einzigartige, limitierte Ausgabe.

52365 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
15.000 - 25.000 EUR 17.600 - 29.300 USD 135.000 - 225.000 HKD



I7I Patek Philippe à Genève, "Naviquartz", Serie E 1200, Werk Nr. 690831, 140 x 200 x 60 mm, circa 1970



Neuwertiges Tischchronometer "Naviquartz" mit Mahagonikasten und originale Transportkarton – im Juli 2020 bei Wempe revidiert
Geh.: Metall. Zffbl.: schwarz. Werk: Präzisionsquartzwerk.

52313 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.000 - 4.000 EUR 3.600 - 4.700 USD 27.000 - 36.000 HKD

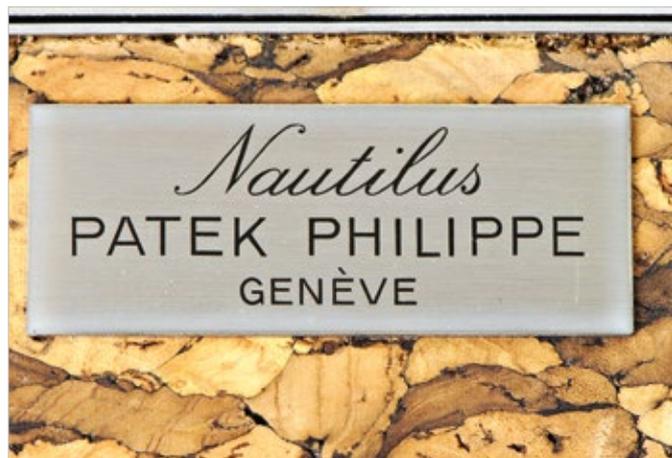


I72 Patek Philippe, Genève, 98 x 98 x 68 mm,
circa 1980



Seltene Korkbox, produziert für das legendäre Modell
Nautilus, Referenz 3700

52500 G: 2
6.000 - 15.000 EUR 7.100 - 17.600 USD 54.000 - 135.000 HKD



I73 Patek Philippe Genève, 90 x 115 mm, Collection 2001

Zwei limitierte, neuwertige Limoges Porzellan Schalen mit Originalschatulle



52311 G: 1

100 - 400 EUR 200 - 500 USD 900 - 3.600 HKD



I74 Patek Philippe Genève, 155 x 195 mm, Collection 2003

Limitierte Limoges Porzellan Schale "Le Vase Grec"



52389 G: 2

100 - 400 EUR 200 - 500 USD 900 - 3.600 HKD





I75 Patek Philippe Genève, 185 x 185 mm,
Collection 2014
Limitierte, neuwertige Limoges Porzellan Schale
"Batiment Historique Patek Philippe Genève" mit
Originalschatulle



52178 G: 1
100 - 400 EUR 200 - 500 USD 900 - 3.600 HKD



I76 Patek Philippe Genève, 160 x 195 mm,
Collection 1998
Limitierte Limoges Porzellan Schale mit
Originalschatulle



52388 G: 2
100 - 400 EUR 200 - 500 USD 900 - 3.600 HKD



I77 Patek Philippe Genève, "Nautilus Jumbo Gangreserve", Werk Nr. 3148070, Geh. Nr. 4050592, Ref. 3710/1, Cal. 330/196 aut., 42 x 45 mm, circa 1999



Seltene, automatische Genfer Armbanduhr mit Gangreserveanzeige, Zentralsekunde und Datum – mit Originalschatulle

Geh.: Stahl, aufgeschraubte Lunette, PPC Stahlarmband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** schwarz, aufgelegte röm. Leuchtzahlen, Baton-Leuchtzeiger.

Die Patek Philippe Nautilus **Referenz 3710/1** wurde erstmals 1997 der Öffentlichkeit vorgestellt, ihre Produktion bereits 2005 wieder eingestellt. Mit einer Gangreserveanzeige bei 12 Uhr ist sie als Upgrade der "Kult"-Referenz 3700 zu sehen. Referenz 3710/1 wird nur selten auf dem Markt angeboten und befindet sich obendrein in ausgezeichnetem, knackigen und sehr originalen Zustand.

52379 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

42.000 - 60.000 EUR 49.200 - 70.200 USD 378.000 - 540.000 HKD





I78 Patek Philippe Genève, "Nautilus Jumbo",
Werk Nr. 1306844, Geh. Nr. 538617, Ref. 3700/1,
Cal. 28-255C aut., 42 x 44 mm, circa 1980



**"Full Set" - Legendäre, automatische Genfer Vintage
Armbanduhr mit Datum, verkauft im Juni 1980. Mit originaler
Korbschatulle, rotem Patek Philippe Kunstledermäppchen,
Originalzertifikat und originaler Bedienungsanleitung**
Geh.: Stahl, aufgeschraubte Lunette, Patek Philippe Stahlarmband, Bandlänge
145 mm, Gesamtlänge 180 mm. Zffbl.: schwarz, Balkenstruktur.

Vorliegende **Nautilus Jumbo, Referenz 3700/1** im begehrten Stahlgehäuse
kommt aus erster Hand und wird mit den dazugehörigen Accessoires als
begehrtes "Full Set" erstmals auf einer Auktion angeboten.

Mit ihrem raffinierten, von Gerald Genta entworfenen Bullaugen-Design ist
die Nautilus bis heute eines der wichtigsten und begehrtesten Modelle der
Patek Philippe Kollektion. Inspiriert von den transatlantischen Ozeandampfern
wurde sie 1976 entworfen und bildete mit ihrem bulligen Design eine
Ausnahmeerscheinung in der sonst so konservativen Formgebung des Hauses
Patek Philippe. Das charakteristische "Jumbo" Gehäuse hat eine breite, flache
Lunette und ein integriertes Metallarmband. Das Zifferblatt ist schwarz und mit
einer klaren Balkenstruktur versehen, das sich in den aufgelegten Indizes und
Batonzeigern dynamisch wiederholt. Obwohl die Nautilus anfangs nicht sehr gut
verkauft wurde, wuchs ihre Popularität schnell und sie galt bald als Synonym für
Klasse, Dynamik und Persönlichkeit.

52326 G: 2 Z: 2, 43 W: 2, 41, 51
75.000 - 110.000 EUR 87.800 - 128.700 USD 675.000 - 990.000 HKD





Nautilus
PATEK PHILIPPE
GENEVE

PATEK PHILIPPE
GENEVE

PHILIPPE
GENEVE

D'ORIGINE
OF ORIGIN

QUE LA
THAT THE

3700/001

1'306'844

Mou
ée aux diverses ten

adjusted at various ten
in our

sitions, a été constru
enève.

d positions and manufa
workshops.

28 255C aut.

noir, heures relief

acier Rubis/Watch jew

rap or bracelet:
stones: 0031 aci

I79 Heuer, Swiss, "Carrera Automatic Chronograph",
Geh. Nr. C P51-2, Ref. 1153S, Cal. 12, 38 x 43 mm,
circa 1971



**Äußerst attraktiver, automatischer "New old stock" Vintage
Armbandchronograph mit Datum**

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, Heuer-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert,
Tachymeterskala.

Bei diesem Vintage Chronographen handelt es sich um eine frühe Version von 1971. Mit ihrem silber- und anthrazitfarbenem Zifferblatt und dem wunderbar kontrastierenden orange-farbenen Zentralsekundenzeiger ist sie eine der attraktivsten Uhren, die Heuer jemals hergestellt hat. Das gebürstete Gehäuse ist makellos und scharfkantig und das Heuer Kultkaliber 12 sorgt mit seinem Mikrorotor für Präzision und Ganggenauigkeit. Ein traumhaftes Sammlerstück, das sofort ins Auge fällt.

52189 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

3.700 - 5.000 EUR 4.400 - 5.900 USD 33.300 - 45.000 HKD



I80 Heuer, Swiss, "Carrera Automatic Chronograph",
Geh. Nr. 190131, Ref. 1153S, Cal. 12, 38 x 43 mm,
circa 1971



**Äußerst attraktiver, automatischer Vintage
Armbandchronograph mit Datum und original Stahlarmband**

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, gefaltetes original Heuer-Stahlarmband,
Bandlänge 170 mm, Gesamtlänge 200 mm. **Zffbl.:** versilbert, Tachymeterskala.

Bei diesem Vintage Chronographen handelt es sich um eine frühe Version von 1971. Mit ihrem silber- und anthrazitfarbenem Zifferblatt und dem wunderbar kontrastierenden orange-farbenen Zentralsekundenzeiger ist sie eine der attraktivsten Uhren, die Heuer jemals hergestellt hat. Das Gehäuse ist gebürstet. Im Inneren befindet sich das Heuer Kultkaliber 12, das mit seinem Mikrorotor für Präzision und Ganggenauigkeit sorgt. Ein attraktives Sammlerstück, das sofort ins Auge fällt.

52372 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 5.000 EUR 3.000 - 5.900 USD 22.500 - 45.000 HKD





I81 Heuer, Swiss, "Skipper Automatic Chronograph",
Geh. Nr. 375962, Ref. 11630/15640, Cal. 15,
42,5 x 47 mm, circa 1985



Seltener, automatischer Vintage "Yachting" Chronograph mit Datum und 15-Minuten-Regatta Countdown-Timer

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, einseitig drehbare Lunette, Heuer-Stahlarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** schwarz.

Die seltene **Skipper** Referenz 11630/15640 ist die letzte Version der Heuer Skipper Automatic Chronographen mit schwarzem Zifferblatt, dem charakteristischen Regatta Countdown-Timer mit weißen, blauen und roten Fünf-Minuten-Segmenten und weißen Akzenten, wie Zeiger und Stundenindizes. Die schwarze Lunette ist gegen den Uhrzeigersinn einseitig drehbar und hat eine 5-Minuten/12 Stundeneinteilung. Referenz 11630/15640 ist die grösste der Skippers, deren Gehäuse 42,5 Millimeter misst.

Die Skipper, die speziell für den Segelsport entwickelt wurde, ist zu einem der begehrtesten Heuer-Vintage-Modellen geworden. Ihr Einsatz als Nischen-Sportuhr erklärt die geringe Produktionszahl, weshalb sie heutzutage nur sehr selten auf den Markt kommt. Vorliegendes Modell befindet sich zudem in einem hervorragenden Zustand und hat nur kleine Alterungsspuren.

52138 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.500 - 8.500 EUR 7.700 - 10.000 USD 58.500 - 76.500 HKD



I82 Heuer, Swiss, "Autavia Automatic Chronograph",
Geh. Nr. 291343, Ref. 11630, Cal. 12, 42 x 48 mm,
circa 1972



Seltener, automatischer Vintage Armbandchronograph mit Datum, so genannte "Orange Boy White" - mit Heuer Schatulle

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, beidseitig drehbare Tachymeterlunette, Heuer-Stahlarmband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** gebürstete Silberoberfläche.

Die Heuer Autavia **Orange Boy White** zeichnet sich besonders durch ihre attraktive Farbgebung aus, die dieser Uhr ihren Kosenamen gaben: Sie präsentiert sich mit orangefarbenen Akzenten, wie Zeiger, 5-Minuten Rennstreifen im 30-Minuten-Zähler und aufgesetzten Stundenmarkierungen, die sich bestens vom Zifferblatt mit seiner gebürsteten Silberoberfläche abheben. Die weiße "Orange Boy" ist sehr selten, häufiger ist sie in der Ausführung mit schwarzem Zifferblatt zu finden.

52239 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
4.700 - 6.000 EUR 5.500 - 7.100 USD 42.300 - 54.000 HKD

I83 Heuer, Swiss, Geh. Nr. 64192, Ref. 3641,
Cal. Val. 92, 35 mm, circa 1967



Vintage Armbandchronograph dritter Ausführung im seltenen chromplattierten Gehäuse mit 45 Min.-Zähler, silberfarbenem Zifferblatt und Totalisatoren, "Streichholz" Zeigern und seltenem "MEISTER" Zifferblatt

Geh.: chromplattiert, Schraubboden. **Zffbl.:** versilbert.

Heuer verkaufte in den 1960er und 1970er Jahren ein paar ihrer Uhren bei einigen der renommiertesten Uhrenhändlern und signierte ihre Zifferblätter gelegentlich mit deren Namen. Vorliegender Armbandchronograph besitzt ein wunderbares Originalzifferblatt mit dem Namen des Resellers "MEISTER", einem prominenten Schweizer Luxusuhrenhändler in Zürich, dessen Signatur sich auch auf einer Reihe wichtiger Omega Uhren, darunter Speedmaster und Seamaster wiederfinden lässt. Heuer Chronographen mit "Co-Brandings" sind heute extrem selten, nur wenige Beispiele sind bekannt.

Der Zeitmesser befindet sich in einem ausgezeichneten, unrestaurierten Zustand. Die Zeiger haben eine schöne cremefarbene Tritium-Leuchtmassse angenommen. Das Gehäuse ist chromplattiert und hat trotz kleiner Alterungspuren nichts an seiner Ausstrahlung verloren.

52136 G: 2, 11, 23 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.500 EUR 3.800 - 5.300 USD 28.800 - 40.500 HKD

I84 Heuer, Swiss, "Temporada", Ref. 733809,
Cal. Val. 7733, 41 x 42 mm, circa 1972



Extrem seltene, frisch revidierte Vintage Armbanduhr mit Chronograph, Tachymeter- und Pulsationsskala

Geh.: schwarzer Glasfaserkunststoff, vergoldete Lunette, Druckboden.
Zffbl.: vergoldet.

Ganz in der Tradition Heuers stammt der Name von diversen Rennen, die in Argentinien während der Formel 1-Nebensaison stattfanden. Die "Temporada"-Chronographen haben ein Handaufzugskaliber mit zwei Registern. Die Glasfasergehäuse sind in Monocoque-Bauweise gefertigt, bei der die Gehäusekörper im Wesentlichen aus einer Schale besteht, die wiederum das Uhrwerk hält. Der Zugang zum Uhrwerk erfolgt nicht durch Abnehmen des Gehäusebodens, sondern durch Entfernen des Glases und anschließendes Herausnehmen des Uhrwerks durch die Vorderseite. Die Temporada ist mit einer Metalllunette ausgestattet und wurde als "Economy"-Modell angeboten. Sie war preiswerter als die übrigen Heuer Chronographen, wie Autavia, Carrera oder Monaco. Die "Temporada"-Chronographen sind heute begehrte Sammlerstücke.

52312 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.400 USD 9.000 - 18.000 HKD

I85 Kelek, Swiss, "Automatic Chronograph",
Ref. 4300, Cal. Buren 12/Kelek JRGK, 42 x 47 mm,
circa 1972



Automatischer "New old stock" Vintage Armbandchronograph mit Datum und "Panda Dial" im unverwechselbaren Erscheinungsbild der 1970er Jahre

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, Buren Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Das tonneauförmige, gebürstete Stahlgehäuse und das versilberte "Panda Dial" mit den orangefarbenen Akzenten spiegeln den Geschmack der frühen 1970er Jahre wider. Im Inneren befindet sich das Kultkaliber Buren 12 mit Mikrorotor, das eigentlich für das Anfügen eines Chronographenmechanismus nicht konzipiert war, was dazu führte, dass die Krone auf die linke Seite des Gehäuses platziert wurde.

52339 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.800 - 3.000 EUR 2.200 - 3.600 USD 16.200 - 27.000 HKD





I86 Heuer, Swiss, "Calculator", Automatic Chronograph, Geh. Nr. 299128, Ref. 110.633, Cal. Buren 12, 45 x 47 mm, circa 1972



Seltener, großer, automatischer Vintage Armbandchronograph mit 30 Min.- und 12h-Zähler, Datum und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, beidseitig drehbare Lunette mit Tachymeterskala, original Stahlarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** blau.

Die Heuer Calculator Chronographen haben zwei Lunetten: eine innere, nicht drehbare, feste Lunette und eine äußere, bewegliche, die als Rechenschieber fungiert oder die Stunden/Minuten markiert. Der Armbandchronograph Referenz 110.633 hat ein Automatikwerk, Cal. 12 und zwei Register mit einem tiefblauen Zifferblatt und orangefarbenen Zeigern und Akzenten.

Vorliegendes Exemplar ist außerordentlich gut erhalten und scheint über die Jahre kaum getragen worden zu sein. Die Leuchtmassse der Indizes und Zeiger sind leicht nachgedunkelt, fügen sich aber hervorragend in das Zifferblatt ein. Insgesamt eine sehr aufregende Uhr in gepflegtem Zustand.

52325 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 5.000 EUR 3.200 - 5.900 USD 24.300 - 45.000 HKD



I87 Zenith, Le Locle, Swiss, "Chronograph Automatic El Primero", Geh. Nr. 903D862, Ref. A384, Cal. 3019PHC, 37 x 46 mm, circa 1971



Legendärer Vintage Armbandchronograph mit Datum und Tachymeterskala

Geh.: Stahl, Schraubboden, gefaltetes Zenith/Gay Frères Stahlarmband, datiert 1/71, Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 195 mm. **Zffbl.:** versilbert, Hilfszifferblätter und Tachymeterskala in schwarz.

Nur 3850 Exemplare dieser **Zenith "Chronograph Automatic El Primero" Referenz A384** wurden zwischen 1969 und 1972 hergestellt. Mit ihrem neu eingeführten Kaliber 3019 PHC gehört dieses Stück zur prestigeträchtigen Linie der allerersten, automatischen Chronographen.

Das Edelstahlgehäuse misst 37 mm im Durchmesser und verfügt über große Chronographendrücker und eine originale Krone mit typischer Zenith Riffelung. Das zweifarbiges Zifferblatt hat einen äußerst charmanten Farbwechsel erfahren, die Hilfszifferblätter und die Tachymeterskala haben im Lauf der Jahre eine bräunliche Färbung angenommen, außerdem ist die Leuchtmassse leicht nachgedunkelt. Darüber hinaus verfügt die Uhr über einen roten Paddel-Chronographenzeiger, der auf vielen Zenith El Primero-Uhren der damaligen Zeit zu finden ist.

Im Inneren befindet sich das legendäre El Primero 3019 PHC High-Beat Kaliber, das Zenith im Jahr 1969 als eines der ersten automatischen Chronographenwerke überhaupt einführte und so den Grundstein für die gesamte El Primero Werksfamilie legte. Der Automatikaufzug mit einer Frequenz von 36.000 Halbschwingungen pro Stunde ermöglicht eine auf die Zehntelsekunde genaue Zeitmessung und macht die El Primero bis heute zum präzisesten Serien-Uhrwerk der Welt.

52376 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 4.500 EUR 2.200 - 5.300 USD 16.200 - 40.500 HKD

I88 Zenith, Le Locle, Swiss, "Chronograph Automatic El Primero", Geh. Nr. 861D774, Ref. A386, Cal. 3019 PHC, 37 mm, circa 1971



Legendärer, automatischer Vintage Armbandchronograph mit Datum und Tachymeterskala - mit Originalschatulle

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Widmungsgravur, zusätzliches gefaltetes Zenith/Gay Frères Stahlarmband, datiert 2/71, Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 190 mm. **Zffbl.:** versilbert, Hilfszifferblätter in verschiedenen Graustufen, Skala auf Innenring 1-100.

Nur 4500 Exemplare dieser **Zenith "Chronograph Automatic El Primero" Referenz A386** wurden mit jährlich unterschiedlicher Bodendeckelgestaltung zwischen 1969 und 1972 hergestellt. Mit ihrem neu eingeführten Kaliber 3019 PHC gehört dieses Stück zur prestigeträchtigen Linie der allerersten, automatischen Chronographen.

Das Edelstahlgehäuse mit charmanten Alterungsspuren misst 37 mm im Durchmesser, verfügt über große Chronographendrücker und besitzt eine originale Krone mit typischer Zenith Riffelung. Das dreifarbige Zifferblatt ist in ausgezeichnetem Zustand und verfügt über einen roten Paddel-Chronographenzeiger, der auf vielen Zenith El Primero-Uhren der damaligen Zeit zu finden ist. Im Inneren befindet sich das legendäre El Primero 3019 PHC High-Beat Kaliber, das Zenith im Jahr 1969 als eines der ersten automatischen Chronographenwerke überhaupt einführte und so den Grundstein für die gesamte El Primero Werksfamilie legte. Der Automatikaufzug mit einer Frequenz von 36.000 Halbschwingungen pro Stunde ermöglicht eine auf die Zehntelsekunde genaue Zeitmessung und macht die El Primero bis heute zum präzisesten Serien-Uhrwerk der Welt.

52305 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

9.000 - 13.000 EUR 10.600 - 15.300 USD 81.000 - 117.000 HKD



I89 Heuer, Swiss, "Autavia", Geh. Nr. 112624,
Ref. 7763C, Cal. Val 7730, 40 mm, circa 1968



Sehr seltener "Kult"-Armbandchronograph mit beidseitig drehbarer Tachylunette und "Compressor"-Gehäuse. Die 7763C ist die erste Generation der Autavia mit zwei Hilfszifferblättern
Geh.: Stahl, Druckboden. Zffbl.: schwarz.

Die Heuer Autavia Referenz 7763C mit schwarzem Zifferblatt und zwei hellen Totalisatoren wurde in nur sehr geringer Stückzahl gefertigt. Sie ist ein sehr seltener und unter Sammlern heiß begehrter Armbandchronograph. Die Bezeichnung "C" steht für das Wort "Compressor" und bezieht sich auf den Gehäuseboden Verschluss, der mit einem großen C-Clip, welcher sich in der Mitte des Gehäuses in einem tiefen Kanal befindet, in Position gehalten wird. Die Abdichtung erfolgt mit einem großen Ring aus Gummi. Die Lunette der Ref. 7763 ist breiter als bei den früheren Autavias, mit seitlichen in Gruppenabschnitten unterteilten "Zähnen". Sie ist in den Versionen mit Stundenanzeige, kombinierter Minuten- und Stundenanzeige und mit Tachymeteranzeige erhältlich.

Vorliegendes Exemplar befindet sich in einem hervorragenden originalen Erhaltungszustand mit geringen altersbedingten Oberflächenkratzern und -abnutzungen und einem besonders attraktiven Zifferblatt mit aufgesetzten Stahlindizes und originalen Stahlzeigern mit nachgedunkelter Leuchtmasse.

52402 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.500 - 10.000 EUR 7.700 - 11.700 USD 58.500 - 90.000 HKD



I90 Heuer, Swiss, "Skipper Automatic Chronograph",
Geh. Nr. 279295, Ref. 1163/1564, Cal. 15,
42 x 48 mm, circa 1972



Seltener, automatischer Vintage "Yachting" Chronograph mit Datum und 15-Minuten-Regatta Countdown-Timer

Geh.: Stahl, Schraubboden, Krone links, beidseitig drehbare Lunette, Heuer-StiftschlieÙe. **Zffbl.:** blau.

Die **Skipper** Referenz 1163/1564 hat ein blaues Zifferblatt mit einem Regatta Countdown-Timer mit roten, weißen und blauen Fünf-Minuten-Segmenten. Die orangefarbenen Zeiger sind vollständig mit Leuchtmasse gefüllt, die blaue beidseitig drehbare Lunette hat eine Minuten/Stundeneinteilung. Mit ihrem unverwechselbaren, farnefrohen Zifferblatt, das speziell für den Segelsport entwickelt wurde, ist die Skipper zu einem der begehrtesten Heuer-Vintage-Modellen geworden. Ihr Einsatz als Nischen-Sportuhr erklärt die geringe Produktionszahl, weshalb sie heutzutage nur sehr selten auf den Markt kommt. Vorliegendes Modell ist eine der späteren Versionen mit Automatikkaliber 15 und befindet sich in einem herausragenden Zustand.

52102 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 10.000 EUR 6.500 - 11.700 USD 49.500 - 90.000 HKD



I91 Heuer, Swiss, "Monaco", Automatic Chronograph, Geh. Nr. 250213, Ref. 1533B, Cal. 15, 40 x 45 mm, circa 1972



Seltene, automatische Vintage Kult Armbanduhr mit Chronograph, Datum und Originalschatulle. Es handelt sich hierbei um die seltene Variante des Automatikmodells mit blauem Zifferblatt. Laut Aussage des damaligen Unternehmensleiters Jack Heuer wurden in den Jahren 1969 bis 1974 insgesamt nur 4500 Heuer Monaco Chronographen produziert. Die Uhr wurde bei Tag Heuer im Jahr 2012 revidiert und besitzt noch den originalen Heuer Bodenaufkleber. Geh.: Stahl, Druckboden, Heuer-Stiftschließe. Zffbl.: blau.

Die Heuer Monaco, Referenz 1533 mit blauem Zifferblatt zeichnet sich durch zwei asymmetrisch angeordnete Register aus. Das randlose Register für die kleine Sekunde "schwebt" bei der 10 Uhr Position, der ebenfalls randlose 30-Minuten Zähler bei 3 Uhr. Silbern eingefasst ist die Öffnung für das Datum bei 6 Uhr. Desweiteren zeichnet sich das Zifferblatt durch aufgesetzte Stabindizes aus poliertem Stahl mit schwarzen Akzenten und roten 15-Minuten-Markierungen aus. Gebürstete Stahlzeiger mit rot eingefasster Leuchtmasse und ein roter, zentraler Chronographenzeiger ermöglichen eine hervorragende Ablesbarkeit. Das große, quadratische Stahlgehäuse besitzt abgeschrägte, geradlinige Bandanstöße, zwischen denen sich Seriennummer und die Referenznummer befinden.

Heuer führte die Monaco-Referenz 1533 als Teil einer Serie von automatischen Chronographen im Jahre 1972 ein. Sie war der Nachfolger des 1969 vorgestellten, ersten rechteckigen Automatik-Chronographen Referenz 1133, der zu dieser Zeit als unumschränkte Innovation galt. Auch heute noch bringt die Monaco den avantgardistischen Geist von Heuer zum Ausdruck wie keine andere Uhr - und auch heute noch kann sich kaum eine andere Uhr mit diesem außergewöhnlichen Stück vergleichen.

52401 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 10.000 - 14.100 USD 76.500 - 108.000 HKD



I92 Chronoswiss "Delphis", Werk Nr. 1196,
Geh. Nr. 8335, Ref. CH 1422, Cal. 124, 38 mm,
circa 1999



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit springender
Stundenanzeige und retrograder Minutenanzeige - mit Originalschatulle,
Zertifikat, Bedienungsanleitung und original Verkaufshänger

Geh.: Stahl/Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Goldlunetten,
original Stiftschließe. Zffbl.: versilbert, guillochiert, Fenster für Stundenanzeige.

52270 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.200 - 2.500 EUR 1.500 - 3.000 USD 10.800 - 22.500 HKD



I93 Chronoswiss "Chronometer", Werk Nr. 1000,
Geh. Nr. 1 0600, Ref. CH 2822, Cal. ETA 2892-2,
38 mm, circa 2000



Elegante, neuwertige, automatische Bi-Color Armbanduhr mit
Datum - CHRONOMETER - mit Originalschatulle, Zertifikat, Bulletin de
Marche und original Verkaufshänger

Geh.: Stahl/Gold, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunetten,
original Stiftschließe. Zffbl.: zweifarbig versilbert, guillochiert.

52267 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.400 USD 10.800 - 18.000 HKD



I94 Chronoswiss "Regulateur", Werk Nr. 469,
Ref. CH 6326, Cal. 63768, 38 mm, circa 1988



Nahezu neuwertige Bi-Color Armbanduhr mit
Regulatorzifferblatt und Originalschatulle

Geh.: Bronze/Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte
Bronzelunetten. Zffbl.: versilbert.

52272 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.400 - 2.500 EUR 1.700 - 3.000 USD 12.600 - 22.500 HKD





I95 Chronoswiss "Regulateur Automatique",
Werk Nr. 8673, Geh. Nr. 0 839, Ref. CH 1223, Cal. C
122, 38 mm, circa 1990



**Neuwertige, automatische Armbanduhr mit
Regulatorzifferblatt**

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunette, original
StahlstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert.

52005 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

1.400 - 2.500 EUR 1.700 - 3.000 USD 12.600 - 22.500 HKD



I96 Chronoswiss "Kairos", Werk Nr. 0883,
Geh. Nr. 1 1106, Ref. CH 2823, Cal. ETA 2892-2,
38 mm, circa 1992



**Elegante, automatische Armbanduhr mit Datum -
CHRONOMETER - mit Originalschatulle, Zertifikat, original Verkaufsbeleg
und original Anhänger**

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunetten, original
StiftschlieÙe. **Zffbl.:** zweifarbig versilbert, guillochiertes Zentrum.

52407 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.300 - 2.000 EUR 1.600 - 2.400 USD 11.700 - 18.000 HKD



I97 Chronoswiss "Lunar", Werk Nr. 03-2667,
Geh. Nr. 04 427, Ref. CH 7523, Cal. ETA 7750, 38 mm,
circa 2002



**Edler, nahezu neuwertiger Automatik-Chronograph mit
Datum, Mondphase und guillochiertem Zifferblatt**

Geh.: Stahl, verglaster Schraubboden, originale FaltschlieÙe. **Zffbl.:** Silber,
guillochiert.

Neben Uhrzeit, Stoppfunktion und analogem Datum verfügt dieser attraktive
Zeitmesser auch über eine Mondphasenanzeige, die mit den anderen
Hilfszifferblättern und blauen Akzenten ein harmonisches Ganzes bildet - ein
zeitloser Klassiker höchster Qualität.

52229 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 3.000 USD 15.300 - 22.500 HKD

198 Chronoswiss "Timemaster", Ref. CH 2833sw,
Cal. ETA 2892A2, 40 mm, circa 2004



Nahezu neuwertige, automatische Fliegerarmbanduhr mit Sekundenstopvorrichtung und Datum - mit Originalschatulle, Zertifikat, Bedienungsanleitung, Papiere und original Verkaufsanhänger
Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, beidseitig drehbare, rändierte Lunette, massives Stahlarmband, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 195 mm.
Zffbl.: schwarz, Leuchtzahlen und -zeiger.

52320 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.400 - 2.400 EUR 1.700 - 2.900 USD 12.600 - 21.600 HKD



199 Chronoswiss "Timemaster", Werk Nr. 0832,
Geh. Nr. 02 789, Ref. CH 6233, Cal. ETA 672, 44 mm,
circa 2010



Neuwertige Fliegerarmbanduhr mit Zwiebelkrone links, Sekundenstopvorrichtung und indirekter Zentralsekunde
Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, beidseitig drehbare, rändierte Lunette, original Stiftschließe. Zffbl.: schwarz, Leuchtzahlen und -zeiger.

52003 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.400 - 2.500 EUR 1.700 - 3.000 USD 12.600 - 22.500 HKD



200 Konvolut von 2 Kalenderarmband-
uhren mit Mondphase



Chronoswiss/Kelek "Kalenderuhr", Ref. 5287-M-4-A-S2,
Cal. ETA 2892-2, 36 mm, circa 1990

Neuwertige, automatische Bi-Color Armbanduhr mit Vollkalender und Mondphase - mit Originalschatulle, mit Bedienungsanleitung und Stellstift
Geh.: Stahl/Gold, Druckboden mit Werksverglasung, original Stiftschließe.
Zffbl.: elfenbeinfarben.

52271 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.900 - 3.000 EUR 2.300 - 3.600 USD 17.100 - 27.000 HKD





201 Chronoswiss "Chronograph Rattrapante",
Werk Nr. 999, Geh. Nr. 3 0352, Ref. CH 7323, Cal. C
732, 38 mm, circa 1994



**Neuwertige, automatische Armbanduhr mit
Schleppzeigerchronograph - mit Originalschatulle, Zertifikat,
Bedienungsanleitung und original Verkaufsanhänger**

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunetten, original
Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Dieser elegante Armbandchronograph überzeugt durch sein satiniertes
Stahlgehäuse mit den polierten, gebogenen Anstößen und den zurückhaltend
eingesetzten rotgoldenen Highlights. Besonders ansprechend ist der rot
vergoldete Schleppzeiger, der sich äußerst harmonisch auf dem versilberten
Zifferblatt zwischen die gebläuten Zeiger einfügt.

52269 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.600 - 4.100 USD 19.800 - 31.500 HKD



202 Chronoswiss "Kairos", Geh. Nr. 154/600,
Ref. CH 2322, Cal. Val. 23, 38 mm, circa 1990



**Neuwertige, skelettierte Bi-Color Armbanduhr mit
Chronograph - limitierte Serie Nr. 154 von 600 Exemplaren -
mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Lupe und Tuch**

Geh.: 18Kt Gold/Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunetten,
original Stiftschließe. **Zffbl.:** skelettiert, graviert.

Bis heute schafft Chronoswiss den Sprung zwischen traditioneller
Handwerkskunst und modernem Design. Besonders die Skelettierttechnik, bei
der möglichst viel Material entfernt wird, um unvergleichliche Einblicke in das
Innenleben der Uhren zu ermöglichen, hat bei Chronoswiss eine lange Tradition
und wird oft nur in limitierten Editionen angeboten.

52268 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.600 - 4.700 USD 19.800 - 36.000 HKD



203 Chronoswiss "Regulateur Automatique",
Werk Nr. 12676, Geh. Nr. 06 003, Ref. CH 1221 R,
Cal. C 122, 38 mm, circa 1990



**Neuwertige, automatische Armbanduhr mit
Regulatorzifferblatt - mit Originalschatulle, Zertifikat,
Bedienungsanleitung und Zubehör**

Geh.: 18Kt Rotgold, Schraubboden mit Werksverglasung, rändierte Lunette,
original 18Kt Rotgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

52004 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
2.700 - 4.000 EUR 3.200 - 4.700 USD 24.300 - 36.000 HKD

204 Hublot Genève, "Big Bang Aero Bang Black Magic", Geh. Nr. 1048654, Ref. 311.Cl.1170.GR, Cal. 4214 HUB 4200, 48 x 56 mm, circa 2020



Innovative, nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph und Datum - mit Originalschatulle

Geh.: Keramik, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Lederarmband mit Stahl/KeramikfallschlieÙe. **Zffbl.:** skelettiert, Leuchtindizes, Baton-Leuchtzeiger.

Mit absoluter Spitzentechnologie kombiniert Hublot verschiedenste Materialien und behält ihren klassischen "Bullauge" Look bei. Das 48 mm große Gehäuse besteht aus schwarzer Keramik und besitzt die charakteristischen H-förmigen Titan-Schrauben. Das skelettierte Zifferblatt ermöglicht den Blick auf das Werk, ohne vom Wesentlichen abzulenken - ohne Zweifel eine der begehrtesten Hublot-Uhren, die je veröffentlicht wurden.

52049 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

7.000 - 14.000 EUR 8.200 - 16.400 USD 63.000 - 126.000 HKD



205 Hublot Genève, "Big Bang Meca-10 10-Day Power Reserve", Geh. Nr. 1246267, Ref. 414.NI.1123. RX, Cal. HUB1201, 49 x 57 mm, circa 2017



Innovative, nahezu neuwertige Armbanduhr mit 10 Tagen Gangreserveanzeige - mit Originalschatulle und Hublot Smartcard

Geh.: Titan, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Kautschukarmband mit TitanfallschlieÙe. **Zffbl.:** skelettiert, Leuchtindizes, Baton-Leuchtzeiger.

Im Titangehäuse der **Big Bang Meca-10 10-Day Power Reserve** befindet sich das skelettierte Handaufzugswerk HUB1201, das Dank des verglasten Zifferblattes und Bodens uneingeschränkt zu bewundern ist. Mit seinen zwei parallel geschalteten Federhäusern baut das Werk eine Gangreserve von 10 Tagen auf. Ihre Anzeige wird mithilfe einer Zahnstangenübertragung realisiert und ist in einem Fenster bei 6 Uhr platziert. Während der letzten drei Tage wird nach und nach ein roter Punkt bei 3 Uhr sichtbar.

52050 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

8.000 - 14.000 EUR 9.400 - 16.400 USD 72.000 - 126.000 HKD



206 Hublot Genève, "Big Bang UNICO Depeche Mode", Geh. Nr. 1253770, Limitierungsnummer 186/250, Ref. 411.CX.1114.VR.DPM17, Cal. UNICO HUB1242, 49 x 57 mm, circa 2017



Neuwertige, extravagante, automatische Armbanduhr mit Flyback Chronograph und Datum, produziert in einer auf 250 Stück limitierten, exklusiven Sonderserie, anlässlich der Veröffentlichung des 2017 erschienenen 14. Depeche Mode Albums Spirit und der dazugehörigen Global Spirit Tour, um Spenden für die Wohltätigkeitsorganisation "charity: water" zu sammeln, eine gemeinnützige Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat Menschen in Entwicklungsländern mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Die Uhr wird in ihrer Originalschatulle angeboten und begleitet von einem exklusiven mit Ledernieten verzierten Sammleretui mit Doppel CD, bebildertem Hardcover Booklet, USB-Stick mit Fotos und Promotion Video, Hublot Smartcard und original Verkaufsanhänger
Geh.: Keramik/Titan, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Leder-/Kautschukarmband mit Titanfaltschließe. **Zffbl.:** skelettiert.

Auf der Baselworld 2017 stellte der Luxusuhrenhersteller Hublot sein limitiertes Sondermodell "Big Bang UNICO Depeche Mode Limited Edition" vor, das in Zusammenarbeit mit der britischen Synthie-Pop Kultband Depeche Mode entworfen wurde, mit dem Ziel, auf deren Global Spirit Tour 2017 Spenden für die gemeinnützige Wohltätigkeitsorganisation "charity: water" zu sammeln. Deren Streben ist es Menschen in Entwicklungsländern mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Die Wohltätigkeits-Partnerschaft von Hublot und Depeche Mode besteht bereits seit 2010.

Extrem schwarz, extravagant und etwas punk-wavig präsentiert sich die "Big Bang UNICO Depeche Mode Limited Edition" im Stil der bandeigenen New-Wave-Ästhetik der 1980er-Jahre: Das Gehäuse aus tiefschwarzer Keramik hat eine mit Nagelmuster bearbeitete, geriffelte Oberfläche und H-förmige Hublot Schrauben aus Titan. Mattschwarz präsentiert sich das skelettierte Zifferblatt mit dunkelgrauen, nietenverzierten Stundenindizes, beschichteten

Hilfszifferblättern für die kleine Sekunde und den 60-Minuten-Zähler und schwarz beschichtetem Ziffernkranz für das Datum. Das "charity: water" Logo der Wohltätigkeitsorganisation (ein gelber Kanister) befindet sich auf dem verglasten Gehäuseboden, erlaubt aber dennoch die volle Sicht auf das Uhrwerk mit seinem hauseigenen Automatikkaliber HUB1242 UNICO. Es besteht aus 330 Teilen und hat bei vollem Aufzug eine Gangreserve von 72 Stunden. Ein Manschetten Lederarmband mit schwarz beschichteten Pyramidennieten vervollständigt den extravaganten, rockigen Look und macht die "Big Bang UNICO Depeche Mode Limited Edition" zu einem echten Hingucker am Handgelenk und "Must Have" für jeden Depeche Mode Fan.

52145 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
8.500 - 15.000 EUR 10.000 - 17.600 USD 76.500 - 135.000 HKD



207 Hublot Genève, "Big Bang Zermatt - Special Edition - Original Seil vom Matterhorn, 4320 Höhenmeter", Geh. Nr. 1163111, Limitierungsgravur "ONE OF 150", Cal. HUB 4100, 48 x 56 mm, circa 2017



Neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und originalem Seil-Fundstück vom Matterhorn in 4320 Höhenmeter - produziert in einer auf 150 Stück limitierten Sonderserie, hier die Nummer 1 ! Mit Originalschatulle, Garantiekarte und Hublot Smartcard
Geh.: 18Kt Rotgold/Keramik/Titan, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Lederarmband mit 18Kt Rotgold/Keramikfallschließe. Zffbl.: schwarz.

"DIE UHR MIT SCHNUR"

Über dem Uhrwerk Automatikkaliber HUB4100 und zwischen zwei rückwärtigen Saphirgläsern befinden sich drei Zentimeter eines Bergsteiger-Seils, das in 4320 m Höhe auf der Nordostkante des Matterhorns gefunden wurde. Die emblematische Silhouette des "Grand Pic" ist auf dem Hilfszifferblatt für die kleine Sekunde bei 9 Uhr eingraviert. Mit diesem Zeitmesser feierte Hublot im Jahre 2017 das Jubiläum der ersten Matterhornbesteigung mit zwei auf jeweils 150 Exemplare limitierten Armbandchronographen im Wolfram- bzw. Rotgoldgehäuse und benannte sie nach Zermatt, dem Ort am Fusse des Berges.

52185 Z: 1 W: 1, 41

7.000 - 15.000 EUR 8.200 - 17.600 USD 63.000 - 135.000 HKD



208 Hublot Genève, "Big Bang UNICO All-Black Sapphire", Geh. Nr. 1193607, Ref. 411.JB.4901.RT, Cal. UNICO HUB1242, 49 x 57 mm, circa 2016



Innovative Armbanduhr mit Datum und Chronograph mit Flyback-Funktion, hergestellt in einer limitierten Serie von nur 500 Exemplaren, hier die Nr. 157 - mit Originalschatulle, Hublot Smartcard, Zertifikat und Verkaufsanhänger

Geh.: schwarzes Saphirglas, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Kautschukarmband mit TitanfallschlieÙe. **Zffbl.:** skelettiert.

Zehn Jahre nach der Einführung des All Black-Konzepts und anlässlich des Jahrestags dieses "Must-have"-Trends bringt Hublot Genève die natürliche Ordnung durcheinander und nutzt transparente Materialien, um eine neue Verschmelzung aus Sichtbarem und Unsichtbarem zu schaffen.

Auf der Suche nach dem hierfür perfekten Material haben die Ingenieure und Chemiker von Hublot den synthetischen Saphir erforscht, der transparent und gleichzeitig robust genug ist, um die Mechanik wirksam zu schützen. Gleichzeitig erreicht Hublot Genève mit diesem innovativen Material einzigartige ästhetische Effekte und verwandelt jede Uhr in ein atemberaubendes Kunstwerk.

52048 G: 2 Z: 1 W: 1, 41
10.000 - 30.000 EUR 11.700 - 35.100 USD 90.000 - 270.000 HKD



209 Hublot Genève, "Big Bang UNICO Sapphire",
Geh. Nr. 1184977, Ref. 411.JX.4802.RT, Cal. UNICO
HUB1242, 49 x 57 mm, circa 2016



Innovative, nahezu neuwertige Armbanduhr mit Datum und Chronograph mit Flyback-Funktion, hergestellt in einer limitierten Serie von nur 500 Exemplaren, hier die Nr. 387 - mit Originalschatulle, Hublot Smartcard, Zertifikat und Verkaufsanhänger

Geh.: Saphirglas, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, original Kautschukarmband mit Titanfaltschließe. **Zffbl.:** skelettiert.

Mit diesem Zeitmesser von absoluter Transparenz würdigt Hublot Genève das gefeierte Design des Big Bang-Modells. Hublot Genève schafft es abermals eine Verschmelzung aus Sichtbarem und Unsichtbarem zu schaffen. Auf der Suche nach dem hierfür perfekten Material haben die Ingenieure und Chemiker von Hublot den synthetischen Saphir erforscht, der transparent und gleichzeitig robust genug ist, um die Mechanik wirksam zu schützen. Gleichzeitig erreicht Hublot Genève mit diesem innovativen Material einzigartige ästhetische Effekte und verwandelt jede Uhr in ein atemberaubendes Kunstwerk.

52142 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

18.000 - 40.000 EUR 21.100 - 46.800 USD 162.000 - 360.000 HKD





2IO Macquart et Cadot à Paris, 64 x 75 mm, 32 g, circa 1730



Äußerst qualitätsvolle, äquatoriale Sonnenuhr mit originaler Saffianleder Schatulle

Geh.: Silber, handgravierte oktagonale Grundplatte, umklappbares fein graviertes Schattendreieck mit Scharnier, in Grundplatte eingelassener Kompass, Skala eingestellt auf den 43° Breitengrad, auf der Rückseite sind die geographischen Breiten einer Reihe von französischen und anderen europäischen Städten aufgeführt. **Zffbl.:** konzentrisch angeordnete retrograde röm. Stundenskala.

Henry Macquart war Schüler von **Pierre Sevin** und Schwiegervater von **Michel Cadot**, beide bekannte Hersteller von Sonnenuhren und wissenschaftlichen Instrumenten in Paris im 17. und 18. Jahrhundert. Ihre Werke finden sich z.B. im Londoner Science Museum und im History of Science Museum in Oxford.

52241 G: 2 Z: 2

1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.400 USD 9.000 - 18.000 HKD



Das Butterfield-Zifferblatt ist eine Art semi-universales horizontales Zifferblatt, das erstmals in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts hergestellt wurde. Es verdankt seinen Namen dem britischen Instrumentenmacher Michael Butterfield, der in Paris lebte und arbeitete. Diese Art von Instrument existierte jedoch bereits, bevor Butterfield seine Werkstatt in Paris eröffnete und wahrscheinlich war nur der auffällige Vogelzeiger seine eigene Innovation. Butterfield-Zifferblätter haben generell entweder eine oktagonale oder ovale Form und besitzen fast immer drei oder vier verschiedene Stundenskalen. Jede dieser Stundenskalen wird mit einem Breitengrad markiert, für den diese Skala verwendet werden kann - die Stundenwinkel ändern sich für verschiedene Breitengrade und deshalb kann eine Skala nicht für Breitengrade eingesetzt werden. Üblicherweise werden diese Stundenskalen für Breitengrade eingestellt, die 3-5 Grad voneinander entfernt liegen; für Breitengrade, die dazwischen liegen wird die nächste Skala verwendet; es wird davon ausgegangen, dass die Differenz zwischen den Stundenwinkeln zu gering für signifikante Unterschiede ist. Damit das Zifferblatt in verschiedenen Breitengraden verwendet werden kann, muss der Winkel des Schattendreiecks verstellbar sein. Das Schattendreieck selbst ist mit einer Breitengradskala markiert und es kann mit einem Zeiger bewegt werden, der den Winkel des Breitengrads an der Skala anzeigt. Die am weitesten verbreitete Art von Zeiger war die in Form eines Vogels, dessen Schnabel als Spitze dient. Die Form des Vogels veränderte sich nur geringfügig innerhalb der etwa 120 Jahre, in denen diese Art von Zifferblatt populär war. Man nimmt an, dass sie nach Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr hergestellt wurde.
Literatur: National Maritime Museum



2II Konvolut von 5 Sonnenuhren



Jacques Le Maire à Paris au genie, 56 x 75 mm, 51 g, circa 1700

Äquatoriale "Butterfield" Sonnenuhr

Geh.: Silber, handgravierte rechteckige Grundplatte, umklappbares fein graviertes Schattendreieck mit Scharnier, in Grundplatte eingelassener Kompass, Skala eingestellt auf den 43° Breitengrad, auf der Rückseite sind die geographischen Breiten einer Reihe von französischen und anderen europäischen Städten aufgeführt. **Zffbl.:** konzentrisch angeordnete retrograde röm. Stundenskala.

52302 G: 3, 11, 20

1.700 - 3.500 EUR 2.000 - 4.100 USD 15.300 - 31.500 HKD



2I2 Deutschland, 60 mm, 50 g, circa 1550



Seltene, qualitätsvolle Kalenderscheibe "Calendarium Perpetuum"

Geh.: Silber, Messing, Messing vergoldet, graviert.

Die eine Seite der Scheibe zeigt in einem Fenster das Mondalter und die Mondscheindauer, darunter im runden Ausschnitt die symbolisierte Mondphase. Die innere Scheibe zeigt den Anfang der Jahreszeiten, auf der anderen Seite die Tagesanzahl, Tag- und Nachtlnge, Sonnenauf- und Untergang in den einzelnen Monaten. Im segmentfrmigen Ausschnitt der Ewige Kalender mit den Wochentagsymbolen und den Monatstagen. Auf beide Seiten der vergoldeten Messingscheibe verteilt finden sich die Feiertage der Monate.

52351 G: 2, 11

1.200 - 4.000 EUR 1.500 - 4.700 USD 10.800 - 36.000 HKD



2I3 Augsburg zugeschrieben, 52 x 82 mm, 48 g, circa 1600



Seltene, qualitätsvolle Kalenderscheibe "Calendarium Perpetuum"

Geh.: Silber, aufwändig floral graviert, zwei Beinschilder.

Die prächtig verzierten Silberdeckel umfassen zwei unversehrte Beinschilder für Aufzeichnungen. Auf den Deckeln sind drehbar zwei runde Scheiben montiert, auf der einen Seite werden für jeden Monat Fest- und Feiertage, Sonnenlauf, Tag- und Nachtlnge und Sonnenauf- und untergang verzeichnet, die andere dient mit den Wochentagen und den Monatstagen 1 - 31 als "Ewiger Kalender".

52352 G: 2, 11

1.200 - 3.500 EUR 1.500 - 4.100 USD 10.800 - 31.500 HKD



214 Konvolut von 3 Äquatorial-Sonnen- uhren



Johann Georg Vogler in Augsburg, 70 x 74 mm, circa 1750

Äquatorial-Sonnenuhr

Geh.: Silber und vergoldetes Messing, oktagonale Grundplatte. Die geographische Breite des Beobachtungsortes wird an dem seitlichen Viertelkreis eingestellt. Mit dem in der Grundplatte eingelassenen Magnetkompass wird die Nord-Süd-Richtung justiert. Mit einem kleinen Lot wird die horizontale Lage überprüft. Der Schatten des Schattenstabs zeigt die wahre Ortszeit auf einem mit arab. Ziffern versehenem barocken Stundenkreis. Auf der Rückseite im Boden des Kompasses sind die geographischen Breiten einer Reihe von europäischen Städten aufgeführt.

Johann Georg Vogler (1720-1764)

Vogler schuf mit diesem Instrument noch ein feines Beispiel einer Sonnenuhr im Übergang der Qualität eines Willebrand oder Martin zu den späteren einfachen Stücken der Augsburger Kompassmacher. Auch sein Bruder Andreas Vogler (1730-1800) reichte nicht mehr an diese Qualität heran.

52354 G: 2, 10

1.000 - 2.500 EUR 1.200 - 3.000 USD 9.000 - 22.500 HKD



215 Deutschland, 46 g, 61 mm, circa 1650



Seltener Äquatorial-Sonnenring mit originaler Holzschatulle

Geh.: Messing, versilbert, Breiten von deutschen Städten im Holzgehäuse. **Meridianring:** umlaufender Beschlag mit Aufhängung, gravierte Breitenscala von 0°-90°. **Equatorialring:** graviert, Vorderseite mit 24h Einteilung mit eingelegten arabischen Zahlen. **Brücke:** gravierte Skala mit Monatsinitialen, Schieber mit Sonnenöhr.

52350 G: 2

1.200 - 2.500 EUR 1.500 - 3.000 USD 10.800 - 22.500 HKD



216 Francois Ducommun à la Chauxdefonds,
159 mm, 356 g, circa 1825



Seltene Schweizer Äquinoktial-Ringsonnenuhr

Meridianring: Messing, umlaufender Beschlag mit Aufhängung, gravierte Breitenscala von 0°-90°, signiert. **Equatorialring:** Messing, signiert, graviert, Vorderseite mit 24h Einteilung mit eingelegten röm. Zahlen. **Brücke:** gravierte Skala mit Symbolen von Tierkreiszeichen, auf der rückwärtigen Seite gravierte französische Monatsnamen, Schieber mit Sonnenöhr.

Francois Ducommun (1763-1839)

François Ducommun-dit-Boudry wurde 1763 als Sohn von Offizier und Uhrmachermeister Abraham Ducommun-dit-Boudry und Marie Anne Robert geboren. Er war ein Enkel von Josué Robert, Uhrmachers des Kg. von Preussen. Er ist ein Mitglied der berühmten Uhrmacherdynastie Ducommun, er heiratete am 1. April 1786 Julie Dubois in Les Planchettes. Aus dieser Ehe stammte Nestor Ducommun-dit-Boudry (1787-1843), welche der Großvater wurde von Uhrenfabrikant Paul-Louis Ducommun-dit-Boudry. Francois Ducommun spezialisierte sich auf die Anfertigung von Planetarien. Im Museum Beyer in Zürich kann man heute noch eine Uhr mit dem Namen Copernic bewundern, die auf ihn zurückzuführen ist. 1998 restaurierte Michel Parmigiani ein Planetarium von François Ducommun-dit-Boudry für das Castello Sforzesco Museum in Milan. François Ducommun-dit-Boudry verstarb am 13. Juni 1839 in La-Chaux-de-Fonds.

Die Äquinoktial-Ringsonnenuhr

Der Äquinoktial-Ringsonnenuhr ist die Uhr des Seefahrers und Bestandteil jeder Inventarliste von Navigationsgeräten. Man kann mit ihm die Zeitprobleme für alle Breiten ebenso lösen, wie eine ganze Reihe von Navigationsaufgaben.

Die Ringsonnenuhr kam in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts auf und fand bald rasche Verbreitung, da sie stabil und zusammenklappbar leicht zu transportieren war. Der auf den Pol ausgerichtete Zeiger ist hier durch einen rechteckigen Streifen mit Mittelschlitz ersetzt, der schräg in einem vertikal aufzuhängenden Ring eingesetzt ist. Der Neigungswinkel des Schiebers entspricht der Polhöhe, so dass wenn der Ring in der Meridianebene hängt, der Streifen zur Erdachse parallel ist. Im Mittelschlitz befindet sich ein gelochter Schieber. Er wird je nach Sonnenhöhe am Tag der Messung längs einer Skala verschoben. Ein zweiter Ring, der senkrecht zum ersten steht und dementsprechend der Äquatorebene parallel ist, trägt die Stundenmarkierung. Wenn das Instrument ausgerichtet ist, fällt durch das kleine Loch im Schieber ein Sonnenstrahl auf den inneren Ring und weist so die Zeit. Umgekehrt weiß man, dass das Instrument genau ausgerichtet ist, wenn der Lichtstrahl auf den Innenring fällt. Man braucht also keinen Kompass.

Quelle: Samuel Guye / Henri Michel, "Uhren- und Messinstrumente des 15. bis 19. Jahrhunderts", S. 251.

Jean Randier, "Nautische Antiquitäten", Bielefeld 1973, S. 103.

52349 G: 2

2.200 - 5.000 EUR 2.600 - 5.900 USD 19.800 - 45.000 HKD



217 Frankreich, 39 x 15 x 39 mm, 52 g, circa 1620



Reizvolles, reich verziertes, durchbrochen gearbeitetes und feuervergoldetes Renaissance Uhrengehäuse

Geh.: Silber/Messing, feuervergoldet, innen vier balusterförmige Werkpfeiler. Zffbl.: vergoldeter Ziffernring.

Der scharnierte Deckel dieses kleinen quadratischen Gehäuses trägt den vergoldeten Ziffernring. Alle Seiten sind vergoldet und verziert mit aufgelegtem, durchbrochen gearbeitetem Stahl, der eine reiche Dekoration aus Eichenlaub und Eicheln zeigt. In Größe, Form und kunstvoller Ausgestaltung ein äußerst seltenes Stück.

52296 G: 2, 11 Z: 2

5.000 - 7.000 EUR 5.900 - 8.200 USD 45.000 - 63.000 HKD



218 Konvolut von 4 Sonnenuhren



Familie Karner Nürnberg, 40 x 52 x 12 mm, datiert 1732

Seltene Miniatur-Reisersonnenuhr mit Kompass

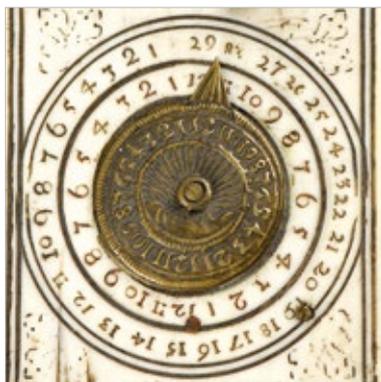
Geh.: Elfenbein, Messing.

Die Mitglieder der Nürnberger **Familie Karner** waren über Generationen hinweg Kompassmacher. Die vorliegende Sonnenuhr stammt vermutlich von einem der drei Söhne Conrad Karners (II), der 1687 starb, welche das Handwerk bis ins späte 18. Jahrhundert ausübten.

Weiterführende Literatur: Penelope Gouk, *The Ivory Sundials of Nuremberg*, Hester Higton, *Sundials at Greenwich* and Ernst Zinner, *Astronomische Instrumente*, Seiten 446 - 452.

52353 G: 2, 11, 31

1.200 - 3.500 EUR 1.500 - 4.100 USD 10.800 - 31.500 HKD



219 Konvolut von 3 Sonnenuhren



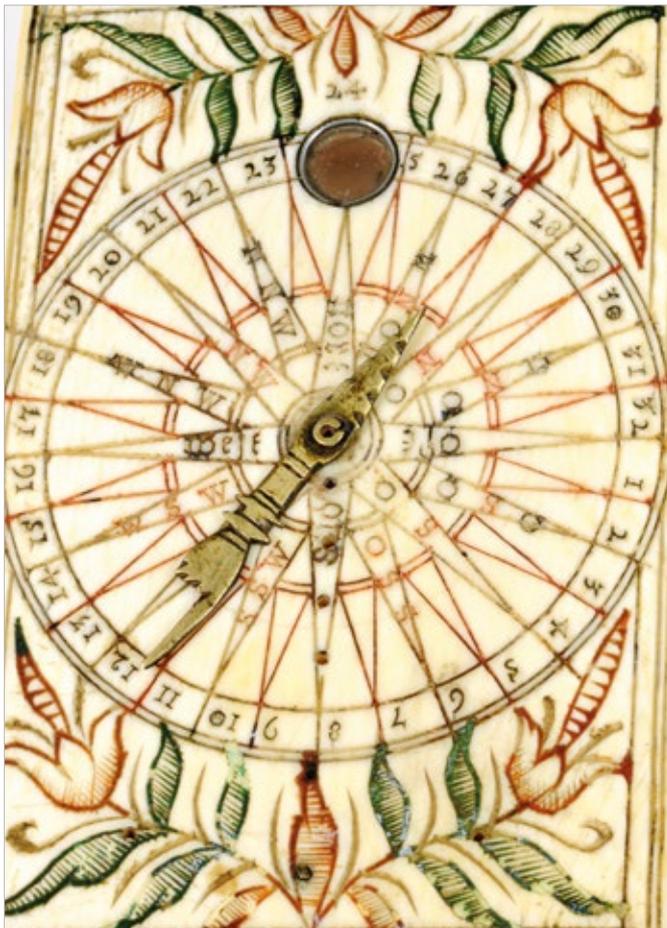
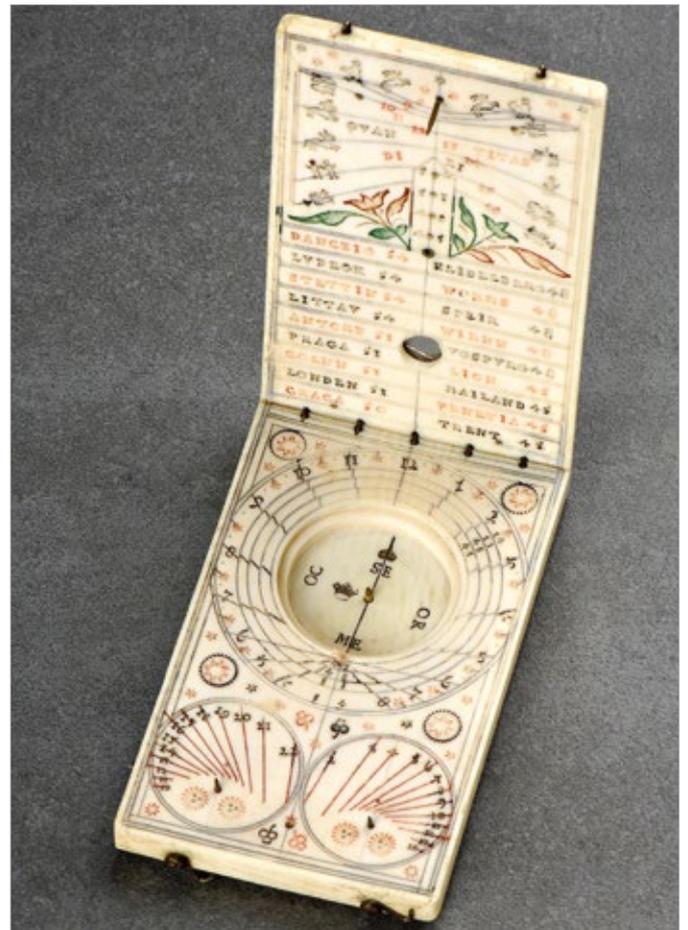
Paul Reinmann, Nürnberg, 55 x 94 x 11 mm,
circa 1610

Aufklappbare, tragbare Elfenbein-Äquatorial-Sonnenuhr

Auf einer Grundplatte aus Elfenbein umschließt ein rundes Horizontalzifferblatt mit Stundeneinteilung einen eingelassenen Kompass, darunter unterschiedliche Stundenzählungen. Die Rückseite zeigt eine Mond Volvelle. Auf dem durch Scharniere mit ihr verbundenen Deckel befinden sich innen ein polychromes, graviertes vertikales Zifferblatt für normale Stunden, mit Sternzeichen und Länge des Tages und Breitengrad Tabelle von achtzehn Städten. Außen eine reich gravierte Windrose mit Indexzeiger sowie eine Sichtöffnung für Kompass. Der Schattenwerfer besteht aus einem zwischen den beiden Platten gespannten - hier nicht mehr vorhandenen - Faden, mit dem verschiedene Polhöhen eingestellt werden können, indem man ihn durch jeweils eins der 3 dafür vorhandenen Löcher im Deckel zieht. Seitlich in der Grundplatte links ist eine ursprünglich mit einem Messingdeckelchen verschließbare, schmale Kammer eingelassen, die wohl zum Aufbewahren von Ersatzteilen wie Faden und Polos dienen soll.

Paul Reinman, Kompass- und Instrumentenmacher Nürnberg, Meister um 1580. Er fertigte insbesondere Klappsonnenuhren aus Elfenbein, die häufig mit vergoldeten Metallteilen dekoriert waren. Seine Instrumente zeichneten sich durch hervorragende Qualität aus, er verwendete die Meistermarke "Krone".

52486 G: 2, 20
2.000 - 6.000 EUR 2.400 - 7.100 USD 18.000 - 54.000 HKD



220 Konvolut von 52 Uhrenschlüsseln
Geh.: Gold, Stahl, Messing, teilweise vergoldet,
teilweise mit Schmucksteinen.



52450 G: 2, 11

1.500 - 2.500 EUR 1.800 - 3.000 USD 13.500 - 22.500 HKD



221 Konvolut von 16 Uhrenschlüsseln
Geh.: Teilweise vergoldet, zum Teil besetzt mit
Koralle, Türkis und anderen Schmucksteinen.



52080 G: 2, 23

1.900 - 3.500 EUR 2.300 - 4.100 USD 17.100 - 31.500 HKD





222 Naher Osten, Höhe 180 mm, circa 1800?

Arabischer Himmelsglobus

Geh.: Messing, Vollkreismeridian in Horizontring auf vierfüßigem Gestell gelagert.

52298 G: 3, 15

Ohne Limit



223 A. Janneret Machiniste au Locle, Schweiz, circa 1800

Äußerst seltene Maschine zum Hobeln der Verzahnungen - so genannte Machine-a-Raboter - mit drei Schlitten

Geh.: Messing/Stahl, graviert.

Dokumentiert in Ted Crom Band 2, Seite 584ff.

Provenance: Dr. Torrens Collection

52299 G: 2, 23

10.000 - 15.000 EUR 11.700 - 17.600 USD 90.000 - 135.000 HKD



224 Korle(teib), Lublin, 70 x 64 x 59 mm,
circa 1770



Seltene, kleine hexagonale Horizontaltischuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: Messing, vergoldet, gravierte Rankwerkdekoration, seitlich aufgeschraubte, verglaste Sichtfenster, Drücker für Repetition bei "12", Balusterfüße, Bodenglocke.

Zffbl.: Email, verglast. **Werk:** hexagonales Messingwerk, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

52357 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.300 - 4.700 USD 25.200 - 36.000 HKD



225 Frankreich, 110 mm, circa 1700



Frühe, kleine Reiseuhr mit Halbstunden- / Stundenselbstschlag und Wecker

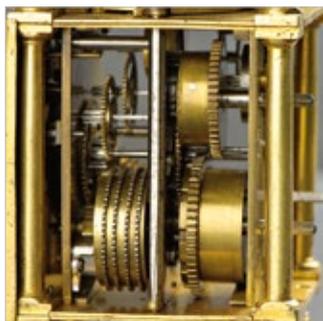
Geh.: Messing, vergoldet, verglaste Seitenteile, 2 Hämmer / 1 Glocke.

Zffbl.: Email, zentrale Weckerscheibe. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk, Kette/Schnecke, 2 Federhäuser, Spindelhemmung.

Das eigentliche Werksgehäuse ist exakt würfelförmig mit einer Kantenlänge von 5 cm. Über dem unversehrt erhaltenen Emailzifferblatt befindet sich die auffällige Skala der Regulierung. Die Unruh ist unter der Glocke unter Messing verborgen, dagegen geben die verglasten Seitenwände den Blick auf das Werk frei.

52283 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.500 - 7.000 EUR 6.500 - 8.200 USD 49.500 - 63.000 HKD



226 P.J.B. in Bublitz, 210 mm, circa 1650



Beeindruckende octagonale Horizontal-Tischuhr mit Stundenselbstschlag

Geh.: Messing, ornamentiert, graviert, vergoldet, seitliche Sichtfenster, geflügelte Puttenköpfe auf Tatzten als FüÙe, Boden mit Scharnier und 1 Glocke.
Ziff.: Messing, vergoldet, floral graviert, aufgelegter Ziffernring mit röm. Zahlen, fein geschnittener vergoldeter Zeiger. **Werk:** Messing, feuervergoldet, signiert, graviert, 2 Federhäuser, Kette/Schnecke, Spindelhemmung, vergoldeter gravierter durchbrochener Unruhkloben, gravierte durchbrochene Schlossscheibe, 1 Hammer, 1 Glocke.

Bobolice (deutsch Bublitz) ist eine Kleinstadt in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Sie gehört dem Powiat Koszali ski an und ist Sitz einer Stadt- und Landgemeinde.

52467 G: 2, 16, 23 Z: 2, 23 W: 2, 30, 41
2.800 - 5.000 EUR 3.300 - 5.900 USD 25.200 - 45.000 HKD



227 George Merckel, Danzig, 144 x 80 mm,
circa 1660



**Beeindruckende, museale, hexagonale Prunktischuhr mit
Stundenselbstschlag und Wecker – mit Originalschatulle**

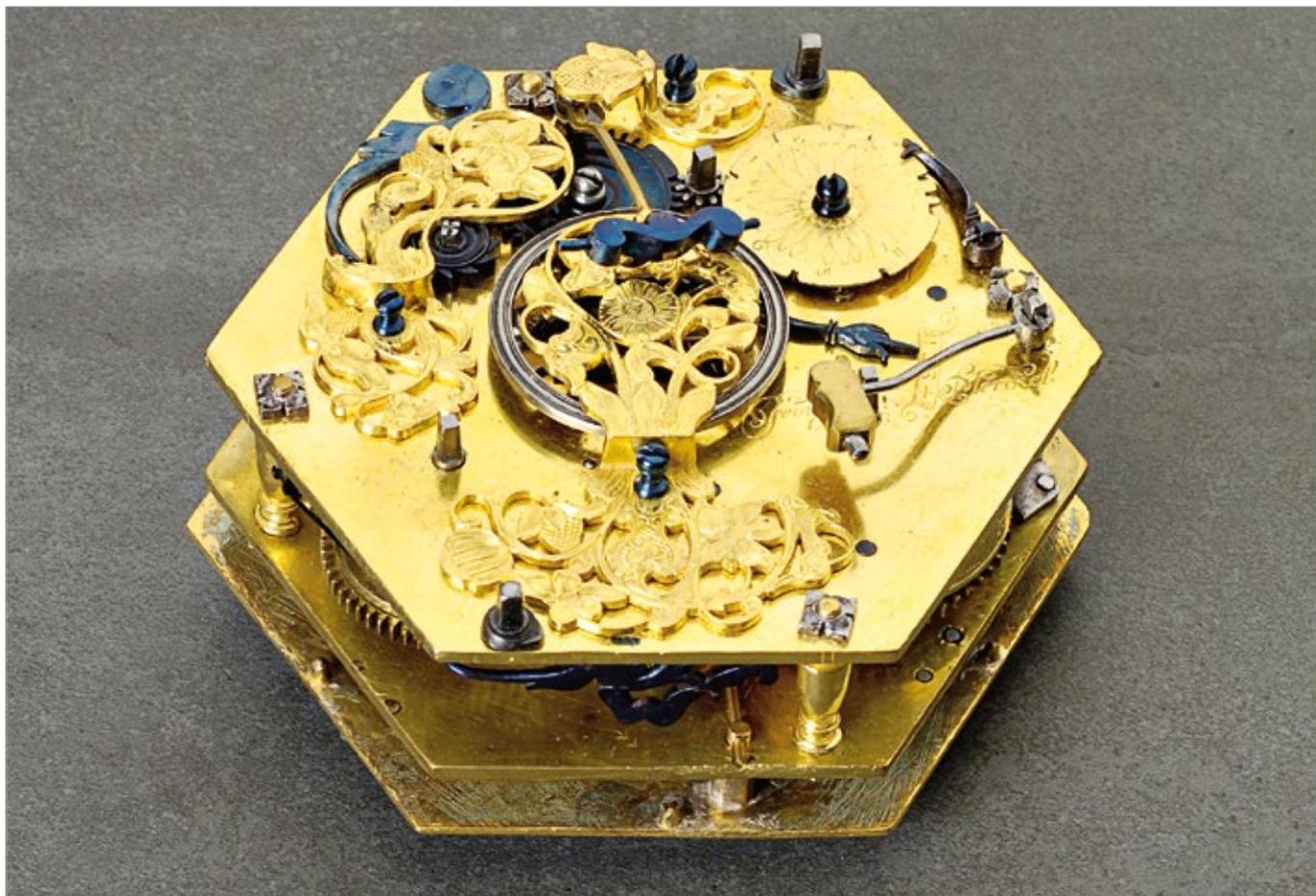
Geh.: feuervergoldetes Messinggehäuse, profiliert, seitlich aufgeschraubte
versilberte Sichtfenster, Tatzenfüße und aufgelegte Karyatiden, 1 Bodenglocke.

Zffbl.: Messing, feuervergoldet, aufgelegter, gravierter, silberner Ziffernring
mit radialen röm. Stunden, feinst gravierte Jagdszenen, aufgelegte silberne
Weckerscheibe mit floraler Gravur im Zentrum, die Zwickel mit gravierten Blüten.

Werk: hexagonales Messingwerk, feuervergoldet, Kette/Schnecke für Gehwerk,
3 Federhäuser, 2 Hämmer, außenverzahnte Schlossscheibe, Spindelhemmung,
zweiarmige Eisenunruh.

52468 G: 2 Z: 2 W: 2, 49

3.500 - 7.000 EUR 4.100 - 8.200 USD 31.500 - 63.000 HKD





228 Vermutlich Augsburg, 160 x 160 x 90 mm,
circa 1620



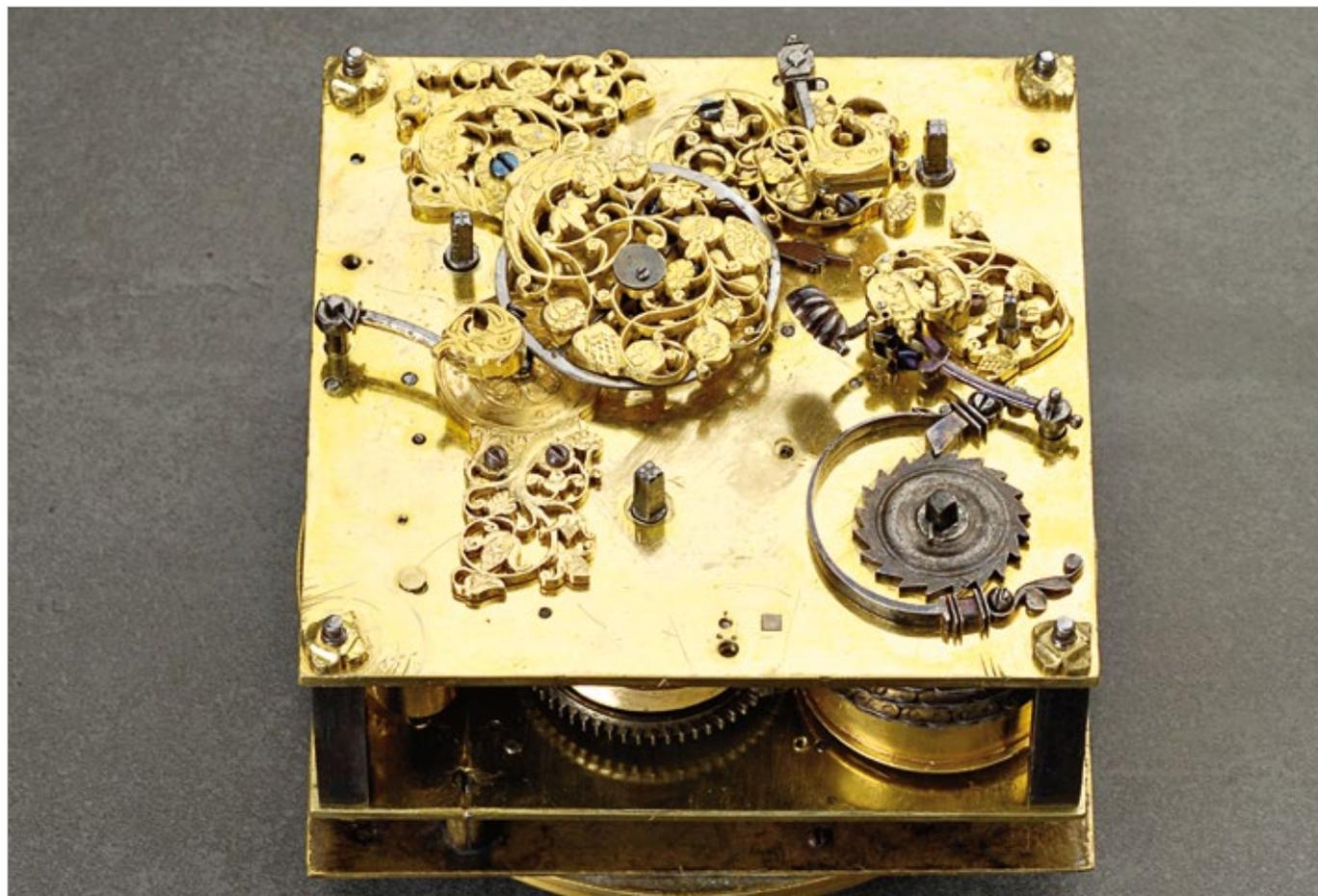
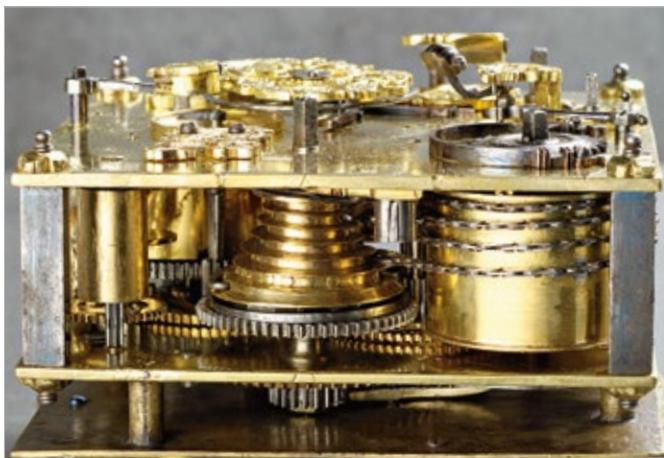
Qualitätsvolle, astronomische, quadratische Horizontal-Tischuhr mit Viertelstundenselbstschlag, Wecker, Mondphase und Mondalter in ihrer originalen, mit Leder überzogenen Reiseschatulle

Geh.: Messing, feuervergoldet, profiliert, seitlich aufgeschraubte, verglaste, silberne Sichtfenster, vier silberne Tatzenfüße, silberne Bodenplatte mit Scharnier, kleine Bodenglocke für die Viertelstunden, große Bodenglocke für die Stunden. **Zffbl.:** feuervergoldetes Messing, silberner Ziffernring.

Werk: Messing, feuervergoldet, aufgelegtes, durchbrochen gearbeitetes Rankwerk, drei Federhäuser, Kette/Schnecke, Schweinstorstenregulierung, Spindelhemmung, Schlossscheibe, gebläutes Gesperr, zweiarmige Eisenunruh, Schweinstorstenregulierung, großer floral gravierter und durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben, zwei Hämmer mit gravierten Köpfen, ein gebläuter Hammer für Wecker.

Diese schön gestaltete, vermutlich süddeutsche Renaissance Tischuhr präsentiert sich in einem Gehäuse, das auf ein Minimum dekoriert ist. Einzig die ausladenden Tatzenfüße und die vier querovalen Sichtfenster aus Silber, sowie zwei blütenverzierte Zeiger und die Gravuren geflügelter Cherubsköpfe in den Zwickeln des schauseitigen Zifferblatts dienen als sichtbare Dekoration. Im Zentrum des mehrteiligen Zifferblatts befindet sich eine Scheibe mit graviertem Aspektenschema und kreisrunder Öffnung für die Mondphasen, darunter ein Mondalterring. Es folgen die silberne, drehbare Weckerscheibe und der silberne Stundenziffernring mit röm. Zahlen, eingefasst in einen feuervergoldeten Messingring mit arab. 5-Minuten Anzeige und Viertel-Einteilung I-III. Ein langer, gebläuter, mittig aufgesetzter Zeiger zeigt die Minuten, ein langer, an der Aspektenscheibe montierter, blütenverzierter Zeiger die Stunden und ein kurzer gebläuter Eisenzeiger in Halbmondform und kleiner Spitze das Mondalter. Als Weckerzeiger dient ein kurzer blütenverzierter Zeiger, der ebenfalls an der Aspektenscheibe montiert ist. Eine ähnliche Horizontaltischuhr ist abgebildet und beschrieben in: H.M. Vehmeyer "Clocks their origin and development 1320-1880", Band I, Wilsle 2004, Seite 140f. Sie stammt von Johann Sayller aus Ulm und wurde um 1630 gefertigt.

52307 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
25.000 - 30.000 EUR 29.300 - 35.100 USD 225.000 - 270.000 HKD





229 Isaac Kiening, Isny, 440 x 290 mm, circa 1580



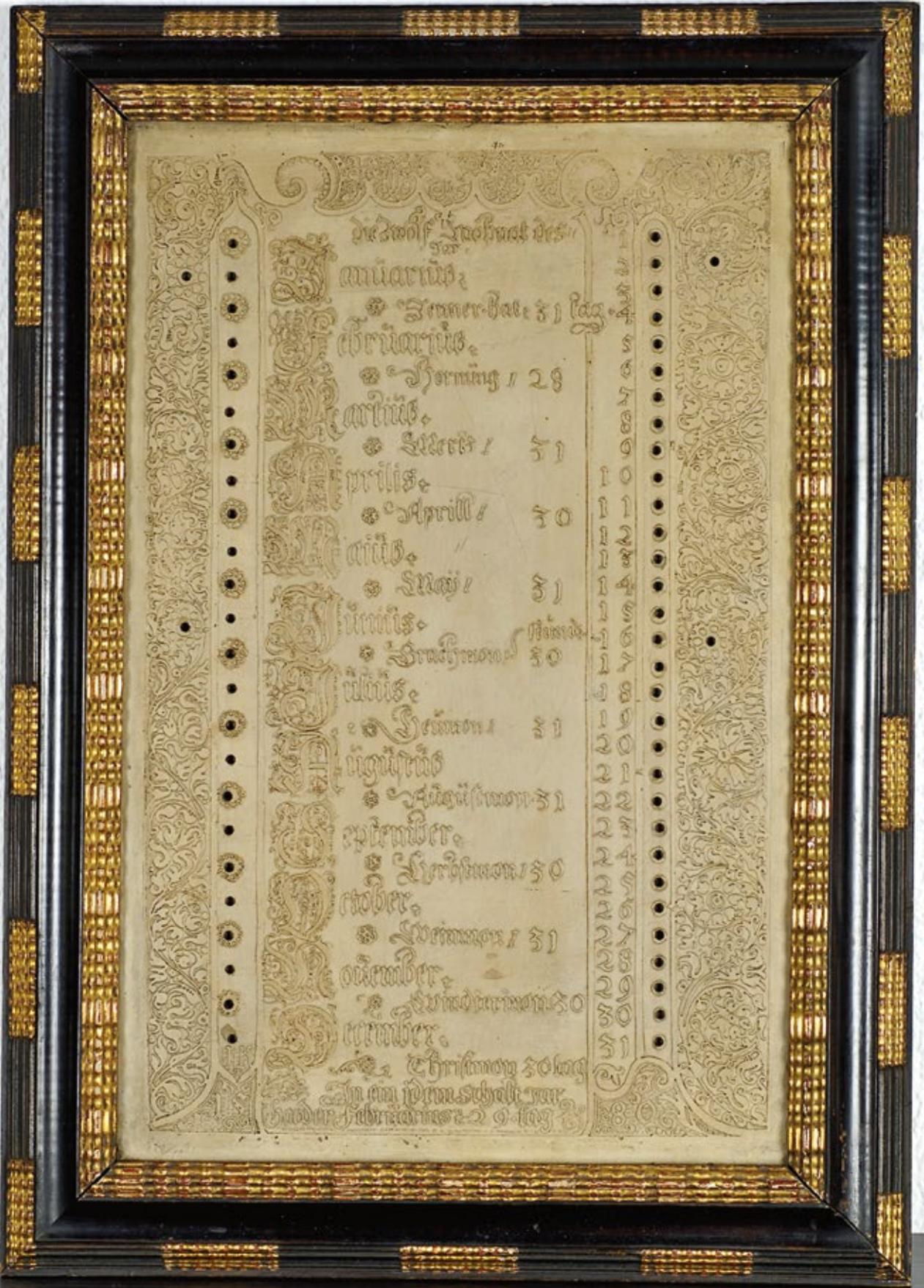
Historisch bedeutender Jahreskalender, sogenannter Steckkalender, aus Solnhofener Stein, ehemals im Besitz des Hauses Bassermann-Jordan

Die Arbeit in geätztem Relief zeigt umrahmt von Pflanzenranken die Monatsnamen mit kunstvollen Majuskeln, der Angabe ihrer Tage und einer altertümlichen Benennung: Januarius - Jenner hat 31 tag / Februarius - Hornung 28 / Martius - Mertz 31 / Aprilius - Aprill 30 / Maius - May 31 / Junius - Brachmon 30 / Julius - Heumon 31 / Augustus - augstumon 31 / September - Herbstmon 30 / October - Weinmon 31 / November - Windtermon 30 / December - Christmon 30 und dem Zusatz: "In ein idem schalt jar hat der Februarius 29 tag". Unten finden sich sowohl das Monogramm "IK" als auch die Datierung 1580. Schwarzer Holzrahmen mit goldfarbenen Elementen.

Isaac Kiening in Isny wird in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts als Maler und vor allem als Steinätzer erwähnt, der sich auf die Bearbeitung des sogenannten Solnhofener (auch Kehlheimer) Steins spezialisiert hatte. Dieser Naturstein wurde schon seit der Römerzeit für Bodenplatten, aber auch für Denkmäler oder Dachdeckung verwendet. Im 16. und 17. Jahrhundert war er ein bei Künstlern beliebter Werkstoff für kleinere Reliefs. Von Kiening gibt es noch eine Reihe anderer Arbeiten, so eine Tischplatte von 1569 im prächtigen Heiligenberger Schloß und Gebetstafeln in Ravensburg und Wangen.

52139 8.000 - 12.000 EUR 9.400 - 14.100 USD 72.000 - 108.000 HKD





Die zwölff^{te} hochzeit des
Jahr

J anuaris	• Sommer-Bat. 31 tag
F ebriuaris	• Hornung / 28
M artius	• Marten / 31
A prilis	• April / 30
M aius	• May / 31
J unius	• Junius / 30
J ulius	• Julijmon / 31
A ugustus	• Augustmon / 31
S eptember	• Septemmon / 30
O ctober	• Octemmon / 31
N ovember	• Novemmon / 30
D ecember	• Christmon 30 tag
In an idem schelt jar haddt februaris 29 tag	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

230 Esquivillon Frères & DeChoudens, Paris,
113 mm, circa 1790



Exquisite Kutschenuhr mit Viertelstundenrepetition und Wecker

Geh.: Aussengehäuse: Messing/Silber, lackiert, Schallöffnungen, Innengehäuse Silber, durchbrochen gearbeitet, randseitig fein graviert, Bodenglocke.

Zffbl.: Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, zusätzliche Federhäuser für Wecker und Schlagwerk, 3 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Die Rückseite ziert die schön gravierte klassische Szene mit schnäbelnden Tauben und einem Hund als Treuesymbol vor dem Liebesaltar.

Diese Uhr in beeindruckend guter Erhaltung ist abgebildet und beschrieben in Lukas Stolberg "Die Kutschenuhr", München 1993, Seite 174.

Esquivillon & DeChoudens

Der Genfer Uhrmacher Jacques Dechoudens (1728-1801) gründete mit den Brüdern Joseph Esquivillon (1714-1798), Jean François Esquivillon (1733-1813) und Gédéon-François Esquivillon (1717-1799) eine Werkstatt, die hochwertige Spindel Taschenuhren herstellte.

Quelle: "Esquivillon & De Choudens", http://wansor.vs120138.hl-users.com/Uhrenseite/unten_port_allg_schweiz.php, Stand 28.02.2011.

52279 G: 2, 10 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51
14.000 - 20.000 EUR 16.400 - 23.400 USD 126.000 - 180.000 HKD



231* Daniele Schpeke, Horloger du Roy à Varsovie
(Daniel Schepcke in Warschau), 122 mm, 1250 g,
circa 1760



**Bedeutende Doppelgehäuse-Kutschenuhr mit Stunden/
Viertelstundenrepetition, Wecker und Datum**

Geh.: Aussengehäuse - Silber. Innengehäuse - Silber, am Rand reich floral graviert und durchbrochen gearbeitet, Bodenglocke. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, 3 aufwändig floral gravierte Federhäuser, 4 Hämmer, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

Das schöne, perfekt erhaltene innere Silbergehäuse ist kunstvoll durchbrochen gearbeitet und trägt auf der Rückseite die Symbole Köcher und Fackel im Lorbeerkranz.

Daniel Schepcke (auch Schepke) in Warschau stammte laut Abeler aus Dresden und war am Warschauer Hof Uhrmacher des Königs Stanislaus II. (1732 - 1798). Bekannt von Schepcke sind mehrere Kutschenuhren, u.a. im Nationalmuseum in Posen; auch Stolberg zeigt in "Die Kutschenuhr" eine Uhr im Doppelgehäuse.

52140 G: 2 Z: 2, 32 W: 2, 30, 49
19.000 - 26.000 EUR 22.300 - 30.500 USD 171.000 - 234.000 HKD



232 Daniel Bourgaud à Annonay, 80 mm, 541 g,
circa 1630



**Museale, einzeilige Kutschenuhr mit Stundenselbstschlag
und Wecker**

Geh.: Aussengehäuse lederbezogen, Ziernägel. Innengehäuse - Silber, fein floral handgraviert und durchbrochen gearbeitet, Bodenglocke. **Zffbl.:** vergoldet, zentrale drehbare Weckerscheibe. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, 2 Federhäuser für Wecker und Schlagwerk, 2 Hämmer, Spindelhemmung, zweiarmige Stahlunruh ohne Spirale, floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Eine weitgehend im Originalzustand erhaltene kleine Kutschenuhr von allerhöchster künstlerischer Qualität, deren perfekt erhaltene Gravuren der Weckerscheibe aber vor allem der Gehäusesseite absolut erstklassig sind. Auch der Unruhkloben, der nicht einfach florale Motive verwendet, sondern einen einzelnen Blütenstand in seiner natürlichen Asymmetrie darstellt, ist ein Highlight des damaligen Kunsthandwerks. Ein rares Sammlerobjekt!
Tardy verzeichnet einen Hugues **Bourgaud** in Annonay zwischen 1635 und 1658. Ob er in Beziehung zu Daniel Bourgaud steht, ist nicht bekannt.

52290 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
30.000 - 45.000 EUR 35.100 - 52.700 USD 270.000 - 405.000 HKD





233 Konvolut von 4 Spindel Taschenuhren



Ringlep, Anvers (Antwerpen), 49 mm, 149 g,
circa 1750

Silberne flämische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr

Geh.: Außengehäuse Silber, Innengehäuse Silber. **Zffbl.:** Email.

Werk: Vollplatinenwerk, vergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmige Stahlunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben mit Phantasievögeln und Portrait.

Auffällig: Die Werkspfeiler, die fein als säbeltragende Löwen, den so genannten **"Brabanter Löwen"** ausgeführt wurden, welche auch im belgischen Staatswappen zu finden sind.

52310 G: 2, 11, 17 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.000 - 3.500 EUR 2.400 - 4.100 USD 18.000 - 31.500 HKD



234 Konvolut von 2 silbernen Taschenuhren



Peacock, London, Werk Nr. 202, 50 mm, circa 1760

Attraktive englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit skelettiertem Werk

Geh.: Außengehäuse Silber, durchbrochen gearbeitet, Innengehäuse Silber, verglaster Boden. **Zffbl.:** Email, gebrochen weiß. **Werk:** skelettiert, handgraviert, feuervergoldet, signiert, Kette/Schnecke, sechsarmige Stahlunruh, graviertes, durchbrochen gearbeiteter reduzierter Unruhkloben.

52478 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD





235 Charles Cabrier, London, Geh. Nr. 171, 54 mm, 131 g, circa 1690



Englische Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Datum und Repoussé-Außengehäuse "Veturia und Volumnia vor Coriolanus"

Geh.: Außengehäuse Silber, Repoussé Gehäuse Signatur: "Cochin", Innengehäuse Silber, Gehäusemacher-Punzzeichen "IMC". **Zffbl.:** Silber, Champlévé.

Werk: Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, fein floral graviertes, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

52197 G: 2, 7, 23 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.400 USD 10.800 - 18.000 HKD



236 Konvolut von 16 Taschenuhren



Pieter v. d. Bergh, Rotterdam, Nr. 24, 59 mm, 162 g, circa 1720

Doppelgehäuse-Spindel Taschenuhr mit Datumsanzeige und Scheinpendel - "pro patria / für das Vaterland"

Geh.: Außengehäuse (später) - schwarzes Leder, Ziernageldekoration. Innengehäuse - Silber. **Zffbl.:** Silber. **Werk:** Vollplatinenwerk, vergoldet, signiert, Kette/Schnecke, dreiarmige Messingunruh, silberner, fein gearbeiteter Unruhkloben mit Rittergestalt und Motto "pro patria".

52469 G: 3, 11, 24 Z: 2, 20 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



237 Christopher Gould, London, Werk Nr. 543,
53 mm, 147 g, circa 1700



**Englische Doppelgehäuse-Spindel-taschenuhr mit
Stundenselbstschlag und Stundenrepetition**

Geh.: Außengehäuse mit Schildpatt belegt, Ziernageldekoration, Innengehäuse Silber, reich floral graviert und durchbrochen gearbeitet, Bodenglocke.

Zffbl.: Silber, vergoldet. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, floral graviertes Federhaus für Schlagwerk, 2½-armige Stahlunruh, fein floral gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Nicht alltäglich: Die Aufzugswelle geht durch die Unruh hindurch, so dass sie mit einem dritten Arm der Unruh kollidieren würde. Die originelle Lösung: Man ersetze den dritten Arm durch ein Gegengewicht und bleibe damit in der Balance.

Von **Christopher Gould** kennen wir einige Taschenuhren aber vor allem eine ganze Reihe exquisiter Standuhren. Er wurde 1682 Mitglied der Clockmaker's Company in London. 1706 mußte sein Geschäft in der Nähe der Royal Exchange allerdings Bankrott anmelden. Jahre später wurde er zum Büttel ernannt und starb um 1718.

52309 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.600 - 4.700 USD 19.800 - 36.000 HKD



238 Süddeutschland, 55 mm, 200 g, circa 1600



Große einzeigrige Spät-Renaissance Halsuhr mit Stundenselbstschlag

Geh.: Messing, feuervergoldet, floral graviert und durchbrochen gearbeitet, Bodenglocke **Zffbl.:** vergoldet, floral graviert.

Werk: Vollplatinenwerk, 2 Federhäuser, 1 Hammer, Stackfreed, Löffelunrast mit Schweinsborstenregulierung.

Die vorliegende Uhr ist ein ausgezeichnetes Beispiel einer frühen deutschen Uhr mit Stundenschlag und **Stackfreed**. Das Stackfreed besteht aus einer Kurvenscheibe und einer Blattfeder und gleicht die Zugfeder aus. Die Vorrichtung wurde wohl im 16. Jhd. in Nürnberg erfunden und fand hauptsächlich im süddeutschen Raum Verwendung. Das Stackfreed hatte eine geringere Höhe als die Konstruktion mit Kette/Schnecke und erlaubte daher die Herstellung von wesentlich flacheren Uhren.

52308 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 17, 41, 51
10.000 - 20.000 EUR 11.700 - 23.400 USD 90.000 - 180.000 HKD



239 Thomas Fridl, Salzburg, 48 mm, 92 g, circa 1750



Dekorative Spindeltaschenuhr im Emailgehäuse "Die Vogeljagd"

Geh.: Silber, polychrom emailliert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** feines Vollplatinenwerk, signiert, vergoldet, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, feinst gravierter durchbrochen gearbeiteter Unruhkloben.

Die schöne Emailmalerei zeigt zahlreiche Vogelgestalten und auf der Rückseite einen Jäger, der einer adeligen Dame seine Jagdbeute darbringt. Das kleine, signierte Werk wird von einem delikaten, silbernen Unruhkloben geschmückt.

Thomas Fri(e)dl stammte vermutlich aus Augsburg, ließ sich 1751 in Salzburg nieder und wurde am 19.6.1751 zum Meister ernannt. Er arbeitete bis mindestens 1781. Auch Kutschenuhren guter Qualität sind von ihm bekannt.

52453 G: 2, 32 Z: 2, 32, 33 W: 2, 41, 51
3.200 - 5.000 EUR 3.800 - 5.900 USD 28.800 - 45.000 HKD



240 Vermutlich Blois, 60 x 52 mm, 51 g, circa 1650



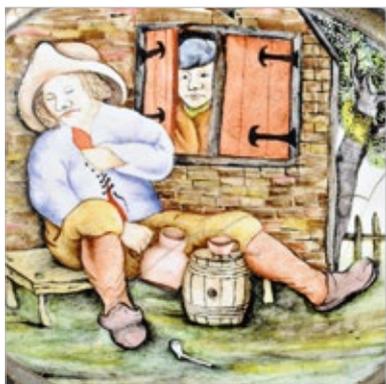
Extrem seltene, ovale Emaildose, vermutlich aus der Schule von Blois

Geh.: Silber und polychromes Email, vergoldeter Korpus.

Bunte Sommerblumen füllen vollflächig die Oberseite des Emaildeckels. Auf dessen Innenseite befindet sich eine ländliche Wirtshausszene. Sechs kleine, aufgesetzte, ovale Kartuschen zieren den Rand. Sie sind mit punzierten Putto Szenen und Mottos versehen.

Blois war zur damaligen Zeit eine Hochburg der Emailmalerei und Uhrmacherkunst. Der Ruf der Stadt begann während der Herrschaft von König Franz I. (1515-1547). Die bemalten Emailgehäuse der **Schule von Blois** hoben sich durch die einzigartige Qualität und Schönheit ab und wurden zu allen Zeiten hoch geschätzt und als Meisterwerke verehrt.

52291 G: 2, 6, 23, 32
3.600 - 6.000 EUR 4.300 - 7.100 USD 32.400 - 54.000 HKD





241 Schweiz, Geh. Nr. 632, 27 mm, 13 g, circa 1800



Liebenswerte, kleine Goldemail-Miniaturanhängeuhr in Form eines Stiefmütterchens in polychromem Email

Geh.: 18Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, Spindelhemmung, dreiarmlige Messingunruh, floral durchbrochen gearbeiteter, gravierter Unruhkloben.

52077 G: 2, 16 Z: 3, 14, 33 W: 2, 41, 51
2.800 - 5.000 EUR 3.300 - 5.900 USD 25.200 - 45.000 HKD



242 Marbon à Genève, Geh. Nr. 490, 30 mm, 24 g, circa 1800



Entzückende Goldemail-Taschenuhr "à deux couleurs" mit sichtbarer Unruh, Zylinderhemmung und Emailmedaillon

Geh.: 18Kt Gold, punziert und graviert, rückseitiges polychromes Emailmedaillon, Gehäusemacher-Punzzeichen "CGT". **Zffbl.:** vergoldet, gravierte Rankenornamentik, exzentrisches Emailzifferblatt. **Werk:** Vollplatinenwerk, Schlüsselaufzug.

Das rückseitige Medaillon zeigt eine zarte Emailminiatur von höchster Qualität: Ein junges Mädchen ist in einen Liebesbrief versunken, während Amor sie von hinten umgreift, um den Brief mitzulesen und sie gleichzeitig mit einem als Rosenzweig gearbeiteten Liebespfeil zu piksen.

52069 G: 2, 31 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51
3.000 - 4.000 EUR 3.600 - 4.700 USD 27.000 - 36.000 HKD



243 Breguet à Paris, 54 mm, 122 g, circa 1800



Dekorative, große mit Schucksteinen besetzte Goldemail-Spindel-taschenuhr mit dem Email-Portrait einer jungen Dame

Geh.: vergoldet, Gehäusesignatur "Leton". **Zffbl.:** Email, steinbesetzte durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, dreiarmlige Messingunruh, fein floral gravierte und durchbrochen gearbeitete Unruhbrücke.

52076 G: 2, 38 Z: 3, 32, 33 W: 2, 41, 51

2.800 - 5.000 EUR 3.300 - 5.900 USD 25.200 - 45.000 HKD



244 Konvolut von 3 Taschenuhren



Matte à Paris, Werk Nr. 710, 44 mm, 83 g, circa 1800

Dekorative Spindel-taschenuhr "à quatre couleurs" - Erntestilleben - mit Viertelrepetition "à toc et à tact" und feuervergoldetem, korrespondierendem Chatelaine

Geh.: 14Kt Gold. **Zffbl.:** Email, steinbesetzte durchbrochen gearbeitete Zeiger. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, 2 Hämmer, dreiarmlige Stahlunruh, fein gravierter, durchbrochen gearbeiteter Unruhklubben.

52485 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.300 - 4.700 USD 25.200 - 36.000 HKD



245 Paris, Werk Nr. 1062, Geh. Nr. 409, 46 g,
circa 1783

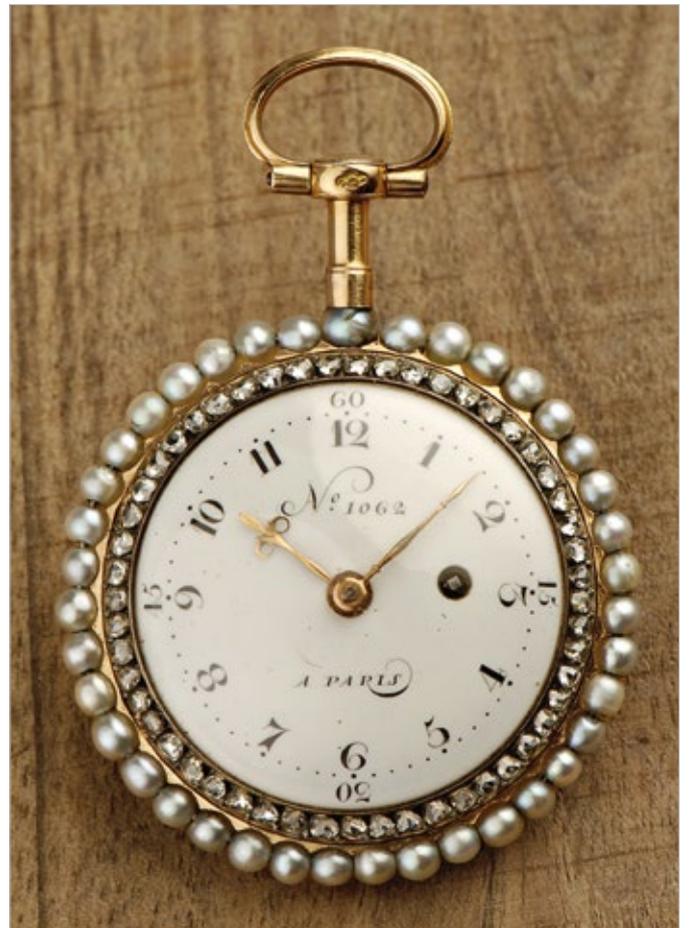


**Prächtige, mit Perlen und Diamanten geschmückte Goldemail
Taschenuhr mit Zylinderhemmung**

Geh.: 18Kt Gold, Perlen, Diamanten und transluzides Email. Gebührenstempel
Henri Clavels (1781-1783), Pariser Zunft-Jahrespunze "U" für die Jahre 1783-
1784. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Vollplatinenwerk, Kette/Schnecke, Zylinderhemmung,
dreiarmige Messingunruh.

Ein zart schimmerndes Kettchen aus Vollperlen bildet den Rand und ist so filigran,
dass es mit einem vergoldetem Schutzgehäuse versehen ist. Die Rückseite ist
feinst dekoriert mit einem Medaillon aus transluzid kobaltblauem Email über
guillochiertem Grund und besetzt mit 37 funkelnden Altschliff-Diamanten.
Zusätzliche Diamantlunetten schmücken die Vorder- und Rückseite - ein
exklusives Schmuckstück aus einem wohlhabenden Haus des vorrevolutionären
Paris.

52463 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.500 - 5.000 EUR 4.100 - 5.900 USD 31.500 - 45.000 HKD



246 Omega, Werk Nr. 3956860,
Geh. Nr. 6470702, Cal. 17/19 LOBBS, Ref. OL 141 LV,
49 mm, 66 g, circa 1922



**Seltene Schweizer Taschenuhr mit Perlmutterzifferblatt und Omega
Stammbuchauszug**

Geh.: 14Kt Roségold. **Zffbl.:** Perlmutt, aufgelegte Goldziffern.

Werk: 3/4-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52393 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



247 International Watch Co., Schaffhausen, "IWC",
Geh. Nr. 33, 51 mm, 117 g, circa 1890



**Seltene, goldene Savonnette mit digitaler Zeitanzeige - Patent
Pallweber**

Geh.: 14Kt Roségold, guillochiert. **Zffbl.:** Email, Fenster für Stunden und
Minuten. **Werk:** Brückenwerk, "Pallweber"-Sprungziffernmechanismus,
Schrauben-Komp.-Unruh.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatten viele Uhrenhersteller die sogenannten
Sprungzifferuhren im Programm, darunter auch so namhafte wie Lange und
Söhne in Glashütte. Als wichtigster Produzent kann hier IWC gelten und die
verwendete Technik folgte meistens der Konstruktion von Josef Pallweber, der
1883 das Patent auf Uhren mit springenden Ziffern anmeldete.

52374 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

3.000 - 4.500 EUR 3.600 - 5.300 USD 27.000 - 40.500 HKD



248 H. R. Ekegrén, Genève, Werk Nr. 78334,
Geh. Nr. 78334, 46 mm, 97 g, circa 1900



Goldene, qualitätsvolle Taschenuhr mit Minutenrepetition,
Schleppzeigerchronograph und 60-Minutenzähler, hergestellt für J. E.
Caldwell & Co., Philadelphia – mit originaler Mahagonischatulle
Geh.: 18Kt Gold. Zffbl.: Email. Werk: Brückenwerk, 2 Hämmer, 2 Tonfedern,
"Patent 24118", "Pat Feb. 5, 67", Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52479 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 49
2.700 - 7.000 EUR 3.200 - 8.200 USD 24.300 - 63.000 HKD



249 F. Baumann, Wien / César Racine,
Geh. Nr. 26464, 55 mm, 142 g, circa 1910



Historisch interessante, sehr schöne Savonnette mit Minutenrepetition und Viertelstundenselbstschlag, "Grande Sonnerie" mit Carillon nach dem Patent von César Racine - mit original Mahagonischatulle mit Perlmuttereinlage

Geh.: 18Kt Gold, graviertes Königswappen und -krone, Gehäusemacher-Punzzeichen "G/BH" (G. Borel-Huguenin). **Zffbl.:** Email. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, 3 Hämmer / 3 Tonfedern, "Patent Schweiz 18543" (César Racine: Perfectionnement au mécanisme des pièces d'horlogerie à grande sonnerie/ Verbesserung des Mechanismus für Zeitmesser mit "Grande Sonnerie"), Tandemaufzug mit oben liegenden spiegelpolierten Gesperren, Werksverglasung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Der Zustand von Gehäuse und Zifferblatt ist ausgezeichnet und die Bearbeitungsqualität des Werkes ist herausragend. Eine Wippe gewährleistet den Aufzug beider Federhäuser. Die Minutenrepetition als auch der Viertelstunden-Selbstschlag 'Grande Sonnerie' lassen mit drei Hämmern drei unterschiedlich klingende Tonfedern erklingen.

Der Gehäusedeckel ist graviert mit der kyrillischen Chiffre von Ferdinand I. (1861-1948), König von Bulgarien. Die Chiffre ist bekrönt mit der bulgarischen Königskrone und umgeben von der Ordenskette des Ordens vom Goldenen Vlies. Auf der Gehäuserückseite befindet sich das gravierte Wappen des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha.

Ferdinand I. wurde am 26. Februar 1861 als Ferdinand Maximilian Karl Leopold Maria von Sachsen-Coburg und Gotha in Wien geboren und stammte aus der Dynastie der Wettiner Sachsen-Coburg-Koháry. Er war der zweite Monarch des Dritten Bulgarischen Staates, zunächst als regierender Prinz (Knyaz) von 1887 bis 1908 und später als König (Zar) von 1908 bis zu seiner Abdankung im Jahr 1918. Unter seiner Herrschaft trat Bulgarien 1915 auf der Seite der Mittelmächte in den Ersten Weltkrieg ein. Nach seiner Abdankung kehrte Ferdinand nach Coburg zurück. Ferdinand starb am 10. September 1948 im Bürglaß-Schlösschen in Coburg, der Wiege der Sachsen-Coburg-Gotha-Dynastie. Er war der letzte

überlebende Enkel von Louis-Philippe von Frankreich. Sein letzter Wunsch war es, in Bulgarien begraben zu werden.

Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_I_of_Bulgaria, Stand 01.10.2020.

Der Uhrmacher **Friedrich Baumann in Wien** firmierte unter K. u. k. Hof-Uhrmacher, Königlich Griechischer und königlich Bulgarischer Hof-Uhrmacher, K. u. k. handelsgerichtlich beedeter Schätzmeister. Er erhielt zahlreiche goldene Medaillen und erste Preise von den Ausstellungen in Triest, Wien, Paris, Plowdiw (Bulgarien), Athen, St. Petersburg und London zwischen 1882 und 1906.

52504 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 15.000 EUR 8.200 - 17.600 USD 63.000 - 135.000 HKD



GRANDE SONNERIE

F. BAUMANN

WIEN



250 William Anthony, London, Geh. Nr. 1871,
64 mm, 179 g, circa 1800



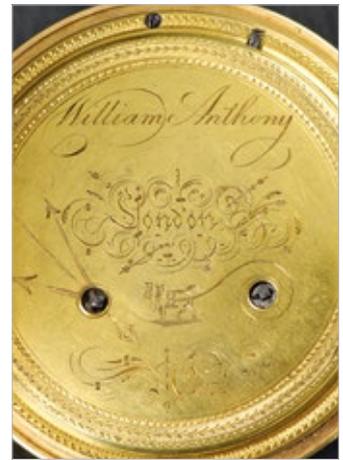
Bedeutende, museale, mit Halbperlen besetzte Goldemailtaschenuhr mit Duplex-Stiftenhemmung, Zentralsekunde mit Halbsekundensprung und 7 Tagen Gangdauer – für den chinesischen Markt

Geh.: 18Kt Gold und polychromes Email, rund. **Zffbl.:** Email.

Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, vergoldet, aufwändig floral graviert, großes fliegendes Federhaus, fünfarmige Stahlunruh.

Pendant, Schaft, Bügel und die beiden Lunetten sind auf der Vorder- und Rückseite mit zart schimmernden Halbperlen geschmückt. Auf der Rückseite befindet sich ein hochfein bemaltes Emailmedaillon, eingefasst von einer schmalen Bordüre aus Gold und weißem Email auf guillochiertem und transluzid kobaltblau emailliertem Grund. Die feinst bemalte Miniatur zeigt den Abschied Hektors von seiner Frau Andromache und ihrem Sohn Astyanax. Die literarische Quelle stammt aus dem 6. Buch von Homers epischem Werk die Ilias, die Vorlage des Medaillons stammt von einem 1790 entstandenen Kupferstich von Luigi Schiavonetti (1765-1810) nach einer Vorlage Angelika Kauffmanns (1741-1807). Obwohl die Emailmalerei nicht signiert ist, lässt sie sich relativ eindeutig als ein Werk Lissignols einstufen. Der mit nur einem Haar angefertigte, extrem feine Pinselstrich und die pointillistisch eingesetzte Malweise ist charakteristisch für die Arbeiten Lissignols. **Jean-Abraham Lissignol** wurde 1749 in Genf geboren. Er war Schüler und Partner von Jean-Marc Roux und wurde später in Paris weiter ausgebildet. Lissignol war einer der bedeutendsten Emailminiaturmaler, spezialisiert auf Schnupftabakdosen und Uhrengehäuse. Er arbeitete für Jaquet-Droz, Leschot, Rochat und John Rich, sowie für Jean-Georges Rémond & Company. 1819 starb er in Plainpalais.

William Anthony (1765-1844) hatte seine Werkstatt in der Red Lion Street, St. John's Square, Clerkenwell, wo er hochklassige, dekorative Uhren für den chinesischen Markt herstellte. Charakteristisch für seine Produktion sind Uhren mit ovalen Zifferblättern und Teleskopzeigern, die so gestaltet waren, dass sie sich automatisch an den sich ändernden Radius des Zifferblattes anpassen.



Als erfolgreicher Geschäftsmann spielte Anthony 1815 eine aktive Rolle bei der Gründung der Watch- and Clockmakers' Benevolent Association, erlitt aber nach einem erfolglosen Rechtsstreit und einer missglückten Ausstellung eine Reihe von Verlusten. William Anthony starb 1844 in ärmlichen Verhältnissen, weil er vergessen hatte Miete für seine Immobilien einzufordern.

Quelle: G.H. Baillie "Watchmakers and Clockmakers of the World", Bd. I, Edinburgh/London, 1947, S. 7 und Terence Camerer-Cuss / Osvaldo Patrizzi "The Sandberg Watch Collection", Genf 1998, S. 268.

Uhren von William Anthony gelangen nur äußerst selten auf den Markt. Wenn wir uns mit den Privatsammlungen und dem Auktionsmarkt der letzten 50 Jahre befassen, so sehen wir, dass lediglich 17 ovale Uhren (6 davon mit Teleskopzeigern) und 15 runde Uhren bekannt sind.

52508 G: 2, 16 Z: 2 W: 2, 41

60.000 - 120.000 EUR 70.200 - 140.400 USD 540.000 - 1.080.000 HKD





THE LAST INTERVIEW OF HECTOR AND ANDROMACHE
As Represented in the pictures of M. Verelaine and David's Bust



251 Meistermarke "CMWS" (Carl Martin Weishaupt & Söhne), Hanau, 89 x 66 x 38 mm, 169 g, circa 1865



Prächtige, mit Diamanten besetzte und mit Email verzierte, goldene, royale Präsent-Schnupftabakdose mit dem Monogramm des dänischen Königs Christian IX (1818-1906, ab 1863 König von Dänemark). Nach Aussage des Einlieferers wurde diese Dose an den norwegischen Dramatiker und Lyriker Henrik Ibsen (1828-1906) überreicht und war bis 1920 im Besitz der Familie

Geh.: 14Kt Gold, Bodeninnenseite mit punzierter Meistermarke "CMWS" der Hofjuweliere Carl Martin Weishaupt & Söhne in Hanau, Feingehalt "14" und Hanauer Stadtmarke, auf der Zarge Inventar Nr. 2962.

Kartuschenförmige Deckeldose im barocken Stil, auf der Schauseite transluzid rot emailiertes, ovales Medaillon mit bekrönter Chiffre "CR" (Christian Rex) und königlicher Ordnungszahl "IX", umgeben von sechs großen, gefassten Diamanten und punzierten, gravierten Blattranken auf "sablé"-Grund. Die geschwungene, mehrfach profilierte Wandung und der Boden graviert und ziseliert.

Dem Einlieferer zufolge war die Tabatière ein Geschenk von König Christian IX. an den norwegischen Dramatiker Henrik Ibsen. Sie wurde in den 1920er Jahren von der Mutter und der Großmutter des jetzigen Verkäufers in einem Geschäft in Larvik, Norwegen, gekauft. Dort hieß es, die Schnupftabakdose sei im Besitz von Ibsens Familie gewesen. Es war üblich, dass Könige außergewöhnliche Geschenke, wie diese Schnupftabakdose, als diplomatisches Geschenk oder in Anerkennung großer Leistungen machten. Eine ähnliche royale Schnupftabakdose befindet sich im Amalienborgmuseet (Museum Amalienborg) in Kopenhagen.

Christian IX. (geb. am 8. April 1818 auf Schloss Gottorf in Schleswig, gest. am 29. Januar 1906 auf Schloss Amalienborg in Kopenhagen) war ab 1863 König von Dänemark. Er wurde zum Stammvater der glücksburgischen Linie, die bis heute auf dem dänischen Thron sitzt. Durch seine zahlreichen Nachkommen und deren Eheschließungen mit Mitgliedern europäischer Königshäuser erhielt er den Beinamen "Schwiegervater Europas".

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_IX., Stand 28.09.2020.



Henrik Johan Ibsen (geb. am 20. März 1828 in Skien, gest. am 23. Mai 1906 in Christiania) war ein norwegischer Dramatiker und Theaterregisseur. Als einer der Begründer des Modernismus im Theater wird Ibsen oft als "Vater des Realismus" bezeichnet und gilt als einer der einflussreichsten Dramatiker seiner Zeit. Quelle: https://en.wikipedia.org/wiki/Henrik_Ibsen, Stand 28.09.2020.

Die Firma **Carl Martin Weishaupt** wurde 1801 in Hanau gegründet. Nach dem Tod Carl Martin Weishaupts im Jahre 1837 wurde die Firma in C. M. Weishaupt und Söhne umbenannt. Anfangs stellte die Firma hauptsächlich Schmuckdosen her. 1851 wurde Weishaupt für seine Arbeiten auf der Weltausstellung in London mit der Ratsmedaille ausgezeichnet, in Paris 1867 mit einer Bronzemedaille.

52277 G: 2

17.000 - 23.000 EUR 19.900 - 27.000 USD 153.000 - 207.000 HKD





252 Patek Philippe & Co. Geneva, Werk Nr. 74589,
Geh. Nr. 74589, 34 mm, 40 g, circa 1888



Exquisite, kleine Genfer Damentaschenuhr – geliefert an T. & E. Dickinson, Buffalo N.Y

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig handgraviert, Widmungsgravur, Gehäusemacher-Punnzeichen "1JS8". **Zffbl.:** Emailkartuschen mit röm. Zahlen.

Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Das Gehäuse dieser Uhr wurde gefertigt von **Andrew K. Shiebler & Son**, Nachfolger von Jeannot & Shiebler, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein angesehenes Hersteller von Goldgehäusen in New York waren.

Thomas Dickinson gründete sein Juweliengeschäft im Jahre 1849; 1866 kam Elizabeth Dickinson als Partnerin hinzu. Die Firma bestand unter verschiedenen Adressen bis 1965.

52068 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.500 EUR 3.300 - 5.300 USD 25.200 - 40.500 HKD



253 Non-Magnetic Watch Co., Schweiz,
Werk Nr. 7724, Geh. Nr. 465, 34 mm, 40 g, circa 1890



Entzückende, mit Diamanten, Saphiren und Halbperlen geschmückte Damentaschenuhr mit Unruh und Unruhspirale nach Paillard's Patent

Geh.: 18Kt Gold, Diamanten, Saphire und Halbperlen. **Zffbl.:** Email, guillochiert und transluzid rot emailliert, Goldpaillons, röm. Stunden auf weißem Grund, Louis-XVI-Zeiger. **Werk:** Brückenwerk, "Paillard's Patent Balance and Spring", Kolbenzahn-Ankerhemmung, antimagnetische Goldschrauben-Komp.-Unruh sowie Palladiumspirale nach Paillard's Patent.

Den Erhaltungszustand dieser kleinen Taschenuhr könnte man fast als neuwertig bezeichnen: Die Guillochierung auf dem Zifferblatt ist nach wie vor "knackig", das Email und die Edelsteine voller Brillanz und die Perlen zart schimmernd. Das Werk läuft anstandslos. Insgesamt ein schönes Schmuckstück, das von ihrer Trägerin stets sorgsam behandelt wurde.

Non-Magnetic Watch Co.

Ausschließlich nicht magnetisierte Spiralen wurden für die importierten Werke aus der Schweiz und die speziell von den Firmen "Elgin", "Illinois" und "Poeria" gefertigten Werke verwendet.

52072 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.200 - 4.000 EUR

2.600 - 4.700 USD

19.800 - 36.000 HKD



254 LeCoultre & Co., Schweiz / Bailey, Banks & Biddle, Philadelphia, Werk Nr. 1298, Geh. Nr. 1298, 25 mm, 26 g, circa 1900



Exquisite, kleine Jugendstil Goldemail-Anhängeuhr mit Diamantbesatz und korrespondierender Brosche

Geh.: 18Kt Roségold, Rückseite guillochiert und transluzid kobaltblau emailiert, Brosche 14Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Zwei wunderschön in Schattierungen von türkis bis kobaltblau gestaltete Flügel umrahmen hier einen großen Diamanten über einem türkis schimmernden Opal. Ein gleichartiger Stein findet sich auf dem Rückdeckel der Uhr, deren Pendant und Gehäuseseite ebenfalls mit Diamanten besetzt sind.

"Bailey, Banks & Biddle" wurde unter dem Namen "Bailey & Kitchen" 1832 in Philadelphia gegründet. 1841 firmierte das Geschäft unter "Bailey & Co.", 1878 schließlich unter "Bailey, Banks & Biddle".

Um die Jahrhundertwende wurde "Bailey, Banks & Biddle" von der US amerikanischen Regierung beauftragt das "Große Siegel der Vereinigten Staaten von Amerika" zu modernisieren; sein heutiges Aussehen stellt die offizielle Version des Siegels dar. Im weiteren machten "Bailey, Banks & Biddle" Entwürfe und Herstellung vieler militärischer Medaillen, die heute noch verwendet werden, wie beispielsweise die "Medal of Honor" (die "Ehrenmedaille"), die "Silver Star" Medaille (Tapferkeitsmedaille der US-Armee), die "Bronze Star" und die "Purple Heart" Medaille (Verwundetenauszeichnung der Streitkräfte der Vereinigten Staaten).

Quelle: <http://en.wikipedia.org>

52071 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.000 - 5.000 EUR 3.600 - 5.900 USD 27.000 - 45.000 HKD



255 LeCoultre & Cie, Schweiz, Geh. Nr. 150891,
26 mm, 15 g, circa 1840



**Dekorative Goldemail-Miniaturanhängeuhr mit polychromem
und diamantbesetztem Blütenmotiv**

Geh.: 14Kt Roségold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Zylinderhemmung,
dreiarmige Messingunruh.

52078 G: 2, 33 Z: 2 W: 2, 41, 51

400 - 1.000 EUR 500 - 1.200 USD 3.600 - 9.000 HKD



256 Schweiz, Geh. Nr. 22593, 25 mm, 15 g,
circa 1880



**Dekorative Goldemail-Miniaturanhängeuhr besetzt mit
Halbperlen und Diamant**

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, transluzid dunkelgrün emailliert. **Zffbl.:** Email.
Werk: Brückenwerk, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlringunruh.

52079 G: 2, 4 Z: 2 W: 2, 41, 51

400 - 1.000 EUR 500 - 1.200 USD 3.600 - 9.000 HKD



257 Omega, Schweiz, Geh. Nr. 4459246, 32 mm,
33 g, circa 1915



Kleine, dekorative Art déco Taschenuhr mit Diamantenbesatz

Geh.: 18Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** geteiltes 3/4-Platinenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

52074 G: 3, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

700 - 1.100 EUR 900 - 1.300 USD 6.300 - 9.900 HKD





258 J. A. Jaccard & Cie., Sainte-Croix,
Geh. Nr. 23200, 37 mm, 48 g, circa 1890



**Kleine, dekorative Goldemail-Savonnette mit
diamantbesetztem Symbolen für Glaube und Hoffnung**

Geh.: 18Kt Rotgold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Auf tiefschwarzem Emailhintergrund findet sich eine mit zahlreichen Diamanten belegte Anordnung aus Blüten, Kreuz und Anker, den Symbolen für Glaube und Hoffnung. Der Rückdeckel zeigt ein fein gearbeitetes Blüten- und Vasenmotiv.

52070 G: 2, 6 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



259 Longines, Schweiz, Werk Nr. 1177784,
Geh. Nr. 1177784, 32 mm, 44 g, circa 1900



**Kleine, dekorative Jugendstil Savonnette mit
diamantbesetztem Ahornblatt-Motiv**

Geh.: 18Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 2/3-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Die großen Diamanten sind erhaben und zudem über Aussparungen im Gehäusedeckel gefasst - so können sie ihr Feuer in ganzer Schönheit entfalten.

52073 G: 2, 7 Z: 2 W: 2, 8, 41, 51
900 - 2.000 EUR 1.100 - 2.400 USD 8.100 - 18.000 HKD

260 Schweiz, Geh. Nr. 11815, 60 mm, 128 g,
circa 1850



Goldene Taschenuhr mit springender Zentralsekunde "Seconde Morte", aus dem ehemaligen Besitz von Dr. Taaks

Geh.: 18Kt Roségold. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert. **Werk:** Brückenwerk, 2 Federhäuser, Zylinderhemmung, dreiarmige Stahlringunruh.

52464 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 49

2.600 - 3.500 EUR 3.100 - 4.100 USD 23.400 - 31.500 HKD



261 Konvolut von 4 Taschenuhren



**Breguet à Paris, Geh. Nr. 53668, 54 mm, 82 g,
circa 1840**

Goldene Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition

Geh.: 18Kt Roségold. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert. **Werk:** Brückenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Zylinderhemmung, dreiarmige Ringunruh.

Nachahmungen der Uhren A. L. Breguets

Breguet war der beste und bekannteste Uhrmacher seiner Zeit. Er war dadurch natürlich auch ein höchst beliebtes Ziel von Nachahmern; eine Tatsache, die ihn dazu brachte, eine geheime Signatur zu entwerfen, die seine Werke von den geschickten Nachahmungen unterscheiden sollte. Eine große Anzahl von Uhren mit gefälschter Signatur wurde bereits zu Breguets Lebzeiten hergestellt, doch auch nach seinem Tode kamen solche Stücke noch in den Handel. Die meisten dieser Uhren waren von minderer Qualität oder entsprachen oftmals nicht einmal dem Stil Breguets. Obwohl es sich dabei meist um ausgezeichnete Nachahmungen von Breguets Werken handelt, verraten doch Ausführung und Technik dem Kenner die Fälschung. Andererseits handelt es sich bei dem vorliegenden Exemplar um eine qualitativ hochwertige Uhr, wenn auch nicht von der Hand Breguets.

52480

G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

4.200 - 5.000 EUR

5.000 - 5.900 USD

37.800 - 45.000 HKD



262 Piguet & Meylan à Brassus,
Geh. Nr. 1995, 59 mm, 130 g, circa 1820



Außergewöhnliche, große Taschenuhr mit Viertelstundenrepetition und stündlich auslösendem, auf Wunsch abstellbarem, Musikspielwerk

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert, Gehäusemacher-Punnzeichen "IR" und "PM" (Piguet & Meylan). **Zffbl.:** vergoldet und versilbert, guillochiert gebläute Breguet-Zeiger.

Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, 2 Federhäuser, Musikspielwerk "sur plateau" mit Stiftenscheibe und Vibrationsblättern, spiegelpolierte Hebel für Musikspielwerk, Zylinderhemmung, dreiarmlige Goldringunruh.

Bei der 8 Uhr Position auf der Gehäuseinnenseite befindet sich ein kleiner Hebel für die stündliche automatische Auslösung oder Ruhigstellung des Musikspielwerkes. Am Gehäuserand bei "6" Uhr befindet sich ein Schieber für die manuelle Auslösung des Musikspielwerkes.

Isaac Daniel Piguet und Philippe Samuel Meylan firmierten von 1811-1828 in Genf unter der Bezeichnung "**Piguet & Meylan**". Dieses Unternehmen erlangte Bekanntheit durch Taschenuhren, die mit besonderen Funktionen ausgestattet waren. Es wurden Automaten mit Tier- und Menschengestalt, aufwändige Musikspielwerke und Skelettuhrer hergestellt.

52505 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
4.000 - 8.000 EUR 4.700 - 9.400 USD 36.000 - 72.000 HKD



263 Rolex, Swiss, "Cellini", Geh. Nr. W026604 / 68 2439, Ref. 4951, Cal. 1602, 27 x 35 mm, 131 g, circa 1994



Elegante, nahezu neuwertige Armbanduhr mit Brillantlunette

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, Rolex Krone, 18Kt Gold "Rolex"-Armband, 849er Anstöße, Bandlänge 160 mm, Gesamtlänge 190 mm. **Zffbl.:** vergoldet.

Das klassische Rolex Modell "Cellini" verleiht ihrem Träger durch ihre Schlichtheit und klare Struktur zeitlose Eleganz und wird zu jeder Gelegenheit gerne getragen. Der Modellname "Cellini" stammt von dem päpstlichen Goldschmied und Bildhauer Benvenuto Cellini aus der Zeit der italienischen Renaissance.

52455 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.800 - 6.000 EUR 4.500 - 7.100 USD 34.200 - 54.000 HKD



264 Rolex "Cellini King Midas", Geh. Nr. 3391164, Ref. 3580, Cal. 650, 27 x 28 mm, 188 g, circa 1972



Schwere, seltene Genfer Vintage "Kult" Armbanduhr "King Midas by Rolex of Geneva", produziert in einer limitierten Kleinserie, hier die Nummer 881

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 155, originales integriertes 18Kt Goldarmband mit seltener, signierter Doppelfaltschließe, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** vergoldet.

Dieses Rolex Modell gehörte zu den teuersten der Rolex Linie und kostete damals fast doppelt soviel, wie eine gewöhnliche Day-Date in Gold. Die **King Midas** gehört zu den nur drei von Rolex publizierten Kleinserien und wurde besonders durch seinen berühmten Träger Elvis Presley bekannt. Die King Midas wurde zum ersten Mal im Jahr 1964 der Öffentlichkeit, als die schwerste goldene Uhr, die man für Geld kaufen konnte, vorgestellt. Ihr Name basiert auf den in der Mythologie herrschenden griechischen König Midas, der ein goldenes Händchen hatte und alles zu Gold wurde, was er berührte.

Vorliegender auf 1972 datierte Zeitmesser im asymmetrischen, fünfeckigen Goldgehäuse mit integriertem Armband trägt die Nummer 881, was durch die Gravur auf der Innenseite des Armbands bestätigt wird. Zusätzlich ist die Bezeichnung "King Midas" sowohl auf dem linken Gehäuseband als auch auf der Innenseite der Schließe eingraviert. Das Armband und das Gehäuse sind sehr gut erhalten mit minimalen leichten Kratzern. Auch das Zifferblatt ist makellos und passt perfekt zu der ungewöhnlichen Gehäuseform.

52454 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

6.000 - 10.000 EUR 7.100 - 11.700 USD 54.000 - 90.000 HKD



265 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified",
Werk Nr. 2223392, Geh. Nr. Y922099, Ref. 178248,
Cal. 2235, 31 mm, 128 g, circa 2003



Elegante, automatische Damenarmbanduhr mit Datum und
Perlmutterzifferblatt, verkauft am 24. Dezember 2006 – mit
Originalschatulle, Rolex Leder Kartenetui, gelochtem Originalzertifikat,
Booklet und zwei Bedienungsanleitungen

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 2308, bombierte Goldlunette, verschraubte
"Twinlock"-Krone, 18Kt Gold "Oyster"-Armband Ref. 73168, Schließe OP1,
Bandlänge 120 mm, Gesamtlänge 150 mm. **Zffbl.:** Perlmutter, aufgelegte röm.
Goldzahlen, Baton-Goldzeiger.

Diese perfekt erhaltene **Rolex Lady-Datejust** mit dem wunderschönen
Perlmutterzifferblatt im Gelbgoldgehäuse hat eine schmeichelhafte Passform, die
angenehme Größe und das Gewicht wirken sehr elegant am Handgelenk. Das
kratzfeste Saphirglas und die verschraubte Krone bieten Schutz vor alltäglicher
Abnutzung und erhalten den Wert dieses kaum getragenen Schmuckstücks.

52208 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

13.500 - 17.000 EUR 15.800 - 19.900 USD 121.500 - 153.000 HKD



266 Tudor, Genève, Swiss, "Prince-Oysterdate",
Geh. Nr. 432833, Ref. 7966, Cal. 2462, 36 mm,
circa 1964



Automatische Vintage Armbanduhr mit Datum in seltener 18Kt Gold Ausführung

Geh.: 18Kt Gold, Rolex Oyster Gehäuse, Schraubboden mit Gravur "Original Oyster Case By Rolex Geneva", rändierte Goldlunette, verschraubte Rolex "Twinlock"-Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** vergoldet.

Lange Jahre war die "Prince-Oysterdate", Referenz 7966 Grundstein jeder Tudor-Sammlung. Sie wurde in verschiedenen Ausführungen hergestellt. Vorliegendes Modell im seltenen Goldgehäuse befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand. Trotz einiger kleiner Alterungsspuren hat die Uhr nichts an ihrer Ausstrahlung verloren: das wunderschön gebürstete, originale, hell vergoldete Zifferblatt besitzt Balken- und Pfeil-Indizes mit Leuchtpunkten für das bessere Ablesen in der Nacht. Ebenso sind die Dauphine-Zeiger mit Leuchtmasse gefüllt, die zwar etwas patiniert, aber farblich schön auf die Leuchtpunkte abgestimmt sind.

52395 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.500 EUR 3.800 - 5.300 USD 28.800 - 40.500 HKD



267 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Datejust
officially certified Chronometer", Werk Nr. 36076,
Geh. Nr. 923110, Ref. 6517, Cal. 1161, 25 mm, 50 g,
circa 1962



Elegante, automatische Vintage Damenarmbanduhr mit Datum und Lunette in Borkenoptik

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 6517, verschraubte "Twinlock"-Krone, 18Kt Gold "Rolex"-Armband aus hohlen Oval-Gliedern, Schließe datiert 2/69, Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** seltenes OCC-Zifferblatt, vergoldet, Baton-Goldzeiger in sehr gutem Zustand.

52235 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.500 EUR 3.200 - 4.100 USD 24.300 - 31.500 HKD





268 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Datejust Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 0806387, Geh. Nr. 7451836, Ref. 16030, Cal. 3035, 36 mm, circa 1982



Automatische Armbanduhr mit Datum "DATEJUST"

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 16000, rändierte Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahlarmband Ref. 62510H, 555er Anstöße, Schließe N11, Bandlänge 160 mm, Gesamtlänge 200 mm. **Zffbl.:** taupe.

Dieser Zeitmesser ist wohl einer der ersten mit dem gravierten Schriftzug "ORIG ROLEX DESIGN", zwischen den Anstößen.

52475 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.500 EUR 2.400 - 4.100 USD 18.000 - 31.500 HKD



269 Rolex "Oyster Perpetual DAY-DATE Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. DD91906, Geh. Nr. 1468631, Ref. 1803, Cal. 1556, 36 mm, circa 1966



Seltene, automatische Vintage Armbanduhr mit Datum und deutscher Wochentagsanzeige

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 1803, verschraubte "Twinlock"-Krone. **Zffbl.:** vergoldet.

Der Name dieses **Rolex Day-Date** erklärt gleichzeitig die Hauptfunktionen der Uhr: das Datum unter der auffälligen Lupe und das große Fenster für den Wochentag, am oberen Zifferblattrand bei der Zwölf untergebracht. Die Rolex Day-Date wird auch als "Rolex President" bezeichnet. Während andere Rolex-Uhren wie Datejust, Submariner und Daytona auch in Edelstahl angeboten werden, gab es die Day-Date nie als Stahluhr, sondern nur in Gold oder Platin.

52473 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.500 - 6.500 EUR 5.300 - 7.700 USD 40.500 - 58.500 HKD

270 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual GMT-Master Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 5099465, Geh. Nr. L637293, Ref. 16700, Cal. 3175, 40 mm, circa 1989



Automatische Armbanduhr mit "Pepsi" Lunette, 24h-Anzeige, Datum und so genanntem seltenen "Spider Web" Zifferblatt - mit Originalschatulle
Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 16700, einseitig drehbare "Pepsi"-Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78360, 580er Anstöße, Schließe N9, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 180 mm.
Zffbl.: schwarz, unregelmäßig patiniertes Zifferblatt (Spider Dial), Mercedes-Leuchtzeiger (Superluminova).

Nach der Veröffentlichung der Rolex GMT Master II überraschte Rolex mit der Fortführung und Verbesserung der ursprünglichen GMT Master. Eines dieser Modelle ist die hier angebotene **GMT Master Referenz 16700**. Sie wurde in einer wesentlich kleineren Stückzahl produziert. Verwendet wurde das aktualisierte Kaliber 3175, das mit dem zuvor verwendeten Kaliber 3075 identisch ist und der zusätzliche 24-Stunden-Zeiger, der an den 12-Stunden-Zeiger gekoppelt ist. Die Lunette war zunächst nur in der beliebten "Pepsi"-Kombination erhältlich, später wurde eine kleine Stückzahl auch mit schwarzer Lunette ausgeliefert.

52383 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
12.500 - 15.000 EUR 14.700 - 17.600 USD 112.500 - 135.000 HKD



271 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date GMT-Master II Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 3 9171024, Geh. Nr. K333710, Ref. 16710, Cal. 3185, 39 mm, circa 2002



Seltene, automatische Armbanduhr mit "Coke" Lunette, 24h-Anzeige und Datum - mit Originalschatulle, Rolex Leder Kartenetui, Booklet, zwei Bedienungsanleitungen, gelochtem Originalzertifikat und Rolex Siegel Tag - Full Set!

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 2180, beidseitig drehbare rot/schwarze Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, überlanges "Oyster" Stahlarmband Ref. 78790A mit Oysterlock-Faltschließe, Schließe DE12, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 190 mm. Zffbl.: schwarz.

Ein Glücksgriff für jeden Rolex Aficionado, denn nicht nur das Gehäuse, das Armband, das Zifferblatt und die Zeiger befinden sich in perfektem Zustand, sondern auch das Zubehör ist vollständig.

52248 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
5.500 - 7.500 EUR 6.500 - 8.800 USD 49.500 - 67.500 HKD



272 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date GMT-Master II Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 6543267, Geh. Nr. N149002, Ref. 16710, Cal. 3185, 40 mm, circa 1992



Seltene, automatische Armbanduhr mit "Coke" Lunette, 24h-Anzeige und Datum - mit Originalschatulle, Booklet und gelochtem Originalzertifikat
Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 16710, beidseitig drehbare rot/schwarze Lunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahlarmband Ref. 62510 H mit Kennung "50", 502B Anstöße, SchlieÙe R2, Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 195 mm. **Zffbl.:** schwarz, Leuchtindizes und Mercedes-Leuchtzeiger (Tritium).

52408 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 8.000 EUR 4.700 - 9.400 USD 36.000 - 72.000 HKD



273 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual",
Werk Nr. 27946, Geh. Nr. 1576556, Ref. 6618,
Cal. 1161, 25 mm, circa 1967



Attraktive, automatische Vintage Damenarmbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 6623 II.67, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78340, 5/6 Glieder, 590er Anstöße, SchlieÙe G, Bandlänge 125 mm, Gesamtlänge 150 mm. **Zffbl.:** versilbert, Leuchtindizes, Baton-Leuchtzeiger.

Diese klassische Armbanduhr von entzückender Größe befindet sich trotz kleiner Alterungsspuren in einem hervorragenden Zustand.

52065 G: 2, 11 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.000 - 1.800 EUR 1.200 - 2.200 USD 9.000 - 16.200 HKD



274 Rolex, Swiss, "Oysterquartz Datejust Superlative
Chronometer officially certified", Werk Nr. 0119867,
Geh. Nr. 9866909, Ref. 17013, Cal. 5035, 36 mm,
circa 1987



**Seltene Bi-Color Armbanduhr mit Datum, Brillantindizes und
Präzisionsquartzwerk in hervorragendem Zustand**

Geh.: Stahl/Gold, Schraubboden Ref. 17000, rändierte Goldlunette, verschraubte "Twinlock"-Krone, integriertes "Oyster"-Stahl/Goldarmband Ref. 17013B 18, SchlieÙe L4, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** vergoldet, original Brillantbesatz, Baton-Leuchtzeiger.

Rolex brachte die Modelle "Oysterquartz Datejust" (Ref. 17000, 17013, 17014) und "Oysterquartz Day-Date" (Ref. 19018, 19019) im Jahre 1977, als Antwort auf die Quarzuhrenkrise heraus. Die Oysterquartz ist an der markanten kantigen Form des Gehäuses und der Bandglieder sowie an dem Schriftzug auf dem Zifferblatt zu identifizieren. Die Quarzwerke wurden ab 1981 als Chronometer zertifiziert; die Produktion wurde 2002 eingestellt. Aufgrund ihrer Robustheit wurde sie bei diversen Expeditionen eingesetzt, wie zum Beispiel 1978 bei der Besteigung des Mount Everest durch Reinhold Messner und Peter Habeler. Mittlerweile ist die Oysterquartz eine Rarität.

52381 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41
3.600 - 5.000 EUR 4.300 - 5.900 USD 32.400 - 45.000 HKD



275 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date GMT-
Master Superlative Chronometer officially certified",
Werk Nr. 0941776, Geh. Nr. 9431325, Ref. 16753,
Cal. 3075, 40 mm, circa 1986



**Automatische Bi-Color Armbanduhr mit Datum - mit Originalschatulle
und Booklet**

Geh.: Stahl/Gold, Schraubboden Ref. 16750, beidseitig drehbare, schwarze Lunette mit 24h Anzeige (späteres Inlay), verschraubte "Twinlock"-Krone, "Jubilee"-Stahl-/Goldarmband, 468B Anstöße, SchlieÙe J10, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 190 mm (Veränderungen am Band). **Zffbl.:** schwarz.

52403 G: 2, 11 Z: 2 W: 3, 30, 41
3.800 - 5.000 EUR 4.500 - 5.900 USD 34.200 - 45.000 HKD



276 Rolex "Oyster Perpetual Date Submariner 660ft/200m Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. D206302, Geh. Nr. 2968976, Ref. 1680, Cal. 1570, 39 mm, 155 g, circa 1971



Sehr seltene, automatische Vintage Taucherarmbanduhr im 18Kt Goldgehäuse mit Datum und Zentralsekunde – mit Originalschatulle
Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden Ref. 1680, verschraubte "Triplock"-Krone, beidseitig drehbare, schwarze Lunette mit ausgebleichten Zahlen, gestiftetes 18Kt Gold Rolex "Oyster"-Armband von Gay Frères, spätere "Oysterlock"-Faltschließe mit Tauchverlängerung, Bandlänge 135 mm, Gesamtlänge 175 mm.
Zffbl.: schwarz.

Die Zahlen und die Perle auf der scharfkantigen Lunette haben mit den Jahren eine wunderschöne Patina angenommen !

Die Referenz 1680 wurde von 1969 bis 1980 hergestellt. Als das vorliegende Exemplar hergestellt wurde, waren die mit 660ft/200m auf dem Zifferblatt gekennzeichneten Uhren hauptsächlich für den englischen und amerikanischen Markt bestimmt; die Uhren mit der Aufschrift 200m/660ft richteten sich an die restlichen Märkte.

52382 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
25.000 - 35.000 EUR 29.300 - 41.000 USD 225.000 - 315.000 HKD



277 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date Explorer II Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 5440481, Geh. Nr. L713932, Ref. 16570, Cal. 3185, 40 mm, circa 1989



Attraktive, automatische Armbanduhr mit Datum und 24h-Anzeige auf der Lunette – sogenannte "Polar"

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 16570, verschraubte "Twinlock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78360, 501B Anstöße, SchlieÙe N6, Bandlänge 135 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** polarweiß, patinierte Leuchtindizes, Mercedes-Leuchtzeiger.

52499 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.600 - 6.500 EUR 5.400 - 7.700 USD 41.400 - 58.500 HKD



278 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date Seawdeller 4000ft/1220m Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 3 1487106, Geh. Nr. Z528349, Ref. 16600 T, Cal. 3135, 39 mm, circa 2007



Attraktive, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 2220 mit Gravur "ROLEX OYSTER - ORIGINAL GAS ESCAPE VALVE", schwarze Drehlunette, Heliumventil, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster" Fliplockband Ref. 93160A mit Tauchverlängerung, 6/8 Glieder, SchlieÙe OP10, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 190 mm. **Zffbl.:** schwarz.

52171 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 12.000 EUR 10.000 - 14.100 USD 76.500 - 108.000 HKD



279 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Date Sea-Dweller 4000ft/1220m Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. 6 176202, Geh. Nr. N445036, Ref. 16600, Cal. 3135, 39 mm, circa 1992



Nahezu neuwertige, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum - mit gelochtem Originalzertifikat und Booklets

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 16600 mit Gravur "ROLEX OYSTER - ORIGINAL GAS ESCAPE VALVE", schwarze Drehlunette, Heliumventil, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster" Fliplockband Ref. 93160 mit Tauchverlängerung, SchlieÙe R5, Bandlänge 130 mm, Gesamtlänge 160 mm. **Zffbl.:** schwarz.

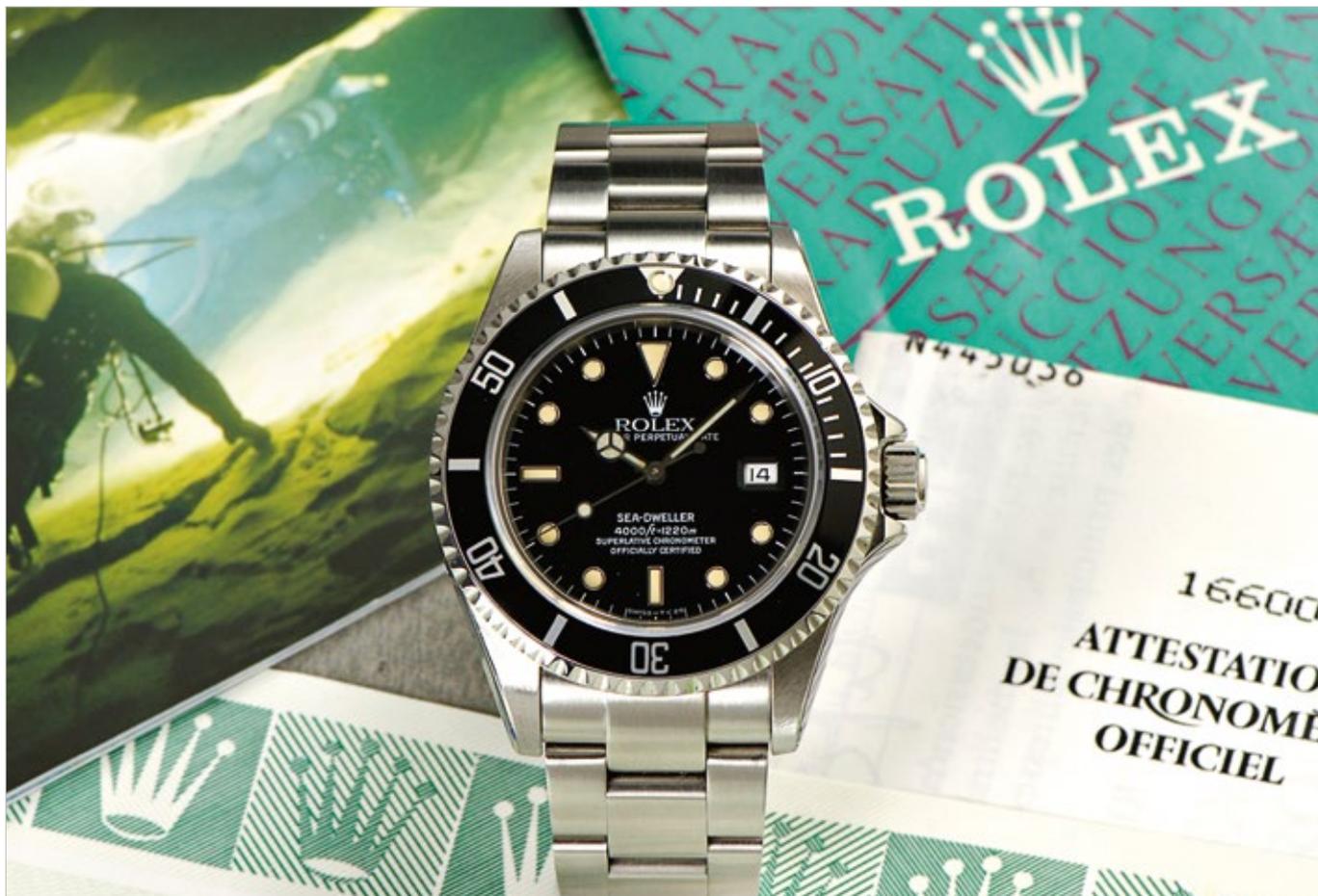
Vorliegende Uhr befindet sich in einem hervorragenden Gesamtzustand, mit scharfen Kanten, schöner Patina und sehr gut erhaltenem Armband.

52253 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

8.500 - 10.000 EUR 10.000 - 11.700 USD 76.500 - 90.000 HKD

Die **Rolex Sea-Dweller** wurde 1967 das erste Mal vorgestellt und galt als fortgeschrittene Version der Rolex Submariner. Die wesentlichen Unterschiede waren die wesentlich größere Wasserdichtheit und das seitlich am Gehäuse angebrachte Heliumventil, das vor allem für Berufstaucher in großen Tiefen entwickelt wurde, damit das in die Uhr eingedrungene Helium während der Auftauchphase schneller entweichen konnte. Ohne dieses Sicherheitsventil kam es häufiger zu herausgeplatzen Uhrengläsern.

Aufgrund ihres großen Erfolges hat die Sea-Dweller viele Entwicklungsstufen hinter sich gebracht, blieb in der Form jedoch immer unverändert. Die erste Serie der Sea-Dweller Ref. 1665 trug die Aufschrift "Sea-Dweller, Submariner 2000" in rot. Die nächste Generation Mitte der 1970er Jahre war schlicht als "Sea-Dweller" in weiß ausgezeichnet; alle Uhren waren für eine Tiefe von 2000ft/610m ausgelegt. 1980 wurde die Ref. 1665 von Ref. 16660, "Triple Six" mit Datum-Schnellschaltung, Saphirglas und verbessertem doppeltem Ausströmungsventil ersetzt, die für eine Wassertiefe bis zu 2000ft/610m klassifiziert war. Auf diese Referenz folgte Mitte der 1990er die schnell schwingende Ref. 16600 mit Kaliber 3135 und einer Wasserdichte bis zu einer Tiefe von 4000ft/1220m, die bis in das Jahr 2008 produziert wurde.



280 Tudor, Genève, Swiss, "Oyster-Prince
200m=660ft Submariner", Geh. Nr. 572157, Ref. 7928,
Cal. 390, 39 mm, circa 1966



Seltene, automatische Vintage Taucheruhr

Geh.: Rolex, Stahl, Schraubboden Ref. 7928 VI/66, beidseitig drehbare Lunette, verschraubte Rolex "Triplock"-Krone, späteres Rolex "Oyster" Fliplockband Ref. 93150 mit Tauchverlängerung und 593er Anstößen, Schließe G, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 190 mm. **Zffbl.:** originales, schwarzes Service Zifferblatt mit schöner Patina, Mercedes-Leuchtzeiger (re-lumed).

Im Jahre 1954 wurde die erste Taucheruhr aus dem Hause Tudor, die Oyster Prince Submariner, Referenz 7922, präsentiert. Mit der Einführung des Nachfolgemodells 7924 im Jahre 1958 wurde die maximale Tauchtiefe auf 200 Meter erweitert. Mit der letzten Ausführung der **Referenz 7928**, erkennbar am runden Kronenschutz, waren Mitte der 1960er-Jahre schließlich das grundlegende Design und die technischen Eigenschaften der Tudor Submariner Modellreihe etabliert.

Vorliegendes "**Tudor Oyster-Prince**" hat ein tief schwarzes Zifferblatt in attraktivem Zustand mit charmant gealterten, cremefarbenen Leuchtindizes und Mercedes-Leuchtzeigern. Die beidseitig drehbare Lunette hat einen schön verblassten Einsatz - eine in Sammlerkreisen sehr begehrte Uhr im fantastischen Vintage-Rolex-Look.

52301 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.500 - 12.000 EUR 8.800 - 14.100 USD 67.500 - 108.000 HKD



281 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual 200m=660ft Submariner", Geh. Nr. 1557319, Ref. 5513, Cal. 1520, 39 mm, circa 1967

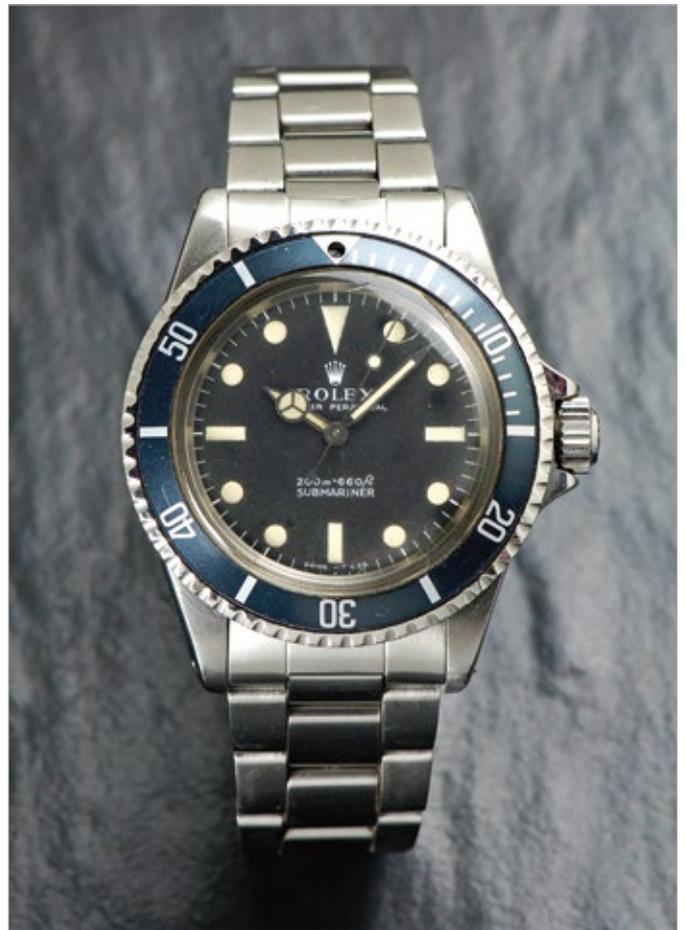


Automatische Vintage Taucherarmbanduhr mit mattschwarzem Zifferblatt und Zentralsekunde

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 5513 III/66, beidseitig drehbare, etwas ausgebleichene, schwarze "Long 5 Insert" Lunette, verschraubte "Triplock"-Krone, "Oyster"-Stahlarmband Ref. 78360 mit 13(!) Gliedern und 580er Anstößen, SchlieÙe A, Bandlänge 165 mm, Gesamtlänge 205 mm. **Zffbl.:** mattschwarz, "meters first", Mercedes-Leuchtzeiger.

Diese attraktive Taucheruhr hat ein mattschwarzes Zifferblatt und verfügt über charmant gealterte, karamellfarbene Leuchtindizes. Das Zifferblatt gehört zu den ersten in mattschwarzer Ausführung, die Rolex für ihre Submariner Reihe hergestellt hat. Die früheren Modelle waren mit Glanzblättern ausgestattet. **Referenz 5513** wurde Ende 1961 eingeführt und wurde bis 1989 hergestellt. Somit hatte sie die längste Produktionszeit aller Submariner-Modelle. Der enorme Erfolg ist auf viele attraktive Details zurückzuführen: Die Wasserdichtheit bis zu 200 Metern, die große und zum Tauchen geeignetere, robuste Krone mit Kronenschutz und die schwarze Lunette mit dem silbernen Dreieck und der Minuteneinteilung bis 15 Minuten. Referenz 5513 hat in der Welt der Sportuhren Maßstäbe gesetzt und vorliegende Uhr ist ein beeindruckendes Beispiel dafür. Sie stellt eine würdige Ergänzung zu einer anspruchsvollen Sammlung seltener Sportuhren dar.

52233 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
9.000 - 15.000 EUR 10.600 - 17.600 USD 81.000 - 135.000 HKD



282 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual Milgauss Superlative Chronometer officially certified", Werk Nr. M210080, Geh. Nr. 2016000, Ref. 1019, Cal. 1580, 38 mm, circa 1968



Seltene, automatische, antimagnetische Vintage Armbanduhr

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 1019 III/68, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, verschraubte "Twinlock"-Krone, genietetes US "Oyster"-Stahlarmband, 6/4 Glieder, SchlieÙe datiert 76, Bandlänge 125 mm, Gesamtlänge 170 mm. **Zffbl.:** originales Service Zifferblatt schwarz, Leuchtzahlen (Superluminova), originale Knickzeiger.

Telekommunikationstechnik, Luft- und Raumfahrtindustrie, bildgebende Verfahren in der Medizin sowie Forschungseinrichtungen sind nur einige der vielen beruflichen Umfelder, in denen Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker starken Magnetfeldern ausgesetzt sind. Für diese Einsatzbereiche wurde die **Oyster Perpetual Milgauss** entwickelt. Wie ihr Name verrät (ein zusammengesetztes Kunstwort aus der französischen Abkürzung von 1.000, "mil" und dem Namen des deutschen Physikers "Gauss"), ist diese Armbanduhr gegen eine magnetische Induktion von 1.000 Gauss bzw. Tesla beständig. Für diese Widerstandsfähigkeit sorgen insbesondere die von Rolex entwickelte und hergestellte Parachrom-Spiralfeder und ein Hemmungsrade, welches aus einem neuartigen paramagnetischen Material besteht. Der magnetische Schirm schützt das Uhrwerk und ist aus ferromagnetischen Legierungen hergestellt. Im Laufe der Jahre erwies sich die Milgauss als kein großer Verkaufsschlagler. Nicht viele Menschen benötigten eine Uhr mit derartigen Besonderheiten. Die Milgauss wurde vor allem wegen ihres besonderen Äußeren gekauft. 1986 stellte Rolex schließlich die Produktion ein. Im Jahr 2007 brachte Rolex die Milgauss in drei verschiedenen Ausführungen zurück.

52347 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

22.000 - 28.000 EUR 25.800 - 32.800 USD 198.000 - 252.000 HKD



283 Rolex, Swiss, "Oyster Cosmograph Daytona",
Geh. Nr. 4017975, Ref. 6265, Cal. 727, 37 mm,
circa 1975



Äußerst attraktive Rolex "Kultuhr" "COSMOGRAPH DAYTONA"

Geh.: Stahl, Schraubboden Ref. 6265, verschraubte Rolex-Krone, verschraubte Chronographendrücker, Stahl-Lunette mit gravierter Tachymeterskala, gefaltetes "Oyster"-Stahlarmband Ref. 7835.19, 7/5 Glieder, 357er Anstöße, Bandlänge 135 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** versilbert, schwarze Totalisatoren.

Der vorliegende Zeitmesser aus dem Jahre 1975 ist nicht nur extrem ansprechend, sondern auch exzellent erhalten: das Gehäuse, das Zifferblatt und das schöne faltband sind nahezu im Originalzustand, nur die schwarzen Totalisatoren auf dem Zifferblatt zeigen kleine, altersgerechte Spuren.

Für die meisten Rolex-Sammler ist die "Oyster Cosmograph Daytona", ein Muss, nicht nur wegen ihres Kultcharakters, sondern auch wegen ihres ästhetischen Gesamtbildes. Ausgestattet mit einer Kombination aus versilbertem Zifferblatt mit rotem Daytona Schriftzug, schwarzen Hilfszifferblättern, ansprechender Stahl-Lunette und sportlich elegantem Gehäuse stellt die "Oyster Cosmograph Daytona" eine wahre Legende dar.

Die Referenzen 6263 (mit Acryl-Lunette) und **6265 (mit gravierter Stahl-Lunette)** gibt es mit weißem Blatt und schwarzen Totalisatoren sowie mit schwarzem Blatt und weißen Totalisatoren. Die 1970 eingeführten Referenzen 6263 und 6265 lösten die Referenzen 6262 und 6264 (ohne verschraubte Drücker) ab und zeigten ab ca. 1974 den größeren "Daytona" Schriftzug in rot.

52121 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
45.000 - 60.000 EUR 52.700 - 70.200 USD 405.000 - 540.000 HKD



284 Rolex "Officially Certified Chronometer",
"Prince Imperial", Werk Nr. 5133, Geh. Nr. 8753,
Ref. 1586, 37 x 41 mm, 40 g, circa 1950



Extrem seltene hexagonale Frackuhr mit originaler 18Kt Goldkette und
Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold. **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Brückenwerk, Breveté Francais S.G.D.G.,
Qualität "ULTRA PRIMA", Glucydur-Schraubenunruh.

52202 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 7.000 EUR 5.300 - 8.200 USD 40.500 - 63.000 HKD



285 Rolex "Eaton 1/4 Century Club",
Geh. Nr. 1009162 1377, 41 mm, 38 g, circa 1939



Flache Genfer Taschenuhr - CHRONOMETER

Geh.: 14Kt Gold, Widmungsgravur, monogrammiert,
Gehäusemacher-Punzzeichen "R.W.C. Ltd". **Zffbl.:** versilbert. **Werk:** Brückenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

Das mit **Eaton** und **Rolex** signierte Zifferblatt zeigt statt der üblichen Zahlen die
Buchstaben "CENTURYCLUB" mit dem 1/4 - Symbol anstelle der 12.

"Eaton 1/4 Century Club"

Diese Uhren wurden an die Angestellten der Firma T. Eaton Co. Ltd. - einstmals
eine angesehene kanadische Warenhauskette - zum 25-jährigen Firmenjubiläum
vergeben. Die Seltenheit der Uhren und ihr Sammlerwert rühren aus der Tatsache,
dass die Uhren im Gegensatz zu fast allen anderen Zeitmessern von Rolex kein
augenfälliges Rolex-Branding zeigen.

Quelle: <http://forums.watchuseek.com/f29/fs-t-rare-rolex-eatons-1-4-century-club-watch-121624.html>, Stand 19.09.2012

52218 G: 2, 6 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.200 - 2.000 EUR

1.500 - 2.400 USD

10.800 - 18.000 HKD





286 Konvolut von 6 Taschenuhren



International Watch Co., Schaffhausen, "IWC"
Probus-Scafusia, Werk Nr. 995512, Geh. Nr. 1051180, Cal. 95,
45 mm, 50 g, circa 1938

Elegante Schaffhausener Frackuhr

Geh.: 14Kt Gold. Zffbl.: vergoldet. Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52482 G: 2 Z: 2 W: 2, 49
3.500 - 4.500 EUR 4.100 - 5.300 USD 31.500 - 40.500 HKD



287 Audemars Piguet & Co. Swiss, / Black, Starr & Frost, New York, Werk Nr. 17701, Geh. Nr. 13322, 44 mm, 43 g, circa 1915



Elegante Taschenuhr im Platingehäuse für den amerikanischen Markt, ausgestattet mit dem für die damalige Zeit flachsten Uhrwerk
Geh.: Platin, monogrammiert. Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk "extra flach", Schrauben-Komp.-Unruh.

52217 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 4.500 EUR 3.800 - 5.300 USD 28.800 - 40.500 HKD



288 Ulysse Nardin Locle Swiss, Werk Nr. 92532,
Geh. Nr. 397881, 56 mm, 88 g, circa 1910



Seltene, übergroße und flache Art Déco Taschenuhr im
kannelierten Gehäuse – für den italienischen Markt
Geh.: Stahl. Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52495 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.300 - 3.000 EUR 1.600 - 3.600 USD 11.700 - 27.000 HKD



289 Omega, Swiss,, Werk Nr. 8453134,
Geh. Nr. 8825632, Cal. 37,5 L.-15P., 56 mm, 85 g,
circa 1926



Seltene, übergroße Frackuhr mit schwarzem Sandwich-
Zifferblatt und kleiner Sekunde im kannelierten Art Déco Gehäuse – für
den italienischen Markt

Geh.: Stahl, glatt, Druckboden. Zffbl.: schwarz, zwei Ebenen.
Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52497 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.500 - 3.000 EUR 1.800 - 3.600 USD 13.500 - 27.000 HKD





290 Omega Watch Co. Swiss, Werk Nr. 10594671,
Ref. 1107-3, Cal. 30T2SC, 56 mm, 77 g, circa 1947



**Große, seltene Vintage Frackuhr mit dem legendären
Werkkaliber 30T2SC und extra langem Zentralsekundenzeiger
im kannelierten Art Déco Gehäuse - für den italienischen Markt**
Geh.: Stahl, glatt, Druckboden. Zffbl.: zweifarbig versilbert. Werk: Brückenwerk,
Glucydur-Schraubenunruh.

Das 1938 eingeführte **Omega Kaliber 30T2** war ein sehr anpassungsfähiges
Basiswerk und wurde bis 1963 in verschiedenen Versionen produziert. Es
hat einen Durchmesser von nur 30 mm, ist aber so konstruiert, dass es den
grösstmöglichen Unruh- und den grösstmöglichen Federhausdurchmesser zulässt.
Aufgrund seiner Qualität und Zuverlässigkeit bestellte die britische Regierung
während des Zweiten Weltkriegs über 110.000 Stück.

Um das Werk vorliegender Frackuhr auf die stattliche Größe von 56 mm zu
bringen, passte Omega das Werk in einen breiten Ring ein und verlängerte den
Zentralsekundenzeiger bis zum äußeren Rand des Zifferblattes.

52496 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.600 - 3.000 EUR 1.900 - 3.600 USD 14.400 - 27.000 HKD



29I Omega, Swiss, Werk Nr. 8739164,
Geh. Nr. 9604424, Cal. 37,5 L.-15P., 56 mm,
84 g, circa 1926



**Seltene, übergroße Frackuhr mit kleiner Sekunde im
kannelierten Art Déco Gehäuse - für den italienischen Markt**
Geh.: Stahl, glatt, Druckboden. Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

52494 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51

1.500 - 2.500 EUR 1.800 - 3.000 USD 13.500 - 22.500 HKD



292 Sandoz, Schweiz / Theodore B. Starr, New York,
Geh. Nr. 656, 41 mm, 44 g, circa 1920



Exquisite Schweizer Taschenuhr im diamantbesetzten
Platingehäuse aus dem früheren Besitz des amerikanischen
Geschäftsmanns Maxwell H. Gluck, 1957/58 Botschafter der USA in
Ceylon.

Geh.: Platin, Widmungsgravur. Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

Maxwell Henry Gluck (1899-1984) war mit seinen 1929 gegründeten
Damenbekleidungsgeschäften ein erfolgreicher Unternehmer, der mit 150 Filialen
in 27 Bundesstaaten die zweitgrößte Kette dieser Branche in den USA aufbaute.
In den fünfziger Jahren Unterstützer der Republikanischen Partei, wurde er von
Präsident Eisenhower zum Botschafter von Ceylon, heute Sri Lanka, ernannt. Auf
diese Zeit nimmt auch die Widmungsgravur der Uhr Bezug: "Dem US-Botschafter
in Ceylon, Maxwell H. Gluck". Später widmete er sich der Pferdezucht - er kaufte
die traditionsreiche Elmendorf Farm - und gründete mit seiner Frau Muriel die
Max H. Gluck Foundation zur Unterstützung bedürftiger Mitmenschen.

52216 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.300 - 4.500 EUR 3.900 - 5.300 USD 29.700 - 40.500 HKD



293 Patek Philippe & Cie. Geneva, Switzerland,
Werk Nr. 185433, Geh. Nr. 402115, 44 mm, 54 g,
circa 1916



Seltene, äußerst dekorative Genfer Taschenuhr für den
amerikanischen Markt, geliefert an Spaulding & Co. Chicago, mit Patek
Philippe Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, ziseliertes florales Dekor, monogrammiert. Zffbl.: vergoldet.
Werk: Brückenwerk, extra dünn, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Das flache Gehäuse mit dem rückseitigen vertikalen Blattdekor gewinnt durch
den feinen weiß emaillierten Rand, der sich um das rotgoldene Monogramm
herum und auf der Zifferblattseite wiederfindet, eine wunderbare Leichtigkeit.
Uhren mit dieser originalen Gehäusedekoration von Patek Philippe sind äußerst
selten zu finden.

Was Tiffany's für New York war, war "Spaulding's" für Chicago:
Anziehungspunkt nicht nur für Käufer von Schmuck und Juwelen, sondern auch
für viele Besucher, die sich an den noblen Auslagen erfreuten. So beschrieb der
Industrial Chicago Ende des 19. Jahrhunderts das berühmte Geschäft, das Henry
Abiram Spaulding (geboren 1837 in New York) innerhalb relativ kurzer Zeit nach
der Gründung 1888 zu großem Erfolg geführt hatte. Ein Ableger in Paris, in der
Avenue de l'Opera, erlangte ebenso weithin Bekanntheit; vor allem der "evening
room", ein ganz mit schwarzem Samt
ausgestatteter Verkaufsraum war eine
Attraktion.

52213 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
4.700 - 6.000 EUR
5.500 - 7.100 USD
42.300 - 54.000 HKD





294 Patek Philippe & Cie. Geneva, Switzerland,
Werk Nr. 199753, Geh. Nr. 408973, 42 mm, 50 g,
circa 1921



**Elegante, flache Genfer Goldemail Taschenuhr im Art Déco
Stil - mit Originalschatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug**
Geh.: 18Kt Gold, randseitig graviert und schwarz emailliert, monogrammiert.
Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk, extra flach, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Eine höchst ansprechende, noble Taschenuhr in schönstem Art déco vom
Zifferblatt bis zum extrem stilisierten Monogramm auf dem Rückdeckel, alles
umfaßt von einem feinen schwarzen Emaildekor, das sich auf Pendant und Bügel
fortsetzt.

52215 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.700 - 6.000 EUR 5.500 - 7.100 USD 42.300 - 54.000 HKD



295 Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 812842,
Geh. Nr. 412302, 44 mm, 57 g, circa 1926



**Elegante, flache Genfer Goldemail Taschenuhr mit 18Kt
Golduhrenkette, Originalschatulle und Patek Philippe
Stammbuchauszug**
Geh.: 18Kt Gold, randseitig fein mit Rankwerk graviert und emailliert.
Zffbl.: versilbert. **Werk:** Brückenwerk "extra flach", Goldschrauben-Komp.-Unruh.

52214 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.700 - 6.000 EUR 5.500 - 7.100 USD 42.300 - 54.000 HKD



296 Patek Philippe & Cie. Genève, Werk Nr. 881 652,
Geh. Nr. 508024, 55 mm, 85 g, circa 1943



Exquisite, flache, übergroße Genfer Frackuhr mit Patek
Philippe Stammbuchauszug – für den italienischen Markt
Geh.: Stahl. Zffbl.: versilbert. Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52493 G: 2, 10 Z: 2, 4 W: 2, 41, 51
2.600 - 5.000 EUR 3.100 - 5.900 USD 23.400 - 45.000 HKD



297 Patek Philippe Genève, Werk Nr. 891690,
Geh. Nr. 656841, Ref. 600, 43 mm, 51 g, circa 1949



Exquisite, flache Genfer Frackuhr im Platingehäuse mit Originalschatulle und Patek Philippe Stammbuchauszug
Geh.: Platin. Zffbl.: Gold, versilbert, aufgelegte Diamantindizes.
Werk: Brückenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Diese wunderbare, von Patek Philippe in den späten 1940er Jahren gefertigte Frackuhr ist nicht nur wegen ihrem hochkomplizierten Werk einzigartig, sondern auch wegen der exquisiten kunsthandwerklichen Verarbeitung des Zifferblatts. Das Zifferblatt mit den feinen weißgoldenen Feuille-Zeigern ist aus massivem Gold und versilbert, die Arbeit stammt aus der Werkstatt der berühmten Zifferblattkünstler Stern Frères. Firmenschriftzug und Sekundenzähler sind handgraviert und emailliert, der Minutenzeiger mit der Hand geperlt. Die Verwendung von edlen Steinen auf Zifferblättern war in den 1920ern sehr beliebt. Es wurde hier mit einer speziellen Technik nach einem Patent von Mr. Stumpo, einem Mitarbeiter der Sterns, gearbeitet. Die weißgoldenen Fassungen werden in vorbereitete Öffnungen im Zifferblatt gepresst und per Hand auf der Rückseite befestigt. Hierdurch erscheinen die Indexe besonders harmonisch in die Zifferblattoberfläche eingefügt.
(Lit.: "Le Cadran" von Dr. Helmut Crott, 2019, Seiten 248-255 und 328-329)

Etwa 85 Exemplare dieser Referenz kamen in den letzten 30 Jahren auf den Markt. Die außergewöhnliche Beliebtheit des Modells zeigt sich an der langen Produktionsperiode von 1933 bis 1969. Bei diesem Stück handelt es sich zweifellos um eines der besten Exemplare dieser Referenz überhaupt auf dem Markt und eines der wenigen, bei dem die originale PPC-Box noch vorhanden ist.

52507 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
8.500 - 12.000 EUR 10.000 - 14.100 USD 76.500 - 108.000 HKD



298 Patek Philippe & Cie. Genève, "Chronometro Gondolo", Werk Nr. 167505, Geh. Nr. 271834, 32 mm, 29 g, circa 1915



Kleine Genfer Taschenuhr – geliefert an Gondolo & Labouriau Relojoeiros Rio de Janeiro

Geh.: 18Kt Gold, aufgelegtes Emailmonogramm, guillochiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Uhren für den südamerikanischen Händler **Gondolo & Labouriau** zeichnen sich in der Regel durch Übergrößen aus. Die gängige bekannte Herrengröße misst 56 mm. Damengrößen wie die vorliegende Uhr sind sehr selten, zumal wie hier mit einem nahezu unversehrten Emailmonogramm umgeben von einer perfekt erhaltenen Guillochierung. Auch die kleinen, den Damen- und später auch Armbanduhren vorbehaltenen Werke der überaus erfolgreichen **Gondolo**-Serie von Patek Philippe wiesen sämtliche Merkmale der großen Taschenuhrwerke auf wie etwa die Exzenter-Feinregulierung, die wolfsverzahnten Aufzugsräder oder den "Moustache"-Ausgleichsanker.

52067 G: 2 Z: 2, 50 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.500 EUR 3.200 - 4.100 USD 24.300 - 31.500 HKD



299 Patek Philippe & Cie. Genève, "Chronometro Gondolo", Werk Nr. 175638, Geh. Nr. 277368, 32 mm, 28 g, circa 1915



Kleine, aufwändigst handgravierte Genfer Taschenuhr – geliefert an Gondolo & Labouriau Relojoeiros Rio de Janeiro

Geh.: 18Kt Gold, monogrammiert, fein ziseliert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

Uhren für den südamerikanischen Händler **Gondolo & Labouriau** zeichnen sich in der Regel durch Übergrößen aus. Die gängige bekannte Herrengröße misst 56 mm. Damengrößen wie die vorliegende Uhr sind sehr selten.

Auch die kleinen, den Damen- und später auch Armbanduhren vorbehaltenen Werke der überaus erfolgreichen **Gondolo**-Serie von Patek Philippe wiesen sämtliche Merkmale der großen Taschenuhrwerke auf wie etwa die Exzenter-Feinregulierung, die wolfsverzahnten Aufzugsräder oder den "Moustache"-Ausgleichsanker. Hier sehen wir das Werk umgeben von einem reich ziselierten Gehäuse.

52066 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 4.000 EUR 3.200 - 4.700 USD 24.300 - 36.000 HKD



300 Konvolut von 13 kleinen Anhängenuhren, z.T. in Niello-Silber und Goldemail



Patek Philippe & Co. Genève, Geh. Nr. 53504, 32 mm, 26 g, circa 1878

Kleine Genfer Damenanhängenuhr

Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk, Zylinderhemmung, dreiarmlige Messingunruh.

52483 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 49
5.000 - 6.500 EUR
5.900 - 7.700 USD
45.000 - 58.500 HKD





301 Czapek & Cie. à Genève, Geh. Nr. 32078 /
14794, 43 mm, 55 g, circa 1840



Ausgefallene Genfer Taschenuhr "Die Wildschweinjagd"

Geh.: Gold/Silber, in Hochrelief ornamentiert. **Zffbl.:** Email.

Werk: Brückenwerk, dreiarmlige Stahlringunruh.

Aktuellen Zeitungsmeldungen zufolge gilt das Fleisch des Wildschweins als reichlich vorhandene, bio- und ökologische Alternative zur Massentierhaltung. Mit dieser Uhr beweist ihr Träger seine Aktualität im Diskurs einerseits, andererseits seine Wertschätzung für das Kunsthandwerk, ist doch die Darstellung der forstlichen Szene mit Laubwald, Reitern und Jagdhunden in ihrer Dynamik höchst kunstvoll und detailgetreu gelungen.

52180 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.800 - 4.000 EUR 3.300 - 4.700 USD 25.200 - 36.000 HKD



302 Patek & Czapek à Genève, Geh. Nr. 5468,
44 mm, 44 g, circa 1850



Bedeutende, frühe Genfer Taschenuhr

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig floral graviert. **Zffbl.:** Email.

Werk: Brückenwerk, zweiarmige Stahlunruh, Unruhspirale mit Temperaturkompensation.

Das Werk erinnert mit seinen kaum einen Quadratmillimeter auslassenden Gravuren an die Kunstwerke z.B. eines Bovet, die dieser zur gleichen Zeit sehr erfolgreich für den asiatischen Markt fertigte.

52358 G: 2 Z: 2, 17, 31 W: 2, 41

2.000 - 4.000 EUR 2.400 - 4.700 USD 18.000 - 36.000 HKD

Lange vor der Entstehung von **Patek Philippe** gründete der Pole François (eigentlich Franciszek) Czapek 1839 zusammen mit Antoine de Patek die Genfer Uhrenmanufaktur **Patek Czapek & Cie.** Aufgrund von Differenzen wurde die Zusammenarbeit jedoch Jahre später beendet und Czapek fertigte daraufhin seit 1845 unter dem Namen Czapek & Cie. qualitätvolle Uhren häufig für adelige Kundschaft. 1869 wurde das Unternehmen aus unbekanntem Gründen aufgegeben. François Czapek war der Autor des ersten Buches über die Uhrmacherei in polnischer Sprache.

303 J.W. Benson, 25 Old Bond Street, London,
By Special Warrants to H.M. the Queen and H.R.H.
the Prince of Wales, Werk Nr. 3351, 51 mm, 133 g,
circa 1900



Englische Halbsavonnette mit Minutenrepetition und Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 3/4-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Spitzzahnankerhemmung, Goldschrauben-Komp.-Unruh.

James William Benson

Der englische Uhrmacher stammt aus einer englischen Uhrmacherdynastie, deren Firma seit 1749 existiert. Von 1857 bis 1887 war James William Benson tätig, ab 1865 bezeichnete er sich als Uhrmacher des Prince of Wales. Zu dieser Zeit war diese Firma sehr bekannt und umfasste eine Produktpalette von Taschenuhren aller Arten und Komplikationen, Taschen- und Marinechronometern u.a. mit Werken von Victor Kullberg, Mercer und Usher & Cole. Auch Groß- und Turmuhren zählten zur Produktpalette, wie zum Beispiel die Uhr des Rathauses von Portsmouth. Später übernahmen Arthur H. und Alfred Benson die Nachfolge. Quelle: "Watch-Wiki" - "James William Benson", http://www.watch-wiki.de/index.php?title=Benson%2C_James_William, Stand 19.03.2008

52324 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51
3.500 - 4.500 EUR 4.100 - 5.300 USD 31.500 - 40.500 HKD



304 Konvolut von 3 Goldtaschenuhren



Schweiz, Geh. Nr. 36846, 57 mm, 116 g, circa 1908

Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Gold, strahlenförmig guillochiert, Gehäusemacher-Punzzeichen "LBF".
Zffbl.: Email. **Werk:** Brückenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, Ankerhemmung.

52481 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.200 - 5.000 EUR 3.800 - 5.900 USD 28.800 - 45.000 HKD



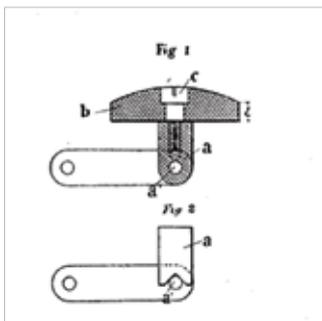
305 Barbezat Baillot, Schweiz, Geh. Nr. 134207,
63 mm, 175 g, circa 1896



Große, schwere Savonnette mit Viertelrepetition und Chronograph

Geh.: 14Kt Roségold, Gehäusemacher-Punzzeichen "ND" (Nestor Delevaux).
Zffbl.: Email. **Werk:** 1/2-Platinenwerk, 2 Hämmer / 2 Tonfedern, "Brevet 13244", Schrauben-Komp.-Unruh.

52461 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 49
3.700 - 5.000 EUR
4.400 - 5.900 USD
33.300 - 45.000 HKD





306 Zenith, Werk Nr. 2036116, 49 mm, 75 g,
circa 1916



Seltene, Schweizer Taschenuhr in einem einteiligen
antimagnetischen Gehäuse – Schweizer Patent No. 46209
Geh.: 14Kt Roségold, verschraubt, integrierte antimagnetische Weichschale.
Zffbl.: Email. Werk: geteiltes 3/4-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52394 G: 2 Z: 2, 33 W: 2, 41, 51
1.300 - 2.500 EUR 1.600 - 3.000 USD 11.700 - 22.500 HKD



307 Patek Philippe & Co. Genève, Geh. Nr. 57157,
47 mm, 79 g, circa 1880



Seltene Genfer Taschenuhr mit ungewöhnlichem
Kronenaufzug nach Olivier Courvoisier in Neuchâtel
Geh.: 18Kt Rotgold, monogrammiert. Zffbl.: Email. Werk: 2/3-Platinenwerk,
Schrauben-Komp.-Unruh.

Im Musée d'Horlogerie in Genf ist ein Rohwerk mit Ankerhemmung und dem
gleichen Aufzug ausgestellt. Der Erfinder ist Olivier Courvoisier, er hat dafür das
englische Patent 1114 aus dem Jahr 1873 erhalten.

52451 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
4.800 - 6.000 EUR 5.700 - 7.100 USD 43.200 - 54.000 HKD



308 International Watch Co., Werk Nr. 119100,
Geh. Nr. 119100, Cal. 53, 52 mm, 124 g, circa 1895



Schwere Schaffhausener Goldsavonnette

Geh.: 14Kt Rotgold, guillochiert. **Zffbl.:** Email.

Werk: 2/3-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52462 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



309 International Watch Co., Schaffhausen, "IWC"
Probus-Scafusia, Werk Nr. 603363, Geh. Nr. 690053,
Cal. 66, 53 mm, 110 g, circa 1914



Seltene, schwere Schaffhausener Goldsavonnette

Geh.: 18Kt Roségold, monogrammiert. **Zffbl.:** Email. **Werk:** Brückenwerk,
"Patent 31457", Schrauben-Komp.-Unruh.

Nur äußerst selten findet man IWC Uhren mit einem 18Kt Goldgehäuse,
die hier vorliegende Uhr befindet sich zudem in einem hervorragenden
Erhaltungszustand.

52232 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

2.500 - 3.000 EUR 3.000 - 3.600 USD 22.500 - 27.000 HKD





3IO Lagier, Geneva, Geh. Nr. 10458, 50 mm, 92 g, circa 1850



Dekorative Genfer Taschenuhr – sogen. "Cabriolet", tragbar als Lepine oder Savonnette

Geh.: 18Kt Gold, aufwändig handgraviert und guillochiert. **Zffbl.:** Email.

Werk: Brückenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Das Außengehäuse ist verschwenderisch und auf allen Flächen mit floralen Motiven graviert, die tiefe, neuwertig erhaltene Gravur des inneren Rings läßt das Gold geradezu funkeln. Auch die Guillochierung des Innendeckels ist in perfektem Zustand. Das eigentliche Uhrengewand zeigt auf guillochiertem Grund eine Bogenarchitektur inmitten üppigster Vegetation.

52075 G: 2 Z: 3, 32 W: 2, 41, 51

3.800 - 5.000 EUR 4.500 - 5.900 USD 34.200 - 45.000 HKD



3II Konvolut von einer Reiseuhr und einer Silber/Email-Schnupftabakdose



Vermutlich Frankreich, Werk Nr. 625, Geh. Nr. 1064, Höhe 80 mm, circa 1880

Feine, kleine Reiseuhr im Neo-Renaissance-Gehäuse mit originaler Reiseschatulle

Geh.: Silber, in Hochrelief ornamentiert, facettverglast, Tragegriff. **Zffbl.:** Email.

Werk: Rechteckform-Messingwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

52487 G: 2 Z: 2, 31 W: 2, 41, 51

600 - 1.500 EUR 800 - 1.800 USD 5.400 - 13.500 HKD

3I2 Konvolut von 13 kleinen Anhängenuhren



Samuel Reymond à Genève, Geh. Nr. 989, 21 mm,
7 g, circa 1880

Qualitätsvolle, ultraflache Genfer Miniatur-Goldemailanhängenuhr
Geh.: 14Kt Gold. Zffbl.: vergoldet, ornamentiert. Werk: Brückenwerk,
Zylinderhemmung, dreiarmige Messingunruh.

52484 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

5.000 - 6.500 EUR

5.900 - 7.700 USD

45.000 - 58.500 HKD



3I3 Konvolut von 3 Taschenuhren und einer Memento Mori Uhrenkette



Signiert "Breguet", Geh. Nr. 28875, 47 mm, 58 g, circa 1820

Flache Taschenuhr mit Zylinderhemmung für den osmanischen Markt mit
Saffianleder Schatulle

Geh.: 18Kt Gold, guillochiert. Zffbl.: Email. Werk: Brückenwerk, Schlüsselaufzug,
dreiarmige Ringunruh.

52477 G: 2, 24 Z: 2, 32 W: 2, 41, 51

600 - 1.500 EUR

800 - 1.800 USD

5.400 - 13.500 HKD



3I4 Konvolut aus 17 Uhrwerken, gefertigt zwischen 1800 und 1940



52471 W: 2

1.000 - 1.500 EUR 1.200 - 1.800 USD 9.000 - 13.500 HKD





315 Bugatti, Geh. Nr. 31050, 71 mm, 263 g, circa 1910



Beeindruckende, große und schwere Taschenuhr mit 8 Tage Gangreserve und passender schwerer silberner Uhrenkette

Geh.: Silber, graviertes Wappen. **Zffbl.:** Email. **Werk:** 4/5-Platinenwerk, Schrauben-Komp.-Unruh.

Auf der Rückseite dieser Uhr befindet sich ein eingraviertes, von der deutschen Kaiserkrone bekröntes "W". Da die Firma Bugatti in Molsheim im Elsass im Jahr 1909 gegründet wurde, und das Elsass bis zum Ende des Ersten Weltkrieges Teil des deutschen Kaiserreiches war, handelt es sich hierbei vermutlich um eine Präsentuhr für Kaiser Wilhelm II.

52392 G: 2, 6 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
600 - 1.500 EUR 800 - 1.800 USD 5.400 - 13.500 HKD



316 Hanhart, Schweningen a. N., "ADDI-STOP", Geh. Nr. 360, 130 x 80 mm, 521 g, circa 1955



Seltene Rennsport-Zeitmessgerät mit Originalschatulle

Geh.: verschraubtes, lackiertes Metall-Transportgehäuse.

Zffbl.: versilbert, beide Chronographen mit 30-Min.-Zähler.

Werk: 3/4-Platinenwerk, Stahlunruh, Sekundenstopvorrichtung.

Die Schwarzwälder Firma **Hanhart** entwickelte sich in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zum europäischen Marktführer für Stoppuhren. Bekannt wurden vor allem ihre häufig im Rennsport verwendeten Kombinationen zweier gleicher oder verschiedener Instrumente im grauen Metallgehäuse, die mit dem großen Drücker gleichzeitig oder auch einzeln gestartet werden konnten. Aus den verschiedenen Modellen, benannt u.a. SHORT-STOP oder TRI-STOP liegt hier eine ADDI-STOP genannte Kombination eines Präzisions-Chronographen und einer Stoppuhr vor. Sportveranstaltungen waren dabei nur ein Teil der Zielgruppe - die Hanhart-Werbung schrieb damals: "Für Industrie, Rallye-Fahrer, Militär und Sport - Verwendung für Aufnahme von einem kontinuierlichen Vorgang beliebig langer Dauer [...] mit der Möglichkeit bis zu zwei weitere parallele Vorgänge mittels Chronographenwerk [...] und unabhängiger Stoppuhr zu beobachten."

Trotz des häufig robusten Einsatzes sind Gehäuse und Uhren in einem hervorragenden Zustand.

52179 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 3.000 EUR 1.900 - 3.600 USD 14.400 - 27.000 HKD

317 Audemars Piguet "Calendar 2100", Geh. Nr. N 0029, Höhe 138 mm, circa 1980



Dekorativer Ewiger Tischkalender mit Mondphase

Geh.: Messing, vergoldet. **Zffbl.:** versilbert.

Allmählich wird es Zeit und allzu langes Zögern verbietet sich: Nur noch bis zum Jahr 2100 ist der Mechanismus dieses "Ewigen Kalenders" programmiert, danach fällt er der vielfach bemängelten Obsoleszenz zum Opfer. Bis dahin allerdings ist er die Zierde eines jeden Schreibtischs; ohne Uhrwerk und eigenen Antrieb werden alle fünf Anzeigen auf einmal durch täglichen Druck auf den Knopf bedient.

52260 G: 2 Z: 2

1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



318 Jaeger-LeCoultre, Swiss, Geh. Nr. 566, 135 mm, circa 1990



Dekorative, ovale, skelettierte 8 Tage Tischuhr

Geh.: Messing, vergoldet. **Zffbl.:** Glas. **Werk:** Stabformwerk, Glucydur-Schraubenunruh.

52404 G: 2, 8 Z: 2 W: 2, 41, 51

600 - 800 EUR 800 - 1.000 USD 5.400 - 7.200 HKD





319 Johannes Hartmann, Horloger du Roi, Berlin,
Werk Nr. 5389, Geh. Nr. 768, Höhe 135 mm,
circa 1880



**Feine Reiseuhr mit Viertelstundenrepetition,
Viertelstundenschlagwerk "Grande / Petite Sonnerie" und Wecker**
Geh.: Messing, vergoldet. Zffbl.: Email. **Werk:** Rechteckform-Messingwerk,
3 Hämmer / 2 Glocken, 3 Federhäuser, Schrauben-Komp.-Unruh.

Der Hofuhrmacher ihrer K. K. Majestäten, **Johannes Hartmann** kaufte im Jahre 1856 das Uhrengeschäft D. Névir, welches am 1. Oktober 1763 in Berlin, Unter den Linden 48/49 von dessen Vater gegründet wurde. Schon 1850 wurde er in der Innung Berliner Uhrmacher erwähnt. Er fertigte in seiner Firma Johannes Hartmann vormals D. Névir Tischuhren, Taschenuhren unter anderem auch für wissenschaftliche Zwecke. Johannes Hartmann vormals D. Névir galt als eines der vornehmsten Geschäfte Berlins.

Quelle: https://watch-wiki.org/index.php?title=Hartmann,_Johannes, Stand 29.06.2017.

52282 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.600 - 4.100 USD 19.800 - 31.500 HKD



320 LeGuet, Werk Nr. 1080, Geh. Nr. 1080, 86 mm,
circa 1930

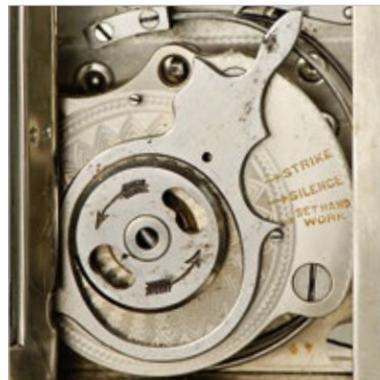


**Seltene, kleine Reiseuhr mit Viertelstundenrepetition,
Viertelstundenschlagwerk "Grande Sonnerie" für den
amerikanischen Markt**

Geh.: Messing, verchromt, allseitig facettverglast. Zffbl.: Email.
Werk: Messingwerk, rhodiniert, geschliffen, 2 Hämmer / 2 Tonfedern,
2 Federhäuser, Schrauben-Komp.-Unruh.

Das interessante kleine Werk besitzt zwei miteinander verbundene Federhäuser, die über einen patentierten Mechanismus mit einem Spezialschlüssel aufgezogen werden.

52292 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.600 - 5.000 EUR 4.300 - 5.900 USD 32.400 - 45.000 HKD



321 Panerai "Luminor 1950 10 Days GMT Munich",
Werk Nr. 00007100, Geh. Nr. OP6687, Individu-
al Nr. BB1486742, Millesimations Nr. N0013/0020,
Ref. PAM00435, 45 x 55 mm, circa 2011



Extrem seltene automatische Armbanduhr mit Zweizonenzeit, Tag- und Nachtanzeige, Datum, kleiner Sekunde mit Nullstellung und 10-Tage-Gangreserveanzeige - limitierte Serie Nr. 13 von 20 Exemplaren - mit Originalschatulle, zwei Zertifikaten, Bedienungsanleitung und Schraubendreher

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, Sicherheitsbügel für Krone, original Stiftschließe. Zffbl.: schwarz.

Als limitierte Auflage wurde die Panerai "Luminor 1950" im Jahr 2002 als Neuaufgabe der Taucheruhr, die in den 1950er Jahren an die italienische Marine geliefert wurde, eingeführt. Das Modell wird bei Sammlern liebevoll "Fiddy" genannt, was auf den Rapper Fifty (Fiddy) Cent zurück gehen soll, der auf die Frage was er am Arm trage, antwortete: "It's my "Fiddy".

52051 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

4.500 - 6.500 EUR

5.300 - 7.700 USD

40.500 - 58.500 HKD



322 Panerai "Luminor Submersible Automatic",
Werk Nr. 580739, Geh. Nr. OP6772, Individu-
al Nr. BB1415973, Millesimations Nr. M479/600,
Ref. PAM00025, Cal. Panerai OP111, 50 x 52 mm,
circa 2010



Schwere, nahezu neuwertige, automatische Taucheruhr im Militärstil mit Datum - Chronometer - limitierte Serie Nr. 479 von 600 Exemplaren. Mit Originalschatulle, C.O.S.C - Chronometergangschein, Garantiekarte, Bedienungsanleitung, Booklet, zweitem Armband, Werkzeug zum Austausch des Bandes und Schraubendreher

Geh.: Titan, Schraubboden, Sicherheitsbügel für Krone, verschraubte "OP"-Krone, original Kautschukarmband mit Stahlfaltschließe. Zffbl.: schwarz, strukturiert.

Das inklusive Kronen-Sicherheitsbügel messende 50-mm-Gehäuse ist bis 300 Meter wasserdicht und verfügt über eine entgegen den Uhrzeigersinn drehbare Lunette mit einer 60er-Skalierung, auf der für die ersten 15 Minuten jede einzelne Minute und anschließend 5-Minuten-Schritte dargestellt sind. Das schwarze Zifferblatt ist guillochiert und hat aufgesetzte Leuchtindizes und Stundenmarkierungen bei "12" und "6".

52052 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

3.600 - 5.000 EUR 4.300 - 5.900 USD 32.400 - 45.000 HKD



323 Panerai "Radiomir 8 Days", Werk Nr. 022914,
Geh. Nr. OP6840, Individual Nr. BB1444029, Millesimations Nr. 0047/500, Ref. PAM00384, Cal. P2002/3,
45 x 47 mm, circa 2012



Neuwertige Taucheruhr im Militärstil mit kleiner Sekunde, Datumsfenster und 8-Tage Gangreserveanzeige - limitierte Serie Nr. 47 von 500 Exemplaren - mit Originalschatulle

Geh.: Keramik, Titanschraubboden mit Werksverglasung, verschraubte "OP"-Krone, Titan Stiftschließe. **Zffbl.:** schwarz, Typ "Sandwich".

Das kissenförmige Gehäuse ist aus Keramik und hat abnehmbare Anstoßschlaufen. In der charakteristischen Sandwich-Bauweise ist das Zifferblatt in schwarz gehalten, die arabischen Zahlen und Indizes sind mit Leuchtmasse versehen, ebenso die Zeiger. Das hier verwendete Panerai Handaufzugskaliber P2002/3 verfügt über drei Federhäuser und besitzt eine Gangreserve von acht Tagen.

Das Design der Radiomir beruht auf jener ersten Uhr, die Panerai 1938 für die königliche italienische Marine anfertigte. Durch die verschraubte Aufzugskrone und den verschraubten Gehäuseboden war diese Uhr besonders wasserdicht. Zudem ließ sich das Zifferblatt auch unter ungünstigsten Bedingungen besonders leicht ablesen, da für die Markierungen und Zeiger eine im Dunkeln leuchtende Substanz aus Zinksulfat, Mesothorium und Radiumbromid verwendet wurde, aus der sich auch der Name Radiomir ableitet.

Zur Verblüffung vieler, die diese Uhren eher als exotische Ausnahmen eingeschätzt hatten, zählt die Radiomir mittlerweile zum vielbeachteten luxuriösen Kultgegenstand.

52053 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

5.500 - 10.000 EUR 6.500 - 11.700 USD 49.500 - 90.000 HKD



324 Panerai "Luminor Submersible 1950 3 Days Automatic Bronzo", Werk Nr. 022258, Geh. Nr. OP7106, Individual Nr. BB1872639, Millesimations Nr. T0946/1000, Ref. PAM00671, Cal. P9010, 47 x 56 mm, circa 2017



Neuwertige, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum und kleiner Sekunde - Special Edition - limitierte Serie Nr. 946 von 1000 Exemplaren - mit Originalschatulle, Watch ID Zertifikat, Garantiezertifikat, Limitierungszertifikat, Bedienungsanleitung, zweitem Armband und Schraubendreher

Geh.: Bronze, Titan Schraubboden mit Werksverglasung, einseitig drehbare Bronze Lunette, Sicherheitsbügel für Krone, Originallederarmband und original Stahlstiftschließe. **Zffbl.:** dunkelblau.

Nach dem großen Verkaufserfolg des ersten Bronzo Modells 2011 sind seither mehrere Special Editions dieser Reihe auf den Markt gekommen. Die "Luminor Submersible 1950 3 Days Automatic Bronzo", Referenz PAM00671 wurde 2017 in einer auf 1000 Exemplare limitierten Sonderauflage vorgestellt und war somit das dritte Bronzo-Modell und das erste mit einem blauen Zifferblatt. Das besondere Gehäusematerial fand seit jeher Anwendung im maritimen Bereich, da es sehr widerstandsfähig gegen Salzwasserkorrosion ist. Die mit der Zeit auftretende, antik anmutende Patina der speziellen Bronzelegierung, verleiht der Uhr ein wunderschönes Vintage-Aussehen, das ganz individuell von dunkelbraun bis hin zu grünen und blauen Farben reichen kann.

52362 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

17.000 - 25.000 EUR 19.900 - 29.300 USD 153.000 - 225.000 HKD



325 Panerai "Submersible Bronzo 300m/1000ft Automatic", Werk Nr. 062553, Geh. Nr. OP7112, Individual Nr. BB1945024, Millesimations Nr. V0471/1000, Ref. PAM00968, Cal. P9010, 47 x 56 mm, circa 2019



Nahezu neuwertige, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum und kleiner Sekunde - limitierte Serie Nr. 471 von 1000 Exemplaren - mit Originalschatulle, Garantiekarte, Watch ID Zertifikat, Booklet, zweitem Armband und Schraubendreher

Geh.: Bronze, Titan Schraubboden mit Werksverglasung, einseitig drehbare Bronze/braune Keramik Lunette, Sicherheitsbügel für Krone, Originallederarmband und original Stahlstiftschließe. Zffbl.: dunkelbraun.

Die professionelle Taucheruhr "Submersible Bronzo 300m/1000ft Automatic" ist aus einer speziellen Bronzelegierung gefertigt, einem Material, welches seit jeher in maritimen Bereichen verwendet wird. Trotz der mit der Zeit auftretenden antik anmutenden Patina, behält sie ihren ursprünglichen warmen Farbton und ihre Materialfestigkeit bei.

Das 47-mm-Gehäuse ist wasserdicht bis 300 Meter und verfügt über eine entgegen dem Uhrzeigersinn drehbare mikro-sandgestrahlte braune Keramiklunette mit einer 60er-Skalierung, auf der für die ersten 15 Minuten jede einzelne Minute und anschließend 5-Minuten-Schritte dargestellt sind. Das Zifferblatt besitzt einen dunklen Braunton mit aufgesetzten Leuchtindizes und Stundenmarkierungen bei "12" und "6". Das Automatik-Kaliber P9010 verfügt über eine durch den transparenten Gehäuseboden gut sichtbare Dreiviertelplatine und zwei Federhäuser für eine Gangreserve von drei Tagen.

Quelle: <http://www.panerai.com>.

52361 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

15.500 - 25.000 EUR 18.200 - 29.300 USD 139.500 - 225.000 HKD



326 Vogard, Swiss, "Timezoner", Geh. Nr. 0505,
Ref. EV 23, Cal. ETA 2892-A2, 43 mm, circa 2015



Nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit mechanisch einstellbarer Zeitzoneneinstellung, 24h-Anzeige mit Tag-/Nacht-Anzeige und Datum - mit Originalschatulle und Bedienungsanleitung

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, rändierte braune Lunette mit 24 Städtenamen, originales Lederarmband mit Faltschließe.

Zffbl.: dunkelbraun.

Die Städtenamen auf der Drehlunette können nach dem Betätigen eines seitlichen Sperrhebels direkt von Hand statt über die Krone verstellt werden. Man stellt die gewünschte Stadt auf die 12 Uhr Position und drückt den Sperrhebel wieder zurück. Augenblicklich geben die Zeiger die gewünschte Lokalzeit an und ein dritter Zeiger präzisiert, ob es Tag oder Nacht ist, angezeigt im dementsprechend farblich abgesetzten Rehaut mit zusätzlicher 24-Stunden Anzeige. Zusätzlich haben alle auf der Lunette aufgeführten Reiseziele, die der Sommerzeit unterliegen eine speziellen Markierung.

52343 G: 2 Z: 1 W: 1, 41
2.500 - 3.500 EUR 3.000 - 4.100 USD 22.500 - 31.500 HKD



327 Konvolut von 3 Oris Armbanduhren



Oris, Swiss, "Automatic Chronograph",
Werk Nr. 674, Geh. Nr. 26-64361, Ref. 7587-72, Cal. ETA
7750, 42 mm, circa 2010

Nahezu neuwertiger, attraktiver, automatischer Rennsport Armbandchronograph mit Datum und Tachylunette

Geh.: Titan, Schraubboden mit Werksverglasung, original Faltschließe.

Zffbl.: schwarz.

52414 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.400 USD 9.000 - 18.000 HKD



328 Cuervo y Sobrinos, Swiss, "Robusto Cronometra
Racing", Werk Nr. 09A332, Geh. Nr. 45176, Ref. 2175,
Cal. ETA 2892-A2, 43 mm, circa 2010



Schwerer, automatischer Armbandchronograph mit Datum, 24h-Anzeige und Tachymeterskala aus der "Racing Collection" - mit Originalschatulle

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Werksverglasung, beidseitig drehbare Titan Lunette mit rückwärtszählender 60-Minuten Einteilung, Seiten mit Karboneinlagen, verschraubte Krone, original Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz, strukturiertes "Honeycomb" Muster.

52344 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.800 - 3.000 EUR 2.200 - 3.600 USD 16.200 - 27.000 HKD





329 Gérald Genta, Swiss, "Mickey Mouse Aviator",
Geh. Nr. 102310, Ref. RSF.X.10, Cal. GA3, 42 mm,
circa 2008



**Nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit
springender Stundenanzeige und retrograder Minutenanzeige – mit
Originalschatulle und Ledermappe**

Geh.: Stahl aufgeschraubter Boden, rändiertes Mittelteil, originales Lederarmband
mit Stiftschließe **Zffbl.:** schwarz, grau, gelb und braun, teilweise durchbrochen
gearbeitet.

Mickey Mouse, in alter Militärpilotenuniform, zeigt mit seinem erhobenen Arm
die vergangenen Minuten an, während bei der 9 Uhr Position die springende
Stunde erscheint. Das Zentrum ist zur Hälfte durchbrochen gearbeitet und
erinnert an die Lamellen eines Flugzeugtriebwerks, die andere Hälfte an vernietete
Bodenbleche.

52321 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
4.500 - 7.000 EUR 5.300 - 8.200 USD 40.500 - 63.000 HKD



330 Panerai "Luminor Marina Automatic",
Werk Nr. 223141, Geh. Nr. OP6560, Individual
Nr. BB1026068, Millesimations Nr. D4333/7000,
Ref. PAM00049, Cal. 7750-P1, 40 x 48 mm,
circa 2001



**Schwere, automatische Taucheruhr im Militärstil mit Datum und
kleiner Sekunde – CHRONOMETER – limitierte Serie Nr. 4333 von
7000 Exemplaren – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, C.O.S.C.
Chronometergangschein und Garantiekarte**

Geh.: Stahl, Schraubboden, Sicherheitsbügel für Krone, originale Faltschließe.
Zffbl.: weiß.

52315 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.000 - 4.100 USD 22.500 - 31.500 HKD

331 Vacheron & Constantin à Genève, "Métiers d'Art - The legend of the Chinese zodiac - 2014 Year of the Horse", Werk Nr. 5203912, Geh. Nr. 1252192 / 2014, Ref. 86073/000R-9831, Cal. 2460 G4, 40 mm, circa 2014



Außergewöhnliche, extrem seltene und neuwertige, automatische Genfer Armbanduhr mit Kalender - mit Originalschatulle, original Garantiezertifikat Nr. VC 236Z249, Zertifikat des Bureau du Poinçon de Genève und Zubehör - verkauft am 07.03.2014 - Nur 12 Exemplare dieses Modells wurden im Jahr 2014 gefertigt

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Genfer Qualitätspunze, V&C 18Kt Rotgoldfaltschließe. **Zffbl.:** 18Kt Rotgold, bronzefarben emailliert, handgraviertes Pferdemitiv im Hochrelief aus 18Kt Rotgold.

Trotz des schwierigen Wirtschaftsklimas in Asien, stellen Hongkong und China für die Schweizer Uhrenindustrie zwei der größten Absatzmärkte dar. Als Antwort darauf präsentiert Vacheron Constantin die Reihe "Métiers d'Art" - die Legende des chinesischen Zodiac. Es handelt sich um eine Reihe von fesselnden Uhren, die auf dem 12-jährigen Zyklus des chinesischen Kalenders basieren. Das hier angebotene Exemplar verwendet das chinesische Sternzeichen des Pferdes, als Symbol für einen lebendigen und unabhängigen Geist. Das gravierte Bambusblattmotiv stammt aus der klassischen, chinesischen Ikonographie. Das Muster ist direkt in das Zifferblatt eingraviert, hebt sich jedoch wie ein Relief vor dem Hintergrund ab. Die Pferdeapplikation im Zentrum des Zifferblattes besteht aus graviertem, 18karätigem Rotgold und ist mit viel Aufwand und Detailtreue widergegeben. Im Einklang mit seiner langjährigen Tradition, eine breite Palette an Zifferblattvariationen anzubieten, verwendet Vacheron & Constantin hier vier fensterähnliche Öffnungen, die jeweils die Stunde, die Minuten, den Tag und das Datum durch vier sich dahinter drehenden Scheiben anzeigen. Die ersten beiden Indikationen bewegen sich kontinuierlich, die letzten beiden sind mit einem Sprungmechanismus ausgestattet.

52177 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
48.000 - 75.000 EUR 56.200 - 87.800 USD 432.000 - 675.000 HKD



332 L. U. Chopard, Genève, Swiss, Qualité Fleurier
Chronometer, "Triple Certification Tourbillon",
Werk Nr. 123896, Geh. Nr. 1705129, Ref. 161929-
5001, Cal. 4TT, 43 mm, circa 2011



Nahezu neuwertige Armbanduhr mit Minuten-Tourbillon und
Gangreserveanzeige - CHRONOMETER - limitierte Serie Nr. 24 von
100 Exemplaren. Mit Originalschatulle, Originalzertifikat, blanko
Chopard Chronometerzertifikat, offiziellem Genfer Siegel Zertifikat,
Fondation Qualité Fleurier Zertifikat, Bedienungsanleitung und Lupe
Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, 18Kt
Roségold Stiftschließe. Zffbl.: versilbert.

Bei diesem außergewöhnlichen Genfer Tourbillon handelt es sich um den ersten
Zeitmesser, der gleichzeitig die COSC Zertifizierung, die Zertifizierung der Fleurier
Qualité Fondation und das Qualitätssiegel Poinçon de Genève trägt und damit
höchste handwerkliche Qualität garantiert.

52023 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
26.000 - 40.000 EUR 30.500 - 46.800 USD 234.000 - 360.000 HKD



333 Jean Dunand / Christophe Claret, Le Locle, Swiss, "Piece Unique Tourbillon Orbital", Ref. IO 1942, Cal. IO200 by Christophe Claret, 46 mm, circa 2010



Einzigartige, neuwertige Armbanduhr mit fliegendem Minuten Tourbillon auf rotierendem Zifferblatt, rückwärtiger Mondphase und Achatzifferblatt - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Handschuhen, Tuch, Lupe und Stellstift

Geh.: 18Kt Gold, zwei Fenster an den Gehäuseseiten zur Anzeige des Werks und der Gangreserveanzeige, aufgeschraubter, guillochierter Boden mit Aufzugskrone und Mondphasenanzeige, sowie Schnellkorrekturdrücker für die Mondphase, 18Kt Goldfaltschließe. **Zffbl.:** braun marmorierter Achat und guillochierter Onyx, Ausschnitt für Tourbillon.

Bei dem Modell **Jean Dunand Tourbillon Orbital** handelt es sich um eine Armbanduhr in einem besonders außergewöhnlichen Design, bei dem das gesamte Uhrwerk rotiert und das fliegende Minutentourbillon mit dem sich drehenden Zifferblatt umläuft.

Das patentierte Kaliber IO200 zeichnet sich durch zwei neuartige Merkmale aus: eine Gangreserveanzeige im Gehäusemitteletil und ein Aufzugs- und Stellmechanismus über die Mittelachse des rotierenden Uhrwerks.

Die Uhr trägt den Namen des Schweizer Künstlers Jean Dunand (1877-1942), dessen Arbeiten als charakteristisch für die Art Deco-Bewegung in Paris gelten. Der Name steht für einzigartige, komplizierte und hochentwickelte Zeitmesser, die in den Werkstätten von Christophe Claret im schweizerischen Le Locle hergestellt werden.

52030 G: 1 Z: 1 W: 1, 41
75.000 - 150.000 EUR 87.800 - 175.500 USD 675.000 - 1.350.000 HKD





334 Paul Picot à Genève, "FIRSHIRE 1937",
Werk Nr. 3, Geh. Nr. 03, Ref. 6003, Cal. PP88,
33 x 44 mm, circa 2000



Schwere, neuwertige Armbanduhr mit kleiner Sekunde und Gangreserveanzeige, hergestellt in einer limitierten Serie von nur 100 Exemplaren in Platin, hier die Nr. 03 - mit Zertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit gefasstem Brillanten, original 18Kt Weißgoldstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Der Name der Kollektion "FIRSHIRE" ist eine Hommage an Paul Picots Schweizer Heimat, die Franches-Montagnes im Kanton Jura. Die Firshire Modelle zeichnen sich alle durch klare Linien und eine Vielzahl unerwarteter Details aus. Die Zeitmesser werden in runden oder tonneauförmigen Gehäusen angeboten. Vorliegendes, limitiertes Modell "FIRSHIRE 1937" besitzt ein überarbeitetes, tonneau-förmiges Paul Picot Werk aus dem Jahr 1937, kombiniert mit einer raffinierten Gangreserveanzeige.

52013 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51

4.000 - 8.000 EUR 4.700 - 9.400 USD 36.000 - 72.000 HKD



335 Franck Muller à Genève, "Chronographe",
Geh. Nr. 100, Ref. 6850 CC AT, Cal. 1185 C3,
34 x 46 mm, circa 2010



Elegante, nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr "Master of Complications" mit Chronograph und Datum - mit originaler Holzschatulle, Zertifikat und Blanko Zertifikat

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, original Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

Dieser tonneau-förmige Chronograph hat einen 30 Min.- und 12h-Zähler und ein Fenster für das Datum. Mit seinem perfekt geschwungenen Gehäuse verkörpert er die typische Linienführung von Franck Muller und ist ein echtes Beispiel für das lebendige und anspruchsvolle Design von zeitloser Eleganz.

52316 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

4.200 - 5.500 EUR 5.000 - 6.500 USD 37.800 - 49.500 HKD





336 Girard-Perregaux, La Chaux-de-Fonds, "www.tc Financial Limited Edition World Time Chronograph - F.T.C.", Werk Nr. 307009, Geh. Nr. A1 284/500, Ref. 49805, Cal. 3387, 43 mm, circa 2007



Seltene, automatische Armbanduhr mit Datum, Chronograph, Weltzeitangabe mit Tag-/Nachtanzeige und Financial Funktion, angefertigt in limitierter Serie, Nr. 284 von 500 Exemplaren in Stahl - mit Originalschatulle

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, zwei verschraubte Kronen, GP StahlfallschlieÙe. Zffbl.: versilbert.

Die Funktion "Financial" ist eine Ergänzung der Weltzeitanzeige. Sie erlaubt es die Öffnungszeiten der Börsen an den verschiedenen Finanzplätzen der Welt abzulesen. Dazu wurden den einzelnen Städtenamen Striche zur Anzeige der Öffnungszeiten zugeordnet. Ein Marker auf dem Stundenring dreht sich mit diesem gegen den Uhrzeigersinn. Liegt er vor einem dieser Striche, ist die entsprechende Börse gerade geöffnet. Allerdings übernimmt Girard-Perregaux für die Einhaltung der Öffnungszeiten keine Garantie.

52221 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
3.700 - 5.000 EUR 4.400 - 5.900 USD 33.300 - 45.000 HKD



337 Franck Muller  Genève, "Master Square", Geh. Nr. 240, Ref. 6002 M QZ, 33 x 40 mm, circa 2010



Elegante Armbanduhr "Master of Complications" - mit Originalschatulle und Blanko Zertifikat

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden, original 18Kt WeigoldstiftschlieÙe. Zffbl.: versilbert, guillochiert. Werk: Prazisionsquarzwerk.

Dieser quadratische Zeitmesser hat ein aufwändig guillochiertes Zifferblatt mit polierten erhabenen röm. Zahlen. Die "Master Square" ist inspiriert von Franck Mullers Vorliebe für das Art déco. Die symmetrische Linienführung und das perfekt geschwungene Ge hause verleihen diesem Zeitmesser ein ausgewogenes Design voller Eleganz und Raffinesse.

52317 G: 2 Z: 2 W: 2, 41
5.500 - 7.000 EUR 6.500 - 8.200 USD 49.500 - 63.000 HKD

338 Maison Cartier, Swiss, "Ronde de Cartier
Astrotourbillon Skeleton", Werk Nr. UK057,
Geh. Nr. 3744 056/100, Ref. CRW1556250,
Cal. 9461MC, 47 mm, circa 2015



Nahezu neuwertige, elegante, skelettierte Armbanduhr mit sichtbarem
Minuten-Tourbillon - limitierte Serie Nr. 56 von 100 Exemplaren in 18Kt
Weißgold - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Cartier Zertifikat,
Lupe und Tuch

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit
Saphircabochon, 18Kt Weißgoldfallschließe. **Zffbl.:** skelettiert, versilberter
äußerer Minutenkreis.

Mit der "Ronde de Cartier Astrotourbillon Skeleton" schuf Cartier eine
neue Interpretation des traditionellen Tourbillon-Designs. Zum ersten Mal
beschränkt sich diese Komplikation nicht mehr nur auf ihre Funktion einer
verbesserten Zeitmessung und die Verringerung der Schwerkraft, sondern
ist vollständig in die Gestaltung der Uhr eingebunden. Das Astrotourbillon
zeichnet sich durch seinen als pfeilförmigen Tourbillonkäfig gestalteten
Zentralsekundenzeiger aus, in dessen Mitte sich die Unruh befindet und das
Zifferblatt satellitenähnlich einmal pro Minute umläuft. Um diese Komplikation
besonders hervorzuheben und eine große räumliche Tiefe zu vermitteln,
verwendet Cartier seine charakteristischen übergroßen römischen Ziffern XII
und VI der Hauptplatine.

52006 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

69.000 - 120.000 EUR 80.800 - 140.400 USD 621.000 - 1.080.000 HKD





339 Vacheron & Constantin à Genève,
Werk Nr. 647336, Geh. Nr. 479552, Cal. 1003, 30 mm,
circa 1980



**Flache, skelettierte und handgravierte Genfer Armbanduhr
geliefert an Juwelier Carley & Clemence in London**

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Werksverglasung, 18Kt GoldstiftschlieÙe.

Zffbl.: skelettiert, vergoldeter äußerer Minutenkreis.

Als die Firma Vacheron Constantin während der Baseler Uhrenmesse im Jahr 1955 anlässlich ihres zweihundertjährigen Jubiläums die Uhr mit dem Kaliber 1003 vorstellte, sollte dies die Wahrnehmung der Marke weltweit für immer verändern. Mit ihren 9 Linien - bzw. einem Durchmesser von 21,05 mm und einer Dicke von 1,64 mm - war diese Uhr mit dem Kaliber 1003 das perfekte Ergebnis einer Entscheidung, die man drei Jahre zuvor gefasst hatte: Vacheron Constantin wollte das dünnste Handaufzugswerk auf dem Markt entwickeln und die flachste Armbanduhr ihrer Zeit herstellen.

52284 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 9.000 EUR 8.200 - 10.600 USD 63.000 - 81.000 HKD



340 Corum, Swiss, "Golden Bridge", Werk Nr. 373,
Geh. Nr. 421920, Ref. 1315056, 20 x 40 mm,
circa 1985



**Seltene Armbanduhr mit skelettiertem, stabförmigem und mit Ranken
handgraviertem 18Kt Goldbrückenwerk - mit Zertifikat**

Geh.: 18Kt Gold, facettiertes rechteckiges Gehäuse aus Saphirglas, verschraubter Boden, Corum-StiftschlieÙe. **Zffbl.:** skelettiert.

Das stabförmige, sichtbare Werk "**Golden Bridge**" machte in den 1980er Jahren große Schlagzeilen. Selbst dreißig Jahre später noch besitzt das einzigartige Design des Uhrwerks ein Alleinstellungsmerkmal.

52230 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

3.500 - 6.000 EUR 4.100 - 7.100 USD 31.500 - 54.000 HKD



341 Corum, Swiss, "Diphyllia",
Geh. Nr. 2344977, Limitierungsnummer 15/18,
Ref. 055.100.69/0019 0000, Cal. CO055, 34 mm,
circa 2018



Neuwertige, höchst attraktive Genfer Damenarmbanduhr mit funkelnem Diamantbesatz – limitierte Serie No. 15 von 18 Exemplaren in Weißgold, verkauft am 5. Januar 2018 – mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Tuch, Garantiekarte und Edelsteinzertifikat
Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone mit gefasstem Diamant, originale 18Kt Weißgoldstiftschließe. **Zfbl.:** skelettiert, handgraviert, äußerer Perlmutterring.

Ein funkelnender Lunettenkranz aus 22 runden, weißen Diamanten mit einem Gesamtgewicht von 5,22 ct umschließt das skelettierte, von Hand gravierte Zifferblatt mit seinem glänzenden Ring aus Perlmutt. Es handelt sich um ein Einzelstück innerhalb einer limitierten Serie der Heritage Collection von nur 18 Stück, bestätigt im mitgelieferten Zertifikat.

Die Uhr trägt den Namen einer seltenen und kostbaren Pflanze – **Diphyllia**, die auch als Skelettblume bekannt ist und deren weiße Blütenblätter beim Regen durchsichtig werden.

52201 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

23.000 - 35.000 EUR 27.000 - 41.000 USD 207.000 - 315.000 HKD



342 Fabergé, Swiss, "Agathon", Geh. Nr. 83,
Ref. M1102, Cal. ETA 2892-A2, 40 mm, circa 2007



Elegante, nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit
Datum - mit Originalschatulle und Zertifikat

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, Krone
mit Saphircabochon, originale 18Kt RoségoldstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert,
guillochiertes Zentrum.

Die Agathon-Kollektion besticht durch ihre sportliche Eleganz, die sich durch die
wunderschön guillochierten Zifferblätter auszeichnet.
Mit diesen Zeitmessern feiert die Manufaktur Fabergé ihre Fertigkeit
traditionsreiches Kunsthandwerk mit moderner Raffinesse zu verschmelzen. Zu
den kostbaren Details dieser Kollektion zählen die unverwechselbaren Feinheiten
der Fabergé-Kunstwerke, wie Guillochierungen, exquisite Emailarbeiten, eiförmige
Cabochon- und Diamant-Kronen, edelsteinbesetzte Schnallen und feinste
Gravuren.

52314 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
3.700 - 6.000 EUR 4.400 - 7.100 USD 33.300 - 54.000 HKD



343 Maurice Lacroix, Swiss, "Masterpiece Double
Retrograde", Werk Nr. 5008, Geh. Nr. AI 65310,
Ref. MP 7018, Cal. ML 100/ETA 6497-1, 43 mm,
circa 2003



Schwere, nahezu neuwertige Armbanduhr mit retrograder 24h
Anzeige für zweite Zeitzone, retrograder Datumsanzeige und 40h
Gangreserveanzeige

Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung,
Datumschnellkorrektur über Drücker bei "2", original 18Kt RoségoldstiftschlieÙe.
Zffbl.: Silber.

52010 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
4.500 - 6.500 EUR 5.300 - 7.700 USD 40.500 - 58.500 HKD



344 Jaeger-LeCoultre, Swiss, "Reverso Répétition Minutes", Geh. Nr. 397/500, Ref. 270.2.73, Cal. 943, 26 x 42 mm, circa 1994



Nahezu neuwertige Reverso mit Minutenrepetition - limitierte Serie Nr. 397 von 500 Exemplaren - mit Originalschatulle, Ledertäschchen, Tuch, Zertifikat und Booklet

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden, Wendegehäuse, glatt, gerillt, 18Kt Rotgold Jaeger-LeCoultre Faltschließe **Zffbl.:** versilbert, guillochiertes Zentrum.

Als wahres Meisterwerk präsentiert sich Jaeger-LeCoultres, auf 500 Stück limitierte Serie "Reverso Répétition Minutes" in Rotgold. Insgesamt 306 von Hand gefertigte Teile sind in diesem Uhrwerk untergebracht. Das versilberte Zifferblatt zeigt bei 5 Uhr den Schlagwerksregler, den man nach Auslösen der Repetition mittels eines Schiebers an der linken Gehäusesseite rotieren sehen kann. Trotz ihrer zarten Tonfedern und Hämmerchen erzeugt die Minutenrepetition eine Melodie von außerordentlicher Fülle und Intensität. Das Modell erscheint in einer auf 500 Stück limitierten Serie in Rotgold.

52503 G: 2 Z: 1 W: 1, 41

21.000 - 30.000 EUR 24.600 - 35.100 USD 189.000 - 270.000 HKD



345 Porsche Design, Swiss, "Dashboard",
Geh. Nr. 161.567, Ref. 6612.69/1, Cal. ETA 2894-2,
42 mm, circa 2015



Nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und Tachymeterskala

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden mit Werksverglasung, verschraubte Krone, original Kautschukarmband mit Faltschließe. **Zffbl.:** anthrazit.

Die "Dashboard" Modelle von Porsche Design präsentieren sich ebenso effizient, wie die Hochleistungsfahrzeuge des gleichnamigen Autoherstellers. Mit seinen innovativen Uhrwerkdekorationen begeistert Porsche Design sowohl den Auto- als auch den Uhrenliebhaber gleichermaßen. Ein Beispiel hierfür ist das vom Porsche-Magnetrad inspirierte Rotordesign, das Dank des Saphirglasbodens uneingeschränkt bewundert werden kann. Der Rotor ist eine Hommage an das Design des BBS Magnesiumrads (MAG-Rad) und besteht aus Titan und beschichtetem Wolfram.

52146 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
4.000 - 8.000 EUR 4.700 - 9.400 USD 36.000 - 72.000 HKD



346 Breitling à Genève, "Chrono-Matic Chronographe Certifié Chronometre", Geh. Nr. 2022513, Ref. H41360, Cal. 41LC, 44 mm, 157 g, circa 2010



Nahezu neuwertige, schwere, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette - limitierte Serie Nummer 216 von 250 hergestellten Exemplaren

Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden mit Gravur, Krone links, originale 18Kt Roségoldstiftschließe. **Zffbl.:** schwarz.

Der vorliegende Armbandchronograph im 18Kt Roségoldgehäuse folgt dem Design seines bereits 1969 vorgestellten Urvaters, der einer der ersten Chronographen mit Automatikaufzug war. Bis heute übt die "Chrono-Matic" eine große Anziehungskraft aus. Vorliegendes Modell in limitierter Edition überzeugt durch sein maskulines Roségoldgehäuse von 44 Millimetern Größe und sein ansprechendes, schwarzes Zifferblatt. Die versilberten Anzeigen der Tachymeterskala, der beiden Hilfszifferblätter für die kleine Sekunde und den 30-Minuten Zähler, sowie das kleine Fenster für die Datumsanzeige heben sich deutlich vom schwarzen Zifferblatt ab, fein akzentuiert durch einige kleine rote Highlights.

52015 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
6.500 - 9.000 EUR 7.700 - 10.600 USD 58.500 - 81.000 HKD



347 Roger Dubuis Horloger Genevois à Genève
"Homage Double Flying Tourbillon", Werk Nr. 73,
Geh. Nr. 6475CF/87810, Ref. DBH00562, Cal. RD100,
45 mm, circa 2015



Beeindruckende, nahezu neuwertige, schwere Genfer Armbanduhr mit fliegendem Doppeltourbillon mit Differenzial – mit Originalschatulle, Zertifikat des Bureau du Poinçon de Genève, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung und Booklet

Geh.: 18Kt Weißgold, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, gravierte Roger Dubuis 18Kt Weißgold-Faltschließe, Originallederarmband.
Zffbl.: anthrazit-farbener äußerer Minutenkreis, aufgelegte röm. Stunden.

Das Handaufzugskaliber RD100 besteht aus 452 handgefertigten Einzelteilen, die von Hand montiert und in 1200 Arbeitsstunden fertiggestellt wurden. 355 davon entsprechen den strengen Kriterien des Bureau du Poinçon de Genève, der wichtigsten Zertifizierung der Haute Horlogerie, ausgezeichnet durch das wertvolle Genfer Siegel im Werk.

Das ungewöhnliche Zifferblatt, das eigentlich nur aus der Werksplatte besteht, wurde in vier Durchgängen von Hand guillochiert, um eine gewisse Tiefe zu erreichen. Das führt dazu, dass jeder Zeitmesser ein Unikat ist. Bei 4 und 8 Uhr befinden sich die beiden prächtigen fliegenden Tourbillons. Sie sind mit einem Differenzial ausgestattet, das wie bei einem Auto eine Feinabstimmung der beiden Tourbillonleistungen ermöglicht.

Die Manufaktur Roger Dubuis schuf mit seinem Double Flying Tourbillon ein Meisterwerk, das von Liebhabern hochkomplizierter Uhren und Anhängern extravaganter Zeitmesser gleichermaßen hoch geschätzt wird.

52024 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

55.000 - 110.000 EUR 64.400 - 128.700 USD 495.000 - 990.000 HKD



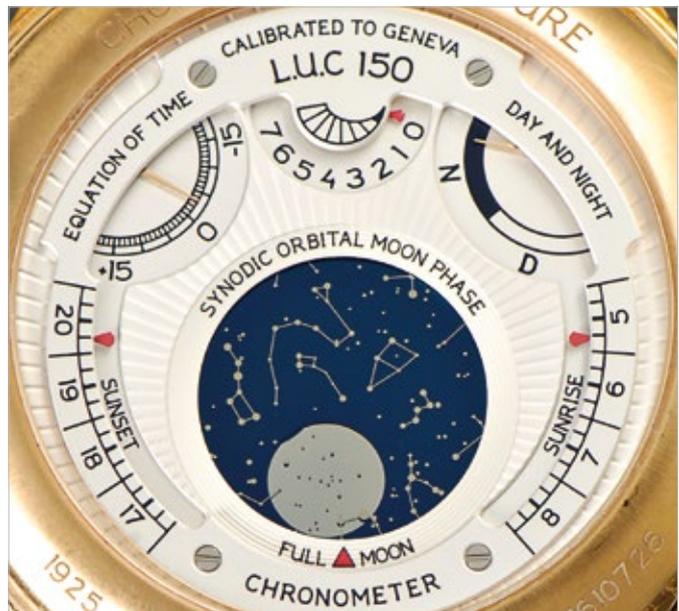
348 L.U. Chopard, Genève, Swiss, "L.U.C 150 All-in-One", Werk Nr. 120994, Geh. Nr. 1610726, Ref. 161925-5001, Cal. L.U.C 4TQE, 46 mm, 206 g, circa 2011



Extrem seltene, schwere, übergroße und nahezu neuwertige Armbanduhr mit ewigem Kalender, Minuten Tourbillon, 24h-Anzeige, Äquationsanzeige, Tag-/Nachtanzeige, Uhrzeiten des Sonnenauf- und -untergangs, Gangreserveanzeige und Mondphase - CHRONOMETER - limitierte Serie Nr. 09 von 15 Exemplaren - mit Originalschatulle, Originalzertifikat, Bedienungsanleitung, Aufzugswerkzeug, blanko Chopard Chronometerzertifikat, offiziellem Genfer Siegel Zertifikat und Anhänger mit dem Qualitätssiegel Poinçon de Genève

Geh.: 18Kt Rotgold, aufgeschraubter Saphirglasboden, original 18Kt Rotgoldstiftschließe. Zffbl.: versilbert, guillochiert, aufgelegte rotgoldene, röm. Zahlen, Sichtfenster für Tourbillonkäfing, rotgoldene Alpha-Zeiger.

Die "L.U.C 150 All-in-One" macht ihrem Namen alle Ehre und vereint nahezu alle Komplikationen der Uhrmacherkunst in nur einem Zeitmesser. Das außergewöhnliche, bedeutende Modell wurde anlässlich des 150. Jubiläums der Marke Chopard im Jahre 2010 in einer Sonderedition von nur 15 Exemplaren in 18 karätigem Weiß- und Rotgold auf den Markt gebracht und stellt auf spektakuläre Weise die hohe Kompetenz der hauseigenen Uhrwerksfertigung der Marke Chopard unter Beweis. Die Zifferblattseite verfügt über Anzeigen für die Stunden, Minuten, Wochentage und Monate, einen Vierjahreszyklus für Schaltjahre, 24-Stunden und Datum und wird komplettiert durch ein Minuten-Tourbillon mit integrierter Sekundenanzeige. Auf der Bodenseite, und somit dem Träger leider die meiste Zeit verborgen, befinden sich die Anzeigen für die Äquation, Tag/Nacht, Uhrzeiten des Sonnenauf- und -untergangs in Genf, sowie Gangreserve und Mondphasen inmitten von zahlreichen Sternbildern. Dieses technische Meisterwerk wird vom neuartigen Handaufzugkaliber L.U.C 4TQE angetrieben, das vollständig von der Manufaktur Chopard entworfen, entwickelt und produziert wurde. Das von der COSC zertifizierte und mit dem prestigeträchtigen Qualitätssiegel Poinçon de Genève versehene Chronometerwerk L.U.C 4TQE besteht aus 516 Teilen und besitzt vier Federhäuser



(2 x 2 übereinander gelagert), die dem Zeitmesser eine Gangreserve von 189 Stunden (= sieben Tage) sichert. Die verbleibende Zeit wird in einem Fenster bei 12 Uhr auf der Bodenseite angezeigt.

Das 46 mm große Gehäuse der "L.U.C 150 all in one" ist aus 18 karätigem Rotgold gefertigt und ist bis 30 Meter wasserdicht. Mit seiner unterschiedlichen Oberflächenstruktur verkörpert es den neuen Stil der komplizierten L.U.C Modelle, die anlässlich des 150-jährigen Jubiläums von Chopard vorgestellt wurden.

52029 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

99.000 - 200.000 EUR 115.900 - 234.000 USD 891.000 - 1.800.000 HKD





349 Porsche Design, Swiss, "Flat Six P'6341 Edition 1", Werk Nr. 233999, Geh. Nr. 206.588, Cal. ETA 7750, 45 mm, circa 2006



Große, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und Wochentagsanzeige – CHRONOMETER – limitierte Serie Nr. 086 von 935 Exemplaren – mit Originalschatulle

Geh.: Titan, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, verschraubte Krone, Tachylunette, Kautschukarmband mit Titanfaltschließe. Zffbl.: schwarz.

Ferdinand Alexander Porsche gründete 1972 die Firma Porsche Design. Er hatte sich zum Ziel gesetzt sportliche Zeitmesser zu schaffen, die eine optimale Lesbarkeit gewährleisten und perfekt zu den berühmten Sportwagen passen. Die erste Uhr, die von Porsche Design präsentiert wurde, war der weltberühmte Chronograph I in einem mattschwarzen Gehäuse aus Edelstahl. Von 1978 bis 1995 ließ Porsche Design die Uhren bei IWC Schaffhausen fertigen, später bei Eterna in Grenchen.

52009 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.200 - 2.500 EUR 1.500 - 3.000 USD 10.800 - 22.500 HKD



350 Universal Genève, "Aero-Compax 24H", Werk Nr. 4528381, Geh. Nr. 4199880, Ref. 882.424, Cal. Lemania UG82, 40 mm, circa 2002



Nahezu neuwertige Armbanduhr mit Chronograph, 24h-Anzeige und zweiter Zeitzone – mit Originalschatulle, Blanko Garantie und original Verkaufshänger

Geh.: Stahl, Schraubboden, einseitig drehbare Lunette mit 24h Einteilung, originales Lederarmband mit Faltschließe Zffbl.: schwarz.

Die "Aero-Compax 24H" wurde 1998 vorgestellt und ist eine weiterentwickelte Neuauflage der ursprünglichen Version aus dem Jahr 1969. Abgesehen von den üblichen Chronographenfunktionen besitzt die "Aero-Compax 24H" ein 24-Stunden-Zifferblatt und eine einseitig drehbare Lunette mit gravierter 24-Stunden-Einteilung für die Zeitanzeige in der zweiten Zeitzone. Die "Aero-Compax 24H" wurde zwischen 1998 bis 2002 in zwei Ausführungen hergestellt, mit weißem oder in der selteneren Version mit schwarzem Zifferblatt.

52342 G: 2 Z: 1 W: 1, 41
2.500 - 4.000 EUR 3.000 - 4.700 USD 22.500 - 36.000 HKD



351 Lacher & Co., Pforzheim, "LACO - Limited Edition 200", Cal. ETA 7750, 42 mm, circa 2000



Schwerer, automatischer Fliegerchronograph mit Tag-/Datumsanzeige, produziert in limitierter Kleinstserie von nur 200 Exemplaren

Geh.: Stahl, satiniert, Schraubboden mit Werksverglasung, einseitig drehbare Keramik Lunette mit 60 Minuten Einteilung, verschraubte Krone, original Stahlarmband, Bandlänge 160 mm, Gesamtlänge 200 mm. Zffbl.: schwarz.

Die Uhrenmanufaktur Lacher & Co. wurde 1925 gegründet und gehört zu den großen Traditionsfirmen des deutschen Uhrenmarktes. Bereits während des Zweiten Weltkriegs produzierte LACO verlässliche Fliegeruhren für die Deutsche Luftwaffe.

52384 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
900 - 1.500 EUR 1.100 - 1.800 USD 8.100 - 13.500 HKD





352 Ulysse Nardin, Swiss, "San Marco GMT +/- Big Date", Geh. Nr. 1854, Ref. 223-88, Cal. UN22, 40 mm, circa 2001



Schwere, automatische Armbanduhr mit zweiter Zeitzone, Großdatum und Zentralsekunde - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Zertifikat

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit geprägtem San Marco Logo, Krone mit transluzid blau emailliertem Ulysse Nardin Logo, zwei Drücker zur Einstellung der zweiten Zeitzone, massives Stahlarmband, Bandlänge 155 mm, Gesamtlänge 195 mm. **Zffbl.:** versilbert, guillochiert.

52318 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.600 - 4.000 EUR 3.100 - 4.700 USD 23.400 - 36.000 HKD



353 Maurice Lacroix, Swiss, "Masterpiece Calendrier Rétrograde", Geh. Nr. 76840, Ref. AB68142, Cal. ML 76, 43 mm, circa 2005



Neuwertige, elegante Armbanduhr mit retrograder Datums- und Gangreserveanzeige - mit Zertifikat, Bedienungsanleitung und Stellstift

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Werksverglasung, originale Stiftschließe. **Zffbl.:** Silber.

Mit ihren retrograden, guillochierten Anzeigen setzt Maurice Lacroix aus dem Schweizer Jura ihr Streben nach einer zeitgenössischen, von Eleganz geprägten Uhrmacherkunst fort. Das äußerst ansprechende Design der Calendrier Rétrograde bietet seinem Träger exklusive Eleganz und hohen Tragekomfort.

52000 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.400 - 2.400 EUR 1.700 - 2.900 USD 12.600 - 21.600 HKD



354 Konvolut von 6 Armbanduhren



Sinn, Germany, "U1 Automatik 1000m/100bar", Geh. Nr. 1010.1494, Cal. ETA 2824-2, 44 mm, circa 2006

Schwere, automatische Taucherarmbanduhr mit Datum - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

Geh.: deutscher U-Boot-Stahl, Schraubboden, einseitig drehbare Lunette mit 60 Minuten Einteilung, original Faltschließe. **Zffbl.:** schwarz.

52416 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.400 - 2.500 EUR 1.700 - 3.000 USD 12.600 - 22.500 HKD

355 International Watch Co., Schaffhausen,
"Da Vinci Chronograph", Werk Nr. 2483246,
Geh. Nr. 2538721, Ref. 3750, Cal. 7906, 39 mm,
circa 1995



Automatische Armbanduhr mit ewigem Kalender, Mondphase und Chronograph – mit Bedienungsanleitung, Garantiekarte, Zertifikat und Booklets

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, bewegliche Anstöße, verschraubte Krone, 18Kt IWC Goldstiftschließe. **Zffbl.:** weiß.

Die **Da Vinci von IWC** war der erste automatische Chronograph der Welt mit ewigem Kalendarium und vierstelliger Jahresanzeige. Mit ihrem ewigen Kalendarium, das bis ins weit entfernte Jahr 2499 reicht, ist die Da Vinci ein bleibender Wert in einer sich wandelnden Zeit. Jedes Schaltjahr, jeder Vollmond, jeder Datumswechsel der nächsten 500 Jahre sind ihr schon lange bekannt.

52348 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

7.000 - 8.000 EUR 8.200 - 9.400 USD 63.000 - 72.000 HKD



356 International Watch Co., Schaffhausen
"Portugieser Chronograph Rattrapante",
Geh. Nr. 2690864, Ref. 3712, Cal. 76240, 41 mm,
circa 1999



Nahezu neuwertige, große Platin Armbanduhr mit Schleppzeigerchronograph – limitierte Serie Nummer 134 von 250 Exemplaren in Platin – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Booklets und Blanko Garantiekarte

Geh.: Platin, aufgeschraubter Boden, IWC Platinstiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

Der **Portugieser Chronograph Rattrapante Referenz 3712** wurde erstmals 1995, mit dem von Richard Habring erfundenen Schleppzeigermechanismus unter Beibehaltung des charakteristischen Designs der Portugieser-Familie vorgestellt. Kennzeichnend für den Chronograph Rattrapante ist ein dritter Drücker, mit dem der Schleppzeiger gestartet und gestoppt wird. Damit lässt sich zusätzlich zur normalen Chronographenfunktion eine zweite kurze Zeitspanne sekundengenau messen.

52002 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51

5.000 - 10.000 EUR 5.900 - 11.700 USD 45.000 - 90.000 HKD





357 International Watch Co., Schaffhausen
"Portugieser Chronograph Automatic",
Werk Nr. 2732959, Geh. Nr. 2703601, Ref. IW3714,
Cal. 79240, 41 mm, circa 2008



Großer, neuwertiger, automatischer Armbandchronograph
Geh.: 18Kt Roségold, aufgeschraubter Boden, 18Kt Roségold IWC Stiftschließe.
Zffbl.: versilbert.

52007 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
5.500 - 8.000 EUR 6.500 - 9.400 USD 49.500 - 72.000 HKD

Dieser Chronograph hat eine umlaufende Präzisionsskala für die Viertelsekunde. Seine angenehme Gehäusehöhe und seine attraktive Größe machen den Portugieser Chronograph zu einer der begehrtesten Uhren IWCs. Einfach abzulesen und ideal proportioniert sind die vertieften Totalisatoren, die aufgesetzten arabischen Roségoldzahlen und die schön geformten roségoldenen Leaf-Zeiger für Stunden und Minuten.



358 International Watch Co., Schaffhausen
"Portugieser Chronograph Automatic",
Werk Nr. 2573105, Geh. Nr. 2697252, Ref. IW3714,
Cal. 79240, 41 mm, circa 2005



Großer, automatischer Armbandchronograph mit Originalschatulle und
Blanko Garantiekarte
Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden, IWC Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

52410 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 5.000 EUR 2.400 - 5.900 USD 18.000 - 45.000 HKD

359 International Watch Co., Schaffhausen
"Spitfire Fliegerchronograph", Werk Nr. 2616824,
Geh. Nr. 3053284, Ref. 3706, Cal. 79320, 39 mm,
circa 2006



Klassische, automatische Pilotenuhr mit Chronograph, Datum und englischer Wochentagsanzeige - mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung und Garantiekarte

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, verschraubte Krone, IWC StiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert, teilweise guillochiert.

Im Jahre 1994 begann IWC Schaffhausen mit der Produktion der **Referenz 3706**. Von jeher war "Der Fliegerchronograph" mit Elementen ausgestattet, die an die Fliegeruhren der IWC Mark-Serien erinnern. Er markiert zweifellos einen Höhepunkt bei den Pilotenuhr in den Jahren nach der Quarzrevolution.

52064 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.700 - 3.500 EUR 3.200 - 4.100 USD 24.300 - 31.500 HKD



360 International Watch Co., Schaffhausen, "Fliegeruhr UTC", Werk Nr. 2581513, Geh. Nr. 2724462, Ref. IW3251, Cal. IWC 37526, 39 mm, circa 2005



Automatische, nahezu neuwertige Fliegerarmbanduhr mit Zentralsekunde, Datum und 24h-Anzeige - mit Originalschatulle und Bedienungsanleitung

Geh.: Stahl, Schraubboden, Werkschutzkappe, IWC StiftschlieÙe. **Zffbl.:** schwarz.

Schon in den 1930er Jahren rüstete IWC einen Uhrentyp speziell für die Fliegerei aus. Mit der **UTC** - das Akronym steht für **Universal Time Coordinated** - katapultierte IWC diesen Uhrentyp endgültig ins Jet-Zeitalter. Für Reisende, die in schneller Folge Kontinent und Zeitzone wechseln oder rund um die Uhr rund um den Globus kommunizieren, repräsentiert sie den unverzichtbaren Begleiter der globalen Welt. Sie zeigt auf ihrem 24-Stunden-Anzeigenfenster die Universalzeit, basierend auf der weltweit verbindlichen GMT (Greenwich Mean Time), und läÙt auf dem Zifferblatt Vor- und Rückstellungen der aktuellen Ortszeit selbst über die Datumsgrenze hinaus zu.

Quelle: www.watch-wiki.org.

52409 G: 2 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.600 - 3.000 EUR 1.900 - 3.600 USD 14.400 - 27.000 HKD





361 International Watch Co., Schaffhausen
"Ingenieur SL Automatic", Werk Nr. 2407243,
Geh. Nr. 2382547, Ref. 3506, Cal. 3753, 34 mm,
circa 1985



Antimagnetische, automatische Bi-Color Vintage Armbanduhr mit Zentralsekunde und Datum, so genannte "Skinny Ingenieur"

Geh.: Stahl, Goldlunette, Schraubboden, verschraubte Krone, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, IWC Stahlarmband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** schwarz, strukturiert.

Als in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre zunehmend kleinere Uhren in Mode kamen, befanden sich die von Gerald Genta entworfenen Luxus-Sportuhren im XL-Format in einer schwierigen Marktposition. IWC gab dem Trend nach und brachte Anfang der 1980er Jahre die Ingenieur SL als erfolgreiches Midsize Modell mit einem Durchmesser von 34 mm heraus und behielt das Mittelformat für 20 Jahre bei. Weil diese Modelle neben den "Jumbo SL" Modellen aus der Mitte der 1970er Jahre eher schwächlich wirkten, wurden sie von spöttischen Zungen denn auch prompt auf den Namen "Skinny" getauft.

Quelle: www.moeb.ch.

52411 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 49
1.600 - 2.500 EUR 1.900 - 3.000 USD 14.400 - 22.500 HKD



362 International Watch Co., Schaffhausen
"Ingenieur Automatic 500.000 A/m",
Geh. Nr. 2447421, Ref. 9238, Cal. 37590, 34 mm,
136 g, circa 1990



Schwere, antimagnetische, automatische Armbanduhr mit Datum, insgesamt wurde die "Ingenieur 500.000 A/m" in nur geringer Stückzahl gefertigt, lediglich 137 Exemplaren sind bekannt. Diese Uhr wurde im Dezember 2016 bei IWC generalüberholt.

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, 18Kt Gold IWC Armband mit Faltschließe, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** vergoldet.

Während der 1980er Jahre hatte IWC für die Kompassuhr, vor allem aber auch für die Minentaucheruhr der deutschen Bundeswehr zwei Werke gebaut, die sich durch eine außergewöhnliche Unempfindlichkeit gegen magnetische Felder auszeichneten. Indem man ein solch super-antimagnetisches Kaliber für ein neues Spitzenmodell der Ingenieur-Linie entwickelte, sollte das dabei erworbene technische Wissen nun auch auf breiter Basis kommerziell genutzt werden. Ziel war es, das Werk nicht länger durch einen Weicheisenkäfig gegen elektrische Felder schützen zu müssen, sondern selbst amagnetisch zu machen. Die hohen Erwartungen wurden schließlich sogar noch übertroffen, als das neue Kaliber 35790 einem Magnetfeld von 3,9 Millionen A/m widerstand und dabei einen neuen Weltrekord setzte. Diese erstaunliche Leistung konnte nur Dank einer Reihe von Innovationen erreicht werden. Wie bei den Kompassuhren wurde die Schwungmasse auf Rubinkugeln gelagert. Neu war, dass die Spirale aus Niob-Zirkon gefertigt war und Speziallegierungen an vielen weiteren Stellen eingesetzt wurden.

Quelle: www.moeb.ch.

52377 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41
5.000 - 7.000 EUR 5.900 - 8.200 USD 45.000 - 63.000 HKD

363 Breitling à Genève, "Old Navitimer II",
Geh. Nr. 4150, Ref. A13022, Cal. 13, 41 mm,
circa 1994



Nahezu neuwertiger, automatischer Fliegerchronograph mit Datum, 30 Min.- und 12h-Zähler und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette – mit Bedienungsanleitung und Zertifikat
Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, original Stahlfaltschließe. **Zffbl.:** schwarz.

Der Automatik-Chronograph "Old Navitimer II" wurde zwischen 1993 und 2002 produziert und ist die klassische Version des 1952 erstmals präsentierten Erfolgsmodells "Navitimer" von Breitling. Die "Navitimer" bot Piloten ein höchst innovatives Chronographendesign – zum ersten Mal überhaupt verfügte dieses Instrument über einen "Navigations-Computer", der in der Lage war, wichtige Berechnungen zu Flugdauer, Treibstoffvorrat und dergleichen auszuführen.

52011 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 – 3.200 EUR 2.600 – 3.800 USD 19.800 – 28.800 HKD



364 Breitling à Genève, "Old Navitimer Football",
Geh. Nr. 11407, Ref. 81610, Cal. Val 7750, 41 mm,
circa 1994



Seltene, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und beidseitig drehbarer Tachymeterlunette, explizit für den italienischen Markt in einer limitierten "Serie Speciale" von insgesamt 500 Exemplaren hergestellt. Diese Uhr trägt die Nummer 122 – mit Zertifikat

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, original Stahlarmband, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 195 mm. **Zffbl.:** schwarz.

In den 1950er Jahren veröffentlichte Breitling zwei berühmte und unter Sammlern sehr gefragte Chronographen Modelle, die "Mille Miglia" und die "Giro d'Italia". Etwa 10 Jahr später nahm Breitling verschiedene, explizit für den Sport konzipierte Modelle in ihre Kollektion auf, darunter Zeitmesser für den Segelsport, den Rennsport, den Unterwassersport und den Fußball.

Das Modell "Football" war besonders gefragt und wurde in verschiedenen Versionen für Schiedsrichter und Trainer, als auch für Fans des Ballsports hergestellt, denn elektronische Anzeigetafeln gab es in den Stadien zu jener Zeit noch nicht. Pünktlich zur Fußballweltmeisterschaft 1994 in den USA brachte Breitling ein neu aufgelegtes "Football" Modell in einer limitierten und fortlaufend nummerierten Edition für den italienischen Markt heraus, das nach Vorlagen einer nicht veröffentlichten "Navitimer" produziert wurde.

52341 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.200 – 4.000 EUR 2.600 – 4.700 USD 19.800 – 36.000 HKD





365 Breitling à Genève, "Cosmonaute Chrono-Matic", Geh. Nr. 1253319, Ref. 1809, Cal. 14, 48 mm, circa 1969



Großer, automatischer Vintage Fliegerchronograph mit 24h Anzeige, 30 Min.- und 12h-Zähler, Datum und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette

Geh.: Stahl, späterer Schraubboden (Ref. 1806), original Stahlarmband, Bandlänge 160 mm, Gesamtlänge 205 mm. **Zffbl.:** schwarz.

52261 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 3.000 EUR 1.800 - 3.600 USD 13.500 - 27.000 HKD



366 Konvolut von 14 Armbanduhren



Breitling à Genève, "Navitimer Chrono-Matic", Ref. 1806, Cal. 15, 48 mm, circa 1974

Großer, automatischer Vintage Fliegerchronograph mit 30 Min.- und 12h-Zähler, Datum und Rechenschieberfunktion über drehbare Lunette

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Patentgravur "DDE. BR.+11525/67" (Zeitmesser mit drehbaren Lunetten), original Stahlarmband, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 200 mm. **Zffbl.:** schwarz.

52472 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 25.000 EUR 1.800 - 29.300 USD 13.500 - 225.000 HKD

Breitling stellte im Jahr 1969 den Chrono-Matic vor, eines der ersten Chronographenwerke mit Automatikaufzug. Die Anziehungskraft dieser außergewöhnlichen Modelle aus der Chrono-Matic-Palette liegt unter anderem in dem modernen großen Gehäuse und dem wohlüberlegt maskulinen Design.

367 Omega, Swiss, "Speedmaster Professional",
Werk Nr. 29636678, Ref. 145.022-69 ST, Cal. 861,
42 mm, circa 1969



Vintage Armbanduhr mit Chronograph, 30-Min.- und 12h-Zähler, kleiner Sekunde und Tachymeterlunette

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Speedmaster Logo, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Hesalit Uhrenglas (altersbedingte Risse), späteres "Omega" Stahlarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 185 mm.

Zffbl.: schwarz, Leuchtindizes, "T SWISS MADE T" Beschriftung bei 6 Uhr, Leuchtzeiger.

Die **Speedmaster 145.022** war eine über viele Jahre bestehende Referenz und gilt als Wendepunkt in der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Speedmaster. Sie ist das erste Speedmaster Modell, das mit dem berühmten Kaliber 861 ausgestattet wurde, einem Nockenschaltwerk, das leichter und in größeren Stückzahlen zu produzieren war. Die Speedmaster Referenz 145.022-69 wurde zwischen 1969 und 1971 hergestellt und lässt sich in zwei Kategorien unterteilen: vor der Mondlandung und nach der Mondlandung. Vor der Mondlandung im Juli 1969 hatten die Speedmaster Modelle noch das Speedmaster Logo auf dem Gehäuseboden, wie das vorliegende Modell.

Der Gesamtzustand vorliegender "Speedmaster" ist sehr gut und original, die Kanten sind scharf, die Gravur des Schriftzuges auf dem Rückdeckel ist tief. Entsprechend seines Alters hat das Gehäuse leichte Oberflächenkratzer und die Indizes haben eine cremefarbene Farbe angenommen, was dem Zeitmesser eine neue, sehr ansprechende Ästhetik verleiht.

52249 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.000 - 6.000 EUR 3.600 - 7.100 USD 27.000 - 54.000 HKD



368 Omega, Swiss, "Speedmaster Professional",
Werk Nr. 27324107, Ref. 145.022-68 ST, Cal. 861,
42 mm, circa 1969



Vintage Armbanduhr mit Chronograph, sogenannte "Transitional" mit 30-Min.- und 12h-Zähler, kleiner Sekunde und Tachymeterlunette, das erste Speedmaster Modell, das mit dem berühmten Kaliber 861 ausgestattet wurde

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Speedmaster Logo, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Hesalit Uhrenglas, "Omega" Stahlarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 175 mm. **Zffbl.:** schwarz.

Diese **Omega Referenz 145.022-68** wird als "Übergangs"-Speedmaster bezeichnet. Sie ist die erste Speedmaster mit dem neuen Kaliber 861 und hat, bis auf wenige Ausnahmen, die gleichen Merkmale wie die Vorgängerreferenz 145.012-67. Das Omega Logo ist aus Metall, die Indizes sind sehr lang und das Zifferblatt ist abgestuft.

Der Gesamtzustand ist außergewöhnlich gut, die Kanten sind scharf, die Gravur des Speedmaster Logos auf dem Rückdeckel ist tief. Entsprechend seines Alters hat das Gehäuse leichte Oberflächenkratzer und die Leuchtindizes haben eine cremefarbene Patina angenommen, was der Uhr eine sehr ansprechende Wirkung verleiht.

52198 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
3.500 - 8.000 EUR 4.100 - 9.400 USD 31.500 - 72.000 HKD





369 Omega, Swiss, "Speedmaster Professional Moonphase", Werk Nr. 77015338, Geh. Nr. 77015338, Ref. 145.0055, Cal. 1866, 42 mm, circa 2001



Attraktiver, nahezu neuwertiger, weißgoldener Armbandchronograph mit Datumsanzeige und Mondphase

Geh.: 18Kt Weißgold, Schraubboden mit Speedmaster Logo und Gravur "FLIGHT-QUALIFIED BY NASA FOR ALL MANNED SPACE MISSIONS - THE FIRST WATCH WORN ON THE MOON", Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Tachylunette, 18Kt Weißgold "Omega" Faltschließe. **Zffbl.:** versilbert.

52252 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
6.500 - 12.000 EUR 7.700 - 14.100 USD 58.500 - 108.000 HKD

Das Modell wurde 1999 als Sondermodell zum 30. Jahrestag von Apollo 11 in zwei verschiedenen Versionen auf den Markt gebracht und war erst die dritte Speedmaster-Referenz mit einer Mondphasen-Anzeige.



370 Omega, Swiss, "Speedmaster Professional Moonphase", Werk Nr. 77032109, Geh. Nr. 77032109, Ref. 145.0055, Cal. 1866, 42 mm, circa 2001



Attraktive Armbanduhr mit Chronograph, Datumsanzeige und Mondphase - mit Garantiekarte

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Speedmaster Logo und Gravur "FLIGHT-QUALIFIED BY NASA FOR ALL MANNED SPACE MISSIONS - THE FIRST WATCH WORN ON THE MOON", Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung, Tachylunette. **Zffbl.:** elfenbeinfarben.

52340 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.500 - 3.500 EUR 3.000 - 4.100 USD 22.500 - 31.500 HKD

371 Dugena, Swiss, "Antimagnetic Chronograph", Geh. Nr. 3803, Ref. 3646, Cal. Valjoux 7733, 39 mm, circa 1968



Nahezu neuwertiger Vintage Armbandchronograph mit 30-Minuten Zähler und Tachymeterlunette, so genannte "Poor Man Autavia Big Eyes" - new old stock

Geh.: Stahl, Schraubboden, beidseitig drehbare Tachylunette. Zffbl.: blau.

Sicherlich war dieser Chronograph mit den namensgebenden großen Hilfstifferblättern eines der Spitzenerzeugnisse der Uhrenfabrik Dugena. Nicht nur die moderne Größe von 39 mm und die beidseitig drehbare Stahllunette sondern auch das blaue Zifferblatt mit den orangefarbenen Akzenten begeistern den Sammler klassischer Vintage Chronographen.

52137 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51

1.700 - 3.000 EUR 2.000 - 3.600 USD 15.300 - 27.000 HKD



372 Yema, France, "Yachtingraf", Geh. Nr. 60016, Ref. 9312, Cal. Val. 7730, 38 x 47 mm, circa 1967



Seltener Vintage "Yachting" Chronograph mit patentiertem Regatta Countdown-Timer für Yachtrennen

Geh.: Stahl, Schraubboden, beidseitig drehbare Lunette mit 60-Minuten Einteilung. Zffbl.: schwarz.

Dieser außergewöhnlich seltene, hervorragend erhaltene **Yema Yachting Chronograph** aus den 1960er Jahren hat zwei Hilfszifferblätter, wobei das rechte mit 5-Minuten-Regatta Countdown-Timer ausschließlich für den Einsatz als Zeitmesser bei Yachtrennen gedacht war. Dieser Mechanismus wurde 1966 entwickelt und 1967 patentiert. Die Yachtingraf gibt es in insgesamt sieben verschiedenen Ausführungen. Nur etwa 100 Stück des vorliegenden Modells, zweiter Ausführung sind bekannt.

52188 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41

2.000 - 4.000 EUR 2.400 - 4.700 USD 18.000 - 36.000 HKD





373 Zenith / A. Cairelli, Roma "A.M.I. Cronometro Tipo CP-2", Inventar Nr. M.M. 201358, Cal. 146DP, 43 mm, circa 1970



Legendärer, extrem seltener Vintage Fliegerchronograph der italienischen Luftwaffe, ausgeliefert vom italienischen Konzessionär A. Cairelli in Rom

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Militärgravur, beidseitig drehbare Lunette mit 60-Minuten Einteilung, Werkschutzkappe. **Zffbl.:** schwarz.

Die vorliegende Uhr ist ein seltenes, vom Militär herausgegebene Exemplar, was sich durch die Gravur "A.M.I. CRONOMETRO TIPO CP-2 M.M.201358" auf dem Gehäuseboden erschließt. Das "MM" bezieht sich auf Matricola Militare, was übersetzt etwa Inventarnummer bedeutet. Damit die registrierte militärische Individualnummer einer jeden Uhr gemeint. Sie ist mit einem schönen, mattschwarzen Zifferblatt mit arab. Leuchtzahlen und zwei Hilfszifferblättern ausgestattet. Das verwendete Zenith-Kaliber 146 DP ist das erste eigene Chronographenkaliber von Zenith, das auf dem Martel-Kaliber 749 basiert. Es ist bekannt für seine überragende Zuverlässigkeit und Präzision.

Dieser historisch bedeutsame Chronograph, befindet nach offensichtlich vielen Flugstunden, in einem wunderbar gealterten und authentischen Zustand.

52346 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51

12.500 - 14.000 EUR 14.700 - 16.400 USD 112.500 - 126.000 HKD



374 LeCoultre, Swiss, "Shark/Vogue", Ref. E2643, Cal. Val. 72, 40,5 mm, circa 1968



Nahezu neuwertiger, seltener Vintage Armbandchronograph mit seltener, schwarzer Zifferblattausführung ohne Tachymeterskala

Geh.: Stahl, Schraubboden, beidseitig drehbare Lunette mit 60-Minuten/12h-Einteilung. **Zffbl.:** schwarz.

Vorliegender Vintage Chronograph ist seit jeher in den USA unter dem Namen "Shark" und in Europa unter dem Namen "Vogue" bekannt.

Die "**Shark/Vogue**", **Referenz E2643**, stammt aus limitierter Produktion und wurde in den späten 1960er Jahren als Reaktion auf den immer anspruchsvolleren Markt für Sportchronographen entwickelt. Trotz ihres prestigeträchtigen Namens war die E2643 damals nur begrenzt kommerziell erfolgreich, so dass ihre Produktion nach nur wenigen Jahren eingestellt wurde, denn der Markt war durch Omega, Heuer und Rolex gesichert.

52345 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

12.500 - 15.000 EUR 14.700 - 17.600 USD 112.500 - 135.000 HKD



375 Dome, Swiss, "Doublematic Bidynator",
Cal. F692 (Felsa 692 Bidynator), 37 mm, circa 1960



**Nahezu neuwertige, automatische Vintage Armbanduhr mit
Vollkalender und Mondphase**
Geh.: 18Kt Roségold, Schraubboden. Zffbl.: zweifarbig versilbert.

Das **Felsa Bidynator-Automatikwerk** stellt einen Meilenstein in der Entwicklung der automatischen Armbanduhr dar. Felsa SA wurde 1918 in Grenchen gegründet, wurde 1928 in die "Ebauche SA" integriert und 1940 mit der Ebauchefabrik "A. Michel" zusammengelegt. 1942 brachte die Firma das erste Automatik-Kaliber mit beidseitig wirkendem Schwungrad auf den Markt, den sie "Bidynator" nannten. Beim Kaliber 692, dem kompliziertesten Werk von Felsa, wurde der Kalender mit Wochentag und Monat in zwei kleinen Fenstern, die Mondphase in einem segmentbogenförmigen Ausschnitt auf dem Zifferblatt und die Datumsanzeige am äußeren Rand platziert. Zu bedienen sind die einzelnen Kalenderfunktionen über einzeln versenkte Drücker im Gehäuserand.
Quelle: <https://watch-wiki.org/index.php?title=Felsa>, Stand 10.07.2018

52474 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.300 - 3.000 EUR 1.600 - 3.600 USD 11.700 - 27.000 HKD



376 Corum, Swiss, Werk Nr. 37292, Geh. Nr. 5668,
Cal. ETA 2472, 34 mm, circa 1965



**Seltene, automatische Vintage Armbanduhr mit
Pulsationskala, Zentralsekunde und Datum, sogenannte
"Ärzteuhr"**
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Da diese Ärzteuhr keine Chronographenfunktion hat, wurde das Zifferblatt mit zwei Pulsationskalen versehen. In der Mitte über dem Fenster für das Datum befindet sich ein Äskulapstab, das Symbol des ärztlichen und pharmazeutischen Standes.

Die Uhr befindet sich in einem sehr guten Erhaltungszustand, das Zifferblatt ist wunderschön gealtert und hat mit den Jahren eine elfenbeinfarbene Patina angenommen. Durch die geraden, ausladenden Anstöße und das nach außen gewölbte Zifferblatt, wirkt die Corum Ärzteuhr am Handgelenk größer. Angetrieben wird der Zeitmesser vom Automatikkaliber ETA 2472, das Anfang der 1960er Jahre auf den Markt kam. Mit seinem dezentral gelagerten Minutenrad und dem beidseitigen Aufzug spiegelt es den damaligen Stand der Technik wider.

52103 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.900 - 3.500 EUR
2.300 - 4.100 USD
17.100 - 31.500 HKD





377 Mathey-Tissot, Swiss, Ref. 1679, Cal. Val. 72, 38 mm, circa 1955



Attraktiver Vintage Armbandchronograph mit Vollkalender und Mondphase

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Dieser elegante Zeitmesser verfügt über ein Gelbgoldgehäuse mit fein geschwungenen, facettierten Anstößen. Korrespondierend dazu die aufgelegten Indizes und arab. Zahlen, sowie die schlanken, stabförmigen Zeiger. Perfekt kontrastierend der gebläute Zeiger der blauen Datumsanzeige am äußeren Zifferblatttrand und die blaue Mondphase. Die beiden Kalenderfenster zeigen den Wochentag und den Monat in englischer Sprache. Im Inneren der Uhr befindet sich das Vintage Chronographenwerk Kaliber Valjoux 72, das unter anderem auch viele Jahre in der Rolex Daytona verbaut wurde - ein Klassiker der 1950er Jahre von außergewöhnlicher Qualität.

52238 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.800 - 4.000 EUR 3.300 - 4.700 USD 25.200 - 36.000 HKD



378 Eberhard & Co., La Chaux-de-Fonds, Swiss, "Chronographe", Geh. Nr. 1024058, Cal. 72C, 35 mm, circa 1944



Attraktive Vintage Armanduhr mit Chronograph und Vollkalender in Rot - mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Die ausführlichen Kalenderanzeigen, rotes Datum außen, französischer Wochentag und Monat in Rot im Fenster, sind harmonisch auf dem Zifferblatt angeordnet. Ihre schön geformten, leicht nach unten gebogenen, facettierten Anstöße wirken elegant und wurden auch bei anderen Eberhard Modellen eingesetzt. Mit dem hochwertigen rotvergoldeten Chronographenwerk setzt sich ihre Eleganz im Inneren fort.

52220 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
6.000 - 9.000 EUR 7.100 - 10.600 USD 54.000 - 81.000 HKD



379 Breitling à Genève, "Lady's SuperOcean Diver",
Geh. Nr. 2369 7177 652, Ref. 3962, Cal. ETA 2369,
30 mm, circa 1965



Sehr seltene, automatische Vintage Damen-Taucherarmbanduhr mit Datum

Geh.: Stahl, Schraubboden, beidseitig drehbare Lunette mit 60-Minuten Einteilung. **Zffbl.:** schwarz, arab. Leuchtzahlen, Pfeilform-Leuchtzeiger.

Breitling bot diesen Zeitmesser in den 1960er Jahren als "robuste Wassersportuhr mit Selbstaufzug und Datum, auf 20 atü geprüft" in zwei Größen an, als Herrenmodell mit 36 mm Durchmesser und als Damenmodell mit 30 mm, erhältlich jeweils für 280 DM.

Für den Tauchvorgang wurde ein extra dickes Glas eingesetzt, sowie der Gehäuseboden verstärkt. Die Uhr ist bis 200 m bzw. 20 bar wasserdicht, festgehalten auf dem schwarzen, zierlichen Zifferblatt mit den charmant gealterten, vanillefarbenen Leuchtzahlen und zeigern. Die beidseitig drehbare Lunette besitzt noch die schwarzen 5-Minuten Teilstriche; eine in Sammlerkreisen sehr begehrte Uhr im fantastischen Vintage-Look in hervorragendem Zustand.

52387 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.800 - 3.000 USD 13.500 - 22.500 HKD



380 Omega, Swiss, "Flightmaster",
Werk Nr. 29137558, Ref. 145.013, Cal. 910,
42 x 52 mm, circa 1969



Vintage Fliegerarmbanduhr mit Chronograph - "Flightmaster" der ersten Generation - mit authentischen Fluggebrauchsspuren

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Flightmaster Logo, "Omega" Stahlarmband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** grau-braun.

Die 1970er Jahre waren ein starkes Jahrzehnt für die Entwicklung von Sportuhren. Ausgelassener Stil, Farbe und mechanische Raffinesse waren die Norm. Innerhalb dieser Anforderungen nimmt die **Omega Flightmaster** eine Sonderstellung ein. Sie ist eine große, flippige aber auch komplizierte Uhr, ein Klassiker aus einer vergangenen Zeit, als Flugreisen noch aufregend und Piloten noch Helden waren.

Um an den Erfolg der spektakulären Einsätze der Speedmaster anzuknüpfen, entwickelte man eine speziell auf die Anforderungen eines Piloten zugeschnittene Uhr. Im Jahr 1969 wurde die Flightmaster der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit einer Größe von 42 mm und seiner Tonneau-Form erinnert das Stahlgehäuse der ersten Generation an ein Düsentriebwerk. Sie besitzt drei Kronen und einen blauen 12-Stundenzeiger, der unabhängig eingestellt werden kann, während gleichzeitig eine andere Zeitzone angezeigt wird. Dank des brillanten Designs in Form und Farbe ist die Flightmaster trotz Komplexität gut zu lesen. Die obere linke Krone steuert den 12-Stundenzeiger, die untere Krone dreht die innere Lunette.

Die Flightmaster wurde in drei verschiedenen Referenzen, mit drei unterschiedlichen Kalibern hergestellt. Die **Flightmaster der ersten Generation** ist mit dem Kaliber 910 ausgestattet. Sie hat ein gewölbtes Mineralglas und einen flacheren Gehäuseprofil als der Nachfolger. Das kleine Zifferblatt der kleinen Sekunde ist halb grün, halb schwarz und hat die weitere Funktion einer Tag/Nacht Anzeige. Im Jahr 1972 machte Omega einige Überarbeitungen der Flightmaster und verbaute das Nachfolgekaliber 911. Die Tag/Nacht Anzeige fiel weg, das Gehäuse wurde größer. Hergestellt in den Jahren 1969-1977, war die Flightmaster ein voller Erfolg: Die amerikanische Regierung vergab einen Produktionsauftrag für das Programm X-33 und König Hussein von Jordanien besaß eine Flightmaster aus massivem Gold. Bei der Apollo-Sojus-Mission trug Kosmonaut Alexei Leonow einen Flightmaster 911.

52470 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 49
1.400 - 2.500 EUR 1.700 - 3.000 USD 12.600 - 22.500 HKD



381 Blancpain, Swiss, "Fifty Fathoms Rotomatic Incabloc", Geh. Nr. 17524, Cal. R 108 / AS 1361 N, 35 mm, circa 1959



Antimagnetische, automatische Vintage Taucherarmbanduhr mit LIP Signatur auf dem Rotor und beidseitig drehbarer Lunette mit 60-Minuten Einteilung

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur. **Zffbl.:** schwarz.

Im Jahre 1953 entwickelte Blancpain im Auftrag des französischen Militärs eine mechanische Taucheruhr mit automatischem Aufzug und einseitig drehbarer Lunette mit graduierter Bakelit-Einlage, mit der die Tauchzeit angezeigt werden konnte. Sie erhielt den Namen "Fifty Fathoms", was "fünfzig Fäden" bedeutet, da sie einer Wasserdruckdichtigkeit bis zu einer Tiefe von 50 nautischen Fäden (1 fm = 1,829 m), entsprechend 91,45 m Tiefe, standhielt.

Um ihren Absatz zu steigern, gestattete Blancpain einer Reihe von Firmen ihre Taucheruhren zu verkaufen und ihre Namen auf die Zifferblätter zu setzen. Eine dieser Firmen war die französische Uhrenmanufaktur LIP, deren Verbindung zu Blancpain bis in die späten 1950er Jahre andauerte. Nach kurzer Zeit der Zusammenarbeit einigte man sich auf die Herstellung eines zivilen Modells mit einem kleineren, der Mode der 1950er Jahre angepassten Durchmesser von nur 35 mm und weniger Radioaktivität, was die Verkaufszahlen in die Höhe trieb. Seither sind die "Blancpain LIP Fifty Fathoms" sehr gesuchte Sammlermodelle. Vorliegendes Modell trägt die LIP Signatur zusammen mit der Kaliberbezeichnung R 108 auf dem Rotor und nicht mehr auf dem Zifferblatt, was die wesentlich seltenere Version darstellt.

52210 G: 2 Z: 2, 16 W: 2, 41, 51

15.000 - 20.000 EUR 17.600 - 23.400 USD 135.000 - 180.000 HKD



382 International Watch Co. Schaffhausen "Mark XI", Werk Nr. 1371545, Cal. 89, 36 mm, circa 1956



Vintage Fliegeruhr der British Royal Air Force mit späterer IWC Schatulle

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Militärgravur G6B/346-62/57, Antimagnetismus-Weicheisenabschirmung. **Zffbl.:** schwarz, "Broad Arrow".

Die "Mark XI":

1948 konzipierte IWC neue Fliegeruhren für England, sie kamen bei den verschiedensten Luftwaffen des Vereinigten Königreiches von England zum Einsatz. Ausgerüstet mit dem heute legendären Handaufzugwerk "Kaliber 89" versprachen sie größtmögliche Zuverlässigkeit unter härtesten Bedingungen und den Schutz gegen magnetische Einflüsse im Flugzeugcockpit ohne eine Beeinflussung der Genauigkeit. Beispiellos waren u.a. auch die Testbedingungen, bei der die "Mark XI" während 648 Stunden extremste Tests bestehen musste, bevor sie ausgeliefert wurde. Auch als Expeditionsuhr kam der zuverlässige Zeitmesser IWC "Mark XI" zum Einsatz, so begleitete er z.B. Sir Edmund Hillary und Mr. J.H. Miller, Chef-Navigator der "Ross Sea Expedition", auf ihrer strapaziösen Antarktis-Expedition.

52491 G: 2, 10 Z: 2, 49 W: 2, 41
3.900 - 5.000 EUR 4.600 - 5.900 USD 35.100 - 45.000 HKD



383 Konvolut von 2 Armbanduhren



Guinand, Swiss, "Flying Officer", Cal. Valjoux 7733, 35 mm, circa 1960

Attraktiver Fliegerchronograph mit 24-Stunden Zifferblatt - new old stock

Geh.: vergoldet, Druckboden mit Werksverglasung. **Zffbl.:** schwarz.

Die 24-Stunden Einteilung des Zifferblatts erfolgte aufgrund der in den 1960er Jahren zunehmenden Langstreckenflügen, bei denen vor allem die Piloten die Stunden über den Tag hinweg visuell verfolgen konnten und überall auf der Welt auf die im internationalen Flugverkehr verwendete Referenzzeit zurückgreifen konnten.

Die Firma **Guinand** wurde 1865 in Les Brenets im Kanton Neuenburg gegründet. In den 1990er Jahren erwarb der Frankfurter Fliegeruhrenpionier Helmut Sinn die Marke.

52276 G: 1, 8 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.200 - 3.000 EUR 1.500 - 3.600 USD 10.800 - 27.000 HKD





384 Breitling à Genève "Emergency", Geh. Nr. 1513, Ref. E56121, 44 mm, circa 1997



Neuwertige Armanduhr mit Präzisionsquarzwerk, analogem und digitalem Display, Chronograph, ewigem Kalender, Wecker und zweiter Zeitzone. Die Uhr verfügt über einen eingebauten Mikrosender und sendet auf der 121,5 MHz-Flugzeug-Notfrequenz

Geh.: Titan, aufgeschraubter Boden mit Gravur, beidseitig drehbare Lunette mit Windrosen Kompass, original Titanarmband mit Faltschleße, Bandlänge 130 mm, Gesamtlänge 180 mm. Zffbl.: schwarz.

52001 G: 1 Z: 1 W: 1, 41

1.900 - 3.500 EUR 2.300 - 4.100 USD 17.100 - 31.500 HKD



385 Breitling à Genève, "Chronomat Longitude", Geh. Nr. 1218, Ref. A20048.101, Cal. ETA 7750, 39 mm, circa 2000



Schwere, automatische Armanduhr mit Chronograph, Datum und zweiter Zeitzone - mit Zertifikat und Bedienungsanleitung

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, beidseitig drehbare Lunette mit 12-Stunden Einteilung, verschraubte Krone, original Stahlarmband, Bandlänge 125 mm, Gesamtlänge 170 mm. Zffbl.: schwarz, Kompass mit Längengradeinteilung.

52148 G: 2 Z: 2 W: 2, 41

1.200 - 2.000 EUR 1.500 - 2.400 USD 10.800 - 18.000 HKD

386 Omega, Swiss, "Speedmaster Automatic Chronometer", Werk Nr. 60010409, Ref. 178.0055, Cal. 1164, 40 mm, circa 2006



Sportive, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und so genanntem "Casino" Zifferblatt

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Seamaster Logo, schwarze Tachylunette, "Omega" Stahlarmband, Bandlänge 130 mm, Gesamtlänge 170 mm. **Zffbl.:** schwarz.

Mit ihrem aufregenden Farbenspiel erinnert die vorliegende Omega Speedmaster "Casino Dial" an die Omega Seamaster "Roulette Wheel", Referenz 145.019 aus den späten 1960er Jahren. Eine Uhr voller Farben und Kontraste. Die beiden Hilfszifferblätter für den Chronographen sind in schwarze und rote Hälften eingeteilt, wobei der 30-Minuten-Zähler in 15-Minuten-Hälften und der 12 Stunden-Zähler ähnlich in vier 3-Stunden-Quadranten unterteilt ist. Der Rest des Zifferblatts ist schwarz mit einem schwarzen, silbrig abgesetzten Sekundenzifferblatt. Die Stahlzeiger sind mit Leuchtmasse versehen. Die blau/schwarz unterteilte "Pilotenlunette" ist mit einer 1-12 und 13-24 Teilung ausgerüstet und ermöglicht eine direkte Zeitablesung einer zweiten Zeitzone.

52338 G: 2 Z: 1 W: 2, 41, 51
2.000 - 3.500 EUR 2.400 - 4.100 USD 18.000 - 31.500 HKD



387 Omega, Swiss, "Speedmaster Classic", Geh. Nr. 53022503, Ref. 175.0034, Cal. 1150/Val. 7751, 39 mm, circa 1993



Automatische Bi-Color Armbanduhr mit Chronograph, Vollkalender, Mondphase und 24h-Anzeige

Geh.: Stahl/18Kt Gold, Druckboden, Tachylunette, "Omega" Stahl-/Goldarmband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 185 mm. **Zffbl.:** weiß.

Es handelt sich hierbei um den einzigen Chronographen der Kollektion "Speedmaster Classic", der im Frühjahr 1990 mit dem Ziel herausgebracht wurde, die Markenpolitik im Bereich der komplizierten, mechanischen Uhren zu stärken.

Abgebildet und beschrieben in: Marco Richon "Omega", Bienne 2007, S. 622.

52228 G: 2, 11 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 2.500 EUR 2.200 - 3.000 USD 16.200 - 22.500 HKD



388 Omega, Swiss, "Speedmaster Automatic", Geh. Nr. 56354924, Ref. 175.0084/375.0084, Cal. 1151, 39 mm, circa 1999



Attraktiver Armbandchronograph, Vollkalender, 24h-Anzeige und Tachymeterlunette

Geh.: Stahl, Druckboden mit Speedmaster Logo, "Omega" Stahl Faltschließe. **Zffbl.:** blau.

52227 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 3.000 USD 15.300 - 22.500 HKD





389 Omega, Swiss, "Speedmaster Automatic Racing Michael Schumacher, World Champion 2001", Geh. Nr. 57991980, Ref. 175.0086, Cal. 1152, 39 mm, circa 2001



Nahezu neuwertige, automatische Armbanduhr mit Chronograph, Datum und Tachylunette - limitierte Serie Nr. 08784 von 11111 Exemplaren

Geh.: Stahl, Druckboden mit Signatur Michael Schumachers, "Omega"
Stahlarmband, Bandlänge 120 mm, Gesamtlänge 165 mm. **Zffbl.:** schwarzes Karbon, Oberfläche als kariertes Flaggenhintergrund gestaltet.

Die limitierte Auflage der **OMEGA Speedmaster Racing Michael Schumacher** aus dem Jahr 2001 stellt sich eindeutig in den Kontext der Formel 1 und bietet somit das perfekte Sammlerstück für Fans des Rennsports und siebenfachen Formel 1 Weltmeisters Michael Schumacher. Das Zifferblatt ist aus Karbon und ist gestaltet wie ein kariertes Flaggenhintergrund. Rote Konturen um die Stundenindizes und um die hervorgehobene "1" verleihen dem Zeitmesser einen sportlichen Charakter. Der Gehäuseboden trägt die Inschrift "WORLD CHAMPION 2001" in Rot und die Unterschrift von Michael Schumacher in Schwarz. Die Produktion dieses Modells war auf 11111 nummerierte Exemplare limitiert.

52397 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.600 - 3.600 USD 19.800 - 27.000 HKD



390 Omega "Speedmaster Automatic Day Date", Werk Nr. 39199680, Ref. 176.0014 / 376.0805, Cal. 1045, 39 x 43 mm, circa 1977



Automatische Vintage Armbanduhr mit Chronograph, 12h-Zähler und Tachymeterskala, italienischer Tag- und Datumsanzeige und 24h-Anzeige, so genannte "Mark IV TV Screen"

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Speedmaster Logo, massives "Omega"
Gliederstahlarmband mit Faltschließe, Bandlänge 150 mm, Gesamtlänge 200 mm.
Zffbl.: schwarz.

Das in dieser Uhr verwendete Omega Kaliber 1045 ist mit dem Lemania Kaliber 5100 identisch und wurde von einer Reihe anderer Chronographen Hersteller verwendet, da es wegen seiner Zuverlässigkeit und Langlebigkeit hoch geschätzt wird. Omega hat das von Lemania bezogene Uhrwerk verfeinert und seinen Namen und sein Logo auf den Rotor gestempelt.

52421 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.800 - 2.400 USD 13.500 - 18.000 HKD



39I Cartier, Swiss, "Pasha", Geh. Nr. MG251373,
Ref. 1035, Cal. 049/2892A2, 36 mm, circa 1997



**Automatische Armbanduhr mit Datum und Diamantindizes -
mit Bedienungsanleitung**

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, einseitig drehbare Lunette, Krone mit gefasstem Diamant, Cartier FaltschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert.

Cartier schuf im Jahr 1943 erstmals eine runde Armbanduhr - der Beginn der Pasha-Reihe. Das Design der neuen Uhr begeisterte den Betrachter mit seinem eleganten runden Gehäuse, schwertförmigen Leuchtzeigern und einer an einer kleinen Kette befestigten Schraubkappe für die Krone. Das Gehäuse ist wasserdicht. Eindeutig als eine Cartier-Uhr identifizierbar, ist das Pasha-Modell doch ein außergewöhnliches Glanzlicht der gesamten Kollektion.

52231 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.200 - 4.000 EUR 2.600 - 4.700 USD 19.800 - 36.000 HKD



392 Jaeger-LeCoultre, Swiss, "Automatic Master
Control 1000 Hours" Werk Nr. 2733662,
Geh. Nr. 0770, Ref. 145.880.892, Cal. 889/2, 34 mm,
circa 1996



**Automatische Armbanduhr mit Datum - mit Originalschatulle,
Bedienungsanleitung und Zertifikat**

Geh.: Stahl, aufgeschraubter Boden mit Gravur, JLC Stahlarmband, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 180 mm. **Zffbl.:** versilbert.

Mit der **Master Control 1000 Hours** hat Jaeger-LeCoultre als Pionier der Uhrmacherei neue Maßstäbe für Zuverlässigkeit gesetzt. Jede einzelne Uhr wird nach ihrer Fertigstellung dem strengen Master-Control-Testprogramm unterzogen, bei dem sie während 1000 Stunden härteste Prüfungen zu bestehen hat. Der Master-Test ist anspruchsvoller als die offizielle Chronometer-Prüfung, bei der nur das Uhrwerk kontrolliert wird. Bei Jaeger-LeCoultre hingegen wird die fertig eingeschaltete, mit Zeigern versehene Uhr auf die Teststrecke geschickt.

52134 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.600 - 4.100 USD 19.800 - 31.500 HKD



393 Omega, Swiss, "De Ville Automatic Chrono-
meter, Co-Axial Escapement", Werk Nr. 80094452,
Geh. Nr. 80094452, Ref. 168.1704/4832.4031,
Cal. 2627, 39 mm, circa 2001



**Attraktive, automatische Armbanduhr mit Datum und
Gangreserveanzeige - CHRONOMETER mit Co-Axial Hemmung - mit
Originalschatulle, "Omega"-Chronometergangschein, Broschüre und
Garantiekarte**

Geh.: Stahl, Schraubboden mit Gravur, Werkschutzkappe, "Omega" StiftschlieÙe.
Zffbl.: anthrazit.

52412 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 3.000 EUR 1.500 - 3.600 USD 10.800 - 27.000 HKD





394 Baume & Mercier Genève, Werk Nr. 4416121, Geh. Nr. 1693759, Ref. 6102 099, Cal. BM12883/Lemania 1883, 32 mm, circa 1992



Attraktiver Bicolor Armbandchronograph mit Datum und Mondphase – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Zertifikat und Booklets

Geh.: Stahl, Druckboden, Goldlunette. **Zffbl.:** weiß.

Baume & Merciers "Chronographe mécanique avec date et phases de la lune" besitzt ein hohes Maß an uhrmacherischen Komplikationen, ohne an Eleganz zu verlieren. Neben dem Chronographen mit seinen 30-Minuten und 12-Stunden Zählern, bietet das Zifferblatt Raum für einen goldgerahmten Ziffernkranz für das Zeigerdatum mit innen liegender Mondphasenanzeige. Im Inneren befindet sich das zuverlässige Handaufzug-Chronographenkaliber Lemania 1883, was dem Omega Kaliber 864 entspricht.

52222 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.000 - 2.000 EUR 1.200 - 2.400 USD 9.000 - 18.000 HKD



395 Blancpain, Swiss, "Villeret Quantième Mondphase", Geh. Nr. 1693, Ref. 6501-1127-D61, Cal. 64, 34 mm, circa 1984



Elegante, neuwertige Armbanduhr mit Vollkalender und Mondphase – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Stelstift

52265 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
1.300 - 3.000 EUR 1.600 - 3.600 USD 11.700 - 27.000 HKD

Mit ihren klaren Linien ist die Villeret das klassischste Modell der Blancpain Kollektion.



396 Blancpain, Swiss, "Villeret Automatic", Geh. Nr. 1456, Ref. 0095-1318-58, Cal. 95, 34 mm, circa 1989



Neuwertige, automatische Bi-Color Armbanduhr mit Datum – mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Garantie und Tuch

52266 G: 1 Z: 1 W: 1, 41, 51
900 - 2.000 EUR 1.100 - 2.400 USD 8.100 - 18.000 HKD

397 Omega, Swiss, "Constellation Chronometer Automatic", Ref. 166.059, Cal. 1001, 33 x 39 mm, 143 g, circa 1970



Schwere, automatische Vintage Armbanduhr mit Datum - CHRONOMETER

Geh.: 18Kt Gold, Boden mit Observatoriumspunze, 18Kt Gold "Omega" Armband mit FaltschlieÙe, Bandlänge 145 mm, Gesamtlänge 180 mm, Gesamtgewicht 143 g. **Zffbl.:** vergoldet.

Der **Omega Constellation Chronometer** wurde 1969 eingeführt und gehört zu den weltweit ersten Uhren der Constellation "Integral"-Linie mit integriertem Armband, gemäß des 1964 von Pierre Moinat, Chef der Omega Kreationsabteilung von 1955-1981, entwickelten Systems. Es hat ein zweiteiliges, gewölbt-tonnenförmiges, satiniertes Goldgehäuse mit satiniertem Zifferblatt. Die Stundenindizes sind aufgelegt und mit schwarzen Akzenten hervorgehoben. Aufgrund seiner Zifferblattöffnung wird dieses Modell auch "TV" genannt.

52234 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
3.800 - 6.000 EUR 4.500 - 7.100 USD 34.200 - 54.000 HKD



398 Piaget, Swiss, Werk Nr. 6890725, Geh. Nr. 156935, Ref. 9161, Cal. 9P, 23 x 32 mm, circa 1980



Elegante, extraflache Damenarmbanduhr mit eingelegerter grüner Jade

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, Krone mit Saphircabochon, 18Kt WeißgoldstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert.

Ein Blickfang und eine schöne Ergänzung zu jeder Schmuckkollektion.

52250 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.700 - 2.500 EUR 2.000 - 3.000 USD 15.300 - 22.500 HKD



399 Konvolut von 2 eleganten Armbanduhren



Piaget, Swiss, Werk Nr. 7616434, Geh. Nr. 271620, Ref. 99141, Cal. 9P2, 25 x 32 mm, circa 2005

Elegante, extraflache Damenarmbanduhr mit funkelndem Pavé Diamantzifferblatt

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden. **Zffbl.:** diamantbesetzt.

52405 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.900 - 3.000 EUR 2.300 - 3.600 USD 17.100 - 27.000 HKD





400 Piaget, Swiss, Werk Nr. 705536,
Geh. Nr. 196760, Ref. 9352B11, Cal. 9P, 23 x 23 mm,
58 g, circa 1980



Elegante, nahezu neuwertige, quadratische Damenarmbanduhr
- mit Originalschatulle

Geh.: 18Kt Gold, aufgeschraubter Boden, guillochierte Lunette, 18Kt Gold
Milanaise-Armband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 160 mm. Zffbl.: vergoldet.

52275 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 2.500 EUR 1.500 - 3.000 USD 10.800 - 22.500 HKD



401 Konvolut aus 2 Damenarmbanduhren



L.-U. Chopard, Genève, Geh. Nr. 14203,
Ref. 5042/1, Cal. 4520, 20 x 17 mm, 47 g, circa 1980

Elegante Damenarmbanduhr

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, Krone mit Lapislazuli Cabochon, 18Kt
Weißgold Milanaise-Armband, Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 155 mm.
Zffbl.: Lapislazuli.

52406 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.000 EUR 1.800 - 2.400 USD 13.500 - 18.000 HKD



402 L.U. Chopard & Cie. à Genève, "Automatic",
Geh. Nr. 72640, Ref. 1022, Cal. 90, 33 mm, 77 g,
circa 1980



Elegante, extraflache, automatische Vintage Armbanduhr mit
massivem Weißgoldarmband

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, 18Kt Weißgold Milanaise-Armband,
Bandlänge 140 mm, Gesamtlänge 170 mm. Zffbl.: schwarz.

52012 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.500 EUR 2.600 - 4.100 USD 19.800 - 31.500 HKD

403 International Watch Co., Schaffhausen,
"Carrée", Werk Nr. 1319716, Geh. Nr. 1390606,
Ref. 1148 A, Cal. 852, 32 x 43 mm, circa 1954



Elegante automatische Vintage Armbanduhr - verkauft
am 19. Januar 1957 an Siegfried Heindorf, Berlin - mit IWC
Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Dieser Zeitmesser mit dem Automatikkaliber 852, das auch in der legendären IWC
"Ingenieur" verbaut war, galt zu ihrer Zeit als Sensation und wurde immer als
die robusteste Uhr überhaupt angesehen. Das Konzept der Armbanduhr sah eine
beständige Anpassung an den technischen Fortschritt vor.

Vorliegendes Exemplar besticht zudem durch seinen ausgezeichneten
Erhaltungszustand und sein ansprechend gealtertes, leicht champagnerfarbenes
Zifferblatt.

52360 G: 2 Z: 2 W: 2, 41, 51
2.000 - 4.000 EUR 2.400 - 4.700 USD 18.000 - 36.000 HKD



404 International Watch Co., Schaffhausen,
Werk Nr. 929542, Geh. Nr. 942285, Cal. 87, 10'''
24 x 39 mm, circa 1932



Extrem seltene Vintage IWC Armbanduhr im tonneauförmigen
Art déco Gehäuse, verkauft am 24. März 1932 an Juwelier Barth in
Zürich - mit IWC Stammbuchauszug

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Scharnier. Zffbl.: vergoldet.

In sehr gutem Zustand präsentiert sich dieser edle Zeitmesser aus den 1930er
Jahren. Das vergoldete Zifferblatt ist in unrestauriertem Zustand und hat
schön geformte arab. Art déco Zahlen mit deutlich erhabener Leuchtmasse. Die
Signatur des renommierten Schweizer Juweliers Barth, damals ansässig in der
Bahnhofstrasse 92 in Zürich, befindet sich oberhalb des kleinen Sekundenkreises
bei 6 Uhr.

52135 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.600 EUR 1.900 - 3.100 USD 14.400 - 23.400 HKD





405 Omega, Swiss, "Automatic",
Werk Nr. 11844029, Geh. Nr. 10921239, Cal. 342,
33 x 41 mm, circa 1950



Attraktive automatische Vintage Armbanduhr mit kleiner Sekunde und Schwinggewichtsaufzug
Geh.: 14Kt Gold, Druckboden, "Omega" Stiftschließe. Zffbl.: versilbert.

Diese Uhr bringt sich viele Male am Tag in Erinnerung, wenn beim Tragen das rotgoldene Aufzugsgewicht an die kleinen Federn stößt, die seiner Bewegung Grenzen setzen.

52398 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.800 - 3.000 EUR 2.200 - 3.600 USD 16.200 - 27.000 HKD



406 Rolex, Swiss, "Prince Railway", Geh. Nr. 49617,
Ref. 1527, 23 x 44 mm, circa 1938



Seltene, elegante Genfer Vintage Armbanduhr - Qualität "EXTRA PRIMA" hergestellt für den US-amerikanischen Markt
Geh.: 14Kt Rot- und Weißgold, Druckboden, 18Kt Rotgold Stiftschließe.
Zffbl.: zweifarbig rotvergoldet.

Eine der elegantesten unter den Rolex Uhren ist sicherlich die "Rolex Prince". Die Prince ist rechteckig mit geschwungenen Seiten und einer leicht gewölbten Rückseite, die eine bessere Passform am Handgelenk ermöglicht. Außer wegen ihrer Form unterschieden sich die Rolex Prince-Uhren noch wegen ihres außergewöhnlichen Designs von den meisten anderen Uhren dieser Zeit - Stunden und Minuten werden im oberen Teil der Uhr angezeigt, die Sekunden im unteren Teil. Aufgrund dieser Aufteilung wurden diese Uhren auch "Doctor's Watches" genannt, da die Aufteilung von Stunden und Sekunden eine genaue Messung von Atmung und Puls erlaubte. Die Rolex Prince-Uhren wurden sowohl in 9Kt, 14Kt und 18Kt Weiß-, Gelb- und Rotgold, als auch in Stahl, Silber und Platin hergestellt. Außerdem gab es verschiedene Kombinationen dieser Metalle, wie das vorliegende Modell in Rot- und Weißgold.

52355 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
3.500 - 6.000 EUR 4.100 - 7.100 USD 31.500 - 54.000 HKD

407 LeCoultre, Swiss, Werk Nr. 611791,
Geh. Nr. 8179906, Cal. 486/AW, 23 x 40 mm,
circa 1944



**Attraktive Vintage Armbanduhr mit kleiner Sekunde, Tag-,
Datums-, Monatsanzeige und Mondphase**
Geh.: 10Kt gold filled, Druckboden, JLC 18Kt GoldstiftschlieÙe. **Zffbl.:** versilbert.

52356 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
1.600 - 2.600 EUR 1.900 - 3.100 USD 14.400 - 23.400 HKD



408 Sigma, Swiss, Geh. Nr. 3045, 20 x 42 mm,
circa 1950



Elegante Vintage Armbanduhr
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. **Zffbl.:** vergoldet, guillochiert.

Vorliegender Zeitmesser erinnert an Patek Philippes "Hour Glass". Sie zeichnet sich durch ihr gewölbtes, einzigartig facettiertes Glas und Gehäuse aus, was der Uhr einen reizvollen Charme verleiht.

52205 G: 2 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
450 - 600 EUR 600 - 800 USD 4.100 - 5.400 HKD



409 Jaeger-LeCoultre Swiss, "Reverso Art Deco",
Geh. Nr. 1900089, Ref. 260.3.86, 19 x 33 mm,
circa 2000



Elegante Weißgold Damen Reverso mit schwarzem Zifferblatt
- mit Originalschatulle, Bedienungsanleitung, Originalzertifikat und Booklets

Geh.: 18Kt Weißgold, Druckboden, Wendegehäuse, glatt, gerillt, 18Kt Weißgold Jaeger-LeCoultre FaltschlieÙe **Zffbl.:** schwarz.

Jaeger-LeCoultres klassisches Wendegehäuse aus 18Kt Weißgold bietet Schutz für das Glas und Zifferblatt. Zwei Federkugeln fixieren das Gehäuse in offener oder geschlossener Position. Das schwarze Zifferblatt hat weiÙe, arabische Art déco-Zahlen, die der Uhr Raffinesse und Eleganz verleihen.

52207 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.300 - 2.000 EUR 1.600 - 2.400 USD 11.700 - 18.000 HKD





4I0 Zenith, Le Locle, Swiss, Geh. Nr. 145171,
Ref. 19518, Cal. 156 D, 37 mm, circa 1960



Attraktiver Vintage Armbandchronograph mit 45 Min.-Zähler und blauer Tachymeterskala im 18Kt Rotgoldgehäuse
Geh.: 18Kt Rotgold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Das in diesem edlen Vintage Chronographen verwendete Zenith-Kaliber 156 ist ein hochgeschätztes Chronographenwerk mit Säulenrad, das von Martel entworfen wurde, bevor das Unternehmen 1960 von Zenith übernommen wurde. Es befindet sich in einem für die damalige Zeit übergroßen, warmen Rotgoldgehäuse, das ein wenig eleganter wirkt als die kühlen Edelstahlgehäuse anderer Chronographen dieser Zeit. Das schön patinierte, cremefarbene Zifferblatt mit den rotgoldenen Akzenten bildet einen edlen Kontrast zu der blauen Tachymeterskala und den gebläuten Chronographenzeigern.

52396 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
1.900 - 4.000 EUR 2.300 - 4.700 USD 17.100 - 36.000 HKD



4II Omega, Swiss, "Automatic Chronometer officially certified, Constellation", Werk Nr. 14317065, Geh. Nr. 11405195, Ref. 2782/2799SC, Cal. 354, 35 mm, circa 1956



Attraktive, automatische Vintage Armanduhr mit Schwinggewichtsaufzug

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden mit Observatoriumspunze. Zffbl.: zweifarbig versilbert.

Die Constellation Armband-Chronometer bilden seit 1952 die Spitzengruppe in der Omega Kollektion und gelten als Symbol für Luxus und Ansehen.

52399 G: 2, 10 Z: 2, 9 W: 2, 41, 51
1.500 - 2.500 EUR 1.800 - 3.000 USD 13.500 - 22.500 HKD



4I2 Eberhard & Co., La Chaux-de-Fonds, Swiss, "Extra-fort", Geh. Nr. 1629-439 26, 39 mm, circa 1950



Seltener Vintage "Eindrücker"-Chronograph mit 30 Min.-Zähler, 12h-Zähler, Tachyskala und seltener Chronographenfunktion mit "Start/Stop Funktion" über nur einen Drücker
Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

Die Firma Eberhard wurde 1887 von Georges Emile Eberhard in La Chaux-de-Fonds gegründet und war besonders auf die Entwicklung präziser Chronographen spezialisiert. Ende der 1940er Jahre wurde die Extra-Fort auf den Markt gebracht und etablierte sich zu einem der bedeutendsten Modelle der Schweizer Uhrenmanufaktur. Ihr Name rührt von ihrem robusten Gehäuse her und gilt als Vorläufer aller Eberhard Chronographen. Trotz zweier rechteckiger Drücker ist nur der obere bei der 2 Uhr Position in Funktion und übernimmt die Start/Stop Stellung des Chronographen. Der untere Drücker hat keine Funktion. Dafür präsentiert sich diese seltene Variante des "Eindrücker"-Chronographen in einem schönen 18Kt Gelbgoldgehäuse von angenehmer, moderner Größe. Das Zifferblatt hat alterungsbedingt eine charmante Patina angenommen und macht die Uhr zu einem echten Vintage Klassiker.

52219 G: 2, 10 Z: 2, 8 W: 2, 41, 51
4.000 - 6.000 EUR 4.700 - 7.100 USD 36.000 - 54.000 HKD

413 International Watch Co., Schaffhausen
"Automatic", Werk Nr. 1623665, Geh. Nr. 1565087,
Cal. 8531, 34 mm, circa 1962



Elegante, automatische Vintage Armbanduhr mit
Zentralsekunde und Datum

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden. Zffbl.: versilbert.

52476 G: 2, 10 Z: 2 W: 2, 41, 51
1.200 - 1.800 EUR 1.500 - 2.200 USD 10.800 - 16.200 HKD



414 Jaeger-LeCoultre, Swiss, "Automatic",
Werk Nr. 1557900, Geh. Nr. 892896A, Cal. K881,
35 mm, circa 1960



Elegante, automatische Vintage Armbanduhr mit
Zentralsekunde und Datum

Geh.: 18Kt Gold, Schraubboden, JLC StiftschlieÙe. Zffbl.: versilbert.

52370 G: 2, 10 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
1.400 - 2.000 EUR 1.700 - 2.400 USD 12.600 - 18.000 HKD



415 International Watch Co., Schaffhausen
"Automatic", Werk Nr. 1802566, Geh. Nr. 1768601,
Ref. 802A, Cal. 8541, 34 mm, circa 1966



Elegante, automatische Vintage Armbanduhr mit Datum

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden, IWC StiftschlieÙe. Zffbl.: vergoldet.

52369 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
1.300 - 2.000 EUR 1.600 - 2.400 USD 11.700 - 18.000 HKD





4I6 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual officially certified Chronometer", Werk Nr. F61631, Geh. Nr. 737704, Ref. 6084, Cal. Hunter 18581, 34 mm, circa 1961



Automatische Vintage Armbanduhr

Geh.: 14Kt Gold, Schraubboden Ref. 6084, Rolex "Super Oyster" Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Gold-Leuchtindizes und Leuchtzeiger (re-lumed).

Die **Rolex-Referenz 6084** ist als Übergangsmodell zwischen der Bubbleback und den nachfolgenden Datejust und Day-Date Modellen zu sehen.

52368 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.500 EUR 3.100 - 4.100 USD 23.400 - 31.500 HKD



4I7 Rolex, Swiss, "Oyster Perpetual officially certified Chronometer", Werk Nr. F56593, Geh. Nr. 759121, Ref. 6090, Cal. Hunter 34790, 33 mm, circa 1961



Automatische Vintage Big Bubbleback Armbanduhr, so genannte "Bombay"

Geh.: 14Kt Gold, Schraubboden Ref. 6285, Rolex "Super Oyster" Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert, aufgelegte Gold-Leuchtindizes (re-lumed).

Ihren Spitzname **"Bombay"** hat die Uhr von dem französischen Wort "bombé", was abgerundet oder konvex bedeutet und sich auf die Bandanstöße bezieht. Später wurde der Begriff angliert und die Zeitmesser fortan "Bombay" genannt. Diese Uhren werden auf dem Markt nur sehr selten angeboten. Vorliegendes Exemplar aus 14k Gelbgold hat eine glatte Lunette und Pfeilspitzen-Indizes. Zwar misst die "Bombay" nur 33 Millimeter, wirkt aber durch die langen Bandanstöße am Handgelenk um einiges größer.

52367 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
2.600 - 3.500 EUR 3.100 - 4.100 USD 23.400 - 31.500 HKD



4I8 Rolex, Swiss, "Precision", Werk Nr. 003, Geh. Nr. 024947, Cal. 1215, 33 mm, circa 1965



Seltene, elegante Vintage Armbanduhr mit Zentralsekunde - hergestellt in Schottland in Lizenz für Rolex

Geh.: 18Kt Gold, Druckboden gemarkt R.W.C, Rolex Krone, Rolex-Stiftschließe. **Zffbl.:** versilbert.

52366 G: 2 Z: 2, 17 W: 2, 41, 51
2.200 - 3.000 EUR 2.600 - 3.600 USD 19.800 - 27.000 HKD

104th Auction 104. Auktion

22. Mai 2021
Mannheim, Hotel Speicher7

We are constantly looking for high quality timepieces; if you have individual pieces or even a whole collection for sale, we – as one of Europe's leading specialist auction houses – can help you. Discretion is assured and our vast experience is at your service.

Für unsere Auktionen suchen wir ständig hochwertige Uhren. Wir helfen Ihnen bei der Abwicklung von Nachlässen oder der Veräußerung von Sammlungen. Einlieferungen nehmen wir jederzeit entgegen und beraten Sie gerne fachkundig und mit der gebotenen Diskretion, auch bei Ihnen zu Hause.



Dr. Crott Auctioneers

Friedrichsplatz 19, D-68165 Mannheim
Tel: +49 (0)621 32 88 650

info@uhren-muser.com
www.uhren-muser.com
facebook.com/drcrott
instagram.com/drcrott



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren • Inhaber Stefan Muser
seit 1975

Bieterformular /
Order form

Aufträge für die 103. Auktion am 7. November 2020 Order for the 103rd Auction on November 7, 2020

Lot Nr. / Lot No.	Objekt / Title or Description	Gebot bis / Bid price EUR
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Schriftliche Gebote

Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post, Fax oder E-Mail. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch telefonisch mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Telefonische Gebote

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen oder schriftliche Gebote abzugeben, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen. Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Bieterformular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1000 annehmen können. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. Bitte beachten Sie, dass bei telefonischen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Written Bids

The auctioneer accepts completed and signed absentee written bids submitted to us by fax, post or email in advance of the auction. Due to shortage of time we recommend to confirm written bids additionally by telephone. Please note that for written bids the lot number and not the description is binding.

Telephone Bids

If you cannot attend the auction or place written bids you can also participate by telephone, a staff member from Auktionen Dr. Crott will call you during the auction, different languages being available. All telephone bids must be confirmed in writing on a completed bid form sent by post, fax or email. Please use as well the bid form for written bids leaving out your maximum bid and writing just behind telephone bid. Please provide at least one telephone number at which you can be reached during the sale, possibly by fixed-line telephone. Please note that we will accept telephone bids only for lots starting from a minimum estimate price of EUR 1000. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process.

Please note that for telephone bids the lot number and not the description is binding.

Name / Surname _____ Vorname / First name _____

Strasse, Nr. / Street, No. _____

PLZ, Stadt / ZIP Code, City _____

Land / State _____ Telefon / Telephone _____

Sprache / Language US CHN FR D

Unterschrift / Signature

Datum / Date

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die rückseitigen Versteigerungsbedingungen an.
With my signature I do accept the Conditions of Sale on the reverse side.

Geschäftsanschrift / Business address

Friedrichsplatz 19
68165 Mannheim
Germany

Telefon / Phone

+49 621 32 88 650

Fax:

+49 621 41 40 04

E-mail:

info@uhren-muser.com

Internet:

www.uhren-muser.com

Bankverbindung / Bank details:

Baden-Württembergische Bank Stuttgart

SWIFT/BIC-Code: SOLADEST600

IBAN-Code: DE73 6005 0101 0405 1382 54

Versteigerungsbedingungen

1. Die Versteigerung erfolgt im Namen und für Rechnung der Auftraggeber.
2. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge zu versteigern oder zurückzuziehen.
3. Die Vorbesichtigung gibt dem Käufer Gelegenheit, die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu prüfen und sich von der Beschaffenheit zu überzeugen. Gegen den Versteigerer gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden. Die Katalogbeschreibungen sind nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen, stellen keine Beschaffenheitsvereinbarung gem. § 434 BGB dar.
4. In den Geschäftsräumen des Versteigerers haftet jeder Besucher - insbesondere bei Besichtigungen - auch ohne eigenes Verschulden für jeden von ihm verursachten Schaden.
5. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Meistbietenden. Wenn mehrere Personen gleichzeitig dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Der Versteigerer ist befugt, den erteilten Zuschlag zurückzunehmen und die Sache neu anzubieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen wurde oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Bei Nichterreichen des Mindestpreises kann der Zuschlag „unter Vorbehalt“ erteilt werden und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers. Der Ersteigerer ist an den Zuschlag „unter Vorbehalt“ für 3 Wochen gebunden. Ein Lot, das den Limitpreis nicht erreicht, kann ohne gleichzeitigen Hinweis vom Auktionator für den Einlieferer zurückgekauft werden. Das Auktionshaus behält sich vor, für den Einlieferer Objekte unter dem Limitpreis zurückzukaufen.
6. Zahlung muss unmittelbar nach Kauf erfolgen. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar an den Ersteher über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.
7. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 25% (Objekte ohne Stern) auf die Zuschlagssumme, das vom Versteigerer erhoben wird. In dem Aufgeld ist die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer enthalten. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
- 7a) Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus dem Betrag, auf den der Zuschlag erteilt wird (Zuschlagssumme) sowie einem Aufgeld von 22% auf die Zuschlagssumme. Auf den Kaufpreis wird eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19% (Objekte mit einem Stern) erhoben. Diese wird erstattet, wenn binnen Monatsfrist ein zollamtlicher Ausfuhrnachweis erbracht wird oder die Ausfuhr durch den Versteigerer zu bewirken ist.
8. Der Kaufpreis ist bar nach erfolgtem Zuschlag in Euro-Währung (EUR) an den Versteigerer zu zahlen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen wegen der Überbelastung einer besonderen Nachprüfung und eventuellen Berichtigung; Irrtum vorbehalten.
9. Schriftliche Auktionsaufträge können erteilt werden und müssen spätestens einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen. Die darin genannten Preise gelten als Höchstgebot, der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Das unter Punkt 7 genannte Aufgeld wird zusätzlich in Rechnung gestellt.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Käufer kommt spätestens unabhängig von einer Mahnung in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zuschlag zahlt. Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiger Kursverlust und Einlösungsspesen zu Lasten des Ersteigerers. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden können. Auktionen Dr. H. Crott kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrags oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.
11. Die Abnahme der versteigerten Gegenstände muss innerhalb von acht Tagen erfolgen. Am Auktionsstag können die Gegenstände im Auktionsraum entgegengenommen werden, an den folgenden Tagen nur in unserem Büro zu den Geschäftszeiten Mo - Fr 9.00 - 17.00 Uhr, Termine nur nach Vereinbarung. Die Haftung für etwaige Beschädigung oder den Verlust übernimmt der Versteigerer nicht. Jede Verwahrung und jeder Transport erfolgen auf Gefahr und Kosten des Käufers. Erfüllungs-ort und Gerichtsstand für beide Teile ist Mannheim. Es gilt deutsches Recht.
12. Kaufgelder und Kaufgeldrückstände sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen.
13. Die Abgabe eines mündlichen oder schriftlichen Gebotes bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen.
14. Porto und Versand gehen zu Lasten des Käufers.
15. Bei eintretendem Konkurs oder Vergleichsverfahren des Käufers gilt das Aussonderungsrecht nach § 47 und § 48 InsO als vereinbart.
16. Sollte eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen unberührt.
17. Der Einlieferer, der Versteigerer sowie die Bieter versichern, solange sie sich nicht gegenteilig äußern, dass die Versteigerung bzw. der Erwerb aller abgebildeten Gegenstände aus der Zeit des Dritten Reiches nur aus Zwecken der Kunst, der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder ähnlicher Zwecke erfolgt (§§86a, 86 StGB).
18. Die abgebildeten Uhren erscheinen nicht immer maßstabsgetreu.
19. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version dieser Versteigerungsbedingungen der maßgebliche und bindende Text.
20. Das Gebot muss den Gegenstand unter Aufführung von Lot-Nummer und Katalog-/Objektbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Lot-Nummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters.

21. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Kunde mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. Auktionen Dr. H. Crott haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.
22. Der Kunde ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses elektronisch von Auktionen Dr. H. Crott gespeichert und verarbeitet werden.

Conditions of Sale

1. The sale is on behalf and for account of the seller.
2. The auctioneer has the right to combine any two or more lots or to divide or withdraw any lot or to alter the sequence at his sole discretion.
3. The preview provides every buyer with the opportunity to examine the lots to be auctioned and to convince himself of their condition. Claims against the auctioneer cannot be considered after the knocking down. The catalogue descriptions do not represent any agreement on the condition of goods under § 434 of the BGB (German Civil Code).
4. Every visitor to the premises of the auction house is held responsible for any damage caused wilfully or unintentionally; this especially applies during the previews.
5. The buyer shall be the highest bidder after a thrice repeated call and fall of the hammer. Should several persons bid simultaneously, the decision will be made by lot. The auctioneer is entitled to withdraw the knocking down and to offer the lot anew if a higher bid given in time was overlooked or if any other doubts have arisen. In case the reserve price has not been reached the knocking down may be given conditionally pending the approval of the owner. The buyer is obliged to the knocking down „conditionally“. A lot which fails to reach its reserve price may be re-bought by the auctioneer on behalf of the seller without any simultaneous announcement to this effect.
6. Payment must be made immediately upon purchase. The knocking down obliges for collection. Possession and risk with respect to the sold lot pass immediately to the buyer, ownership upon full payment.
7. The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 25% (objects with no star), the latter being the auctioneer's commission include the „value added tax“. The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
- 7a) The purchase price consists of the knock down price plus a surcharge of 22% plus 19% tax (objects with one star). The „value added tax“ will be refunded within one month if export can be proved through the production of customs documents or if the auctioneer arranges the export himself.
8. Following the knock down the purchase price must be paid to the auctioneer in European currency (EURO). Invoices issued during or immediately after the auction should be carefully reviewed; all invoices are subject to error and may be corrected subsequently.
9. Written orders may be submitted not later than one day prior to the beginning of the auction. The prices contained in such orders represent maximum bids, i.e. the knocking down may be at lower price. In addition to the price the surcharge mentioned under point „7“ above will be charged.
10. In default of payment we will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1 per cent per month for every month or part thereof. The buyer will default in payment, irrespective of a reminder, if he does not pay within 30 days after the final knock-down. If payment is made in a foreign currency, any exchange rate losses and bank charges shall be borne by the buyer. The same shall apply to cheques, which will not be recognized as payment until Auktionen Dr. H. Crott has received an unconditional credit note from its bank. If the buyer defaults in payment, Auktionen Dr. H. Crott may at its discretion insist on performance of the contract or, if the buyer still has not paid by the date set by Auktionen Dr. H. Crott claim damages for non-performance. In the latter case, Auktionen Dr. H. Crott may determine the amount of the damages by putting the lot between the price bid by him and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale plus the premium.
11. The auctioned objects must be collected by the buyer within eight days. On the day of the auction the lots can be handed over in the auction room, on the following days in our office only, at business hours: Mo-Fr 9 am to 5 pm, by appointment only. The auctioneer is not responsible for any damages or loss of the objects. The storage and transportation are at the risk and expense of the buyer. Place of performance and competency of court for both parties is Mannheim. German law is applied.
12. Purchase price and any purchase price arrears as well as surcharges and costs may be claimed by the auctioneer in his own name (the auctioneer may sue in his own name).
13. All persons taking part in the auction shall accept the above conditions upon making any oral or written offer.
14. Shipment and transportation can be arranged on behalf of and at the expenses of the buyer.
15. In case of buyer's bankruptcy or composition proceedings, the right of segregation (§ 47 and § 48 InsO) is applied.
16. If any of the provisions of these terms is found invalid, all remaining provisions of these terms shall remain fully valid and applicable.
17. All dimensions on catalogue photos are approximate.
18. In case of doubt the German version of these conditions of sale is the authoritative and binding text.
19. The bid must specify the object and the lot number as well as the catalogue and object description. If in doubt, the lot number is binding, all responsibilities for the correct details of the bid lie with the bidder.
20. All telephone bidders consent to the communications being recorded. Auktionen Dr. H. Crott will not be responsible for effecting and maintaining telecommunication and online connections or for transmission errors.
21. The customer agrees that their name, address and purchases are stored and processed electronically by Auktionen Dr. H. Crott for purposes of execution of the contractual relationship.

Auktionen Dr. Crott

Bewertungssystem

Gehäuse **Zifferblatt / Zeiger** **Werk**

- 1 neuwertig
- 2 sehr gut
- 3 gut
- 4 leichte Kratzer
- 5 Kratzer
- 6 Beule
- 7 Beulen
- 8 leicht oxidiert
- 9 oxidiert
- 10 leicht benutzt
- 11 benutzt
- 12 sehr benutzt
- 13 beschädigt
- 14 kleine Reparaturen
- 15 Reparaturen
- 16 kleine Restaurierungen
- 17 Restaurierungen
- 18 Änderungen
- 19 Ergänzungen
- 20 fehlende Teile
- 21 nicht original
- 22 später dafür gefertigt
- 23 leicht abgenutzt
- 24 abgenutzt
- 25 stark abgenutzt
- 26 spätere Originalkrone
- 27 spätere Krone
- 28 neu vergoldet
- 29 teilweise neu vergoldet
- 30 restaurierungsbedürftig
- 31 Haarriss
- 32 Haarrisse
- 33 kleine Abplatzung
- 34 Abplatzung
- 35 Perle fehlt
- 36 Perlen fehlen
- 37 Stein fehlt
- 38 Steine fehlen
- 39 kleinste Beschädigungen
- 40 Beschädigung

Gehäuse

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 Umbauten
- 49 neu rhodiniert

Zifferblatt / Zeiger

- 41 neu bedruckt
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 48 reinigungsbedürftig
- 49 Zeiger später original
- 50 Zeiger später
- 51 Zeiger teilw. ergänzt

Werk

- 41 gangfähig
- 42 Sonderanfertigung
- 43 später original
- 44 später
- 45 teilweise ergänzt
- 46 spätere Hemmung
- 47 spätere Unruh
- 48 Umbauten
- 49 Reinigung notwendig
- 50 gebrochene Unruhwelle
- 51 Reinigung empfohlen

Bewertungssystem

Verehrte Kunden,
um Ihren Anforderungen noch besser gerecht zu werden, hat Auktionen Dr. Crott für Sie ein Bewertungsschema eingeführt, mit dem Ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, ausführliche Informationen zum Zustand jedes einzelnen zur Versteigerung angebotenen Objektes direkt und ohne Zeitaufwand zu erhalten.

Obwohl wir bei der Bewertung der einzelnen Objekte sehr bemüht sind objektiv zu bleiben, möchten wir Sie dennoch darauf hinweisen, dass diese Bewertungen unweigerlich subjektiv sein werden.

Wir möchten Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass alle in der Bewertungsskala getroffenen Aussagen lediglich als Information dienen und nicht als Garantie jeglicher Art zu betrachten sind. Solch eine Information ist als Meinung zu verstehen, für die Auktionen Dr. Crott nicht haftbar gemacht werden kann. Außerdem können wir im Hinblick auf den Zustand jedes Objektes, weder für eine falsche Darstellung noch für eine unvollständige Information haftbar gemacht werden.

Die im Katalog beschriebenen Objekte wurden geprüft und bewertet, wobei ästhetische, geschichtliche und technische Aspekte, Alter und Seltenheit sowie die Technologie zum Zeitpunkt der Herstellung berücksichtigt wurden.

Am Ende jeder Objektbeschreibung finden Sie eine dreiteilige Bewertungszeile mit Buchstaben und Nummern. Diese sind die Bewertungsgrade für das jeweilige Objekt mit Bezug auf den Zustand seines Gehäuses, seines Zifferblattes, seiner Zeiger und seines Werkes, abgekürzt mit den Buchstaben G für Gehäuse, Z für Zifferblatt, bzw. Zeiger und W für Werk. Die Zahlenkombination hinter den Buchstaben gibt Ihnen Auskunft über die von uns vorgenommenen Bewertungen und ist in Verbindung mit der links aufgeführten Tabelle zu verwenden.

Beispiel:

G: 3, 28 Z: 3 W: 2, 42

Gehäuse: gut, neu vergoldet

Zifferblatt/Zeiger: gut

Werk: sehr gut, Sonderanfertigung

Hinweise zur Auktion

Saalbieter

Wenn Sie persönlich an unserer Auktion teilnehmen möchten, können Sie sich bereits während der Vorbesichtigung oder am Auktionstag Ihre persönliche Bieternummer zuteilen lassen. Bitte achten Sie auf Ihre Bieternummer, um Missbrauch zu vermeiden. Die Objekte werden in der Regel entsprechend der Reihenfolge unseres Kataloges aufgerufen und multimedial vorgeführt.

Schriftliche Gebote

Um Ihre schriftlichen Gebote berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um die Zusendung des ausgefüllten und unterschriebenen Bieterformulars vor der Auktion per Post, per Fax oder per Email. Wir empfehlen wegen der Kürze der Zeit schriftliche Gebote zusätzlich auch telefonisch mitzuteilen. Bitte beachten Sie, dass bei schriftlichen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Das Formular finden Sie im hinteren Bereich unseres Katalogs oder im Internet unter www.uhren-muser.de. Geben Sie die gewünschten Lot-Nummern, den Titel, Ihr persönliches Höchstgebot und Ihre vollständige Adresse an.

Telefonische Gebote

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben persönlich an unserer Auktion teilzunehmen, können Sie sich von unserem Telefon-Team anrufen lassen. Wir stehen Ihnen in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Um Ihre Gebote berücksichtigen zu können, muss auch hierfür die Anmeldung per Post, per Fax oder per Email erfolgen. Zur Anmeldung benutzen Sie bitte das Formular für schriftliche Gebote und tragen anstelle Ihres Höchstgebotes „TELEFON“ ein. Bitte teilen Sie uns mindestens eine Telefonnummer mit, unter der Sie am Auktionstag zu erreichen sind. Festnetz wird bevorzugt. Bitte beachten Sie, dass wir telefonische Gebote erst ab einem unteren Schätzwert von EUR 1.000 annehmen können. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Biетvorgang aufgezeichnet werden kann. Bitte beachten Sie, dass auch bei telefonischen Geboten die Lot-Nummer, nicht aber die Objektbezeichnung verbindlich ist.

Online Gebote

Selbstverständlich können Sie auch den bequemen Weg des online Bietens wählen, um an unserer Auktion teilzunehmen. Wir bitten Sie sich mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn unter www.uhren-muser.de für unsere Auktion zu registrieren.

Zahlung

Es besteht die Möglichkeit, ersteigerte Objekte bereits während der Auktion bar oder mit bankbeglaubigtem Scheck zu bezahlen. Ansonsten wird Ihnen für ersteigerte Gegenstände die Rechnung nach der Auktion zugesandt.

Preise

Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise und als Orientierungshilfe für Kaufinteressenten vorgesehen.

Kulturgüter

Der Versand Ihrer ersteigerten Ware kann sich um ca. 2 - 4 Wochen verzögern, sollte die Ausfuhr genehmigungspflichtig sein (Ausfuhrgenehmigung für Kulturgüter).



Das Art Loss Register (ALR) führt die größte Datenbank vermisster Kunstgegenstände. Alle bei Auktionen Dr. Crott zur Auktion eingelieferten Gegenstände werden deshalb sorgfältig auf ihre Provenienz hin durch unsere Experten sowie das Art Loss Register geprüft.

Allgemeines und Zeichenerklärung der im Katalog verwendeten Symbole



QR-Code

Scannen Sie den QR Code, um direkt weitere Fotos und Informationen über dieses Objekt im Internet zu gelangen. Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle Nachträge und weitere Detailaufnahmen, insbesondere der Konvolute.



Konvolute

Bei unseren Konvoluten wird nur das wertvollste Stück beschrieben und mit einem Zustandsbericht versehen; dieser gilt nur für dieses Stück und kann nicht auf die übrigen Bestandteile des Konvoluts übertragen werden. Für diese finden Sie Fotos auf unserer Webseite www.uhren-muser.de. Der Schätzwert basiert auf dem Wert aller Stücke der Sammlung und ist Ausdruck der Qualität des gesamten Konvoluts.



Objekt mit Musikspielwerk



Besondere Materialien

Wir weisen unsere Kunden darauf hin, dass einige Länder die Einfuhr von Objekten aus oder mit Materialien von bedrohten Arten wie (jedoch nicht ausschließlich) Koralle, Elfenbein, Schildpatt und seltenen Tropenhölzern verbieten. Daher raten wir Ihnen, sich vor einer Gebotsabgabe genauestens über die bestehenden Zollbestimmungen Ihres Landes zu informieren, wenn das betreffende Objekt in ein anderes Land importiert werden soll.

Lederarmbänder bei Armbanduhren

Bitte beachten Sie, dass Lederarmbänder, welche von gefährdeten oder geschützten Arten stammen, wie beispielsweise Alligator, Krokodil oder Echse, nur zu Abbildungszwecken im Katalog oder auf unserer homepage verwendet werden. Diese Armbänder werden nicht zusammen mit den Armbanduhren verkauft. Wir behalten uns das Recht vor diese Armbänder vor dem Versand zu entfernen.

1 Ein Klick auf die Katalog-Nummer führt Sie zu dieser Katalognummer im Internet.

Weiterführende interessante Informationen über die im aktuellen Katalog angebotenen Uhren finden Sie unter

www.uhren-muser.de

Zusätzlich finden Sie hier auch eventuelle Nachträge und weitere Detailaufnahmen, insbesondere der Konvolute.



Bildquellen:

- Lot Nr.: 249 [https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_I._\(Bulgarien\)#/media/Datei:Zar_Ferdinand_Bulgarien.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Ferdinand_I._(Bulgarien)#/media/Datei:Zar_Ferdinand_Bulgarien.jpg)
Lot Nr.: 251 https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_IX.#/media/Datei:Christian_IX_-_Konge_til_Danmark.png
https://de.wikipedia.org/wiki/Henrik_Ibsen#/media/Datei:Schaarw%C3%A4chter_Henrik_Ibsen_cropped.jpg



○ Faszination Zeit – Zeit erleben. Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Glashütte in Sachsen blickt auf eine langjährige Uhrmachertradition zurück und steht für feinste deutsche Uhrmacherkunst. Die Faszination und wechselvolle Geschichte der mechanischen Zeitmessung können Sie im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte erleben. Für den Service Ihrer historischen Uhr befindet sich im Museum eine spezialisierte Restaurierungswerkstatt. Eine weitere Dienstleistung unseres Hauses ist die Erstellung von Archivauszügen für historische Uhren verschiedener Glashütter Hersteller.

Besuchen Sie das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte von Mittwoch bis Sonntag, jeweils 10 – 17 Uhr.
Schillerstraße 3a, 01768 Glashütte/Sachsen
Weitere Informationen unter Telefon 035 053 46 12 102 oder www.uhrenmuseum-glashuette.com



Glashütte
ORIGINAL

Eine Stiftung der Stadt Glashütte und der Uhrenmanufaktur Glashütte Original.

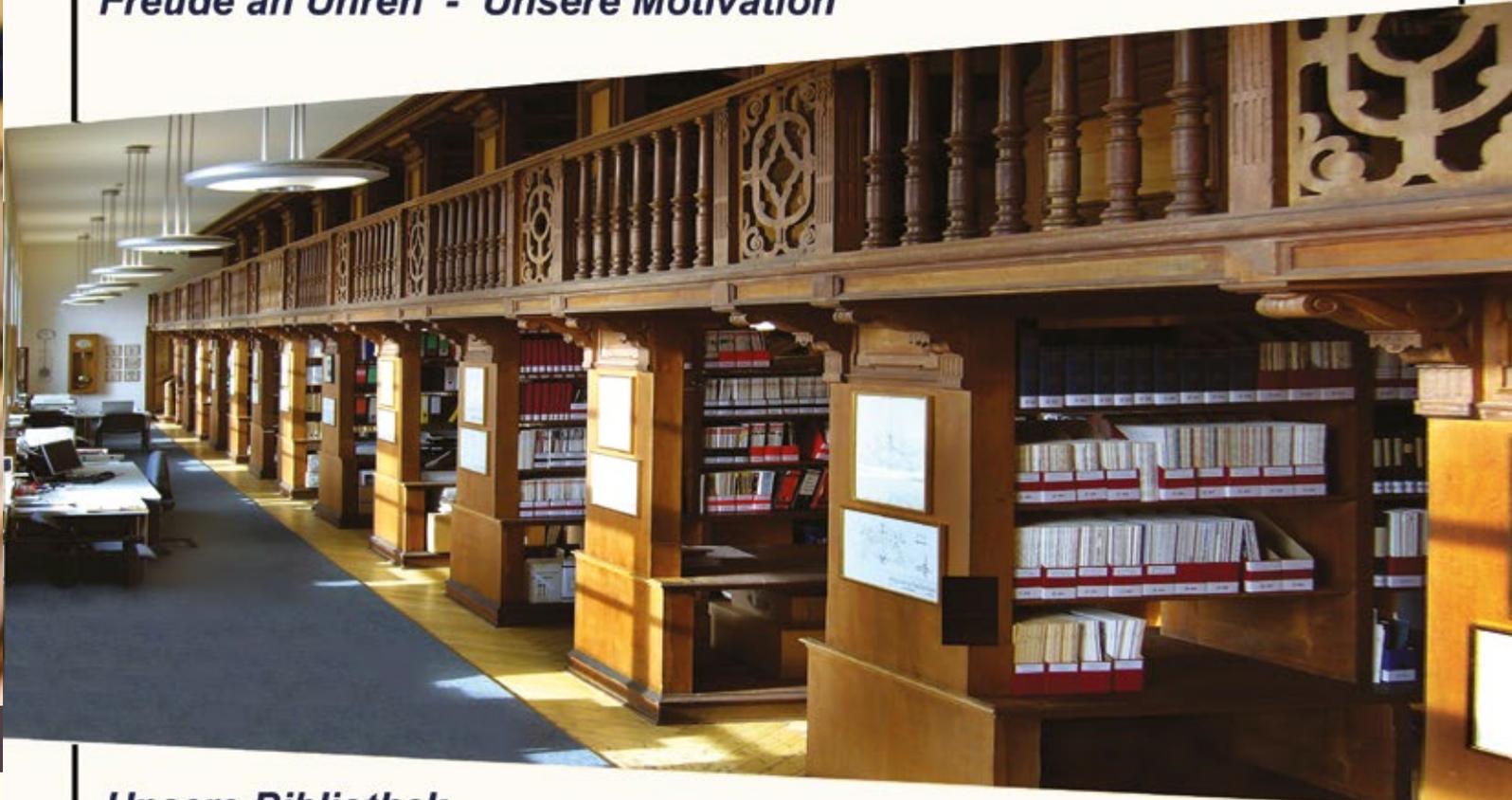


Deutsche Gesellschaft für Chronometrie



Zeitmessung - Unser Thema

Freude an Uhren - Unsere Motivation



Unsere Bibliothek

Die bedeutendste Fachbibliothek zur Zeitmesskunde in Europa

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Chronometrie
Gewerbemuseumsplatz 2
90403 Nürnberg

Tel. +49 911 236 9823

Fax: +49 911 236 9824

Email: geschaeftsstelle@dg-chrono.de
bibliothek@dg-chrono.de

Forschung

Publikationen

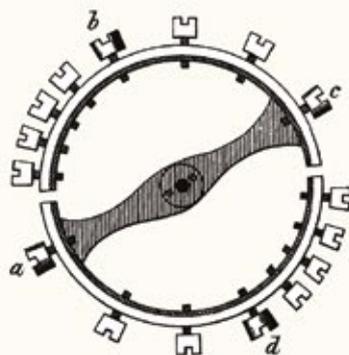
Expertenwissen

Veranstaltungen

Erfahrungsaustausch

Fach- und Regionalkreise

Information: www.dg-chrono.de





Glashütter Uhren – Wie alles begann

Sonderausstellung | 18. September 2020 – 18. April 2021

Deutsches Uhrenmuseum Glashütte, Schillerstraße 3a, 01768 Glashütte
www.uhrenmuseum-glashuette.com

Diese Sonderausstellung wird durch den Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Ostergebirge gefördert.



Kulturraum
Meißen
Sächsische Schweiz
Ostergebirge



Glashütte
ORIGINAL

Eine Stiftung der Stadt Glashütte und
der Uhrenmanufaktur Glashütte Original.



**Deutsches
Uhrenmuseum** *Glashütte*

Unser neues digitales ChronoHype Magazin
www.uhren-muser.de



Erscheint
4 Mal im
Jahr

Uhren mit
wandernden
Stundenziffernblättern

Die wahre Geschichte des
Mikrorotors

Sind Safes wirklich
Sicher?

Vergessene Schätze
in Basel



www.uhren-muser.de

**LE-UV: MODERNSTE TECHNIK
FÜR INNOVATIVE LÖSUNGEN.**

AN DR. CROTT

**DER UMSCHLAG DIESES AUKTIONSKATALOGES
WURDE MIT UNSERER FINELINE UV® TECHNIK
IM LE-UV OFFSETDRUCK HERGESTELLT.**

**WIR VEREDELN MIT FINELINE UV® PRINTPRODUKTE
MIT MATT-GLANZ-EFFEKT, SELBST BEI FEINSTEN
DETAILS MIT HÖCHSTER PRÄZISION UND PASSGENAUIGKEIT.**

 **DRUCKHAUS
BECKER**
druckhaus-becker.com

Druckhaus Becker GmbH
Dieselstraße 9 (Industriegebiet 2)
64372 Ober-Ramstadt

Telefon 06154/6359-0
Telefax 06154/6359-40
www.druckhaus-becker.com

 Jetzt Fan von
Druckhaus Becker GmbH
auf Facebook werden!
facebook.com/druckhaus.becker



AUKTIONEN DR. CROTT



MANNHEIM 1/BW

Das Spezialauktionshaus für hochwertige Uhren · Inhaber Stefan Muser
seit 1975



Bitte überweisen Sie für Katalog und Versand
25,- EUR für die Zusendung innerhalb Deutschlands
oder
35,- EUR für die Zusendung außerhalb Deutschlands.

Please send us for the catalogue and its dispatch your
fee of 35 Euros for international deliveries.

Bank : Baden-Württembergische Bank Stutt-
gart

SWIFT/BIC-Code: SOLADEST600

IBAN: DE07 6005 0101 0405 1382 78



AUKTIONEN DR.



www.uhren-muser.de

[instagram.com/drcrott](https://www.instagram.com/drcrott)  [facebook.com/drcrott](https://www.facebook.com/drcrott) 